



Neuplanung Bürgerbüro

# Haushaltsplan 2014 der Stadt Rheine



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014</b>	4 - 5
<b>Rheine Statistik</b>	7 - 10
<b>Allgemeine Informationen</b>	11
Vorbericht	13 - 32
Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltsplans“	33 - 42
Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“	43 - 56
Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“	57 - 78
Positionen des Ergebnisplans	79 - 88
Gesamt-Plan 2014 - Ergebnisplan	90
Gesamt-Plan 2014 - Finanzplan	91
<b>Produktseiten der Fachbereiche</b>	
Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung	93 - 114
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport	115 - 188
Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales	189 - 252
Fachbereich 3 - Recht und Ordnung	253 - 280
Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement	281 - 302
Fachbereich 5 - Planen und Bauen	303 - 362
Fachbereich 7 - Interner Service	363 - 376
Sonderprojekt - Bahnflächen	377 - 388
Sonderprojekt - Kaserne Gellendorf	389 - 392
Sonderprojekt - IHK Dorenkamp	393 - 402
Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen	403 - 414
<b>Stellenplan</b>	415 - 420
<b>Übersichten</b>	421
Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	422
Verpflichtungsermächtigungen	423
Zuwendungen an die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen	424
Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	425
<b>Bilanz zum 31.12.2012</b>	427 - 430
<b>Städtische Beteiligungen</b>	431
Lageberichte	432 - 458
Beteiligungsstruktur	459
Finanzströme	460

## Haushaltssatzung der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878), hat der Rat der Stadt Rheine mit Beschluss vom 11. Februar 2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Rheine voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem	
Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>150.690.620 EUR</b>
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>159.934.462 EUR</b>
im Finanzplan mit dem	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>142.899.560 EUR</b>
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>143.533.438 EUR</b>
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	<b>19.918.533 EUR</b>
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	<b>17.095.845 EUR</b>
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	<b>4.056.000 EUR</b>
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	<b>5.796.800 EUR</b>

festgesetzt.

### § 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

**3.493.000 EUR**

festgesetzt.

### § 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

**9.243.842 EUR**

festgesetzt.

## § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

**30.000.000 EUR**

festgesetzt.

## § 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 gemäß der Hebesatzsatzung vom 11.12.2012 wie folgt festgesetzt:

### 1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	250 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	480 v. H.

2. Gewerbesteuer auf	430 v. H.
----------------------	-----------

Die Angabe in dieser Haushaltssatzung hat nur deklatorische Bedeutung.

## § 7

Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten Investitionen unter 50.000 EUR. Alle anderen Investitionen werden im Investitionsplan als Einzelprojekte ausgewiesen.

## § 8

Soweit im Stellenplan ein Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, entfällt beim altersteilzeitbedingten Ausscheiden eines Stelleninhabers/einer Stelleninhaberin die Planstelle der angegebenen Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe.

Rheine, 11. Februar 2014

  
Dr. Angelika Kordfelder  
Bürgermeisterin

  
Theo Elfert  
Schriftführer



# **Rheine Statistik**

# Rheine Statistik

## Geschichte

- 838 erstmals urkundlich erwähnt als "Villa Reni"
- 1327 15. August: Verleihung der Stadtrechte
- 1975 Zusammenschluß der Stadt Rheine mit den Amtsgemeinden Rheine links und rechts der Ems, Elte und Mesum

## Geographische Lage

52 Grad 17 Min. nördlicher Breite  
7 Grad 26 Min. östlich Greenwich

Höchster Geländepunkt: 90 m über NN (Waldhügel)  
Tiefster Geländepunkt: 27 m über NN (Schleuse Bentlage)

## Partnerstädte

Borne (Niederlande), Bernburg (Saale), Leiria (Portugal), Trakai (Litauen)

## Verkehrslage

### Straßen

- BAB A 30 (Amsterdam – Berlin): direkte Anbindung
- BAB A 1 (Lübeck – Saarbrücken): 25 km über die A 30
- BAB A 31 (Emden – Ruhrgebiet): 12 km über die A 30
- B 70 Wesel - Rheine - Emden
- B 475 Rheine - Warendorf
- B 481 Rheine - Münster

### Schienen

Eisenbahnknotenpunkt mit IC-Bahnhof (Amsterdam – Hannover – Berlin, Norddeich – Münster – Köln)  
Güterverkehrszentrum Rheine mit Containerterminal

### Wasserwege

Dortmund-Ems-Kanal mit Umschlaghafen, Mittellandkanal

### Flughäfen

Internationaler Verkehrsflughafen Münster/Osnabrück (FMO) in ca. 25 km Entfernung erreichbar über die B481  
Luftverkehrslandeplatz Rheine-Eschendorf (800 m Startbahn)

## Einwohnerstand

Wohnbevölkerung am 01.01.1900	16.322
Wohnbevölkerung am 01.01.1939	44.971
Wohnbevölkerung am 01.01.1945	45.449
Wohnbevölkerung am 01.01.1975 (Kommunale Neuordnung)	72.203
Wohnbevölkerung am 31.12.2012 (Fortschreibung Zensus 2011)	73.285

## Stadtgebiet

Das Gebiet der Stadt Rheine umfasst eine Gesamtfläche von 144,9 km<sup>2</sup>.

Die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Flächennutzung	Fläche in ha	Fläche in %
<b>Siedlungs- und Verkehrsfläche</b>	<b>3.910</b>	<b>27,0</b>
Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche	2.482	17,1
Erholungsfläche, Friedhofsfläche	275	1,9
Verkehrsfläche	1.153	8,0
<b>Freifläche außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche</b>	<b>10.576</b>	<b>73,0</b>
Landwirtschaftsfläche	7.561	52,2
Waldfläche	2.633	18,2
Wasserfläche	278	1,9
Moor, Heide, Unland	11	0,1
Abbauland	29	0,2
Flächen anderer Nutzung	65	0,4

## Wirtschaft & Beschäftigung

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31. März 2012

<b>Insgesamt</b>	<b>25.183</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	49
Produzierendes Gewerbe	5.541
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7.436
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	4.950
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	7.207

IT.NRW / Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA

### Schulwesen (Stand: 15. Oktober 2013)

Schulform	Schüler	Schulklassen	Anzahl der Schulen
Grundschulen	2.687	122	15
Hauptschulen	712	32	3
Realschulen (einschl. Abendrealschule)	1.375	50	3
Gymnasien	2.706	111	3
Gesamtschule	1256	44	1
Sekundarschulen	157	6	2
Förderschulen (einschl. Schule f. Kranke)	182	17	2
<b>Insgesamt</b>	<b>9.075</b>	<b>382</b>	<b>29</b>

## **Sonstige Bildungseinrichtungen**

Kaufmännische Schulen – Berufskolleg mit Wirtschaftsgymnasium des Kreises Steinfurt; Berufskolleg des Kreises Steinfurt; Abendgymnasium der Stadt Münster - Weiterbildungskolleg für Berufstätige – Außenstelle Rheine; Volkshochschule; Musikschule; Studienzentrum der Fernuniversität Hagen; Studienseminar für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen; Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen; Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft; Akademie Überlingen; Akademie für Gesundheitsberufe; Mathias-Hochschule Rheine; Caritas Heilpraktikerschule und Fachseminar für Altenpflege; Josef-Pieper-Schule, Priv. Bischöfliche Fachschule für Sozialpädagogik und Heilpädagogik; Familienbildungsstätte; Jugend- und Familiendienst; Private Handelsschule Middendorf; Peter-Pan-Schule, Förderschule des Kreises Steinfurt im Primarbereich, Förderschwerpunkte Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung; Christophorusschule, Caritas-Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung;

## **Kultur**

Theater in der Stadthalle, Konzerte und Vortragsveranstaltungen u. a. im Moriensaal des Falkenhofes, in den Schulen und Kirchen, Stadtbibliothek Rheine, Stadtarchiv, Sitz der Europäischen Märchengesellschaft e. V.; Falkenhof - Adelshof aus dem 16. Jahrhundert mit verschiedenen Sammlungen und Ausstellungen; Kulturforum Rheine; Kloster Bentlage; Salinenpark mit Josef-Winckler-Haus, Salzsiedehaus und Drei-Giebel-Haus; Naturzoo Rheine

## **Sozial- und Jugendeinrichtungen**

37 Kindergärten/-tagesstätten mit 2.510 Plätzen; Caritas Kinder- und Jugendheim; Beratungsstellen des Caritasverbandes; Familienbildungsstätte; Bildungsstätte des Jugend- und Familiendienstes; Drogenberatungsstelle der Aktion Selbsthilfe für Drogengefährdete; Beratungsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes; Ehe- Familie und Lebensberatungsstelle des Bistums Münster; Schwangerschaftsberatung „Donum Vitae“; Frauenhaus des Diakonischen Werkes Tecklenburg; 16 Jugendräume in der Trägerschaft der Kirchengemeinden; 10 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit; Hermann-Rosenstengel Jugendherberge, mit 87 Betten; 128 Spiel- und Bolzplätze; Kremerhaus; Treff 100; Beratungs- und Begegnungsstätte CeBeeF; Wohngruppe für junge Erwachsene; Koordinations- und Beratungsstellen für die Senioren und für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine; Diakonischer Betreuungsverein; Sozialkaufhaus Caritasverband; 10 Altenclubs; 9 Seniorenwohnheime mit 837 Plätzen, 2 ambulante Wohnangebote für Menschen mit Demenz, 4 Stadtteilbüros für Migrations- und Integrationsangelegenheiten; Internationale Begegnungsstätte Centro s. Antônio; 4 Zuwanderervereinsstätten; Ökumenisches Ambulantes Hospiz.

# Allgemeine Informationen

- Vorbericht
- Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltsplans“
- Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“
- Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“
- Positionen des Ergebnisplans
- Gesamtplan 2014 - Ergebnisplan
- Gesamtplan 2014 - Finanzplan



# **Vorbericht**

# **Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2014**

## **Vorbemerkungen**

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Gemäß § 7 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben.

Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzplandaten darzustellen.

Der Haushaltsplan setzt sich zusammen aus

- einem Gesamt-Ergebnisplan
- einem Gesamt-Finanzplan
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
  - den Teil-Ergebnisplänen
  - den Teil-Finanzplänen
- Anlagen
  - Stellenplan
  - Übersicht voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres
  - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
  - Übersicht Zuwendungen an Fraktionen
  - Übersicht voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals
  - Bilanz zum 31.12.2012
  - Städtische Beteiligungen

Die Haushaltsplanung erfolgt fachbereichsbezogen auf der Ebene der produktorientierten Teilpläne; durch Zusammenführung der Einzelerträge und Einzelaufwendungen entsteht der Gesamtergebnisplan.

## Gliederung des Ergebnisplanes

### Erträge

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfererträge
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Aktivierte Eigenleistungen
- Bestandsveränderungen
- Finanzerträge

### Aufwendungen

- Personalaufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Der Gesamtergebnisplan enthält somit alle Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Stadt Rheine für das Vorvorjahr 2012, für das vorhergehende Haushaltsjahr 2013, für das Haushaltsjahr 2014 und für den mittelfristigen Planungszeitraum bis 2017. Im Ergebnisplan wird durch Summenbildung nachgewiesen, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob ggf. ein Fehlbedarf (-) oder ein Überschuss entsteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2014 dar.

Allgemeine Informationen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes können den beigefügten Erläuterungen im Bereich „Positionen des Ergebnisplans“ entnommen werden.

Der Finanzplan enthält die geplanten Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit der Stadt Rheine. Die geplanten investiven Einzahlungen und Auszahlungen aus den fachbereichsorientierten Teilfinanzplänen werden zusammengefasst.

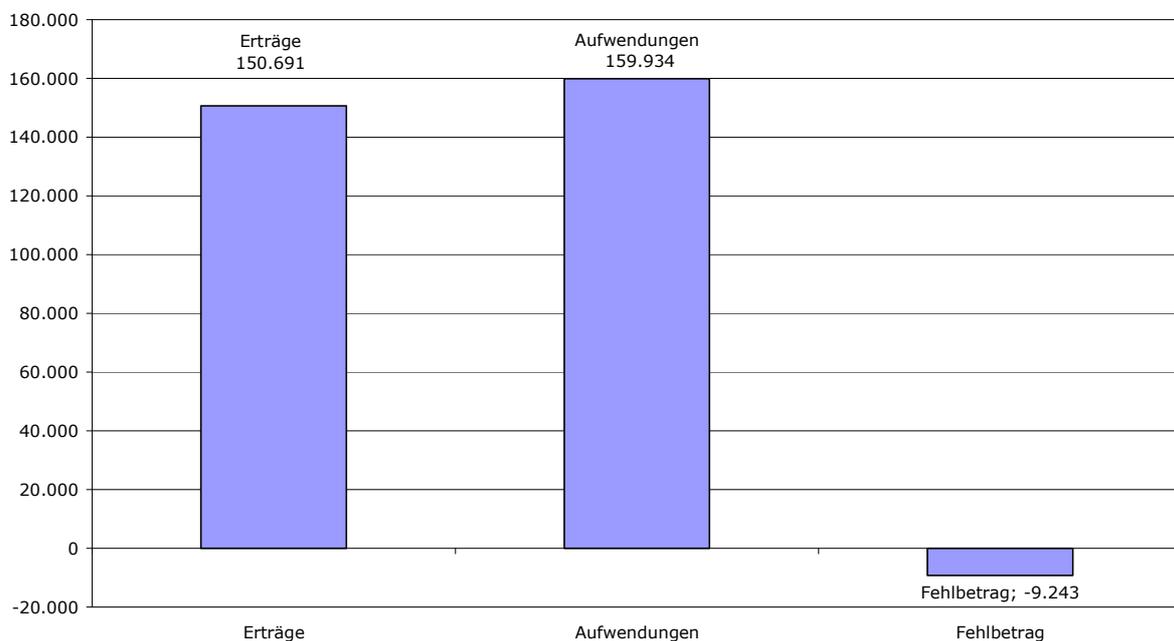
Von einer Erläuterung einzelner Produkte im Vorbericht wird abgesehen, da die Erläuterungen den Produkten (bzw. Produktgruppen oder Produktbereichen) beigefügt worden sind.

## Erläuterungen zum Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2014

### Gesamtergebnisplan

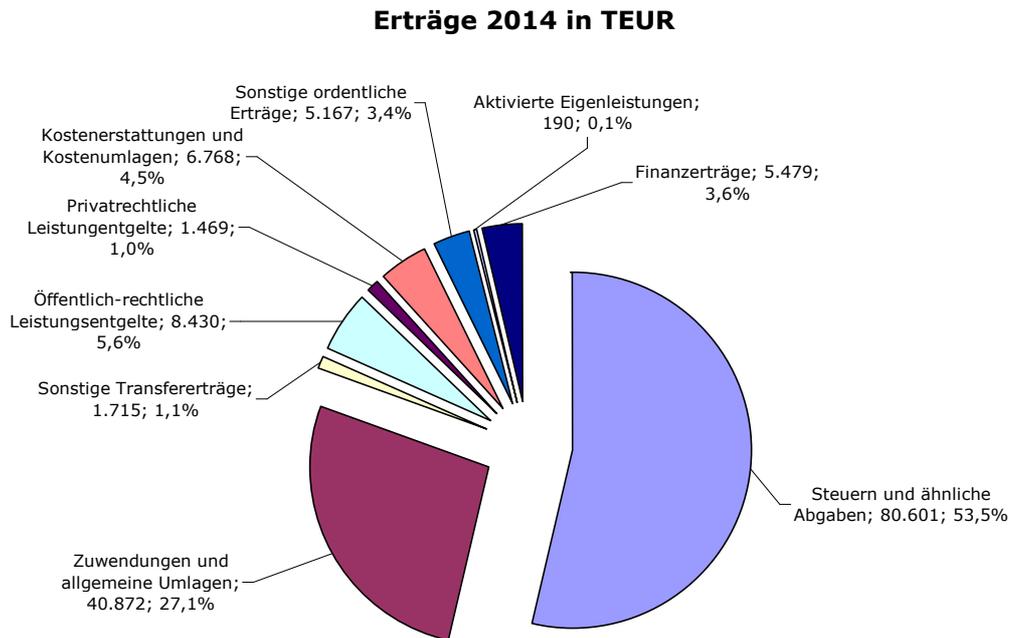
Der Gesamtergebnisplan enthält Aufwendungen in Höhe von 159.934 TEUR, die sich zusammensetzen aus den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 157.550 TEUR und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 2.384 TEUR. Die Gesamterträge betragen 150.691 TEUR. Diese setzen sich zusammen aus den ordentlichen Erträgen in Höhe von 145.212 TEUR und den Finanzerträgen in Höhe von 5.479 TEUR. Aus der Gegenüberstellung der Gesamterträge und der Gesamtaufwendungen ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 9.243 TEUR.

**Gesamtergebnisplan 2014 in TEUR**



Für die Abdeckung dieses Fehlbetrages sieht die Haushaltssatzung eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vor. Damit unterliegt auch der Haushalt 2014 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Erträge stellen sich wie folgt dar:



**Steuern und ähnliche Abgaben**

**80.601 TEUR**  
(2013 = 77.761 TEUR)

Die in 2014 erwarteten Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 2.840 TEUR oder 3,65 % gestiegen. Näheres über die Zusammensetzung dieser Ertragsart können den Erläuterungen zum Sonderbereich 9 entnommen werden.

**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

**40.872 TEUR**  
(2013 = 40.249 TEUR)

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um 623 TEUR oder 1,55 %.

Dies ist insbesondere auf folgende Veränderungen zurückzuführen:

- Mehrerträge vom Land für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen 1.977 TEUR
- Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen 1.598 TEUR
- Mehrerträge vom Land aus Abrechnung Einheitslastengesetz 2012 260 TEUR
- Mehrerträge vom Land für Betreuungsangebote 236 TEUR

Nachzuweisen sind hier u. a. auch die den Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 3.870 TEUR (Vorjahr 3.980 TEUR).

**Sonstige Transfererträge**

**1.715 TEUR**  
(2013 = 1.611 TEUR)

Hierbei handelt es sich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen. Die Erträge fallen ausschließlich im Produkt 2101 – Förderung

junger Menschen und Familien - und in der Produktgruppe 22 – Soziales - an. Die Gesamterträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 104 TEUR bzw. 6,46%.

**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

**8.430 TEUR**  
(2013 = 8.854 TEUR)

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen. Gegenüber dem Vorjahr sind Mindererträge von rd. 424 TEUR, das entspricht 4,79 %, eingeplant.

Wesentliche für 2014 veranschlagte Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind:

- Kindergartenelternbeiträge	1.625 TEUR
- Bauordnungsgebühren	830 TEUR
- Gebühren für Ausweise, Pässe etc. und für Personenstandswesen	550 TEUR
- Schulgeld Musikschule	460 TEUR
- Teilnehmergebühr Volkshochschule	390 TEUR
- Gebühren im Bereich Gewerbe, Gaststätten und Verkehr	224 TEUR
- Parkplatzgebühren für öffentliche Verkehrsflächen	226 TEUR
- Vermessungsgebühren	181 TEUR
- Gebühren Zentrale Gebäudewirtschaft	96 TEUR
- Gebühren Stadtbibliothek	95 TEUR
- Gebühren für Regelungen Ausländeraufenthalte	90 TEUR

Ferner sind hier die den Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen für öffentliche Verkehrsflächen in Höhe von 3.389 TEUR nachzuweisen (Vorjahr: 3.647 TEUR).

**Privatrechtliche Leistungsentgelte**

**1.469 TEUR**  
(2013 = 1.256 TEUR)

Gegenüber dem Vorjahr sind die privatrechtlichen Leistungsentgelte um rd. 213 TEUR oder 16,96 % höher veranschlagt worden.

Wesentliche für 2014 veranschlagte Positionen sind:

- Mieten und Pachten für bebaute Grundstücke	566 TEUR
- Mieten und Pachten für unbebaute Grundstücke sowie Erbbauzinsen	420 TEUR
- Eintrittsgelder für Theaterveranstaltungen, Konzertring u.a.	133 TEUR
- Sportstättennutzungsgebühren	116 TEUR

**Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

**6.768 TEUR**  
(2013 = 6.431 TEUR)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fließen der Stadt Rheine zu, wenn sie Aufgaben für eine andere Stelle übernimmt und diese die Aufwendungen vollständig oder anteilig der Stadt erstattet. Die Kostenerstattungen und -umlagen steigen gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um 337 TEUR oder 5,24 %.

Wesentliche für 2014 veranschlagte Positionen sind:

- Kostenerstattungen für von örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe delegierte Aufgaben	2.951 TEUR
- Kostenerstattungen für den Rettungsdienst	1.990 TEUR

**Sonstige ordentliche Erträge**

**5.167 TEUR**  
(2013 = 5.455 TEUR)

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in den übrigen Ertragspositionen nicht abgebildet werden können. Gegenüber dem Vorjahr sinken sie um 288 TEUR bzw. um 5,28 %.

Wesentliche für 2014 veranschlagte Positionen sind:

- Konzessionsabgaben	3.849 TEUR
- Verwarn- und Bußgelder aus Verkehrsangelegenheiten	331 TEUR
- Säumniszuschläge für Gewerbesteuerforderungen	303 TEUR
- Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	254 TEUR
- Säumniszuschläge und Gebühren aus der Finanzbuchhaltung	160 TEUR

**Aktivierete Eigenleistungen**

**190 TEUR**  
(2013 = 190 TEUR)

Unter aktivierte Eigenleistungen versteht man die Aufwendungen, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, das nicht für den Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist.

Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Verkehrsflächen.

Die aktivierten Eigenleistungen werden wie die anderen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Anlagenbuchhaltung erfasst und, soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, planmäßig abgeschrieben.

**Finanzerträge**

**5.479 TEUR**  
(2013 = 10.232 TEUR)

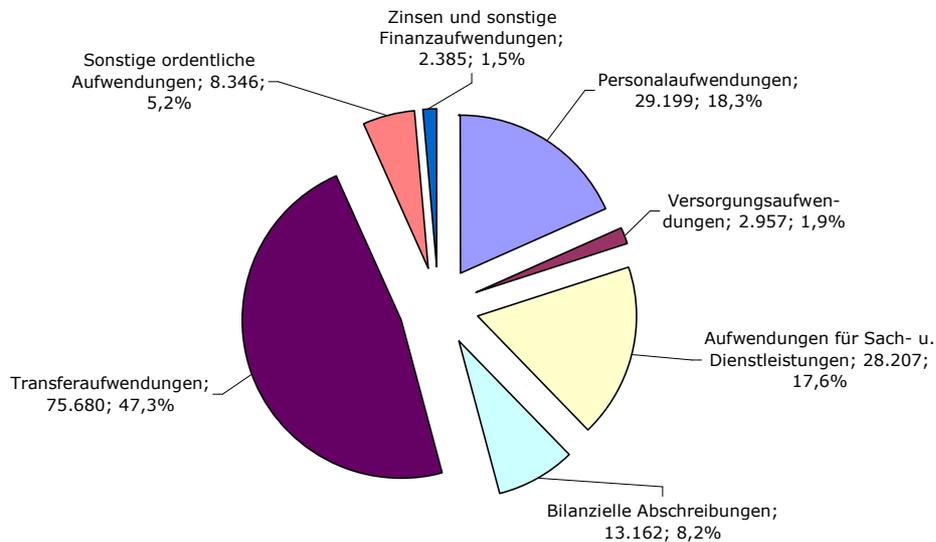
Die Finanzerträge sind um 4.753 TEUR, das entspricht 46,45 %, niedriger als im Vorjahr.

Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen durch Änderungen bei den Ausschüttungen der Stadtwerke Rheine GmbH (2013 = 3.521 TEUR, 2014 = 529 TEUR) und der Stadtsparkasse Rheine (2013 = 2.000 TEUR, 2014 = 500 TEUR). Die Stadtsparkasse Rheine und die Stadtwerke Rheine unterstützen die Konsolidierung des städtischen Haushalts mit jährlichen Mindestausschüttungen von 500 TEUR, sofern dieses von denen wirtschaftlich vertretbar ist.

Daneben wird für 2014 mit geringeren Zinserträgen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von 248 TEUR gerechnet.

Die Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

**Aufwendungen 2014 in TEUR**



**Personalaufwendungen**

**29.199 TEUR**  
(2013 = 28.876 TEUR)

Die Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Dienstaufwendungen für Beamtinnen und Beamte und tariflich Beschäftigte, die hiermit unmittelbar zusammenhängenden Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungskassenbeiträge sowie die Zuführungen und Auflösungen für Altersteilzeitfälle  
Diese belaufen sich auf:

Dienstaufwendungen	22.388 TEUR
Zuführung/Auflösung ATZ-Rückstellungen	- 1.084 TEUR
Sozialversicherungsbeiträge	2.715 TEUR
Zusatzversorgungskassenbeiträge	956 TEUR
<b>Summe 2014</b>	<b>24.975 TEUR</b>
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2014	24.612 TEUR
zum Vergleich Summe 2013	24.215 TEUR

Bislang war für 2014 eine Erhöhung von 397 TEUR geplant, die aktuelle Erhöhung beläuft sich auf 760 TEUR und liegt somit insgesamt um 363 TEUR über dem bislang geplanten Ansatz.

Gründe ergeben sich aus der notwendigen Einrichtung neuer, teilweise befristeter Stellen. Betroffen sind die Bereiche Feuerwehr (Beendigung OptOut-Regelung), Rettungsdienst (Ausweitung Krankentransportzeiten), Überwachung des fließenden Verkehrs, Offene Ganztagschule (Verwaltungsarbeiten), Grundsicherung (SGB XII) und Stadtplanung (Konversionsmanager).

- Beihilfezahlungen für aktive Beamtinnen und Beamte

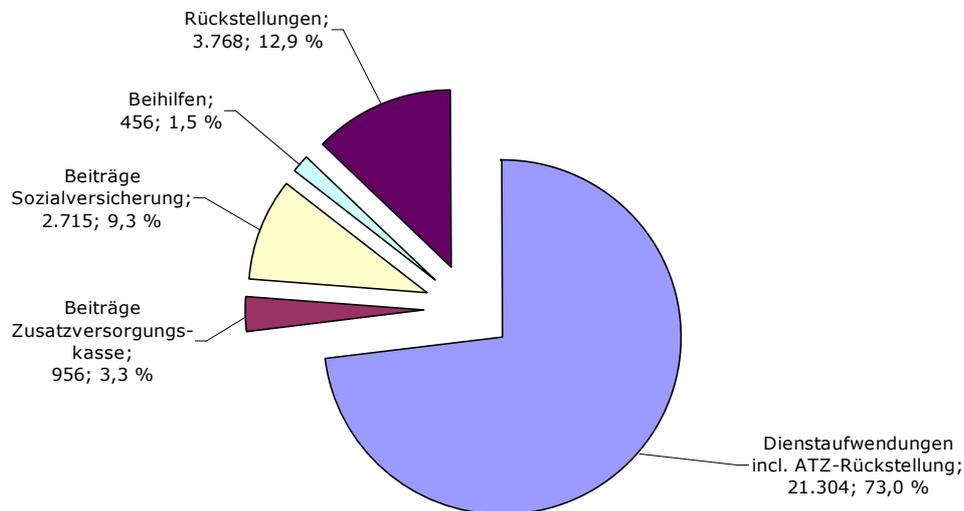
<b>Summe 2014</b>	<b>456 TEUR</b>
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2014	456 TEUR
zum Vergleich Summe 2013	450 TEUR

- Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamtinnen und Beamte

<b>Summe 2014</b>	<b>3.768 TEUR</b>
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2014	3.268 TEUR
zum Vergleich Summe 2013	4.211 TEUR

Ursache für die Erhöhung um 500 TEUR im Vergleich zum bisherigen Ansatz 2014 ist die Anpassung der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Das Land hat die Regelungen zur Berücksichtigung von Besoldungsanpassungsgesetzen bei den Pensionsrückstellungen erneut geändert. Nunmehr sind die Rückstellungen für die Jahre aufzustocken, in denen die Anpassungen wirksam werden. Das führt zu einer gleichmäßigeren Verteilung.

### Personalaufwendungen 2014 in TEUR



### Versorgungsaufwendungen

**2.957 TEUR**  
(2013 = 3.242 TEUR)

Die Versorgungsaufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Umlage und Erstattung der Versorgungsaufwendungen an die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe abzüglich der saldierten nachträglich notwendigen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und der Auflösung der Pensionsrückstellungen der Versorgungsempfänger

Umlage/Erstattung Versorgungskasse	3.307 TEUR
Auflösung Pensionsrückstellung	- 750 TEUR
<b>Summe 2014</b>	<b>2.557 TEUR</b>
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2014	2.142 TEUR
zum Vergleich Summe 2013	2.842 TEUR

Ursache für die Erhöhung um 415 TEUR im Vergleich zum bisherigen Ansatz ist im Wesentlichen die Anpassung der Auflösung der Pensionsrückstellungen. Die oben genannten Änderungen zur Berücksichtigung von Besoldungsanpassungsgesetzen betreffen ebenso die Versorgungsanpassungsgesetze und wirken sich somit für das Jahr 2014 Ergebnis verschlechternd auf die Auflösung der Pensionsrückstellungen aus.

- Beihilfezahlungen für Versorgungsempfänger abzüglich der saldierten, nachträglich notwendig gewordenen Zuführungen zu Beihilferückstellungen und der Auflösung der Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger

Beihilfe für Versorgungsempfänger	450 TEUR
Auflösung Beihilferückstellung	- 50 TEUR
<b>Summe 2014</b>	<b>400 TEUR</b>
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2014	400 TEUR
zum Vergleich Summe 2013	400 TEUR

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

**28.207 TEUR**  
(2013 = 28.076 TEUR)

Die für 2014 veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um 131 TEUR, das entspricht 0,47 %, niedriger als die für 2013.

Wesentliche für 2014 veranschlagte Positionen sind:

- Instandhaltungsaufwendungen für Infrastrukturvermögen	7.706 TEUR
- Aufwendungen für Strom, Heizung, Wasser, Abwasser	5.825 TEUR
- Instandhaltungsaufwendungen in der Zentralen Gebäudewirtschaft	3.677 TEUR
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Leistungen von Dritten)	3.286 TEUR
- Schülerbetreuungsaufwendungen	1.857 TEUR
- Gebäudereinigungsaufwendungen	1.683 TEUR
- Schülerbeförderungskosten	1.204 TEUR
- Aufwendungen für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz	426 TEUR
- sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (u.a. Grundbesitzabgaben ohne Grundsteuern)	425 TEUR
- Aufwendungen für sonst. Sachleistungen (u.a. Verbrauchsmaterial)	390 TEUR
- Unterhaltungsaufwendungen für das bewegliche Vermögen	270 TEUR
- Erstattungen für Aufwendungen Dritter	252 TEUR
- Unterhaltungskosten für Fahrzeuge	230 TEUR
- Gutachter- und Beratungskosten	189 TEUR

### **Bilanzielle Abschreibungen**

**13.162 TEUR**  
(2013 = 13.851 TEUR)

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar. Die Abschreibungen für die Abnutzung des städtischen Vermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge etc.) werden als Aufwand dargestellt.

Die bilanziellen Abschreibungen wurden auf der Grundlage der Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschlüsse 2006 bis 2012 ermittelt. Gegenüber 2013 verringern sie sich um 689 TEUR bzw. 4,97 %.

Ein Grund für die deutlich geringeren Abschreibungen ist die Abgabe der Straßenbaulasten für die Ortsdurchfahrten an das Land Nordrhein-Westfalen bzw. den Kreis Steinfurt. Hierdurch verringert sich aber auch unser Eigenkapital.

Den bilanziellen Abschreibungen stehen im Jahr 2014 insgesamt Erträge in Höhe von 7.529 TEUR aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge gegenüber.

Somit ergibt sich insgesamt folgende Gegenüberstellung (Angaben in TEUR):

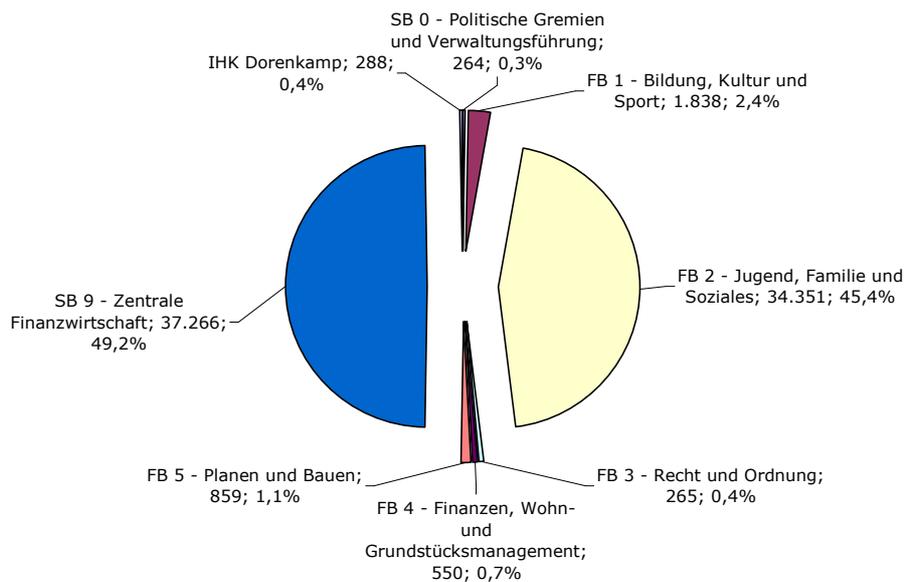
Position	2013	2014	2015	2016	2017
Bilanzielle Abschreibungen	13.851	13.162	12.981	12.499	12.195
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	3.980	3.870	3.831	3.791	3.726
Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	3.647	3.389	3.386	3.333	3.333
Saldo	6.224	5.903	5.764	5.375	5.136

**Transferaufwendungen**

**75.680 TEUR**  
(2013 =71.802 TEUR)

Die Transferaufwendungen sind mit deutlichem Abstand die größte Aufwandsposition im Haushalt der Stadt Rheine.

**Transferaufwendungen 2014 in TEUR**



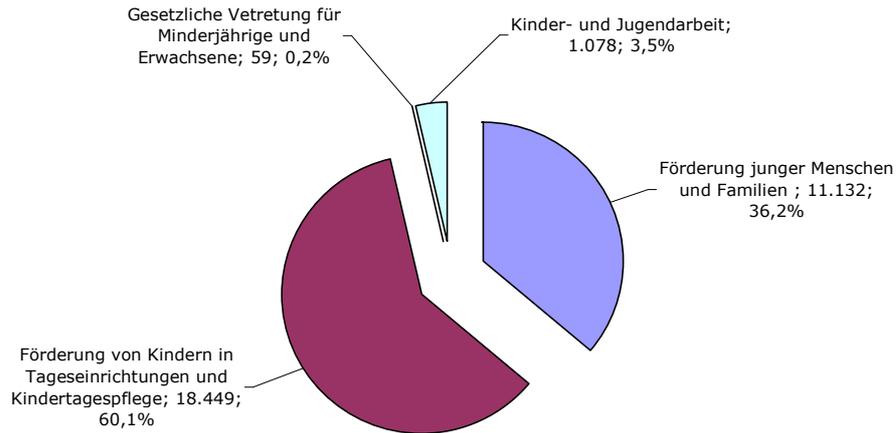
Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein.

Die Transferaufwendungen haben ihre Schwerpunkte mit 37.266 TEUR (593 TEUR bzw. 1,62 % mehr als 2013) im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen - und mit 34.351 TEUR (3.026 TEUR bzw. 9,66 % mehr als 2013) im Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales.

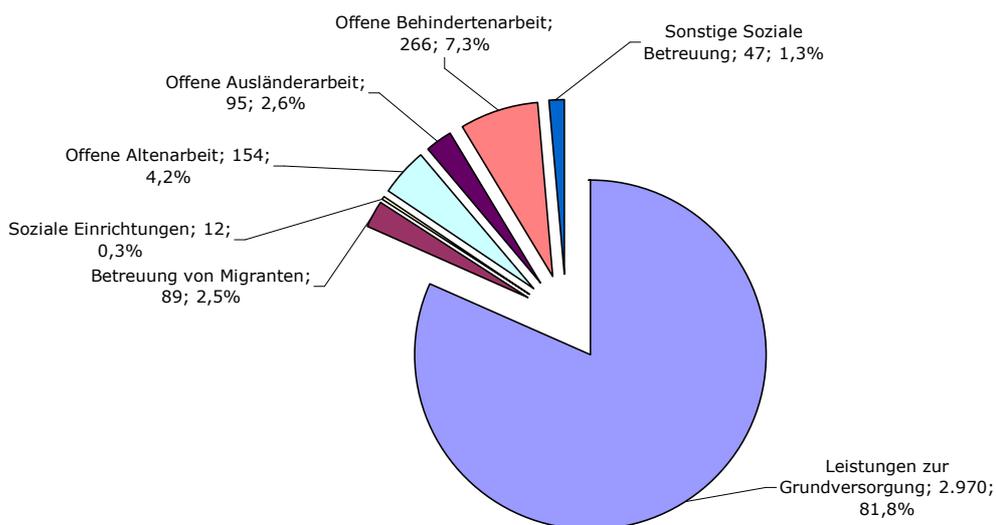
Im Sonderbereich 9 setzt sich die Summe von 37.266 TEUR aus 3 Positionen zusammen. Dies sind die Kreisumlage mit 30.496 TEUR, die Gewerbesteuerumlage einschl. Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit mit 5.927 TEUR und die Krankenhausinvestitionsumlage mit 843 TEUR.

Bei den Aufwendungen im Fachbereich 2 handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Tageseinrichtungen für Kinder nach dem KiBiz sowie um soziale Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Grundlage hierfür sind das SGB VIII (für Kinder und Jugendliche), das UVG (Unterhaltsvorschussgesetz) sowie das Asylbewerberleistungsgesetz. Die Entwicklung der einzelnen Aufwendungen kann den Erläuterungen zu den Produkten des Fachbereiches 2 entnommen werden.

**Transferaufwand Jugendarbeit in TEUR**  
**gesamt : 30.718 TEUR**



**Transferaufwendungen Soziales in TEUR**  
**Gesamt: 3.633 TEUR**



Die Transferaufwendungen sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 3.878 TEUR (5,40 %) gestiegen.

Die Änderung liegt hauptsächlich in den höheren Transferaufwendungen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (2.568 TEUR mehr als 2013) und der höheren Kreisumlage (971 TEUR mehr als 2013) begründet.

Für die öffentlichen Verkehrsflächen sind 825 TEUR veranschlagt (Ausbildungsverkehrspauschale und ÖPNV-Pauschale). Diesen Aufwendungen stehen aber in voller Höhe Zuwendungen entgegen.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

**8.346 TEUR**

(2013 = 8.286 TEUR)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den bisher genannten Aufwandpositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Insgesamt sind sie gegenüber dem Vorjahr um 60 TEUR bzw. um 0,72 % gestiegen.

Wesentliche für 2014 veranschlagte Positionen sind:

- Städtischer Anteil an den kommunalen Kosten des SGB II	3.520 TEUR
- Versicherungen	1.183 TEUR
- Mieten und Pachten	973 TEUR

### **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

**2.385 TEUR**

(2013 = 2.792 TEUR)

Die Zinsaufwendungen sinken um 407 TEUR bzw. um 14,58 %. Diese Senkung resultiert u.a. daraus, dass keine neuen Investitionskredite und nur sehr geringe Liquiditätskredite geplant sind.

### **Zusammenfassend ergibt sich für den Ergebnisplan folgendes Bild:**

Im Ergebnisplan ist das Gesamtbudget der Fachbereiche mit insgesamt 75.064 TEUR um 6.073 TEUR bzw. 8,80 % höher als das im Vorjahr mit 68.991 TEUR.

Das negative Jahresergebnis in Höhe von 9.244 TEUR kann nur durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Damit unterliegt auch der Haushalt 2014 wieder der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

### **Nachrichtlich: Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen mit der allgemeinen Rücklage**

**1.395 TEUR**

(2013 = 1.050 TEUR)

Die Gemeinden müssen seit dem 01.01.2013 entstehende Erträge und Aufwendungen aus Wertminderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnen. Derartige Erträge und Aufwendungen sind in der Weise in die gemeindliche Ergebnisrechnung einzubeziehen, dass diese nachrichtlich nach dem Jahresergebnis anzugeben sind.

Konkret handelt es sich hierbei um die bis einschließlich 2012 vorgenommenen Abschreibungen auf Finanzanlagen. In 2014 betrifft dieses die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH mit 1.281 TEUR und das Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH (TAT) mit 114 TEUR.

## Finanzplan

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die voraussichtliche Liquiditätslage der Stadt Rheine.

Im Gesamtfinanzplan stehen im Haushaltsjahr 2014 den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 142.900 TEUR Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 143.533 TEUR gegenüber. Damit schließt der Finanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem „Minus“ von 633 TEUR ab.

Im Investitionsplan stehen für das Haushaltsjahr 2014 zur Durchführung notwendiger Investitionen den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 19.919 TEUR Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 17.096 TEUR gegenüber.

Für 2014 sind u.a. folgende größere Investitionsmaßnahmen geplant:

- Feuerwehrgerätehaus rechts der Ems (anteilig)	2.400 TEUR
- Ausbau Kinderbetreuung U-3 (anteilig)	1.000 TEUR
- Erwerb von Grundstücken	792 TEUR
- Erneuerung Lingener Damm/Vennhauser Damm (anteilig)	750 TEUR
- Neubau Hochwasserschutzanlage am Timmermanufer (anteilig)	650 TEUR
- Neubau bzw. Erneuerung Lindvennweg (Thiestr. - Nielandstr. - östl. Ernteweg)	550 TEUR
- Radstation am Bahnhofsaustritt West (anteilig)	493 TEUR
- Neubau Friedhofstraße (Jägerstr. – Zur Heide)	460 TEUR
- Einrichtung Neubauten Kindertageseinrichtungen (anteilig)	400 TEUR
- Erwerb Drehleiter für die Feuerwehr (anteilig)	400 TEUR
- Erneuerung Sprickmannstraße (Dutumer Str. – Neuenkirchener Str.)	300 TEUR
- Neubau Steinburgweg	280 TEUR
- Aufwertung Schulzentrum Dorenkamp (anteilig)	255 TEUR
- Neubau bzw. Erneuerung Neuenkirchener Str. einschl. Radweg (Sassestr. – B 70 Radweg nördlich) (anteilig)	210 TEUR

Daneben sind für 2014 erstmals Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von 3.000 TEUR eingestellt. Diese Finanzanlagen sollen dazu dienen, die sich aus den Pensionsrückstellungen ergebenden zukünftigen Belastungen im Liquiditätsbereich abzumildern.

Mit den geplanten Kredittilgungen wird sich der Schuldenstand für Investitionskredite in der Kernverwaltung voraussichtlich um 1.741 TEUR verringern.

## Haushaltskonsolidierung

Bereits 2006 wurde eine Strategie- und Finanzkommission eingerichtet, in der zahlreiche inzwischen beschlossene und in die bisherigen Ergebnisplanungen bereits umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen erörtert und vorbereitet wurden. Auf deren Empfehlung hat der Rat der Stadt am 05.10.2010 einstimmig folgende Grundsätze zur weitergehenden künftigen **Haushaltskonsolidierung** beschlossen:

1. Konsolidierungsziel ist die dauerhafte strukturelle Konsolidierung von 10 Mio. Euro in einem Zeitraum von fünf Jahren (2011 – 2015).
2. Das Veräußern von Vermögen ist nur erlaubt, wenn dies langfristig und dauerhaft zu Ergebnisverbesserungen führt (wirtschaftliche Betrachtungsweise).
3. Jegliche Ergebnisverbesserungen sind zur Haushaltskonsolidierung einzusetzen.
4. Dem Rat der Stadt ist über die Ergebnisse zweimal jährlich zu berichten.

In Anknüpfung an den Grundsatzbeschluss vom 05.10.2010 hat der Rat der Stadt am 12.04.2011 einstimmig die vom Kämmerer entwickelten und vom Verwaltungsvorstand empfohlenen umfangreichen Vorschläge und Handlungsansätze zur weitergehenden Haushaltskonsolidierung beschlossen, die bezüglich der Konsolidierungsziele, -inhalte, -vorgaben und -umfänge überprüft sowie präzisiert und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Diskussion und Beschlussfassung über die Empfehlungen der Verwaltung erfolgen öffentlich, damit die Bürger die Konsolidierungsergebnisse nachvollziehen können.

Nach Vorberatungen der vorgenannten Vorschläge und Handlungsansätze durch die Fachausschüsse sind im Rat Berichte zur Umsetzung der Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung beraten worden.

Die folgenden Konsolidierungsvorschläge für 2014 und Folgejahre sind in den verschiedenen Fachausschüssen seit 2011 beraten worden und in den Haushaltsplan für 2014 eingearbeitet worden:

	2014	2015	2016	2017	ff.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung</b>					
Einsparung Aufwendungen Exkursionen/Besichtigungsfahrten der Fachausschüsse	4	4	4	4	4
Reduzierung Kostenerstattung Ratsinformationssystem	5	5	5	5	5
Modifikation der öffentlichen Bekanntmachung	5	5	5	5	5
<b>Gesamt SB 0</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

<b>Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport</b>					
Verlangsamte Aufstockung des Medienbestandes - Stadtbibliothek	14	14	14	14	14
Konsolidierungsbeitrag Personal Stadtbibliothek	7	7	7	7	7
Erhöhung Musikschulgebühren	22	22	22	22	22
Aussetzung Musikschulbegegnungen	2	2	2	2	2
Zeitschrift "Rheine - gestern - heute - morgen"	1	1	1	1	1
Veränderung Öffnungszeiten Städt. Museen	40	35	30	25	20
Kürzung des Mitteleinsatzes für Theater- und Konzertveranstaltungen/Konzerttring	42	42	42	42	42
Einstellung der Mietzahlungen Kloster Bentlage	2	2	2	2	2
<b>Gesamt FB 1</b>	<b>130</b>	<b>125</b>	<b>120</b>	<b>115</b>	<b>110</b>

<b>Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales</b>					
Kürzung Betriebskostenzuschüsse dezentrale offene Jugendeinrichtungen	10	10	10	10	10
Neuregelung bei der Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen Offene Behindertenarbeit	13	13	13	13	13
Anpassung Zuschussbedarf nach Richtlinien f. d. Jugendarbeit	25	25	25	25	25
Sukzessive Reduzierung der Falldichte im Bereich der Hilfe zur Erziehung	586	586	586	586	586
Reduzierung Betriebskostenzuschuss Jugend- und Familiendienst (jfd)	8	8	8	8	8
<b>Gesamt FB 2</b>	<b>642</b>	<b>642</b>	<b>642</b>	<b>642</b>	<b>642</b>

<b>Fachbereich 3 - Recht und Ordnung</b>					
Vertrag Zulassungsstelle	5	5	5	5	5
Außenstelle Mesum (Mietanteil Polizei)	5	5	5	5	5
Zuschusskürzung für Verbraucherberatung	5	5	5	5	5
Volle Erstattung der örtlichen Aufwendungen für den Rettungsdienst	355	458	458	458	458
<b>Gesamt FB 3</b>	<b>370</b>	<b>473</b>	<b>473</b>	<b>473</b>	<b>473</b>

<b>Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement</b>					
Mindestausschüttung Stadtwerke Rheine GmbH	500	500	500	500	500
Mindestausschüttung Stadtparkasse Rheine	500	500	500	500	500
<b>Gesamt FB 4</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>

<b>Fachbereich 5 - Planen und Bauen</b>					
Weitere Reduzierung der Reinigungsintervalle in städt. Gebäuden	300	300	300	300	300
Erhöhung der Parkgebühren im öffentlichen Raum	15	25	25	25	25
Erhöhung Sondernutzungsgebühren	9	9	9	9	9
Flächenreduzierung/Absenkung Standards Parks	24	24	24	24	24
<b>Gesamt FB 5</b>	<b>348</b>	<b>358</b>	<b>358</b>	<b>358</b>	<b>358</b>

<b>Fachbereich 7 – Interner Service</b>					
Kündigung Mitgliedschaften	1	1	1	1	1
<b>Gesamt FB 7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

<b>Konsolidierung insgesamt</b>	<b>2.505</b>	<b>2.613</b>	<b>2.608</b>	<b>2.603</b>	<b>2.598</b>
---------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Neben diesen bereits in den Haushalts- und Investitionsplan übernommenen Konsolidierungsvorschlägen der Fachausschüsse gibt es noch weitere Vorschläge, die noch keine abschließende Beratung und Beschlussfassung erfahren haben.

Darüber hinaus sind die Fachbereiche angehalten, weitere Konsolidierungsvorschläge zu erarbeiten, die dann im jeweiligen Fachausschuss beraten und abschließend dem Haupt- und Finanzausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden sollen.

Schon seit Jahren stehen die Personalaufwendungen im besonderen Fokus der Haushaltskonsolidierung.

So wurde bereits im Jahre 2005 durch den Haupt- und Finanzausschuss der sog. „externe Einstellungsstopp“ bei der Stadt Rheine beschlossen. Ausnahmen hiervon bedürfen in jedem Einzelfall der Zustimmung durch die Fraktionsvorsitzenden. Dieses Instrument trägt im Kontext der im Jahre 2008 erstellten Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung für die Jahre 2008 bis 2015 in nicht unerheblichem Maße zur Reduzierung der Personalaufwendungen bei.

Diese Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung enthält Ausführungen zur fluktuationsbedingten Personalwirtschaft und zur Einstellung und Übernahme von Auszubildenden.

Jährlich berichtet die Verwaltung im Rahmen eines Umsetzungsberichtes dem Haupt- und Finanzausschuss über die Realisierung der verschiedenen Planelemente.

Der 5. Umsetzungsbericht zur Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung 2008 bis 2015 ist am 21.01.2014 dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben worden.

Dabei ist u. a. darüber berichtet worden, dass das Ziel, im Planungszeitraum 2008 bis 2015 insgesamt 18 Stellen einzusparen, unverändert gilt. Bis zum Ende des Jahres 2013 sind bereits 13,33 Stellen eingespart worden.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die in den vergangenen Jahren bereits vollzogenen Stellenreduzierungen nur mit erheblichen Anstrengungen und teilweiser Einschränkung des Dienstleistungsangebotes realisiert werden konnten.

## Fazit

Das Finanzproblem bei den Kommunen hält weiter an. Zur Reduzierung der Defizite sind von den Kommunen sowie vom Land und vom Bund Maßnahmen zu ergreifen.

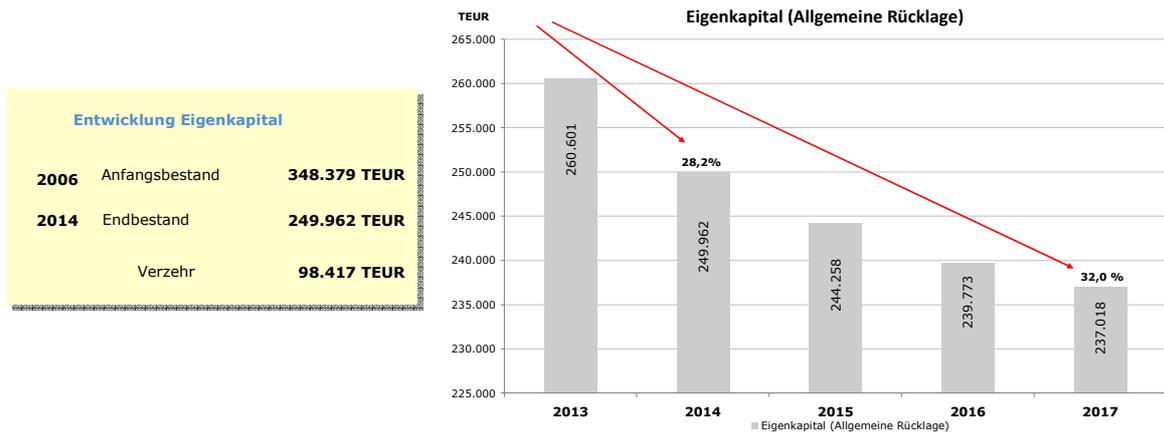
Von der Stadt Rheine wurden in der Strategie- und Finanzkommission verschiedenste Konsolidierungsvorschläge gesammelt, erarbeitet und entsprechend umgesetzt. Die noch offenen Punkte der Konsolidierungsliste sollen zeitnah angegangen werden. Daneben sollen weitere Möglichkeiten zur Konsolidierung erarbeitet und mit Unterstützung der Politik auf deren Umsetzbarkeit bewertet werden.

Die Ergebnis- und Investitionsplanung 2014 bis 2017 erfolgte, wie auch in den letzten Jahren, unter folgenden Hinweisen und Zielsetzungen:

1. Reduzierung des strukturellen Defizits
2. Verhinderung eines Haushaltssicherungskonzeptes, notfalls durch eine weitere Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B
3. langfristig: Abbau der Verschuldung – kurzfristig: keine Netto-Neuverschuldung
4. Budgetausweitungen im Ergebnisplan nur bei unabweisbarem Bedarf

Die **Reduzierung des strukturellen Defizits** ist für 2014 nicht gelungen. Das im Haushalt 2013 für 2014 geplante Defizit in Höhe von 2.990 TEUR wurde nicht gehalten. Mit dem für 2014 beschlossenen Fehlbetrag in Höhe von 9.244 TEUR wurde der damalige Planwert um 6.254 TEUR überschritten. Diese deutliche Abweichung liegt u.a. darin begründet, dass die Schlüsselzuweisungen um ca. 3.000 TEUR unterhalb des in 2013 für 2014 geplanten Wertes liegen. Daneben gibt es bei den Ausschüttungen an die Stadt Rheine eine deutliche Abweichung mit 1.500 TEUR gegenüber der ursprünglichen Planung.

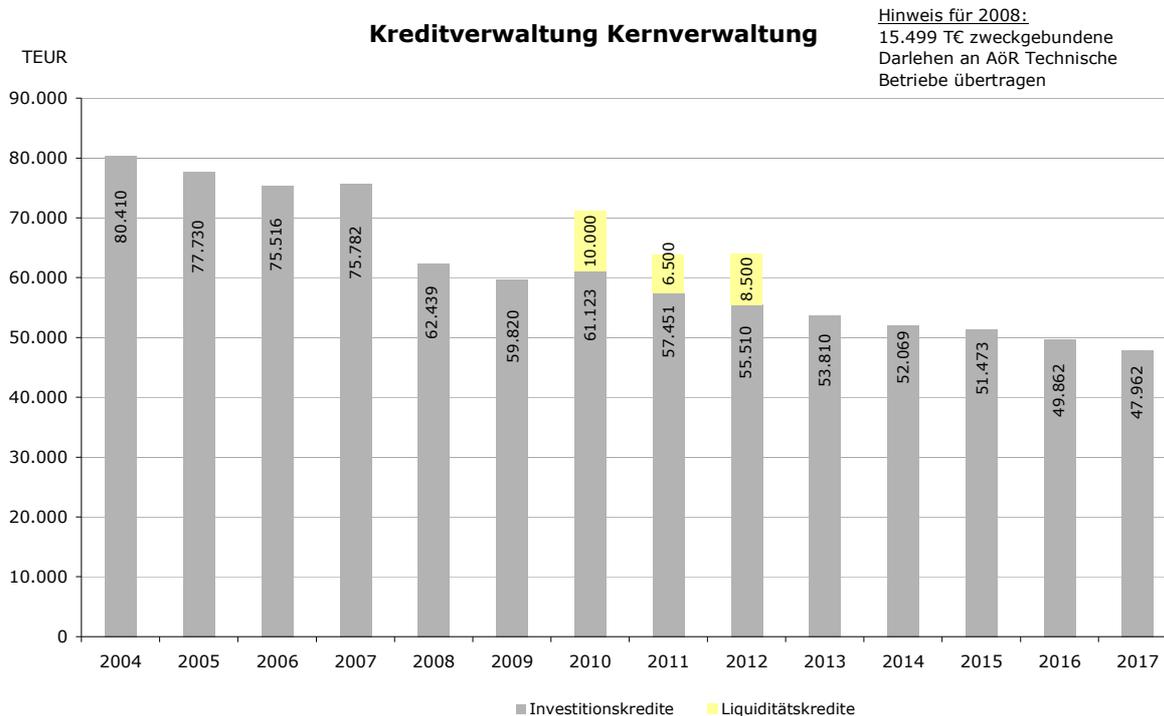
In dem Diagramm wird der voraussichtliche Eigenkapitalverzehr dargestellt:



Die jährlichen Entnahmen aus dem Eigenkapital sollen in den Folgejahren gesenkt werden. Ziel ist es, auch mit Blick auf die intergenerative Gerechtigkeit, den Haushalt ohne Eigenkapitalentnahme zu gestalten.

Von der **Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes** ist die Stadt Rheine zurzeit nicht betroffen. Gleichwohl ist dieses kein Argument, die Anstrengungen, das Ziel des Haushaltsausgleichs zu erreichen, zu verringern.

Der **langfristige Abbau der Verschuldung** wird umgesetzt. In diesem Punkt ist die Stadt Rheine auf einem guten Wege.



Für die Jahre 2014 bis 2017 ist ein Abbau der Investitionskredite um 5.848 TEUR geplant.

Die Vorgabe **Budgetausweitungen im Ergebnisplan nur bei unabweisbarem Bedarf** konnten in vielen Fällen nicht eingehalten werden. Durch z.B. gesetzliche Vorgaben, steigende Fallzahlen im Jugendamtsbereich und übertragende Aufgaben ohne entsprechende Finanzierung (Stichwort: Konnexitätsprinzip) konnte diese Zielsetzung nicht umgesetzt werden. Gleichwohl muss die Stadt Rheine zukünftig stärker den Fokus auf die zu

erbringenden Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger legen und über Aufgabenkritiken versuchen, weitere Budgetausweitungen zu vermeiden bzw. einzudämmen.

Zur Finanzierung der vom Bund und Land übertragenen Aufgaben sind die Kommunen auf weitere Entlastungen angewiesen. Insbesondere hat sich der Bund angemessen und dauerhaft an den gesamtstaatlichen Aufgaben wie der Eingliederungshilfe zu beteiligen. Daneben benötigen die Kommunen vom Bund und Land weitergehende Unterstützung bei der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere zur Erfüllung des Rechtsanspruchs bei der Kindertagesbetreuung. Das Thema Inklusion ist stärker in den Vordergrund gerückt. Welche finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen insgesamt zukommen, lässt sich derzeit noch nicht ermitteln und ob hierfür Mittel vom Bund und Land zur Verfügung gestellt werden, ist ebenfalls noch unklar.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Haushalt auch in 2014 und in den Folgejahren nicht ohne geplante Eigenkapitalentnahmen auskommt. Die Entnahmen (Stand heute) verringern sich aber in den Planungsjahren und die Kredite der Kernverwaltung werden abgebaut.



# **Rahmenleitlinie**

## **„Ausführung des Haushaltsplans“**

Inhalt

1. Vorbemerkungen .....	2
2. Gesetzliche Grundlagen .....	2
3. Grundsätze .....	3
4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs .....	3
5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges .....	3
5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten .....	3
5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen .....	4
5.3 Ermächtigungsübertragungen .....	5
5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und - verschlechterungen .....	5
6. Umschichtungen .....	5
7. Planabweichungen .....	6
8. Berichtswesen .....	7
9. Ausführung der Leitlinien .....	7

---

## 1. Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der Budgetierung wird die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen auf die Fachbereiche dezentralisiert. Damit sollen deren Kompetenz und Verantwortung bei Verfolgung folgender Ziele gestärkt werden:

- Flexibilität
- Unabhängigkeit
- Effektivität
- Effizienz.

Flexibilität und Unabhängigkeit sind dabei unabdingbare Voraussetzungen auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Diese Leitlinien sollen den Rahmen bilden, innerhalb dessen die Fachbereiche den vorgenannten Ansprüchen und Zielen bei der Ausführung des Haushaltsplanes gerecht werden können.

Aufgabe dieser Leitlinien ist es nicht, alles und möglichst noch bis ins einzelne gehende regeln zu wollen. Sie sollen den Fachbereichen im Hinblick auf eine effiziente Aufgabenwahrnehmung Handlungsfreiheiten und Entscheidungskompetenzen einräumen, die notwendig sind, um die vom Rat festgelegten Budgets umzusetzen und um aktiv, flexibel und schnell auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können. Im Hinblick auf das Budgetrecht des Rates, die Gleichbehandlung aller Fachbereiche, eines gesicherten Haushaltsausgleichs und die Notwendigkeit zu mehr Transparenz sind dabei einige Bedingungen einzuhalten.

Die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen und ein Steuern über Leitlinien kann nur dann erfolgreich sein, wenn zwischen allen Beteiligten (Rat, Verwaltungsführung, Fachbereichsleitung, Mitarbeiter/-innen) ein hohes Maß an Vertrauen besteht. Nur dann können die Verantwortlichen auch die gewünschten Risiken in Kauf nehmen, um ihren erweiterten Handlungsspielraum im Sinne der o.a. Ziele zu nutzen.

## 2. Gesetzliche Grundlagen

Für die Ausführung des Haushaltsplanes gelten die Vorschriften des VIII. Teils der GO NW sowie die übrigen haushaltsrechtlichen Vorschriften (GemHVO etc.).

### **3. Grundsätze**

- Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet.
- Die Fachbereiche führen ihre Budgets im Rahmen dieser Leitlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Dies beinhaltet auch Anpassungen von Zielen, Leistungsmengen und Kennzahlen.
- Die im Rahmen der Budgetierung in die Fachbereiche übertragenen Kompetenzen sind in der Verantwortung der Fachbereichsleitung unter Berücksichtigung vorhandener Rahmenbedingungen weitestgehend zu dezentralisieren.
- Durch die auch über das Haushaltsjahr hinausgehende Festlegung der Budgets wird den Fachbereichen weitestgehende Planungssicherheit gegeben. Budgeteingriffe sind deshalb nur bei deutlicher Verschlechterung der Finanzlage (= Fortfall der "Geschäftsgrundlage") zulässig.
- Es ist Aufgabe der Fachbereiche, bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.
- Die im Laufe des Haushaltsjahres auftretenden normalen Soll-Ist-Abweichungen nach oben und unten sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel werden nur zugeteilt, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung stattfindet, die für den Fachbereich nicht planbar war und dieser zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft hat.
- Ein Austausch von Mitteln zwischen verschiedenen Fachbereichen ist nur mit Genehmigung des/r Kämmerers/in, ggf. nach vorheriger Zustimmung des Rates zulässig.

### **4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs**

Die Produktverantwortlichen sind für ihre Budgets gegenüber der Fachbereichsleitung verantwortlich.

### **5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges**

#### **5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten**

Innerhalb eines Fachbereichsbudgets sind grundsätzlich alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sowie alle Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig.

Die Deckungsfähigkeit kann auf einzelne Budgets innerhalb eines Fachbereichsbudgets beschränkt werden.

Werden einem Deckungssystem auch Ertrags- bzw. Einzahlungskonten zugeordnet, sind bei Verfügbarkeitsprüfungen Mindererträge/-einzahlungen zu berücksichtigen.

Konten der folgenden Bereiche dürfen nicht einem Deckungssystem mit anderen Konten zugeordnet werden:

- Personalaufwand/-erträge, bzw. Personalauszahlungen/-einzahlungen,
- Umsatzsteuer
- Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Anlagegüter

Minderauszahlungen und Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit dürfen nicht für Mehrauszahlungen und Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verwandt werden.

## **5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhende über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich, soweit sie im Einzelfall

- bei einer außerplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung nicht mehr als 50.000 €
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz bis zu 500.000 € nicht mehr als 50.000 € und
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz über 500.000 € höchstens 10 % des Ansatzes, maximal jedoch 150.000 €

betragen.

Über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet die Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen in den eigenen Budgets gewährleistet ist.

Soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen nicht in den Budgets des Fachbereichs realisiert werden kann, ist die Entscheidung über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Die Zuständigkeiten, Entscheidungs- und Verfahrenswege sind in dem als Anlage beigefügten „Ablaufschema zum Genehmigungsverfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen“ dargestellt.

---

## 5.3 Ermächtigungsübertragungen

Die Fachbereichsleitung entscheidet eigenverantwortlich über die Mittelübertragung. Im Rahmen einer Missbrauchsaufsicht kann der/die Kämmerer/in im Einzelfall korrigierend in die Mittelübertragung eingreifen.

## 5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und -verschlechterungen

Um die mit der Budgetierung angestrebten Anreiz- und Sanktionswirkungen deutlich zu machen, kann der/die Kämmerer/in bei managementbedingten Ergebnisverbesserungen die Möglichkeit schaffen, nicht verwendete Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen bzw. bei managementbedingten Ergebnisverschlechterungen im Folgejahr wieder ausgleichen zu können.

## 6. Umschichtungen

Umschichtungen sind Veränderungen - auch über das laufende Haushaltsjahr hinausgehend -

- bestehender Prioritäten oder
- beschlossener Maßnahmen und Programme,

bei denen keine negative Wirkung auf den Haushalt entsteht.

Dies kann im Wege "neu für alt" entschieden werden. Derartige Veränderungen sind gekoppelt an Verminderungen an anderer Stelle innerhalb der jeweiligen Budgets des Fachbereiches. Das budgetäre Resultat ist haushaltsneutral.

Der Fachbereich ist für die Machbarkeit der Verminderung verantwortlich. Auf mögliche Konsequenzen und die Bedeutung der Verminderung ist ausdrücklich einzugehen.

Neue Maßnahmen und Programme sind stets vorher vom Rat zu beschließen, soweit sie nicht in die Entscheidungszuständigkeit eines Fachausschusses fallen. Als solche gelten insbesondere

- neue Aktivitäten (z.B. Rathuserweiterung), bei denen auch die finanziellen Auswirkungen deutlich gemacht wurden,
- Intensivierung bereits begonnener Maßnahmen (z.B. 100 Kindergartenplätze statt 50)
- Fortführung bereits begonnener Maßnahmen, für die die vorgesehenen Finanzierungsmittel (z.B. externe Zuwendungen) wegfallen.

### Zuständigkeiten

Über Umschichtungen entscheidet der für den jeweiligen Fachbereich zuständige Fachausschuss, soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Bei einfachen Geschäften der laufenden Verwaltung entscheidet über Umschichtungen die Fachbereichsleitung.

---

## 7. Planabweichungen

Ein Haushaltsplan beruht stets auf Prognosen und Rahmenvorgaben. Bei seiner Umsetzung lassen sich Abweichungen auf der Ertrags- wie auf der Aufwandsseite nicht immer vermeiden.

Um Abweichungen rechtzeitig erkennen und darauf ggf. umgehend korrigierend eingreifen zu können, haben sich die Fachbereiche regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen ihrer Budgets zu informieren. Der notwendige Informationsbedarf ist beispielsweise aus folgenden Fragestellungen zu wichtigen Steuerungsaspekten abzuleiten:

- Welche Leistungsziele, Maßnahmen oder Daten lagen den Finanzzielen zugrunde?
- Stimmen diese Daten noch?
- Sind Anhaltspunkte für Risikofaktoren erkennbar?
- Entspricht die Umsetzung den festgelegten Leistungs- und/oder Finanzzielen?
- Wurden/werden die vorgegebenen Maßnahmen und Leistungen realisiert?
- Wo gibt es Schwierigkeiten oder Engpässe? Ggf. welche?
- Sind Korrekturen im Hinblick auf die festgelegten Leistungs- und/oder Finanzziele notwendig / möglich / veranlaßt? Ggf. welche?

Aufgrund der vorliegenden Informationen, insbesondere zu Soll (Planvorgaben) und Ist (Ergebnissen) der Aufgabenerfüllung, sind von den Fachbereichen **Risiko-, Ursachen- und Abweichungsanalysen** vorzunehmen.

Auf dieser Grundlage sind innerhalb der Fachbereiche **Vorschläge** zu erarbeiten, ob und ggfs. **wie Planabweichungen vermieden werden können**.

Sind Planabweichungen unabwendbar, so haben die von der Fachbereichsleitung zu bestimmenden Verantwortlichen umgehend die notwendigen **Entscheidungen über die Planabweichungen** herbeizuführen. In der Regel sind die Entscheidungen vor der Durch- bzw. Ausführung von Maßnahmen und Leistungen einzuholen. Nur ausnahmsweise kann über Abweichungen im nachhinein entschieden werden, wenn sie z.B. erst während der Ausführung einer Maßnahme sichtbar werden.

Abweichungen sind hinsichtlich ihrer **Wirkungen** zu unterscheiden nach

- einmaligen Abweichungen (i.d.R. auf ein Haushaltsjahr bezogen) und
- strukturellen Abweichungen (d.h. jährlich wiederkehrend).

Abweichungen sind aufgrund ihrer **Ursachen** zu unterscheiden nach

- managementbedingten Abweichungen (= endogene Entwicklungen, die vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden) und
- nicht managementbedingten Abweichungen (= exogene Entwicklungen, die nicht vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden).

Von der **Art** her werden finanzwirtschaftliche Abweichungen unterschieden nach

- Mehrerträge/-einzahlungen
- Mindererträge/-einzahlungen
- Mehraufwand/-auszahlungen
- Minderaufwand/-auszahlungen.

Der **Umgang mit** Abweichungen ist im wesentlichen von ihren Ursachen abhängig. Es gelten folgende Bedingungen für

#### **managementbedingte Abweichungen**

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen verbleiben in Abhängigkeit von der Haushaltslage bis zu 70 % im Fachbereich und können für andere Aufgaben verwendet werden;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen müssen in den eigenen Budgets erwirtschaftet werden;

#### **nicht managementbedingte Abweichungen**

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen dienen voll der Entlastung des städt. Haushalts;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen sind grundsätzlich in den eigenen Budgets abzudecken oder ggf. im Rahmen der von dem/r Kämmerer/in oder vom Haupt- und Finanzausschuss erlassenen finanzwirtschaftlichen Vorgaben zu behandeln.

### **Zuständigkeiten**

Der Entscheidung durch den Rat vorbehalten sind Abweichungen von den von ihm festgelegten Entscheidungen, Normen und Leistungen oder wenn im Einzelfall festgelegt wurde, dass eine Abweichung vom Haushaltsplan vorab durch den Rat beschlossen werden muss. Im übrigen sind Abweichungen der Entscheidung des Fachausschusses vorbehalten, wenn es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Über diese entscheidet die Fachbereichsleitung.

## **8. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen**

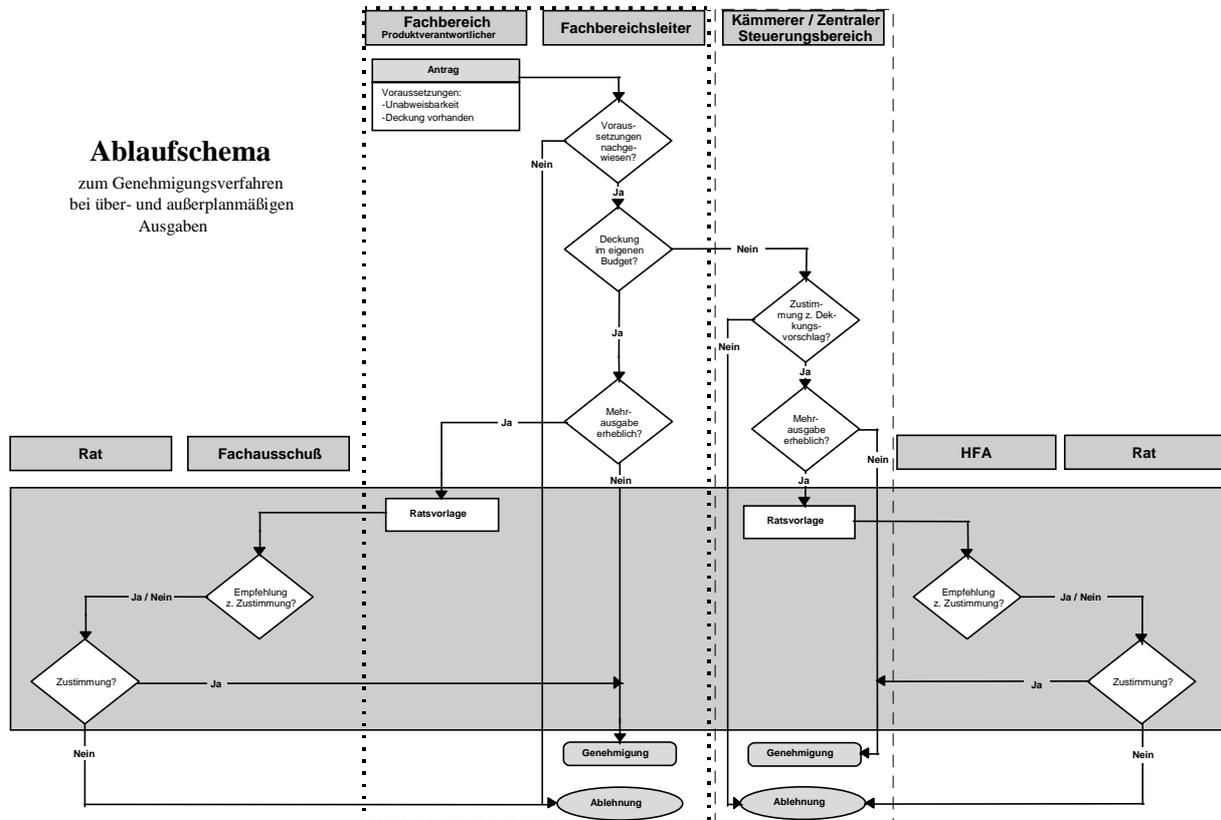
Unverzichtbare Voraussetzung für die Delegation von Ressourcenverantwortung auf die Fachbereiche ist ein aussagefähiges Berichtswesen.

Näheres regelt die Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen in der Stadt Rheine.“

## **9. Ausführung der Leitlinien**

Die detaillierte Ausführung der Leitlinien wird über Hinweise und Erläuterungen, teilweise auch in jährlichen Rundschreiben (z.B. zum Rechnungsabschluss) geregelt.

**Ablaufschema**  
zum Genehmigungsverfahren  
bei über- und außerplanmäßigen  
Ausgaben





# **Rahmenleitlinie**

## **„Controlling und Berichtswesen“**

# **Rahmenleitlinie**

**für das Controlling  
und  
das Berichtswesen  
in der Stadt Rheine**

**Stand: März 2008**

**Projektgruppe Berichtswesen**

---

<b>1 Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>3 Gesetzliche Grundlagen und Konsequenzen.....</b>	<b>3</b>
<b>4 Anforderungen an das Controlling .....</b>	<b>4</b>
<b>5 Anforderungen an das Berichtswesen zum Politikplan.....</b>	<b>4</b>
<b>5.1 Berichtersteller .....</b>	<b>4</b>
<b>5.2 Berichtsempfänger.....</b>	<b>5</b>
<b>5.3 Qualitätsmerkmale des Berichtswesens .....</b>	<b>5</b>
<b>5.4 Berichtsinhalte .....</b>	<b>5</b>
5.4.1 Unterjährige Berichte:.....	6
5.4.2 Jahresabschlussberichte:.....	7
5.4.3 Definition von Abweichungen .....	7
<b>5.5 Berichterstellung.....</b>	<b>8</b>
<b>5.6 Berichtsform .....</b>	<b>8</b>
<b>5.7 Berichtsgespräche.....</b>	<b>8</b>
5.7.1 Gespräch zur Berichterstellung.....	8
5.7.2 Gespräch zur Berichtsoptimierung.....	8
<b>Literatur, Quellenangaben.....</b>	<b>8</b>
<b>Anlagen.....</b>	<b>8</b>

---

## 1 Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden sich Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der dezentralisierten Verantwortung für Finanzen, Personal und Zielerreichung sind die Fachbereiche gefordert, die Aufgabenbereiche Controlling und Berichtswesen wahrzunehmen.

Die Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“ soll den Fachbereichen dazu Hilfestellung geben.

## 2 Einleitung

Die Stadt Rheine definiert Controlling wie folgt:  
Controlling beinhaltet die Informationsversorgung und zukunftsorientierte Informationsauswertung zur Unterstützung der Führung bei der Entscheidungsfindung in komplexen Systemen.

Grundlage für Controlling sind die Zielbildung und die Definition von Kennzahlen sowie ein darauf basierendes Berichtswesen. Ziel ist die aktuelle Information der Verantwortlichen auf allen Ebenen der Verwaltung und der Politik.

Auch die dezentrale Fach- und Ressourcenverantwortung begründet Berichtspflichten gegenüber den jeweiligen Führungskräften und ist gekoppelt an getroffene Zielvereinbarungen mit der/dem Vorgesetzten.

Berichterstattung unterstützt Führungskräfte, Ziele zu erreichen, Geplantes umzusetzen, den aktuellen Sachstand konzentriert zu erfassen und zukünftige Entwicklungen richtiger einzuschätzen.

## 3 Gesetzliche Grundlagen und Konsequenzen

Durch die Einführung des NKF sind die gesetzlichen Bestimmungen in der Gemeindeordnung (GO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) geändert worden.

**Es ist verbindlich vorgeschrieben, dass die Kommunen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen festlegen und Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmen.**

**Die spezifische Ausgestaltung bleibt jeder Kommune überlassen.**

Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden. Sie werden damit zu einem zentralen Bestandteil des kommunalen Haushaltsmanagements.

---

Die Stadt Rheine muss bei der Planung des Ressourceneinsatzes in ihrem Haushalt die quantitativen und qualitativen Ziele definieren und formulieren, die sie - eingebunden in ihre allgemeine Zielsetzung und in ihr Leitbild - mit der als Produktbereich, Produktgruppe oder Produkt definierten Aufgabe erreichen will (zielorientierte Steuerung).

Die strategischen Ziele sollen unter Berücksichtigung der Ressourcen zwischen Rat und Verwaltung im Dialog abgestimmt werden.

## **4 Anforderungen an das Controlling**

Das Controlling in der Stadt Rheine soll den Kreislauf von Zielsetzung, Planung, Realisation und Kontrolle unterstützen. Es soll ständige Überprüfungen und Rückmeldungen ermöglichen, um bei Abweichungen schnell und effektiv reagieren zu können.

Dabei ist zwischen dem strategischen und dem operativen Controlling zu unterscheiden. Während sich das strategische Controlling auf die langfristigen kommunalpolitischen Zielsetzungen und Programme bezieht, ist es Aufgabe des operativen Controllings durch die Verwaltung, Leistungs- und Finanzvorgaben für die einzelnen Produkte zu formulieren und zu verfolgen.

Die Wahrnehmung der operativen Controllingfunktionen erfolgt bei der Stadt Rheine in den Fachbereichen (dezentral) und im Fachbereich Finanzen (zentral).

## **5 Anforderungen an das Berichtswesen zum Politikplan**

### **5.1 Berichtersteller**

Jeder Fachbereich erstellt auf der Basis seiner Budgets (Leistungs- und Finanzdaten einschl. Personaldaten) einen eigenen Bericht zum Politikplan.

Auf der Grundlage der von den Produktverantwortlichen ermittelten Daten stellen die Fachbereichscontroller(innen) zum Berichtsstichtag die Fachbereichsberichte in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung zusammen.

Der Fachbereich Finanzen erstellt zusätzlich auf der Basis aller Fachbereichsberichte einen Gesamtbericht für die Verwaltung, der mit dem/der Kämmerer(in) abzustimmen ist.

Sonstige erforderliche Berichte, die nicht in die Standardberichterstattung integriert werden können, sind von den zuständigen Fachbereichen zu erstellen.

---

## 5.2 Berichtsempfänger

Berichtsempfänger der Fachbereichsberichte sind der Verwaltungsvorstand und der jeweilige Fachausschuss.

Der Gesamtbericht für die Verwaltung ist durch den/die Kämmerer(in) dem Verwaltungsvorstand und dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen.

Der Verwaltungsvorstand und die Fachausschüsse beraten die Berichte und beschließen ggf. Maßnahmen, um eine Zielerreichung zu gewährleisten.

## 5.3 Qualitätsmerkmale des Berichtswesens

Folgende Qualitätsmerkmale werden für das Berichtswesen in der Stadtverwaltung Rheine definiert:

**Aktualität** (der Berichtsinformationen)

**Wesentlichkeit** (Konzentration auf führungs- und steuerungsrelevante Informationen; adressatenorientiert; Zusammenfassung der wichtigsten Informationen in einer Kurzanalyse)

**Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit** (durch einheitliche Berichtsmuster, siehe Anlagen)

**Regelmäßigkeit** (Berichtsstichtage)

**Wirtschaftlichkeit** (Informationsbeschaffung und Berichterstellung in vertretbarem Rahmen von Nutzen und Aufwand)

**Zukunftsorientierung** (Anlass für Diskussionen zur Optimierung)

## 5.4 Berichtsinhalte

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, der Verwaltungsführung und dem Rat (Ausschüsse) regelmäßig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Budgets und der Maßnahmenplanung auf Fachbereichsebene zu liefern. Daraus ergibt sich ein aktualisierter Gesamtüberblick über den Stand und die Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft, so dass ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen ermöglicht wird.

Gleichzeitig soll eine Information über den Stand der vereinbarten Produktleistungsziele erfolgen. Auch hier sind Abweichungen (über Kennzahlen erkennbar) zu dokumentieren und Maßnahmen zur Gegensteuerung vorzuschlagen.

Ergeben sich Auswirkungen auf den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung, sind diese als Entwicklungsperspektiven zu erläutern.

**Die Berichterstattung der Stadt Rheine erfolgt unterjährig und zum Jahresabschluss auf Basis des Politikplanes.**

### 5.4.1 Unterjährige Berichte:

Die unterjährigen Berichte der Fachbereiche und der Gesamtbericht sind für die Stichtage

- 31. Mai und
- 31. Oktober

eines jeden Haushaltsjahres zu erstellen, unmittelbar allen Berichtsempfängern zu übersenden und zeitnah in den Fachausschüssen zu beraten.

Unabhängig von diesen Stichtagen ist zusätzlich zu berichten, wenn aufgrund von Abweichungen oder absehbaren Entwicklungen zeitnah wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen.

Die unterjährigen Berichte umfassen

- die Darstellung der **Ziele**
- die **Kurzanalyse** mit
  - der tabellarischen Darstellung (Planwert/Prognose zum Jahresende/Abweichung)
    - der Kennzahlen,
    - des Teil-Ergebnisplans und
    - der Abweichungen bei Investitionsmaßnahmen
  - und ggf. einer kurzen, zusammenfassenden Begründung sowie ggf. einer Entwicklungsperspektive für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung
- ggf. die **ausführliche Analyse** mit
  - Begründungen (Erläuterung von Ursachen, Information über Konsequenzen - einschl. Folgekosten und Lösungsmöglichkeiten – für das laufende Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, ggf. Hinweis auf interkommunale Vergleiche)
  - und ggf. Hinweis auf weitere Tagesordnungspunkte mit notwendigen Entscheidungen zur Zielkorrektur

---

### 5.4.2 Jahresabschlussberichte:

Die Berichte der Fachbereiche und der Gesamtbericht sind nach Ablauf des Haushaltsjahres zu erstellen und zeitnah in den Fachausschüssen zu beraten.

Die Berichte umfassen

- die Darstellung der **Ziele**
- die **Kurzanalyse** mit
  - der tabellarischen Darstellung (Spalten lt. amtlichen Mustern für Teil-Ergebnisrechnung/Teil-Finanzrechnung sowie Prognose und Abweichung von Prognose)
    - der Kennzahlen,
    - der Teil-Ergebnisrechnung,
    - des Zahlungsnachweises der Teil-Finanzrechnung
    - des Nachweises einzelner Investitionsmaßnahmen der Teil-Finanzrechnung
  - und ggf. kurzen, zusammenfassenden Begründungen je Tabellenbereich sowie ggf. Entwicklungsperspektiven für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung
- ggf. die **ausführliche Analyse** mit
  - Hinweis auf abgeschlossene Investitionsmaßnahmen
  - Begründungen (Erläuterung von Ursachen, Information über Konsequenzen - einschl. Folgekosten und Lösungsmöglichkeiten – für das laufende Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, ggf. Hinweis auf interkommunale Vergleiche)
  - und ggf. Hinweis auf weitere Tagesordnungspunkte mit notwendigen Entscheidungen zur Zielkorrektur

### 5.4.3 Definition von Abweichungen

Abweichungen im Sinne von Ziffern 5.4.1 und 5.4.2 sind Über- und Unterschreitungen von Berichtswerten. Folgende Abweichungen sind darzustellen und ggf. zu analysieren:

Ergebnisrechnung	+/- 10 %, jedoch alle ab 50 T€ (bezogen auf einzelne Ertrags- oder Aufwandszeilen),
Investitionsmaßnahmen:	+/- 10 %, mindestens 50 T€ (Gesamtsaldo der Ein- und Auszahlungen)

Über die Berichterstattung geringerer Abweichungen entscheidet der Berichtsersteller.

---

## 5.5 Berichterstellung

Die Berichterstellung erfolgt softwareunterstützt, und zwar zum einen mithilfe des Programms KIS (Kommunales Informations-System), in dem die Datenerfassung/-haltung erfolgt, und zum anderen mit einer Auswertungs- und Darstellungssoftware.

Die Fachbereichsberichte und der Gesamtbericht für die Verwaltung sind auf Basis derselben Grundlagendaten zu erstellen.

Vor Berichterstellung sind alle Umlageverteilungen (fachbereichsübergreifend und fachbereichsintern) zum Stichtag durchzuführen.

## 5.6 Berichtsform

Die Berichte sind digital zu erstellen und in einem nicht veränderbaren Dateiformat zu verteilen. Ab diesem Zeitpunkt stehen die Berichte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Im Übrigen gelten die allgemeinen Regelungen zur Vorlagenerstellung und zur Archivierung.

Die als Anlagen beigefügten Berichtsmuster sind verbindlich. Ergänzende Darstellungen (z. B. Grafiken) im Rahmen der ausführlichen Analyse sind zulässig.

## 5.7 Berichtsgespräche

### 5.7.1 Gespräch zur Berichterstellung

Die Berichtsinhalte werden zwischen Produktverantwortlichen, dem/der Fachbereichscontroller(in) und der Fachbereichsleitung abgestimmt.

### 5.7.2 Gespräch zur Berichtsoptimierung

Die Berichtersteller fordern einmal jährlich von den Berichtsempfängern eine Rückmeldung (Feedback) zur Qualität des Berichtswesens ein.

## Literatur, Quellenangaben

- KGSt-Bericht 15/1994, „Verwaltungscontrolling im Neuen Steuerungsmodell“
- KGSt-Bericht 07/2004, „Kommunale Managementberichte I: Grundlagen und Nutzen“
- KGSt-Bericht 08/2004, „Kommunale Managementberichte II: Einführungsschritte und Umsetzungsempfehlungen“
- „Berichtswesen und Controlling“; Autoren: M. Pook und G. Tebbe; Jehle-Verlag

## Anlagen

Berichtsmuster „Unterjähriger Bericht“

Berichtsmuster „Jahresabschlussbericht“

**53 Öffentliche Verkehrsflächen**

**Ziele:**

**Kurzanalyse:**

	Prognosen		Abweichung	
	Planwert	bisher	aktuell	Wert %

**Kennzahlen:**

Herstellungskosten von Straßen bei erstmaligem Ausbau nach BauGB in €/m <sup>2</sup> im Fertigstellungsjahr					
---	--	--	--	--	--

**Ergebnisplan:**

1	Steuern und ähnliche Abgaben					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>					
11	- Personalaufwendungen					
12	- Versorgungsaufwendungen					
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>					
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>					
22	Ordentliches Ergebnis					
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen					
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
<b>29</b>	<b>Ergebnis</b>					

*Der folgende Tabellenteil wird nur bei Abweichungen abgebildet!*

<b>Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen:</b>						
53014-001 Beispielprojekt						
		Summe der investiven Einzahlungen				
	-	Summe der investiven Auszahlungen				
	=	<b>Saldo</b>				
		<b>Gesamtsaldo</b>				
53014-020 Beispielprojekt						
		Summe der investiven Einzahlungen				
	-	Summe der investiven Auszahlungen				
	=	<b>Saldo</b>				
		<b>Gesamtsaldo</b>				

Begründung zu Herstellungskosten.....  
 Begründung zu 53014-001.....  
 Entwicklungsperspektiven für.....

**ausführliche Analyse:**

Wie in der Kurzanalyse festgestellt, ...

**5301 Öffentliche Verkehrsflächen**

**Ziele:**

--

**Kurzanalyse:**

	Spalten lt. amtlichen Mustern	letzte Prognose	Abweichung
--	-------------------------------	--------------------	------------

**Kennzahlen:**

Herstellungskosten von Straßen bei erstmaligem Ausbau nach BauGB in €/m <sup>2</sup> im Fertigstellungsjahr					
---	--	--	--	--	--

Begründung zu Herstellungskosten.....

Entwicklungsperspektiven für.....

**Ergebnisrechnung:**

Zeilen lt. amtlichem Muster					
-----------------------------	--	--	--	--	--

Keine nennenswerten Abweichungen.

Entwicklungsperspektiven für.....

**Finanzrechnung - Zahlungsnachweis:**

Zeilen lt. amtlichem Muster					
-----------------------------	--	--	--	--	--

Keine nennenswerten Abweichungen.

Entwicklungsperspektiven für.....

**Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen:**

Zeilen lt. amtlichem Muster					
-----------------------------	--	--	--	--	--

Begründung zu 53014-007.....

Entwicklungsperspektiven für.....

**ausführliche Analyse:**

Wie in der Kurzanalyse festgestellt, ...



# **Rahmenleitlinie**

## **„Organisation Rechnungswesen“**

---

**Inhalt**

<b>1 Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>2 Produkte und Kennzahlen</b>	<b>2</b>
<b>3 Budgets</b>	<b>3</b>
<b>4 Haushaltsplan</b>	<b>3</b>
<b>4.1 Haushaltsplanung</b>	<b>3</b>
<b>4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen</b>	<b>4</b>
<b>5 Haushaltsausführung</b>	<b>4</b>
<b>5.1 Allgemeine Regelungen</b>	<b>4</b>
<b>5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung</b>	<b>4</b>
<b>5.3 Finanzbuchhaltung</b>	<b>4</b>
5.3.1 Zuständigkeiten	4
5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen	5
5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen	5
5.3.2.2 Interne Buchungen	5
5.3.2.3 Aufträge an Dritte	5
5.3.2.4 Vorschüsse	6
5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel	7
5.3.2.6 Ablaufpläne	7
5.3.3 Zahlungserleichterungen	7
5.3.3.1 Stundung	7
5.3.3.2 Niederschlagung	8
5.3.3.3 Erlass	8
5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung	8
5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung	9
5.3.5 Vor- und Nebenverfahren	9
5.3.6 Feststellungsbefugnisse	9
5.3.6.1 Sachliche Feststellung	10
5.3.6.2 Rechnerische Feststellung	10
5.3.6.3 Belegablage	10
<b>5.4 Zahlungsabwicklung</b>	<b>11</b>
5.4.1 Ein- und Auszahlungen	11
5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen	13
5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen	13
<b>5.5 Anlagenbuchhaltung</b>	<b>14</b>
<b>5.6 Lagerbuchhaltung</b>	<b>14</b>
<b>5.7 Steuerpflichten</b>	<b>14</b>
<b>5.8 Kostenrechnung</b>	<b>15</b>
<b>5.9 Vergabewesen</b>	<b>15</b>
<b>6 Jahresabschluss</b>	<b>16</b>
<b>7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung</b>	<b>16</b>
<b>8 Schlussvorschriften</b>	<b>17</b>
<b>Anlage</b>	<b>18</b>

---

## 1 Einleitung

Die Neuorganisation des Rechnungswesens im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist ein schwieriger Prozeß, der als gemeinsamer Lernprozeß verstanden und organisiert werden sollte. Phasen des Experimentierens, Diskutierens und Entscheidens werden sich dabei abwechseln. Eine laufende Anpassung dieser Rahmenleitlinie an die sich ändernden Rahmenbedingungen ist deshalb erforderlich.

Die Ziele dieser Rahmenleitlinie sind:

- Unterstützung der dezentralen Ressourcenverantwortung
- Erstellung von aussagekräftigen Bilanzen einschließlich Sicherstellung eines einheitlichen Buchungsablaufs und einer einheitlichen Datenhaltung
- Minimierung des erforderlichen Aus- und Fortbildungsaufwands.

In den Rahmenleitlinien werden gesetzliche Regelungen grundsätzlich nicht wiederholt. Es finden lediglich örtliche Konkretisierungen bzw. Klarstellungen statt.

Alle organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft müssen den gesetzlichen Erfordernissen, insbesondere den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen, entsprechen. Darüber hinaus ist bei jeder Regelung eine Abwägung zwischen den Zielen Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit erforderlich.

Die Prüfungsrechte der örtlichen und überörtlichen Rechnungsprüfung sind durch Gesetz geregelt und dürfen durch die organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft nicht eingeschränkt werden.

Zur Unterstützung der Fachbereiche (einschließlich Sonderbereiche) wird eine zentrale Organisationseinheit „Finanzbuchhaltung“ mit den zugeordneten Bereichen „Finanzbuchhaltung“ und „Zahlungsabwicklung“ eingerichtet.

## 2 Produkte und Kennzahlen

Das Produkt ist Ausgangspunkt aller Informations- und Entscheidungsprozesse und damit ein wesentliches Steuerungselement in einer Organisationseinheit. Produkte sind der gemeinsame Bezugspunkt für Fachplanung, Leistungs- und Finanzvorgaben, Organisation, Personal-Management, Haushaltsplanung/Rechnungswesen, Berichtswesen/Controlling und Marketing.

Die Produkthierarchie beinhaltet einen 5stufigen Aufbau:

- Produktbereich
- Produktgruppe
- Produkt
- Leistung
- Teilleistung

Jeder Produktbereich ist genau einem Fachbereich oder dem Verwaltungsvorstand zugeordnet. Projekte sind zeitlich befristet und werden in die Produkthierarchie eingegliedert. Die für Produkte und Projekte festgelegten Ziele werden durch Kennzahlen konkretisiert.

Die Definition von Produkten und Projekten sowie die Erfassung der Kennzahlen erfolgt durch die Fachbereiche.

Die sachbezogene Verantwortlichkeit liegt bei der/m Produktverantwortlichen.

## **3 Budgets**

Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet. Diese Budgets beinhalten die Finanzressourcen zur Erreichung der Produktziele.

## **4 Haushaltsplan**

### **4.1 Haushaltsplanung**

Die Haushaltsplanung ist wesentlicher Bestandteil der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Die Produktverantwortlichen planen ihre Leistungen und die dafür erforderlichen Finanzressourcen für den Haushaltplan des Folgejahres und für den Finanzplanungszeitraum.

Bei der Planung sind auch interne Leistungsbeziehungen sowie bilanzielle Abschreibungen und Auflösungsbeträge von Sonderposten zu berücksichtigen.

Aufgabe der Fachbereichsleitung ist es, die Haushaltsplanung der Produktverantwortlichen mit den Vorgaben des/der Kämmers/in und der politischen Gremien (z. B. Eckdatenbeschluss) abzustimmen.

Zur Unterstützung der dezentralen Haushaltsplanung können Planungsmuster mit Vorschlägen und/oder Vorgaben für die doppischen Konten sowie für die Interne Leistungsrechnung definiert werden.

Um eine flexible Haushaltsführung zu ermöglichen, können Deckungssysteme eingerichtet werden.

---

## **4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der Leitlinien zur Ausführung des Haushaltsplans entscheidet die jeweilige Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen im eigenen Fachbereich gewährleistet ist.

Ist die Deckung nicht im eigenen Fachbereich gewährleistet, ist die Entscheidung dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Über erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet der Rat, nach vorheriger Beratung im jeweils zuständigen Fachausschuss.

## **5 Haushaltsausführung**

### **5.1 Allgemeine Regelungen**

Alle Geschäftsvorfälle sind nach dem System der doppelten Buchführung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen klar ersichtlich und nachprüfbar festzuhalten.

Für den selben Geschäftsvorfall dürfen Zahlungsabwicklung und Finanzbuchhaltung nicht von dem- /derselben Beschäftigten wahrgenommen werden.

### **5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung**

Der/die Leiter/in der „Finanzbuchhaltung“ ist der/die Verantwortliche für die Finanzbuchhaltung im Sinne der Gemeindeordnung.

### **5.3 Finanzbuchhaltung**

#### **5.3.1 Zuständigkeiten**

Die Fachbereiche haben die Einhaltung der in ihren Budgets zur Verfügung gestellten Mittel sicherzustellen.

Die „Finanzbuchhaltung“ trifft bei der Kontierung von Buchungen die Entscheidung, auf welchen Konten (Bestands-, Ergebnis-, Finanzrechnungskonto), auf welcher Kostenart und für welche Jahre die Buchung erfolgt.

Die Entscheidung bei ergebniswirksamen Buchungen, welches Budget, welche Kostenstellen und Kostenträger bei der Buchung betroffen sind, wird dezentral im jeweils zuständigen Fachbereich getroffen.

Im Einzelfall sind durch Vereinbarung zwischen der „Finanzbuchhaltung“ und dem Fachbereich auch dezentral weitergehende Tätigkeiten im Buchungsgeschäft möglich. Hier können z.B. die folgenden Verfahren eingesetzt werden:

- Vorkontieren (Fachbereich kontiert, „Finanzbuchhaltung“ gibt frei)
- Buchungsmuster („Finanzbuchhaltung“ definiert Vorgaben und/oder Vorblendungen, Fachbereich vervollständigt die Kontierung und gibt frei)

Die Weitergabe der festgestellten Buchung an die „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“.

### **5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen**

#### **5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen**

Zum Zwecke der aktiven Verfügbarkeitskontrolle und einer qualifizierten Liquiditätsplanung müssen alle Zahlungen, sobald sie hinreichend bekannt sind, in der Buchhaltung erfasst werden.

Alle Buchungen müssen in dem höchsten möglichen Status unter Angabe eines Fälligkeitstermins erfolgen. Wird keine Fälligkeit angegeben, wird die Zahlung sofort fällig.

In zahlungsbegründenden Unterlagen sind Personenangaben hinreichend zu konkretisieren, damit sie in der Buchhaltung eindeutig zuzuordnen sind.

Zur Sicherstellung von Einzahlungen sind alle Forderungen, die nicht bereits durch Barzahlungen beglichen sind, in Einzelbuchungen zu erfassen.

Wird bei einer Auftragserteilung an Dritte die Auftragsnummer nicht von einer speziellen Software vergeben, so gilt die Hül-Nummer der Vormerkbuchung als Auftragsnummer.

#### **5.3.2.2 Interne Buchungen**

Interne Buchungen sind

- Interne Leistungsverrechnungen (Verrechnung von Leistungen, die eine Organisationseinheit für eine andere Organisationseinheit erbringt) und
- sonstige Buchungen, bei denen keine Zahlungen von/an Dritte erfolgen (Abschreibungen, Bestandsänderungen, Aktivierung von Eigenleistungen etc.).

#### **5.3.2.3 Aufträge an Dritte**

Die folgenden Verfahren sind für Aufträge an Dritte zugelassen:

- schriftlich
- Bestellung im Internet
- telefonisch

Weitere Verfahren (Teilnahme an Versteigerungen einschließlich Online-Versteigerungen etc.) dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der „Finanzbuchhaltung“ eingesetzt werden.

Die Buchungen bei Auftragsvergabe in einer Software für die Auftragsverwaltung sind in den normalen Buchungskreislauf zu überführen. Der Einsatz einer solchen Software ist mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen.

#### 5.3.2.4 Vorschüsse

Zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs kann die „Zahlungsabwicklung“ Hand- und Wechselgeldvorschüsse gewähren. Handvorschüsse werden bestimmten Dienststellen oder einzelnen Beschäftigten zur Leistung geringfügiger, regelmäßig anfallender Barauszahlungen (Porto, Frachtkosten etc.) gewährt. Wechselgeldvorschüsse werden zum Zwecke des Geldverkehrs gewährt.

Mit Zahlungsgeschäften betraute Beschäftigte in den Vorschusskassen der Dienststellen werden dazu von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung ermächtigt.

Für Vorschusskassen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Bei Wechseln von Beschäftigten der Vorschusskassen ist die Übergabe zu dokumentieren.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Vorschusskassen unvermutet prüfen.

Dienstreisevorschüsse sollen erst ab einem Betrag in Höhe von 100 € gewährt werden. Der Dienstreisevorschuss ist auf das Privatkonto der/s Beschäftigten zu überweisen. Im Falle einer kurzfristig anzutretenden Dienstreise kann der Vorschuss auch per Scheck ausgezahlt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann weitere Regelungen zur Behandlung von Vorschüssen treffen.

### 5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Finanzierungsmittel sind:

- Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Erstattungen
- Einnahmen aufgrund von Vereinbarungen
- Sonstige Finanzierungsmittel (Spenden etc.)

Für die Ermittlung, die Beantragung, das rechtzeitige Abrufen von Teilbeträgen und die Erstellung von Verwendungsnachweisen ist der/die Produktverantwortliche/r zuständig. Sind mehrere Produktverantwortliche betroffen, entscheidet die „Finanzbuchhaltung“ über die Zuständigkeit. Der/die zuständige Produktverantwortliche kann weitere Organisationseinheiten aufgrund derer Erfahrung in das Verfahren einbeziehen.

### 5.3.2.6 Ablaufpläne

Das detaillierte Verfahren bei Buchungen ist in den als Anlage beigefügten Ablaufplänen dargestellt.

## 5.3.3 Zahlungserleichterungen

Im Rahmen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung werden die Einnahmen der Stadt rechtzeitig, d.h. unverzüglich bei Fälligkeit und vollständig eingezogen. Durch Zahlungserleichterungen wie Stundung, Niederschlagung, Erlass und Aussetzung der Vollziehung kann hiervon abgewichen werden.

In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die Vorschriften der Abgabenordnung, des Baugesetzbuches, des Kommunalabgabengesetzes, des Grundsteuergesetzes und der Gemeindehaushaltsverordnung hingewiesen.

### 5.3.3.1 Stundung

Durch eine Stundung wird die Fälligkeit hinausgeschoben und damit die Zahlungsfrist verlängert. Für die Dauer einer gewährten Stundung werden Zinsen erhoben. Ist der Zinssatz gesetzlich nicht festgelegt, beträgt er 0,5 % je Monat. Bei privatrechtlichen Forderungen kann vertraglich davon abgewichen werden. Auf die Zinsen kann ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn ihre Erhebung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre.

Entscheidungsbefugnis, soweit keine anderen Regelungen gesetzlich oder im Ortsrecht getroffen sind:

- bis zum Betrag von 15.000 €  
und bis zu 12 Monaten                      Fachbereichsleitung
- bei einem Betrag über 30.000 €  
und über 12 Monate hinaus                Kämmerer/in mit Information HFA
- ansonsten                                      Kämmerer/in

Befindet sich die Forderung in der Vollstreckung, ist durch den Fachbereich vor der Stundung das weitere Verfahren mit der „Zahlungsabwicklung“ abzustimmen.

### 5.3.3.2 Niederschlagung

Niederschlagung von Forderungen bedeutet die befristete oder unbefristete Zurückstellung der zwangsweisen Beitreibung des fälligen Anspruchs. Sie ist eine verwaltungsinterne Maßnahme und bedarf keiner Mitteilung an den/die Schuldner/in. Voraussetzung für die Niederschlagung ist, dass die zwangsweise Beitreibung des Anspruchs entweder erfolglos war oder voraussichtlich sein wird oder nur unter unverhältnismäßig hohen Kosten möglich wäre, d. h. die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen.

Niedergeschlagene Forderungen sind vor Eintritt der Verjährung durch den Fachbereich zu prüfen.

#### Entscheidungsbefugnis

- |                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| • bis zum Betrag von 1.000 € | Fachbereichsleitung |
| • bis zum Betrag von 5.000 € | Kämmerer/in         |
| • ansonsten                  | HFA                 |

### 5.3.3.3 Erlass

Durch einen Erlass verzichtet die Stadt ganz oder teilweise auf eine ihr zustehende, noch offene Forderung. Die von einem Erlass betroffenen Ansprüche erlöschen.

#### Entscheidungsbefugnis

- |                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| • bis zum Betrag von 1.000 € | Fachbereichsleitung |
| • bis zum Betrag von 5.000 € | Kämmerer/in         |
| • ansonsten                  | HFA                 |

Der Erlass von Forderungen der Stadt gegenüber Rats- und Ausschußmitgliedern und den leitenden Dienstkräften der Stadt bedarf der Genehmigung durch den Rat der Stadt Rheine.

### 5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung

Bei der Aussetzung der Vollziehung verzichtet die Stadt Rheine befristet auf die Durchsetzung einer bestehenden Forderung, solange der Erfolg eines Rechtsbehelfsverfahrens zweifelhaft ist.

#### Entscheidungsbefugnis

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| • solange kein gerichtliches Verfahren anhängig ist  | Fachbereichsleitung             |
| • soweit ein gerichtliches Aussetzungsverfahren oder ein Verwaltungsstreitverfahren anhängig ist | Fachbereich „Recht und Ordnung“ |

Die Festsetzung von Aussetzungszinsen erfolgt durch den Fachbereich.

### **5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung**

Die Höhe der Kreditermächtigung ergibt sich aus der Haushaltssatzung. Die Entscheidung zur Kreditaufnahme trifft der/die Kämmerer/in.

Die Entscheidung über Kredite- und Darlehensvergaben an Dritte trifft der Haupt- und Finanzausschuss.

Die Kredite und Darlehen werden durch die „Finanzbuchhaltung“ verwaltet.

### **5.3.5 Vor- und Nebenverfahren**

Buchungen aus Fremdverfahren werden in die allgemeine Buchhaltungssoftware importiert. Die Buchung auf den doppischen Ergebnis- und Bestandskonten sowie die Zahlungsabwicklung erfolgen in der allgemeinen Buchhaltungssoftware.

Im Bereich der Bareinzahlungen, insbesondere bei regelmäßigem Eingang von geringen Barbeträgen, können Vorverfahren (Topcash etc.) mit Zustimmung der „Zahlungsabwicklung“ eingesetzt werden.

### **5.3.6 Feststellungsbefugnisse**

Die Feststellungsbefugnis beinhaltet das Recht, einen Zahlungsanspruch oder eine Zahlungsverpflichtung rechnerisch und/oder sachlich festzustellen. Umbuchungen und Berichtigungen vorhandener Buchungen sind auch rechnerisch und sachlich festzustellen.

Die Fachbereichsleitung legt die Unterschriftsbefugnisse im Feststellungsverfahren (sachlich und rechnerisch) für ihren Bereich fest. Eine Liste mit Unterschriftenproben, sofern kein elektronisches Feststellungsverfahren im Einsatz ist, sind der Finanzbuchhaltung und dem Rechnungsprüfungsamt zuzuleiten.

Beschäftigte dürfen keine Feststellungen vornehmen, wenn sie bei der betreffenden Angelegenheit persönlich oder deren Angehörige beteiligt sind.

Die vorzunehmenden Feststellungen dürfen von einer oder mehreren Personen im Rahmen ihrer Befugnis bestätigt werden.

Sachliche und rechnerische Prüfungen durch Dritte (Architekten, Ingenieure etc.) sind durch Vertrag zu regeln und durch einen feststellungsbefugten Beschäftigten zu bestätigen.

Feststellungen bedürfen einer begründeten Unterlage (Beleg). Belege können sein Dateien, gescannte Schriftstücke, schriftliche Unterlagen etc.

Abtretungserklärungen und Vollmachten sind der jeweiligen Buchung im Dokumentenmanagementsystem als Beleg beizufügen.

### 5.3.6.1 Sachliche Feststellung

Mit der Bescheinigung der sachlichen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung für alle in den Belegen enthaltenen Angaben. Die Verantwortung erstreckt sich insbesondere darauf, dass

- für die zu erhebenden Einzahlungen oder die zu leistenden Auszahlungen ein sachlicher und rechtlicher Grund vorliegt,
- nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- es sich bei dem bezeichneten Zahlungsempfänger um den Empfangsberechtigten handelt,
- die zugrunde liegende Lieferung oder Leistung sachgemäß und vollständig sowie dem Auftrag entsprechend erbracht worden ist,
- die Konten und der Betrag richtig sind und die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen,
- die Preise den vereinbarten Konditionen entsprechen,
- Skonti, Rabatte oder Sondervergünstigungen berücksichtigt wurden,
- evtl. Garantiebedingungen festgelegt sind und
- bei Auszahlungen für Instandsetzungen oder für den Ersatz unbrauchbar gewordener Gegenstände die Ersatzpflicht eines Dritten einschließlich Versicherung nicht in Betracht kommt. Ist die Ersatzpflicht ganz oder teilweise gegeben, so ist das unter Angabe des Umfangs bei der Feststellung zu vermerken.

Der die sachliche Feststellung Bescheinigende hat bei jeder Lieferung oder Leistung den Verwendungszweck anzugeben, wenn dieser aus den Belegen nicht zu erkennen ist.

### 5.3.6.2 Rechnerische Feststellung

Mit der Bescheinigung der rechnerischen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung insbesondere dafür, dass

- die in den Belegen enthaltenen Berechnungen richtig sind,
- alle den Berechnungen zugrunde liegenden Zahlen (Einheitspreise, Mengen etc.) richtig sind und
- die in den Belegen zugrunde liegenden Berechnungsgrundlagen (Besoldungsordnungen, Tarifverträge, Vereinbarungen etc.) richtig angewendet sind.

Abweichungen vom Rechnungsbetrag zum Feststellungsbetrag sind zu dokumentieren.

### 5.3.6.3 Belegablage

Buchungsbelege werden nach der gesicherten Archivierung in einem Dokumentenmanagementsystem vernichtet.

Im Falle von Belegen über 20 DIN-A4-Seiten oder mit umfangreichen bzw. nicht archivierbaren Anlagen (Pläne, Stundennachweise, Aufmaßpläne, Wiegescheine etc.) kann auf eine komplette Archivierung verzichtet werden. Hier wird ein Deckblatt mit identifizierenden Merkmalen unter Angabe der genauen Fundstelle der Originale archiviert. Die Originalbelege verbleiben unter Beachtung der Aufbewahrungsvorschriften im jeweiligen Fachbereich.

## 5.4 Zahlungsabwicklung

Die Ein- und Auszahlungen erfolgen durch die „Zahlungsabwicklung“. Dazu gehört auch die Neuanlage und Pflege von Personendaten in der allgemeinen Buchhaltungssoftware, wobei die „Finanzbuchhaltung“ auch andere Organisationseinheiten hiermit beauftragen kann.

Die weiteren Aufgaben der „Zahlungsabwicklung“ sind das Mahn- und Vollstreckungswesen, die Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen sowie die Abwicklung fremder Zahlungsgeschäfte.

Die Aufgabenverteilung und die Festlegung der organisatorischen Abläufe innerhalb der „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung.

Umstände, die die Kassensicherheit gefährden, sind dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung unverzüglich mitzuteilen.

### 5.4.1 Ein- und Auszahlungen

Die Ein- und Auszahlungen werden täglich gebucht. Über alle Buchungen wird täglich ein Abschluss gefertigt. Die Tagesabschlüsse werden von dem/der aufstellenden Mitarbeiter/in und dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung abgezeichnet. Die „Zahlungsabwicklung“ stimmt mindestens monatlich den Saldo der Finanzrechnungskonten mit dem Ist-Bestand der Finanzmittel ab.

Bargeld und sonstige Zahlungsmittel dürfen nur von ausdrücklich damit beauftragten Beschäftigten angenommen werden und sind gesichert aufzubewahren. Eingänge von Bargeld sind gesondert zu dokumentieren. Die Vollstreckungsbeamten quittieren ausschließlich auf besonderen, nummerierten Durchschreibequittungen. Die gelieferten Quittungsblocks sind unter Verschluss zu nehmen. Entnahmen sind zu dokumentieren. Dies gilt auch für Gebührenmarken. Der Bedarf an Gebührenmarken u.ä. ist durch den Fachbereich rechtzeitig zu melden.

Geldtransporte bis zu einer Summe von 5.000 € können von einem Beschäftigten, Geldtransporte darüber hinaus müssen von zwei Beschäftigten ausgeführt werden.

Wechsel dürfen nicht als Zahlungsmittel angenommen werden.

Auf angenommene Schecks dürfen keine Auszahlungen geleistet werden.

Barzahlungen und Scheckübergaben an Dritte sollen von diesen bestätigt werden. Die für den laufenden Dienstbetrieb nicht benötigten Vordrucke für Schecks sind unter Verschluss zu halten.

Über die Einrichtung und Auflösung von Konten entscheidet der/die Kämmerer/in.

Die Verfügung über Guthaben und die Anerkennung, Einrichtung und Auflösung von Konten bedarf jeweils zweier Unterschriften. Dazu berechtigt sind der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung und sein/e Vertreter/in. Weitere Mitarbeiter/innen werden von dem/r Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung ermächtigt.

Zahlungsaufträge sind von zwei dazu ermächtigten Beschäftigten abzuzeichnen. Dies gilt auch für die zwei Unterschriften auf dem Datenbegleitzettel bei elektronischer Weiterleitung von Buchungen an Banken. Für die elektronische Unterschrift für das Kreditinstitut reicht eine Unterschrift aus.

In Ausnahmefällen (besonders eilige Auszahlungen) dürfen Überweisungen per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung durchgeführt werden. Auf der Buchungsbestätigung haben zwei dazu ermächtigte Beschäftigte abzuzeichnen.

Einzugs- und Abbuchungsermächtigungen dürfen nur durch Doppelunterschrift der dazu ermächtigten Beschäftigten der „Zahlungsabwicklung“ erteilt werden.

In Ausnahmefällen (z. B. Einkauf im Internet) können Beschäftigte durch den/die Kämmerer/in ermächtigt werden, Zahlungen per Kredit-/Guthabekarte o.ä. zu leisten.

Nicht benötigte Zahlungsmittel sollen zinsbringend angelegt werden. Zahlwegumbuchungen dürfen von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durchgeführt werden.

Die Zahlungsfähigkeit ist durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung sicherzustellen. Dazu wird von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung eine ständig fortlaufende Liquiditätsplanung geführt. Kassenbestandsverstärkungen durch Kredite können von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung vorgenommen werden. Über längerfristige Kassenbestandsverstärkungen ist der/die Kämmerer/in zu informieren.

Zur Annahme von Bargeld können Zahlstellen eingerichtet werden. Die mit diesen Zahlungsgeschäften zusätzlich betrauten Beschäftigten in den Fachbereichen werden dazu von dem/r Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung ermächtigt. In Angelegenheiten der Zahlungsgeschäfte unterstehen diese dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung. Bei Wechseln von Beschäftigten der Zahlstellen ist die Übergabe zu dokumentieren. Für Zahlstellen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Zahlstellen unvermutet prüfen.

Die Jahresabstimmung der Konten für den Jahresabschluss erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

#### **5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen**

Mahn- und Vollstreckungsverfahren für öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen sind monatlich von der „Zahlungsabwicklung“ durchzuführen. Die Vollsteckung von Unterhaltsansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch kann durch den zuständigen Fachbereich erfolgen. In unklaren Fällen ist das Einvernehmen mit dem Fachbereich „Recht und Ordnung“ herbeizuführen.

Befinden sich Forderungen aus regelmäßigem Bezug von Dienstleistungen in der Vollstreckung, ist der/die betroffene Produktverantwortliche/r zu informieren, damit ggf. der Dienstleistungsbezug überprüft werden kann.

In der Vollstreckung können haupt- und nebenamtliche Vollziehungsbeamte eingesetzt werden.

Die Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und der Erlass der Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie sonstiger Nebenforderungen erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

Die „Zahlungsabwicklung“ führt ihren Schriftwechsel in Vollstreckungsangelegenheiten unter der Bezeichnung

Stadt Rheine

Der/Die Bürgermeister/in

Zahlungsabwicklung als Vollstreckungsbehörde

Wird die Hauptforderung beglichen, sollen evtl. Ansprüche aus Nebenforderungen bis zum Betrag von 5 € nicht weiterverfolgt werden. Tritt eine erneute Säumnis auf, werden diese Nebenforderungen wieder mitverfolgt.

Hauptforderungen bis zu einer Gesamtsumme aller Forderungen von 3 € sind Kleinbeträge, die nicht gemahnt und vollstreckt werden.

#### **5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen**

Wertgegenstände, Bürgschaften und besonders zu verwahrende Unterlagen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (Bilanzen etc.) werden von der „Zahlungsabwicklung“ sicher verwahrt. Ein- und Auslieferungen erfolgen nur gegen Anordnung und Empfangsbestätigung.

Fundgegenstände mit Ausnahme von Geldbeträgen werden vom zuständigen Fachbereich verwahrt.

Ein- und Auszahlungen auf Sparbüchern erfolgen über städtische Girokonten. Erhaltene Zinsleistungen für Wertgegenstände sind jährlich zu buchen.

Private Zahlungsmittel und Wertgegenstände dürfen nicht in Behältnissen der „Zahlungsabwicklung“ aufbewahrt werden.

## 5.5 Anlagenbuchhaltung

Aufgabe der Anlagenbuchhaltung ist die buchmäßige Erfassung und Fortschreibung des Anlagevermögens und der Sonderposten (Zuwendungen etc.).

Die Führung der Anlagenbuchhaltung erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“. Dazu gehört insbesondere

- die Pflege von Stammdaten (Abschreibungsarten etc.),
- die Anlage und Pflege von Anlagegütern und Sonderposten,
- die Zuschreibungen auf Anlagegüter und Sonderposten,
- die Ermittlung von bilanziellen Abschreibungen und Auflösungsbeträgen von Sonderposten,
- die Führung der gesetzlich geforderten Nachweise und Bestandsverzeichnisse.

Die Fachbereiche haben die „Finanzbuchhaltung“ frühzeitig im Rahmen der Haushaltsplanung über geplante Investitionen oder Sonderposten zu informieren. Im Ausnahmefall (Investition bzw. Sonderposten, die bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt waren) ist die „Finanzbuchhaltung“ spätestens vor Auftragserteilung zu beteiligen.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Wahrnehmung weiterer Tätigkeiten beauftragen.

## 5.6 Lagerbuchhaltung

Über die Einrichtung einer Lagerbuchhaltung entscheidet bei Bedarf die Fachbereichsleitung.

Art und Umfang sind mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen. Die bestehenden Inventurregelungen sind zu beachten.

## 5.7 Steuerpflichten

Die „Finanzbuchhaltung“ ist verantwortlich für alle Steuerpflichten der Stadt und der von ihr verwalteten Stiftungen. Mit der Bearbeitung folgender Steuerarten sind die nachfolgenden Fachbereiche beauftragt:

- Grunderwerbssteuer Fachbereich „Wohn- und Grundstücksmanagement“
- Grundsteuer der jeweilige Fachbereich
- Kraftfahrzeugsteuer der jeweilige Fachbereich
- Lohnsteuer Fachbereich „Interner Service“

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Bearbeitung weiterer Steuerarten beauftragen.

Die „Finanzbuchhaltung“ bzw. die beauftragten Fachbereiche legen ggf. Rechtsbehelfe gegen Steuerbescheide ein.

Die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen haben ihre Angaben und Unterlagen rechtzeitig der „Finanzbuchhaltung“ zuzuleiten. Dies gilt auch für Veränderungen im Tätigkeitsbereich, die auf die Entstehung oder den Wegfall eines Betriebes gewerblicher Art (nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen) schließen lassen.

Alle beim Abschluss und bei der Abwicklung von Verträgen auftretenden steuerlichen Probleme und Zweifelsfragen sind mit der „Finanzbuchhaltung“ zu klären.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann weitere Regelungen für die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen treffen.

Die Rechnungsprüfung ist bei Betriebsprüfungen durch das Finanzamt zu beteiligen.

## **5.8 Kostenrechnung**

Für Produkte von kostenrechnerischen Einrichtungen ist eine Kostenrechnung durchzuführen.

Ob und für welche weiteren Produkte eine Kostenrechnung eingerichtet wird, bestimmt die Fachbereichsleitung.

Über die Einrichtung von Kostenarten entscheidet die „Finanzbuchhaltung“, über die Einrichtung von Kostenstellen und Kostenträgern entscheiden die Fachbereiche.

Die Stammdaten der Kostenrechnung (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden in der „Finanzbuchhaltung“ gepflegt.

Die Auswertung der Kostenrechnung erfolgt durch die Fachbereiche.

Einzelheiten zur Durchführung der Kostenrechnung ergeben sich aus der Rahmenleitlinie „Kostenrechnung“.

## **5.9 Vergabewesen**

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Rheine ist dem Fachbereich 5 „Planen und Bauen“ zugeordnet.

Weitere Vergabestellen können eingerichtet werden. In diesem Fall kann die Zentrale Vergabestelle als Serviceeinrichtung in das Verfahren einbezogen werden.

Die Schulen sind Vergabestellen der Stadt Rheine. Der/die Schulleiter/in ist ermächtigt, im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets Aufträge zu erteilen.

---

Bei Aufträgen über 7.500 € sind vor der Ausschreibung die Art und die Form der Vergabe mit der Zentralen Vergabestelle abzustimmen.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Richtlinie für das Vergabewesen.

## **6 Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanzerstellung, dem Abschluss der Ergebnisrechnung (einschl. Teilrechnungen), dem Abschluss der Finanzrechnung (einschl. Teilrechnungen) und der Erstellung der Anlagen.

Der Jahresabschluss wird durch die „Finanzbuchhaltung“ aufgestellt. Die Fachbereiche haben die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzmittelkonten sind zum 31.12. eines jeden Jahres formell festzustellen.

Die Entscheidung, welche Ermächtigungen übertragen werden, treffen die Fachbereichsleitungen. Der/Die Kämmerer/in kann im Rahmen der Missbrauchsaufsicht im Einzelfall korrigierend eingreifen.

## **7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung**

Verantwortliche Organisationseinheit für die allgemeine Buchhaltungssoftware und für sonstige stadtweit eingesetzte Verfahren im Finanzbereich ist die „Finanzbuchhaltung“, für Verfahren, die nur in einem Fachbereich eingesetzt werden, der jeweilige Fachbereich.

Bei der Auswahl neuer Programme sind der Fachbereich „Interner Service“ und die „Finanzbuchhaltung“ zu beteiligen.

Die Verfahren müssen durch die verantwortliche Organisationseinheit geprüft und freigegeben sein. Für die allgemeine Buchhaltungssoftware ist außerdem eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Rechnungsprüfung erforderlich.

Durch die Vergabe von Rechten auf Masken sowie auf Budgets und Konten sind die Berechtigungen der Organisationseinheiten festzulegen.

In den Verfahren ist zu dokumentieren, welche Organisationseinheit wann einen Datensatz angelegt und die letzte Änderung vorgenommen hat.

Durch die Vergabe von Passwörtern ist die Zugriffs-, Eingabe- und Benutzerkontrolle zu gewährleisten.

Elektronische Signaturen müssen mindestens während der Dauer der Aufbewahrungsfristen nachprüfbar sein.

Datenverarbeitungseinrichtungen und –systeme sowie andere technische Hilfsmittel sind gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

Die gespeicherten Daten sind in die üblichen Sicherungsmaßnahmen des allgemeinen Datenbestandes der Stadt Rheine (täglich, wöchentlich, monatlich) einzubeziehen.

Die Verwaltung von Informationssystemen und automatisierten Verfahren ist organisatorisch von der fachlichen Sachbearbeitung und der Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung abzugrenzen.

Zur Unterstützung des Buchungsgeschäftes (Reduzierung der Anzahl notwendiger Druckexemplare von zahlungsbegründenden Unterlagen) können ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein elektronisches Feststellungsverfahren eingesetzt werden. In diese Verfahren ist die Rechnungsprüfung einzubinden.

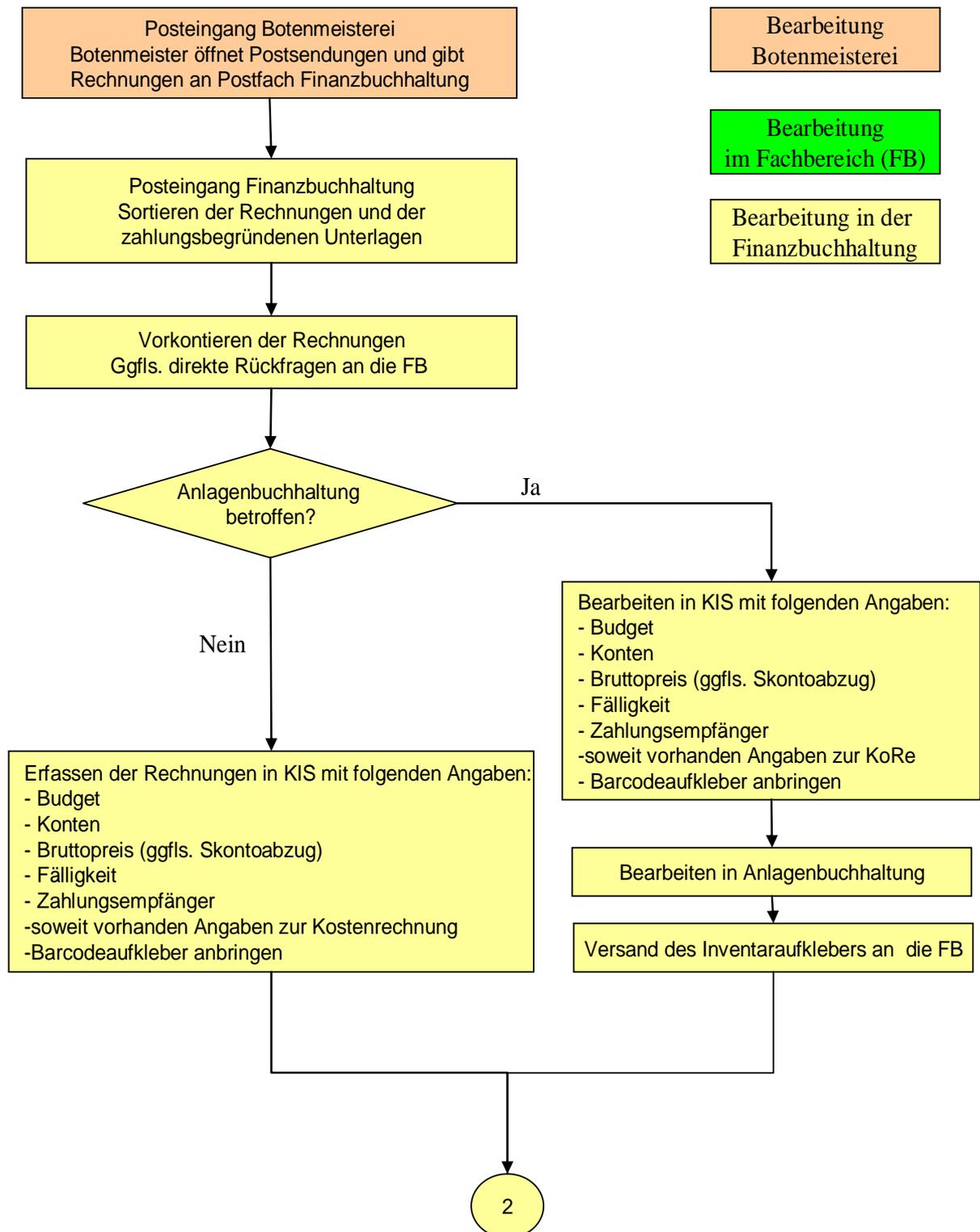
## 8 Schlussvorschriften

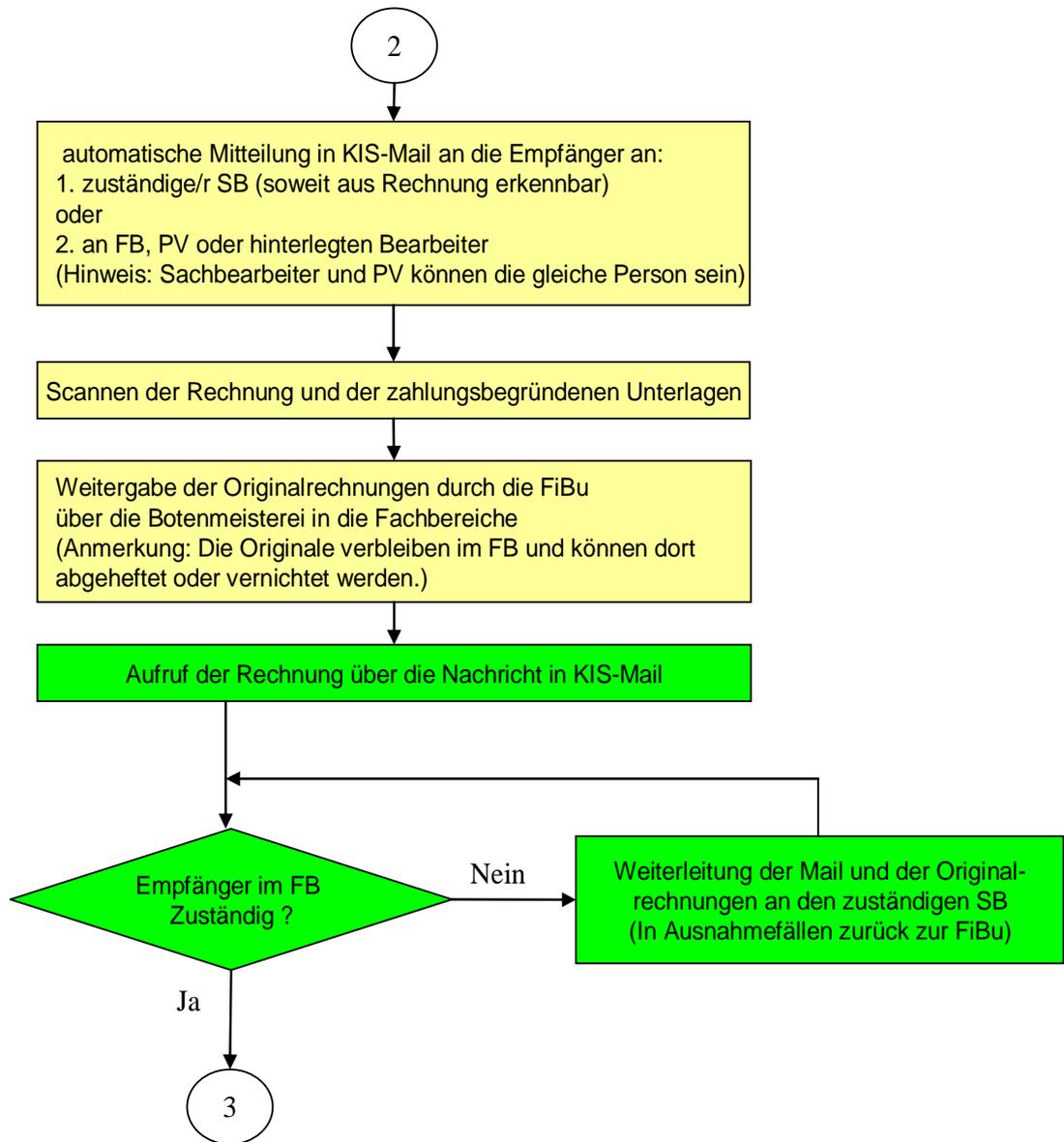
Diese Rahmenleitlinie gilt für alle Bereiche der Stadtverwaltung einschließlich der Regiebetriebe und bisheriger Nebenhaushalte. Auch bei Zahlungen für andere Institutionen sind sie anzuwenden.

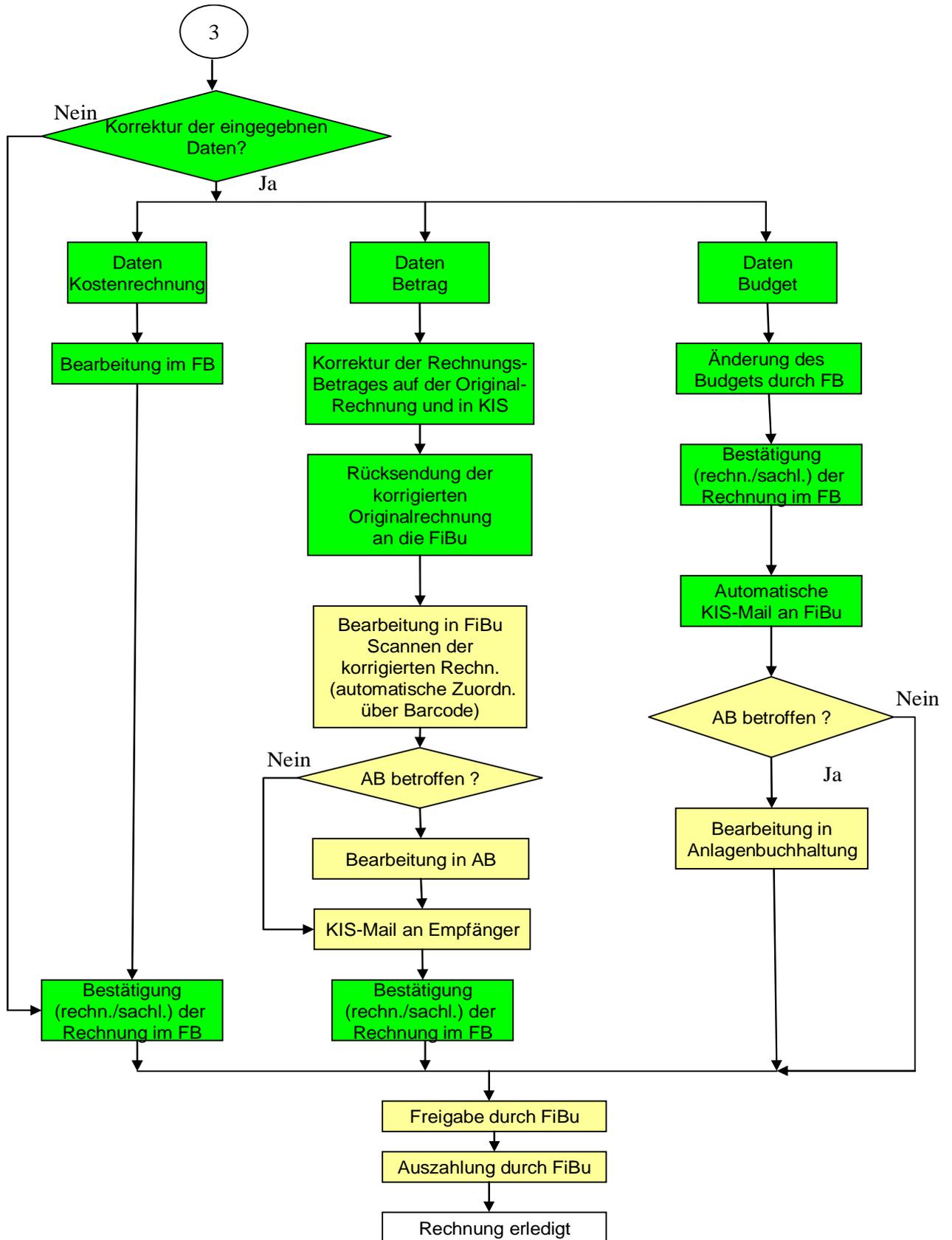
Diese Rahmenleitlinie tritt am 01.01.2006 in Kraft. Die folgenden bisherigen Dienstanweisungen werden gleichzeitig außer Kraft gesetzt:

- B 10-01: Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung, Freistellung und Erlass von Forderungen und Abgaben der Stadt Rheine sowie über die Aussetzung der Vollziehung von Bescheiden über die Festsetzung öffentlicher Abgaben
- B 10-02: Dienstanweisung für das Anordnungswesen
- B 10-12: Dienstanweisung für die Erhebung von Verwaltungsgebühren mit Postalia-Gebührenstempelmaschinen
- B 20-01: Dienstanweisung zur Einwerbung zusätzlicher Finanzierungsmittel einschl. des sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatzes
- B 20-02: Dienstanweisung für die Erfüllung der Steuerverpflichtungen der Stadt Rheine
- B 21-01: Dienstanweisung für die Stadtkasse Rheine
- B 21-03: Dienstanweisung für die Zahlstellen und Handvorschüsse (Wechselgeldvorschüsse) der Stadt Rheine
- B 21-04: Dienstanweisung über die Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen bei der Stadt Rheine

## Ablaufplan „Rechnungen“









# **Positionen des Ergebnisplans**

## **Positionen des Ergebnisplans**

### **10 = Ordentliche Erträge**

#### **1 Steuern und ähnliche Abgaben**

Die Gemeinde ist berechtigt, Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge) zu erheben, soweit nicht Bundes- oder Landesgesetze etwas anderes bestimmen. Die Steuern werden allgemein wie folgt definiert: „Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden.“ Zu den kommunalen Steuern zählen die Gewerbesteuer, der alle Betriebe im Gemeindegebiet unterliegen, und die Grundsteuer A und B, die für den im Gemeindegebiet liegenden Grundbesitz erhoben wird. Die Grundsteuer A betrifft die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke und die Grundsteuer B die sonstigen Grundstücke. Die Steuern werden auf der Grundlage der vom zuständigen Finanzamt festgesetzten Steuermessbeträge und des örtlichen Hebesatzes von den Steuerpflichtigen durch einen gemeindlichen Bescheid erhoben.

Unter dieser Haushaltsposition sind aber auch die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) und sonstige Steuern, z. B. Vergnügungssteuer, Hundesteuer zu buchen. Auch die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich sind hier zu erfassen. Weiterhin werden hier steuerähnliche Abgaben erfasst.

#### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Zu den erhaltenen Zuwendungen der Gemeinde sind Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen oder privaten Bereich zu zählen, die nicht ausdrücklich für die Durchführung von Investitionen geleistet werden. z. B. Schlüsselzuweisungen und Bedarfszuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke. Erhaltene investive Zuwendungen sind dagegen nur im Finanzplan bzw. in der Finanzrechnung unter den Zahlungen aus der Investitionstätigkeit zu erfassen. Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuwendungen in der gemeindlichen Bilanz fallen hierunter, denn die Sonderposten sind abnutzbaren Vermögensgegenständen zugeordnet, deren Wert sich durch Abnutzung vermindert.

#### **3 Sonstige Transfererträge**

Unter die Haushaltsposition „Sonstige Transfererträge“ fallen die Finanzmittel, denen keine konkreten Gegenleistungen der Gemeinde gegenüberstehen. Die unter diese Position fallenden Erträge sind von den Steuern und ähnlichen Abgaben, den erhaltenen Zuwendungen und allgemeine Umlage abzugrenzen. Zu den Erträgen sind der Ersatz von sozialen Leistungen, z. B. Erstattungen von zu Unrecht gezahlten Sozialhilfeleistungen, aber auch Schuldendiensthilfen, die zur Erleichterung des Schuldendienstes für aufgenommene Kredite, insbesondere zur Reduzierung der Zinsbelastungen gewährt werden, zu zählen.

#### **4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, z. B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren usw., erfasst. Auch Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen werden hier erfasst. Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als

Gegenleistung für eine individuelle zurechenbare öffentliche Dienstleistung oder Amtshandlung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, z. B. Parkgebühren, Gebühren des Rettungsdienstes und der Feuerwehr, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken.

Auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge, die für investive Maßnahmen der Gemeinde erhoben wurden, sowie aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich sind hier zu erfassen. Ebenso fallen Erträge aus der Auflösung von Überschüssen aus Gebührenhaushalten, die den Gebührenzahlern wieder zu Gute kommen müssen, hierunter.

## **5      Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die Gemeinde beschafft ihre Finanzmittel auch aus Entgelten für von ihr erbrachte Leistungen. Wenn der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, z. B. bei Verkauf von Waren, Drucksachen und sonstigen Erzeugnissen, Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Betriebsanlagen oder bei Eintrittsgeldern sind die erzielten Entgelte hier als Erträge zu erfassen. Aber auch Erträge aus Erbbaurechtsverhältnissen sowie andere vergleichbare Leistungen gehören zu dieser Haushaltsposition.

## **6      Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stadt, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Ebenso sind hier auch die Erstattungen als Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende beim Arbeitslosengeld II und bei der Eingliederung II von Arbeitssuchenden unter dieser Haushaltsposition zu erfassen.

## **7      Sonstige ordentliche Erträge**

Als Auffang- oder Sammelposition sind hier alle Erträge der Gemeinde, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind, z. B. ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder u. a.), Säumniszuschläge und dgl. Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährverträgen, Konzessionsabgaben nach der Konzessionsabgabenverordnung, zu erfassen. Auch Erträge aus der Anwendung von Zwangsmitteln im Verwaltungsverfahren fallen unter diese Position.

## **8      Aktivierte Eigenleistungen**

Erstellt die Gemeinde selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so stellt deren Wert einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Gemeinde zur Herstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen auch Herstellungskosten nach § 33 Abs. 3 GemHVO NRW darstellen, z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte, usw. Bei der Veranschlagung ist das Bruttoprinzip zu beachten. Fremdmaterial und Fremdleistungen sind als Aufwendungen zu erfassen. Weil die Nettomethode nicht zur Anwendung kommen darf, müssen die aktivierten Eigenleistungen in ihrer Höhe mit den damit in Zusammenhang stehenden aktivierbaren Herstellungsaufwendungen übereinstimmen.

Die Möglichkeit der Aktivierung von eigenen Leistungen für in der Bilanz anzusetzende Vermögensgegenstände, z. B. Planungsleistungen durch eigenes Personal, lässt die Abbildung des gemeindlichen Personalaufwandes sowie die Personalauszahlungen in der

Finanzrechnung unberührt. Durch die Aktivierung von konkreten Planungsleistungen der Gemeinde für eigene Investitionen werden die in der Finanzrechnung enthaltenen betreffenden Personalauszahlungen nicht zu Auszahlungen, die unter der Investitionstätigkeit zu erfassen sind. Daraus erfolgt auch, dass eine Aktivierung von eigenen Leistungen nicht in die Ermittlung des Kreditbedarfs bzw. der Kreditermächtigung einbezogen werden darf. Mit der Entscheidung der Gemeinde, vermögenswirksame Leistungen durch eigenes Personal zu erbringen, hat sie sich gleichzeitig für eine Eigenfinanzierung und nicht für eine Fremdfinanzierung dieser Leistungen entschieden. Die aktivierten Eigenleistungen führen daher nicht zu einer Änderung der vorgegebenen Zuordnung der Personalauszahlungen unter der laufenden Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung.

## **9 Bestandsveränderungen**

Weil im Ergebnisplan die gesamten Aufwendungen für die hergestellten Produkte zu veranschlagen sind, entsteht diese Haushaltssposition. Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen oder unfertigen Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Grundlage der Ermittlung der Bestandsveränderungen ist die Inventur zum Bilanzstichtag, bei der Mengen- und Wertveränderungen zu ermitteln sind. Weil sich die Bestandsveränderungen aus Mengen- und/oder Bewertungsänderungen ergeben können, ist bei dieser Position ggf. auch ein „negativer Ertrag“, der durch eine Verminderung des Bestandes entstehen kann, auszuweisen.

## **17 = Ordentliche Aufwendungen**

### **11 Personalaufwendungen**

Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Nebenbezüge und Lohnnebenkosten, z. B. Überstundenentlohnung, Weihnachtsgeld, Sozialversicherungsbeiträge u. a. Auch Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen sind unter dieser Position zu erfassen. Die jährlichen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die noch tätigen Beschäftigten sowie Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Arbeitszeitguthaben zählen auch zu dieser Position. Als Beiträge zu Versorgungskassen fallen z. B. die Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse hierunter.

### **12 Versorgungsaufwendungen**

Hierzu gehören alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten, auch für ihre Angehörigen. Außerdem sind unter dieser Haushaltssposition noch weitere Aufwendungen zu erfassen, z. B. Beiträge zur Sozialversicherung, aber auch Beihilfen an die Versorgungsempfänger, soweit dafür nicht die entsprechenden Rückstellungen ausreichen.

Die jährlichen Umlagezahlungen an Versorgungskassen für Beamte können ganz oder teilweise Aufwendungen sein. Dies ist abhängig davon, in welchem Umfang die Pensionsrückstellungen die Versorgungsverpflichtungen der Gemeinde zum Abschlussstichtag abdecken. Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen ist an einem Abschlussstichtag nur dann herab zu setzen, wenn der Ansatz höher ist, als es dem Barwert der insgesamt noch zu leistenden Versorgungszahlungen entspricht.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb u. a. Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren. Auch die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens gehören dazu. Ebenso sind hier Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die von der Gemeinde wegen der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen durch eine andere Stelle zu zahlen sind und dafür ein auftragsähnliches Verhältnis vorliegt, zu erfassen. Außerdem sind hier die sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, z. B. für die Schülerbeförderung oder für Lernmittel aber auch die Versicherungsbeiträge u.a. zu veranschlagen.

### **14 Bilanzielle Abschreibungen**

Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung von beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entsteht, wird über die planmäßigen Abschreibungen erfasst, die während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten abnutzbaren Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln sind. Diese planmäßigen Abschreibungen sind unter dieser Haushaltsposition zu veranschlagen. Aber auch Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind unter dieser Position zu erfassen. Dagegen sind Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens, aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens sowie dem Abgang von Finanzanlagen als Wertminderung nicht unter dieser Haushaltsposition, sondern unter der Haushaltsposition „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zu erfassen.

Den Abschreibungen aus der Nutzung der gemeindlichen Vermögensgegenstände stehen ggf. auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in der gemeindlichen Bilanz gegenüber, die wegen der erhaltenen investiven Zuwendungen zur Anschaffung von Vermögensgegenständen gebildet worden sind. Diese Sonderposten sind entsprechend den Abschreibungen bei abnutzbaren Vermögensgegenständen aufzulösen.

### **15 Transferaufwendungen**

#### Allgemeines

Hierunter sind alle Leistungen der Gemeinde an Dritte zu erfassen, die von der Gemeinde gewährt werden, ohne dass die Gemeinde dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Sie beruhen i. d. R. auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Unter diese gemeindliche Leistungsform fallen insbesondere gemeindliche Hilfen an private Haushalte (Sozialtransferaufwendungen). Typisch dafür sind Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, Leistungen an Arbeitssuchende und ähnliche Anspruchsberechtigte, Leistungen an Asylbewerber sowie sonstige soziale Leistungen. Aber auch Hilfen der Gemeinde an Unternehmen (Subventionen) oder Fraktionszuwendungen fallen hierunter. Dazu gehören auch Fälle, wenn sich die Gemeinde lediglich an einer Finanzierung beteiligt, z. B. bei der Umlage nach Krankenhausgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHG NRW) oder an Leistungen nach sonstigen landes- oder bundesrechtlichen Vorschriften.

#### Zuwendungen und Gegenleistungsverpflichtungen des Dritten

Bei der Gewährung von Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke durch die Gemeinde kann eine Gegenleistung des Dritten privatrechtlich vereinbart als auch öffent-

lich-rechtlich begründet sein. Aus der getroffenen Vereinbarung heraus sollte erkennbar sein, ob und in welcher sachlichen und zeitlichen Form eine Gegenleistungsverpflichtung des Dritten bzw. welche Ansprüche (Forderungen) der Gemeinde bestehen.

### Umlagen

Unter dieser Haushaltsposition sind Umlagen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs von der Gemeinde auf Grund eines bestimmten Schlüssels gezahlt werden, z. B. die Kreisumlage, zu erfassen. Aber auch Umlagen an Zweckverbände und ähnliche kommunale Zusammenschlüsse für die Erfüllung bestimmter Aufgaben gehören zu dieser Position.

## **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Hier sind alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind, zu erfassen. Hier sind die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen, z. B. für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Ersatz für Sachschäden, Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz u. a. zu erfassen. Aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing, Geschäftsaufwendungen und Aufwendungen für Beiträge gehören dazu.

Die Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeiten (Ratsmitglieder u.a.) sowie die dem Bürgermeister zur Verfügung zu stellenden Verfügungsmittel sind unter dieser Haushaltsposition zu erfassen. Ebenso sind hier Aufwendungen für die Bildung sowie von Erhöhungen der Rückstellungen für Deponien und Altlasten, für Instandhaltungsrückstellungen sowie für die sonstigen Rückstellungen zu veranschlagen. Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören auch die Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen, z. B. die Grunderwerbssteuer oder die Kraftfahrzeugsteuer als betriebliche Steueraufwendungen und andere sonstige besondere ordentliche Aufwendungen.

## **19 Finanzerträge**

Hier sind insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, aber auch Dividenden oder andere Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen oder Wertpapieren des Anlagevermögens, aber auch Zinsen aus Geldanlagen und Kontoguthaben sowie andere zinsähnliche Erträge als Finanzerträge zu erfassen. Hierunter fallen auch die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, z. B. Tages- und Festgeldzinsen. Nicht dazu gehören Zinszuschüsse sowie Verzugszinsen (Stundungs- oder Aussetzungszinsen, die durch ein Hinausschieben der Zahlungsfälligkeit entstehen). Diese sind unter den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ zu erfassen. Auch Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen sind hier nicht zu erfassen.

## **20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Hier sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, aber auch sonstige Finanzaufwendungen auszuweisen, auch Zinsen im Rahmen eines Kontokorrentkredites. Hierzu gehören nicht die allgemeinen Aufwendungen für den Geldverkehr, z. B. Kontoführungsgebühren, die unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen sind. Anders als im Handelsrecht werden unter dieser Haushaltsposition jedoch keine Abschreibungen von Finanzanlagen erfasst, weil diese Vermögensgegenstände der gemeindlichen Aufgabenerfüllung zugerechnet werden bzw. dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde dienen. Sie stellen somit keine „Nebengeschäfte“ der Gemeinde dar, die aus „betrieblicher Sicht“ unter einem ordentlichen betriebsfremden Ergebnis zu erfassen und damit getrennt von den bilanziellen Abschreibungen auszuweisen wären.

## **23 und 24 Außerordentliche Erträge und Außerordentliche Aufwendungen**

Erträge und Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit der Gemeinde entstehen, aber durch die Aufgabenerfüllung der Gemeinde verursacht wurden, werden als außerordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen bei der Gemeinde beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen, z. B. Naturkatastrophen, sonstige durch höhere Gewalt verursachte Unglücke, die als örtlich zu betrachtendes Ereignis unmittelbar die Gemeinde betreffen.

## **27 und 28 Verrechnete Erträge und verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen**

Die Vorschrift des § 43 Absatz 3 GemHVO NRW legt fest, dass Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 GO NRW, die für die gemeindliche Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage im Eigenkapital der gemeindlichen Bilanz zu verrechnen sind. Diese Geschäftsvorfälle werden nicht mehr der laufenden Verwaltungstätigkeit der Gemeinde zugerechnet und sollen daher nicht mehr in das Jahresergebnis in der gemeindlichen Ergebnisrechnung einbezogen werden. Die aus diesen Geschäftsvorfällen entstehenden Aufwendungen und Erträge wirken sich daher nicht auf den jährlichen Haushaltsausgleich des betreffenden Haushaltsjahres aus. Im Rahmen der gemeindlichen Ergebnisrechnung sollen die Erträge und Aufwendungen, die aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen und aus den Wertveränderungen von Finanzanlagen entstanden und mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden sind, erfasst und durch eine nachrichtliche Angabe gesondert nachgewiesen werden.

## **Summen- und Saldenbildung im Ergebnisplan**

### **Allgemeines**

Im Ergebnisplan bedarf es zur Umsetzung des vom Rat gewollten haushaltswirtschaftlichen Handelns und der vereinbarten produktorientierten Ziele der Darstellung des voraussichtlichen Jahresergebnisses. Weil die Aufwendungen und Erträge in der Periode gebucht werden, in der sie verursacht worden sind, wird die Ermittlung dieses Ergebnisses verursachungsgerecht auf das Haushaltsjahr begrenzt. Weil der Ergebnisplan nach dem Grundsatz der Ergebnisspaltung aufgebaut ist, werden die ordentlichen und die außerordentlichen Ergebniskomponenten getrennt voneinander aufgezeigt. Ein solcher Ergebnis-

plan vermittelt die notwendige Transparenz über das voraussichtliche Jahresergebnis des haushaltswirtschaftlichen Handelns der Gemeinde.

Der Ausweis des ordentlichen Ergebnisses, des Finanzergebnisses, des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit und des außerordentlichen Ergebnisses eines Haushaltsjahres nach Arten, Höhe und Quellen im Haushaltsplan dienen der Entscheidung des Rates über die Verwendung und den Einsatz der Ressourcen. Unter Beachtung des Grundsatzes der Klarheit und der Richtigkeit muss bei allen Summen- und Saldobeträgen durch ein Vorzeichen erkennbar gemacht werden, ob der jeweilige Betrag positiv oder negativ ist bzw. einen Überschuss oder einen Fehlbetrag darstellt. Dann bietet das Jahresergebnis der Gemeinde, das aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Finanzergebnis (insgesamt das ordentliche Ergebnis) und dem außerordentlichen Ergebnis ermittelt wird, eine zutreffende Information über das haushaltswirtschaftliche Handeln der Gemeinde.

### **18 = Ordentliches Ergebnis**

Das ordentliche Ergebnis weist die Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Gemeinde ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge und ist als Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen zu ermitteln. Die ordentlichen Erträge ergeben sich durch eine Addition der genannten Ertragspositionen und die ordentlichen Aufwendungen durch eine Addition der genannten Aufwandsposten.

### **21 = Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis aus der gemeindlichen Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen. Damit wird u. a. deutlich, wie das Fremdkapital durch Zinsaufwendungen das Jahresergebnis beeinflusst.

### **22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**

Das Jahresergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit setzt sich zusammen aus dem ordentlichen Ergebnis und dem Finanzergebnis. Es stellt ein Abbild des wirtschaftlichen Handelns der Gemeinde dar. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird – wie im Handelsrecht – nach dem Ausschussprinzip definiert, d. h. alle Aufwendungen und Erträge, die nicht zum außerordentlichen Ergebnis gehören, sind dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen.

### **25 = Außerordentliches Ergebnis**

Im kaufmännischen Rechnungswesen werden die Begriffe „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“ als „außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ umschrieben. Hierunter werden solche Vorfälle erfasst, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von einiger materieller Bedeutung sind. Dabei ist auf die „Verhältnisse des Einzelfalls“ abzustellen. Das neue Gemeindehaushaltsrecht folgt dieser Abgrenzung.

Das außerordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Saldierung der außerordentlichen Erträge und der außerordentlichen Aufwendungen. Es zeigt, inwieweit seltene und ungewöhnliche Vorgänge bzw. von der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit abweichende Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Gemeinde im Haushaltsjahr aufgetreten sind, und in welchem Umfang diese das Jahresergebnis beeinflussen. Wird ein außerordentli-

ches Ergebnis im Rahmen des Jahresabschlusses ausgewiesen, ist dieses als wichtige gemeindliche Angabe im Anhang nach § 44 GemHVO NRW zu erläutern.

## **26 = Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis wird als Saldo des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet und als positiver oder negativer Betrag angezeigt. Es zeigt das Ergebnis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde. Der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wird daran gemessen sowie die dadurch ausgelöste Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde durch eine voraussichtliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage nach § 75 Abs. 2 und 3 GO NRW und/oder durch eine voraussichtliche Verringerung der allgemeinen Rücklage nach § 75 Abs. 4 GO NRW.

Außerdem ist das in der späteren Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis gesondert im Bilanzbereich „Eigenkapital“ anzusetzen. Ist dann das Jahresergebnis negativ, kann dieses ggf. eine Anzeigepflicht der Gemeinde gegenüber ihrer Aufsichtsbehörde nach § 75 Abs. 5 GO NRW sowie bei einer Überschreitung der Schwellenwerte nach § 76 Abs. 1 GO NRW die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auslösen. Zudem hat der Rat der Gemeinde nach § 96 Abs. 1 S. 2 GO NRW über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages zu beschließen, die im Rahmen des Jahresabschlusses in der Ergebnisrechnung ausgewiesen sind.

## **29 = Verrechnungssaldo**

Es handelt sich um den Saldo aus den Positionen 27 und 28 (= Erträge und Aufwendungen, die beim Haushaltsausgleich nicht berücksichtigt werden).



# **Gesamtplan 2014**

## Gesamt-Plan 2014

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz			Planung Folgejahre		
			2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	74.397.044,36	77.761.000,00	<b>80.601.000,00</b>	83.206.000,00	85.722.000,00	88.183.000,00	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39.327.736,78	40.248.815,40	<b>40.871.640,42</b>	45.760.393,66	46.093.566,74	48.090.219,86	
3	+ Sonstige Transfererträge	1.972.876,45	1.611.100,00	<b>1.714.600,00</b>	1.714.600,00	1.714.600,00	1.714.600,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.901.538,94	8.853.769,72	<b>8.430.301,18</b>	8.215.374,23	8.187.835,50	8.213.874,42	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.718.598,64	1.256.411,00	<b>1.469.314,00</b>	1.469.314,00	1.469.314,00	1.402.775,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.284.306,23	6.431.152,53	<b>6.767.907,00</b>	6.578.940,00	6.566.927,00	6.654.943,00	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.034.995,99	5.455.080,00	<b>5.167.192,00</b>	5.211.392,00	4.859.492,00	4.755.922,00	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	294.954,77	190.000,00	<b>190.000,00</b>	140.000,00	140.000,00	140.000,00	
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>140.932.052,16</b>	<b>141.807.328,65</b>	<b>145.211.954,60</b>	<b>152.296.013,89</b>	<b>154.753.735,24</b>	<b>159.155.334,28</b>	
11	- Personalaufwendungen	29.814.114,20	28.876.092,00	<b>29.198.777,00</b>	29.928.527,00	30.370.061,00	30.918.728,00	
12	- Versorgungsaufwendungen	1.753.612,33	3.242.000,00	<b>2.956.840,00</b>	3.007.977,00	3.060.136,00	3.113.339,00	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.920.969,27	28.075.816,50	<b>28.206.700,00</b>	27.559.122,00	27.009.468,00	27.045.839,00	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.383.733,89	13.850.500,00	<b>13.161.808,03</b>	12.980.657,43	12.498.988,22	12.195.371,81	
15	- Transferaufwendungen	70.667.325,35	71.802.092,00	<b>75.679.896,00</b>	77.622.296,00	79.373.196,00	81.403.730,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.220.759,23	8.286.099,50	<b>8.345.740,50</b>	8.706.807,50	8.518.407,50	8.561.003,50	
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>153.760.514,27</b>	<b>154.132.600,00</b>	<b>157.549.761,53</b>	<b>159.805.386,93</b>	<b>160.830.256,72</b>	<b>163.238.011,31</b>	
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-12.828.462,11</b>	<b>-12.325.271,35</b>	<b>-12.337.806,93</b>	<b>-7.509.373,04</b>	<b>-6.076.521,48</b>	<b>-4.082.677,03</b>	
19	+ Finanzerträge	5.526.171,89	10.231.601,00	<b>5.478.665,00</b>	5.439.165,00	5.209.865,00	4.910.465,00	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.491.470,18	2.791.500,00	<b>2.384.700,00</b>	2.390.700,00	2.341.500,00	2.270.800,00	
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>3.034.701,71</b>	<b>7.440.101,00</b>	<b>3.093.965,00</b>	<b>3.048.465,00</b>	<b>2.868.365,00</b>	<b>2.639.665,00</b>	
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-9.793.760,40</b>	<b>-4.885.170,35</b>	<b>-9.243.841,93</b>	<b>-4.460.908,04</b>	<b>-3.208.156,48</b>	<b>-1.443.012,03</b>	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-9.793.760,40</b>	<b>-4.885.170,35</b>	<b>-9.243.841,93</b>	<b>-4.460.908,04</b>	<b>-3.208.156,48</b>	<b>-1.443.012,03</b>	
<b>Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage</b>								
27	+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	
28	- Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	1.050.000,00	<b>1.394.959,00</b>	1.243.503,00	1.277.178,00	1.311.864,00	
<b>29</b>	<b>= Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 und 28)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.050.000,00</b>	<b>-1.394.959,00</b>	<b>-1.243.503,00</b>	<b>-1.277.178,00</b>	<b>-1.311.864,00</b>	

## Gesamt-Plan 2014

## Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	75.176.429,10	77.761.000,00	<b>80.601.000,00</b>	83.206.000,00	85.722.000,00	88.183.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.124.609,14	33.341.387,00	<b>34.097.248,00</b>	39.627.922,00	40.001.385,00	42.062.585,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.883.587,67	1.611.100,00	<b>1.714.600,00</b>	1.714.600,00	1.714.600,00	1.714.600,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.456.830,98	5.206.682,00	<b>5.041.506,00</b>	4.829.506,00	4.854.506,00	4.880.545,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.731.581,30	1.293.224,00	<b>1.469.314,00</b>	1.469.314,00	1.469.314,00	1.402.775,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.353.727,82	6.394.339,53	<b>6.767.907,00</b>	6.578.940,00	6.566.927,00	6.654.943,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.367.663,32	4.525.580,00	<b>4.737.320,00</b>	4.797.120,00	4.573.720,00	4.528.150,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.249.093,51	6.857.601,00	<b>8.470.665,00</b>	5.438.165,00	5.214.865,00	4.922.465,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>136.343.522,84</b>	<b>136.990.913,53</b>	<b>142.899.560,00</b>	<b>147.661.567,00</b>	<b>150.117.317,00</b>	<b>154.349.063,00</b>
10	- Personalauszahlungen	25.811.959,00	24.664.600,00	<b>25.431.267,00</b>	26.076.824,00	26.446.990,00	26.921.398,00
11	- Versorgungsauszahlungen	3.822.277,43	3.692.000,00	<b>3.756.840,00</b>	3.822.977,00	3.890.436,00	3.959.245,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.146.165,91	27.960.266,50	<b>28.218.300,00</b>	27.570.722,00	27.021.068,00	27.057.439,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.488.655,45	2.791.500,00	<b>2.384.700,00</b>	2.390.700,00	2.341.500,00	2.270.800,00
14	- Transferauszahlungen	70.452.159,19	72.961.592,00	<b>75.739.896,00</b>	77.682.296,00	79.433.196,00	81.403.730,00
15	- Sonstige Auszahlungen	8.646.646,71	8.250.312,50	<b>8.002.435,00</b>	8.311.335,00	8.122.935,00	8.165.263,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>138.367.863,69</b>	<b>140.320.271,00</b>	<b>143.533.438,00</b>	<b>145.854.854,00</b>	<b>147.256.125,00</b>	<b>149.777.875,00</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-2.024.340,85</b>	<b>-3.329.357,47</b>	<b>-633.878,00</b>	<b>1.806.713,00</b>	<b>2.861.192,00</b>	<b>4.571.188,00</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.591.089,59	8.242.753,00	<b>8.013.310,00</b>	7.679.310,00	11.338.310,00	6.424.310,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.930.378,52	13.112.300,00	<b>5.043.015,00</b>	1.112.400,00	716.144,00	648.400,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.121.067,43	1.794.000,00	<b>1.138.000,00</b>	2.833.000,00	4.725.000,00	3.222.500,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	5.521.894,64	5.506.208,00	<b>5.724.208,00</b>	5.920.308,00	6.168.308,00	6.428.300,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>18.164.430,18</b>	<b>28.655.261,00</b>	<b>19.918.533,00</b>	<b>17.545.018,00</b>	<b>22.947.762,00</b>	<b>16.723.510,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.459.400,37	1.839.988,00	<b>1.008.588,00</b>	678.588,00	567.000,00	567.000,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.760.838,63	7.657.000,00	<b>8.791.500,00</b>	13.567.500,00	18.551.000,00	10.963.000,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.462.927,59	1.845.098,00	<b>1.524.798,00</b>	2.078.798,00	1.427.298,00	1.466.346,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.003.619,99	1.997.000,00	<b>5.370.959,00</b>	2.953.503,00	5.129.178,00	5.611.864,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	493.868,00	879.350,00	<b>400.000,00</b>	0,00	100.000,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	79.163,78	31.200,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.259.818,36</b>	<b>14.249.636,00</b>	<b>17.095.845,00</b>	<b>19.278.389,00</b>	<b>25.774.476,00</b>	<b>18.608.210,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</b>	<b>6.904.611,82</b>	<b>14.405.625,00</b>	<b>2.822.688,00</b>	<b>-1.733.371,00</b>	<b>-2.826.714,00</b>	<b>-1.884.700,00</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)</b>	<b>4.880.270,97</b>	<b>11.076.267,53</b>	<b>2.188.810,00</b>	<b>73.342,00</b>	<b>34.478,00</b>	<b>2.686.488,00</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	41.000.000,00	0,00	<b>4.056.000,00</b>	1.230.000,00	220.000,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	40.945.641,92	1.700.400,00	<b>5.796.800,00</b>	1.826.100,00	1.831.000,00	1.899.800,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>54.358,08</b>	<b>-1.700.400,00</b>	<b>-1.740.800,00</b>	<b>-596.100,00</b>	<b>-1.611.000,00</b>	<b>-1.899.800,00</b>
<b>36</b>	<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)</b>	<b>4.934.629,05</b>	<b>9.375.867,53</b>	<b>448.010,00</b>	<b>-522.758,00</b>	<b>-1.576.522,00</b>	<b>786.688,00</b>
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.795.184,89	-1.969.497,17	<b>7.406.370,36</b>	7.854.380,36	7.331.622,36	5.755.100,36
<b>38</b>	<b>= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)</b>	<b>6.729.813,94</b>	<b>7.406.370,36</b>	<b>7.854.380,36</b>	<b>7.331.622,36</b>	<b>5.755.100,36</b>	<b>6.541.788,36</b>



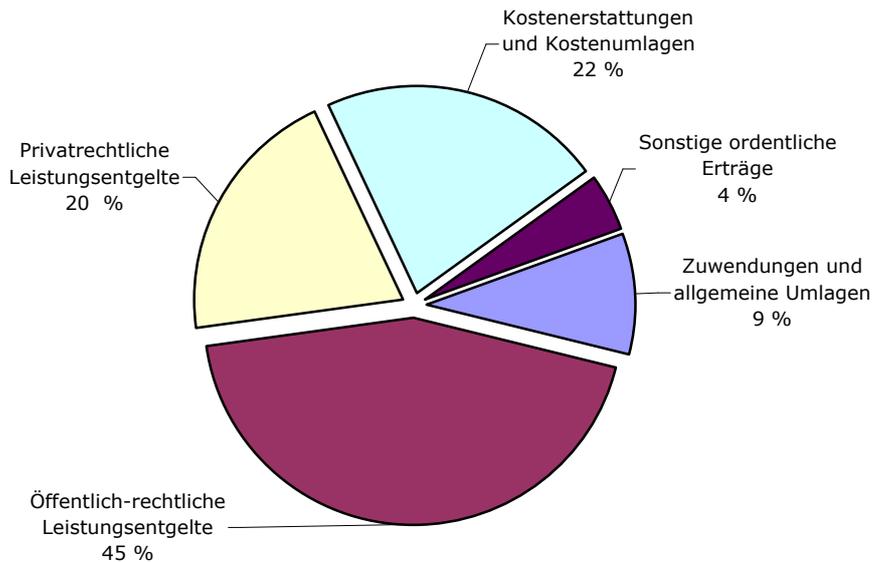
# **Sonderbereich 0**

## **Politische Gremien und Verwaltungsführung**

## Bereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

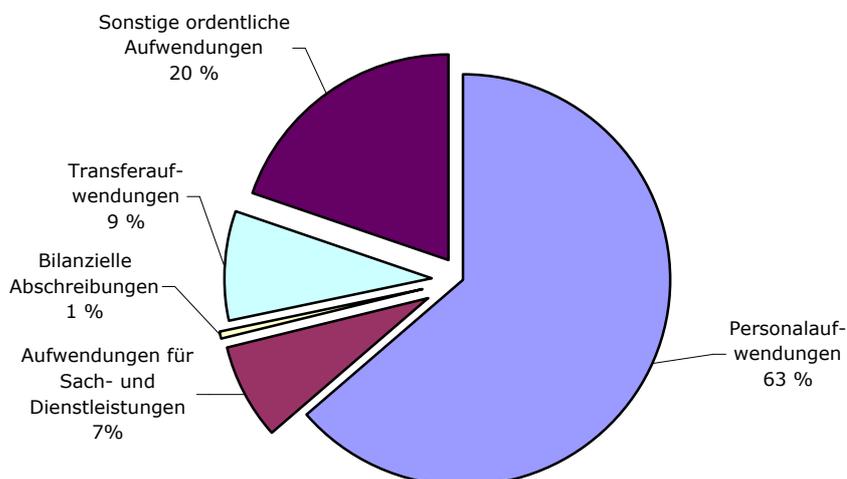
### Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.215 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.000 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.000 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.500 €
Sonstige ordentliche Erträge	1.500 €
<b>Summe</b>	<b>34.215 €</b>



### Aufwendungen

Personalaufwendungen	1.927.365 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	224.481 €
Bilanzielle Abschreibungen	18.550 €
Transferaufwendungen	263.800 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	593.425 €
<b>Summe</b>	<b>3.027.621 €</b>



# Teil-Plan 2014

Bereich 0

## Politische Gremien und Verwaltungsführung

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b>
0, Dr. Angelika Kordfelder

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>25,94</b>	<b>24,94</b>	<b>24,94</b>	<b>24,94</b>	<b>24,94</b>	<b>24,94</b>
davon Höherer Dienst	6,79	6,48	<b>6,48</b>	6,48	6,48	6,48
davon Gehobener Dienst	13,80	12,61	<b>12,61</b>	12,61	12,61	12,61
davon Mittlerer Dienst	5,35	5,85	<b>5,85</b>	5,85	5,85	5,85

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.584,86	3.215,04	<b>3.215,04</b>	3.215,04	3.215,04	3.017,52
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.690,00	0,00	<b>15.000,00</b>	15.000,00	15.000,00	15.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.576,01	7.000,00	<b>7.000,00</b>	7.000,00	7.000,00	7.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.682,16	500,00	<b>7.500,00</b>	7.500,00	7.500,00	7.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.516,40	6.000,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>168.049,43</b>	<b>16.715,04</b>	<b>34.215,04</b>	<b>34.215,04</b>	<b>34.215,04</b>	<b>34.017,52</b>
11 - Personalaufwendungen	1.966.247,93	1.938.357,07	<b>1.927.364,82</b>	1.970.852,37	2.007.715,35	2.046.071,19
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213.446,01	259.692,00	<b>224.481,00</b>	224.481,00	224.481,00	224.481,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	20.991,41	19.948,94	<b>18.549,85</b>	18.299,09	5.018,16	4.198,10
15 - Transferaufwendungen	284.352,00	285.900,00	<b>263.800,00</b>	236.300,00	236.300,00	236.300,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	564.419,59	649.425,00	<b>593.425,00</b>	588.425,00	591.225,00	591.225,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.049.456,94</b>	<b>3.153.323,01</b>	<b>3.027.620,67</b>	<b>3.038.357,46</b>	<b>3.064.739,51</b>	<b>3.102.275,29</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.881.407,51</b>	<b>-3.136.607,97</b>	<b>-2.993.405,63</b>	<b>-3.004.142,42</b>	<b>-3.030.524,47</b>	<b>-3.068.257,77</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-2.881.407,51</b>	<b>-3.136.607,97</b>	<b>-2.993.405,63</b>	<b>-3.004.142,42</b>	<b>-3.030.524,47</b>	<b>-3.068.257,77</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-2.881.407,51</b>	<b>-3.136.607,97</b>	<b>-2.993.405,63</b>	<b>-3.004.142,42</b>	<b>-3.030.524,47</b>	<b>-3.068.257,77</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	324.914,44	422.350,73	<b>338.843,77</b>	338.843,77	338.843,77	338.843,77
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-3.206.321,95</b>	<b>-3.558.958,70</b>	<b>-3.332.249,40</b>	<b>-3.342.986,19</b>	<b>-3.369.368,24</b>	<b>-3.407.101,54</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.367,53	4.000,00	<b>4.500,00</b>	<b>0,00</b>	4.500,00	4.500,00	4.500,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>8.367,53</b>	<b>4.000,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.500,00</b>

## Teil-Plan 2014

**Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung**

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-8.367,53	-4.000,00	-4.500,00	0,00	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
 Gruppe 01 **Politische Gremien**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
In diesem Produkt werden die politischen Gremien (Rat und Ausschüsse) sowie deren Betreuung durch den Sitzungsdienst dargestellt.
<b>Verantwortlich</b>
0, Theo Elfert

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	0,09	0,09	0,57	0,61	0,6	0,6
Zuschuss je Einwohner	7,26 EUR	7,35 EUR	7,11 EUR	6,68 EUR	6,73 EUR	6,75 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>2,48</b>	<b>2,45</b>	<b>1,06</b>	<b>1,06</b>	<b>1,06</b>	<b>1,06</b>
davon Höherer Dienst	0,46	0,35	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Gehobener Dienst	2,02	2,10	0,90	0,90	0,90	0,90

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.572,40	500,00	<b>3.000,00</b>	3.000,00	3.000,00	3.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	318,60	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>7.891,00</b>	<b>500,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>
11 - Personalaufwendungen	142.174,22	140.169,58	<b>59.955,32</b>	61.307,02	62.452,82	63.645,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	621,78	1.500,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	459,02	211,64	<b>93,12</b>	93,12	93,12	93,12
15 - Transferaufwendungen	1.400,00	9.600,00	<b>37.500,00</b>	10.000,00	10.000,00	10.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	409.138,31	413.100,00	<b>424.800,00</b>	419.800,00	422.300,00	422.300,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>553.793,33</b>	<b>564.581,22</b>	<b>523.848,44</b>	<b>492.700,14</b>	<b>496.345,94</b>	<b>497.538,12</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-545.902,33</b>	<b>-564.081,22</b>	<b>-520.848,44</b>	<b>-489.700,14</b>	<b>-493.345,94</b>	<b>-494.538,12</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-545.902,33</b>	<b>-564.081,22</b>	<b>-520.848,44</b>	<b>-489.700,14</b>	<b>-493.345,94</b>	<b>-494.538,12</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-545.902,33</b>	<b>-564.081,22</b>	<b>-520.848,44</b>	<b>-489.700,14</b>	<b>-493.345,94</b>	<b>-494.538,12</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.721,69	41.584,46	<b>15.918,25</b>	15.918,25	15.918,25	15.918,25
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-582.624,02</b>	<b>-605.665,68</b>	<b>-536.766,69</b>	<b>-505.618,39</b>	<b>-509.264,19</b>	<b>-510.456,37</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

## Teil-Plan 2014

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
 Gruppe 01 Politische Gremien

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

### Produktgruppe 01 – Politische Gremien

#### Personal

##### Vergleich 2013 – 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>2,45</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>1,06</b>

1,39 Stellenanteile wurden irrtümlich der Produktgruppe 01 zugeordnet. Die korrekte Zuordnung ist Produktgruppe 02. Die Personalaufwendungen wurden entsprechend angepasst. Insgesamt ergibt sich hierdurch im Sonderbereich 0 keine Veränderung.

#### Ergebnisplan

##### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 3 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Kostenerstattungen für die Sessionnutzung	1	<b>3</b>	3	3	3

Aufgeführt werden hier die Kostenerstattungen für die Nutzung des Gremieninformationssystems des Aufsichtsrats der Technischen Betrieben sowie der Aufsichtsräte der Stadtwerke Rheine.

##### **11 – Personalaufwendungen = 60 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Personalaufwendungen	140	<b>60</b>	61	62	64

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 80 TEUR. Diese Veränderung ist aufgrund der Zuordnung der 1,39 Stellenanteile in der Produktgruppe 02 zurückzuführen. (Vgl. Ausführungen zum Personal).

##### **15 – Transferaufwendungen = 38 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Kostenerstattungsbeitrag für die Ratsmitglieder Nutzung Session	10	<b>38</b>	10	10	10

Besonderheit im Jahr 2014 ist die Neuanschaffung erforderlicher Hardware für die Nutzung des Gremieninformationssystems Session für die Ratsperiode ab 2014.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 425 TEUR

Diese Position setzt aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwandsentschädigungen	296	<b>300</b>	300	303	303
Fraktionsgeschäftskosten	51	<b>51</b>	51	51	51
Session	9	<b>9</b>	9	9	9
Mitgliedsbeiträge Euregio und StGB	39	<b>39</b>	39	39	39
Bekanntmachungen	5	<b>5</b>	5	5	5
sonstiges (u.a. Geschäftskosten Rat und Ausschüsse, Dienstreisen, Versicherungen)	13	<b>21</b>	16	15	15
Σ	413	<b>425</b>	420	422	422

## 28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 16 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
 Gruppe 02 **Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit**

### Produktdefinition

#### Kurzbeschreibung

In diesem Produkt werden folgende Organisationseinheiten dargestellt:

- die Verwaltungsführung einschl. der Stabsstelle Bürgerengagement, der Betreuung der Stadtteilbeiräte und des Beschwerdemanagements
- das Presse- und Öffentlichkeitsreferat mit seinen Betätigungsfeldern Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Online-Redaktion, Repräsentation, Städtepartnerschaften und Stadtwerbung

#### Verantwortlich

0, Dr. Angelika Kordfelder

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	0,9	0,85	1,7	1,67	1,67	1,64
Zuschuss je Einwohner	22,99 EUR	24,69 EUR	24,58 EUR	24,95 EUR	25,09 EUR	25,41 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>14,27</b>	<b>13,35</b>	<b>14,74</b>	<b>14,74</b>	<b>14,74</b>	<b>14,74</b>
davon Höherer Dienst	5,20	5,00	5,19	5,19	5,19	5,19
davon Gehobener Dienst	5,23	4,01	5,21	5,21	5,21	5,21
davon Mittlerer Dienst	3,84	4,34	4,34	4,34	4,34	4,34

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.584,86	3.215,04	<b>3.215,04</b>	3.215,04	3.215,04	3.017,52
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.690,00	0,00	<b>15.000,00</b>	15.000,00	15.000,00	15.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	430,11	7.000,00	<b>7.000,00</b>	7.000,00	7.000,00	7.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.421,21	0,00	<b>4.500,00</b>	4.500,00	4.500,00	4.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.197,80	6.000,00	<b>1.500,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>105.323,98</b>	<b>16.215,04</b>	<b>31.215,04</b>	<b>31.215,04</b>	<b>31.215,04</b>	<b>31.017,52</b>
11 - Personalaufwendungen	1.170.823,90	1.144.279,47	<b>1.221.359,38</b>	1.248.927,03	1.272.295,20	1.296.609,76
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	180.174,97	258.192,00	<b>222.981,00</b>	222.981,00	222.981,00	222.981,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	18.496,05	18.775,68	<b>17.784,61</b>	17.533,85	4.268,13	3.524,15
15 - Transferaufwendungen	282.880,00	276.300,00	<b>226.300,00</b>	226.300,00	226.300,00	226.300,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	116.608,65	212.575,00	<b>144.075,00</b>	144.075,00	144.075,00	144.075,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.768.983,57</b>	<b>1.910.122,15</b>	<b>1.832.499,99</b>	<b>1.859.816,88</b>	<b>1.869.919,33</b>	<b>1.893.489,91</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.663.659,59</b>	<b>-1.893.907,11</b>	<b>-1.801.284,95</b>	<b>-1.828.601,84</b>	<b>-1.838.704,29</b>	<b>-1.862.472,39</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.663.659,59</b>	<b>-1.893.907,11</b>	<b>-1.801.284,95</b>	<b>-1.828.601,84</b>	<b>-1.838.704,29</b>	<b>-1.862.472,39</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 0  
Gruppe 02

Politische Gremien und Verwaltungsführung  
**Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.663.659,59	-1.893.907,11	-1.801.284,95	-1.828.601,84	-1.838.704,29	-1.862.472,39
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	172.105,30	224.187,41	201.639,76	201.639,76	201.639,76	201.639,76
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.835.764,89	-2.118.094,52	-2.002.924,71	-2.030.241,60	-2.040.344,05	-2.064.112,15

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.339,81	1.900,00	1.900,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	7.339,81	1.900,00	1.900,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-7.339,81	-1.900,00	-1.900,00	0,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Personal

Vergleich 2013 – 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>13,35</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>14,74</b>

1,39 Stellenanteile wurden irrtümlich der Produktgruppe 01 zugeordnet. Die korrekte Zuordnung ist Produktgruppe 02. Die Personalaufwendungen wurden entsprechend angepasst. Insgesamt ergibt sich hierdurch im Sonderbereich 0 keine Veränderung.

## Ergebnisplan

### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 15 TEUR**

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Standgebühren im Rahmen des Emsfestivals.

### **5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 7 TEUR**

Der Verkauf von Broschüren, Büchern u.ä. wird über diese Position abgewickelt.

### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 5 TEUR**

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Kostenerstattungen und Kostenumlagen im Bereich der Städtepartnerschaften.

### **11 – Personalaufwendungen = 1.221 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	1.144	<b>1.221</b>	1.249	1.272	1.297

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 77 TEUR.

Zum einen resultieren die Veränderungen aus der Korrektur der irrtümlich zugeordneten Stellenanteile in diesem Bereich. Darüber hinaus die die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 223 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Städtepartnerschaften, Internetauftritt, Stadtmarketing, Repräsentation	102	<b>102</b>	102	102	102
Gutachter- und Beratungskosten des Verwaltungsvorstandes	29	<b>29</b>	29	29	29
Planungsmittel für Stadtjubiläum	2	<b>0</b>	0	0	0
Unterhalt Emsbühne (TBR)	25	<b>26</b>	26	26	26
Teilfinanzierung Weihnachtsbeleuchtung (TBR)	28	<b>29</b>	29	29	29
Sonderaufgaben Verkehrsverein (TBR)	22	<b>22</b>	22	22	22
Gutachter- und Beratungskosten IEHK	50	<b>15</b>	15	15	15
Σ	258	<b>223</b>	223	223	223

Die Aufwendungen der Stadt Rheine für die von den Technischen Betrieben Rheine erbrachten Leistungen wurden aktualisiert.

### 15 – Transferaufwendungen = 226 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zuschüsse Verkehrsverein (Allgemeine Zuschüsse)	216	<b>216</b>	216	216	216
Zuschüsse Verkehrsverein (Stadtmarketing)	50	<b>0</b>	0	0	0
Zuschüsse für andere Veranstaltungen	10	<b>10</b>	10	10	10
Σ	276	<b>226</b>	226	226	226

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 144 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Städtepartnerschaften	48	<b>48</b>	48	48	48
Mitgliedsbeiträge	28	<b>7</b>	7	7	7
Mieten Räume Verkehrsverein	26	<b>26</b>	26	26	26
Aus- und Fortbildung u.ä.	12	<b>12</b>	12	12	12
Anzeigen in Tageszeitungen	10	<b>10</b>	10	10	10
Stadtmarketing	9	<b>9</b>	9	9	9
Verfügungsmittel	8	<b>8</b>	8	8	8
Projekte Bürgerengagement	5	<b>5</b>	5	5	5
Stadtteilbeiräte	5	<b>5</b>	5	5	5
sonstiges (Präsente, Bücher, Porto etc.)	14	<b>14</b>	14	14	14
Stadtgeburtstag	48	<b>0</b>	0	0	0
Σ	213	<b>144</b>	144	144	144

### 28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 202 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
**Gruppe 03 Rechnungsprüfung**

### Produktdefinition

#### Kurzbeschreibung

Testate des Jahresabschlusses der Stadt, ihrer Sondervermögen und des Gesamtabschlusses, ob sie jeweils ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt ergeben;  
 Berichterstattung an städtische und sonstige Entscheidungsträger mit steuerungsunterstützenden Aussagen in Feststellungen, Anregungen oder Beratungen hinsichtlich des Verwaltungsablaufes sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung bei der Aufgabenerledigung durch die Stadtverwaltung Rheine, die auf Prüfungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns basieren;  
 Testate/Unbedenklichkeitsbescheinigungen, die Teile der Stadtverwaltung Rheine oder Dritte zu ihrer Entlastung/Rechtfertigung über von ihnen erbrachte Arbeitsergebnisse benötigen, um sie anderen Kontroll- bzw. Prüfungsinstanzen als Teile derer Entscheidungsgrundlagen vorlegen zu können;  
 Beratungen im Vorfeld der o.a. Arbeitsergebnisse.

#### Verantwortlich

0, Karl-Heinz Ottenhus

#### Auftragsgrundlagen

GO, Rechnungsprüfungsordnung für die Stadt Rheine, Dienstanweisung für das Rechnungswesen

#### Ziele

- Ratsgremien und Verwaltungsführung sollen Erkenntnisse über die Qualität der Abschlüsse und der Umsetzung von rechtlichen Vorgaben und eigener Entscheidungen im Verwaltungshandeln und Erbringen städtischer Dienstleistungen durch die Stadtverwaltung Rheine gewinnen und Folgerungen für zukünftiges Handeln ziehen können
- Fehlverhalten, Manipulation und Korruption im Bereich der Stadtverwaltung Rheine sollen durch die der Berichterstattung zugrunde liegenden Prüfungsaktivitäten und damit zusammenhängender Maßnahmen verhindert, aufgespürt, ggf. aufgedeckt und daraus entstandene Schäden beseitigt bzw. verringert werden
- Förderung eines ordnungsgemäßen, sparsamen und wirtschaftlichen Verwaltungshandelns durch die Stadtverwaltung Rheine ohne Einengen von Entscheidungsspielräumen
- Die Testate für Dritte können in deren eigenen weiteren Verfahren ohne Abstriche verwendet werden

#### Zielgruppen

Bundesrechnungshof, Landesrechnungshof, Kreis Steinfurt, Städt. Organisationseinheiten, die mit der Einwerbung/Nachweis von Zuwendungen Dritter betraut sind, Verwaltung, Verwaltungsführung

**Fachausschuss: Rat**

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)</i>	0	0	0	0	0	0
<i>Zuschuss je Einwohner</i>	5,17 EUR	5,80 EUR	5,94 EUR	6,07 EUR	6,19 EUR	6,30 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>6,01</b>	<b>6,00</b>	<b>6,00</b>	<b>6,00</b>	<b>6,00</b>	<b>6,00</b>
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	5,01	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
 Gruppe 03 Rechnungsprüfung

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>212,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
11 - Personalaufwendungen	400.824,37	438.926,55	<b>428.506,70</b>	438.190,22	446.398,62	454.939,46	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.165,67	590,70	<b>580,79</b>	580,79	565,58	489,50	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.577,44	5.500,00	<b>6.300,00</b>	6.300,00	6.600,00	6.600,00	
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>407.567,48</b>	<b>445.017,25</b>	<b>435.387,49</b>	<b>445.071,01</b>	<b>453.564,20</b>	<b>462.028,96</b>	
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-407.355,35</b>	<b>-445.017,25</b>	<b>-435.387,49</b>	<b>-445.071,01</b>	<b>-453.564,20</b>	<b>-462.028,96</b>	
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-407.355,35</b>	<b>-445.017,25</b>	<b>-435.387,49</b>	<b>-445.071,01</b>	<b>-453.564,20</b>	<b>-462.028,96</b>	
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-407.355,35</b>	<b>-445.017,25</b>	<b>-435.387,49</b>	<b>-445.071,01</b>	<b>-453.564,20</b>	<b>-462.028,96</b>	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.469,80	64.777,09	<b>64.693,45</b>	64.693,45	64.693,45	64.693,45	
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-453.825,15</b>	<b>-509.794,34</b>	<b>-500.080,94</b>	<b>-509.764,46</b>	<b>-518.257,65</b>	<b>-526.722,41</b>	

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	947,77	800,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	947,77	800,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-947,77	-800,00	-1.300,00	0,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>										
Saldo	-0,9	-0,8	-1,3	0,0	-1,3	-1,3	-1,3			
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Summe der investiven Auszahlungen	0,9	0,8	1,3	0,0	1,3	1,3	1,3			

## Personal

Vergleich 2013 – 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>6,00</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>6,00</b>

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahrs 2014 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2013.

## Ergebnisplan

### 11 – Personalaufwendungen = 429 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	439	<b>429</b>	438	446	455

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 10 TEUR.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 6 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Fortbildungen	3	<b>3</b>	3	4	4
Bücher, Zeitschriften, Mitgliedsbeiträge, sonst.					
Geschäftsaufwand	3	<b>3</b>	3	3	3
Σ	6	<b>6</b>	6	7	7

### 28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 65 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
 Gruppe 04 Beschäftigtenvertretung

### Produktdefinition

#### Kurzbeschreibung

Die Beschäftigtenvertretung achtet darauf, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Sie schützt die Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten, beantragt allgemeine Maßnahmen zum Nutzen des Personals, achtet darauf, dass Gesetze, Verordnungen, Dienstvereinbarungen usw. zugunsten der Beschäftigten eingehalten werden und vertreten die Beschwerden der Beschäftigten gegenüber der Bürgermeisterin.

Die Beschäftigtenvertretung bestimmt u.a. mit bei Personal-, Sozial-, Organisationsangelegenheiten und Technologiemaßnahmen.

#### Verantwortlich

0, Josef Feltel

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	0	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	1,11 EUR	2,31 EUR	2,32 EUR	2,37 EUR	2,42 EUR	2,46 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>2,40</b>	<b>2,38</b>	<b>2,38</b>	<b>2,38</b>	<b>2,38</b>	<b>2,38</b>
davon Gehobener Dienst	1,02	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Mittlerer Dienst	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.777,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.506,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>53.284,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	179.583,48	168.244,39	161.298,37	164.923,10	167.995,66	171.192,65
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.781,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	540,47	141,24	64,68	64,68	64,68	64,68
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.109,14	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>242.015,00</b>	<b>177.385,63</b>	<b>170.363,05</b>	<b>173.987,78</b>	<b>177.060,34</b>	<b>180.257,33</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-188.730,58</b>	<b>-177.385,63</b>	<b>-170.363,05</b>	<b>-173.987,78</b>	<b>-177.060,34</b>	<b>-180.257,33</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-188.730,58</b>	<b>-177.385,63</b>	<b>-170.363,05</b>	<b>-173.987,78</b>	<b>-177.060,34</b>	<b>-180.257,33</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-188.730,58</b>	<b>-177.385,63</b>	<b>-170.363,05</b>	<b>-173.987,78</b>	<b>-177.060,34</b>	<b>-180.257,33</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.957,65	66.928,92	46.365,64	46.365,64	46.365,64	46.365,64
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-240.688,23</b>	<b>-244.314,55</b>	<b>-216.728,69</b>	<b>-220.353,42</b>	<b>-223.425,98</b>	<b>-226.622,97</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

**Teil-Plan 2014**

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
 Gruppe 04 **Beschäftigtenvertretung**

**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			
		2013 EUR	<b>2014</b> <b>EUR</b>	<b>2014</b> <b>EUR</b>	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
23	<b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.300,00	<b>1.300,00</b>	<b>0,00</b>	1.300,00	1.300,00	1.300,00
30	<b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>1.300,00</b>
31	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.300,00</b>	<b>-1.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.300,00</b>	<b>-1.300,00</b>	<b>-1.300,00</b>

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produktgruppe 04 – Beschäftigtenvertretung

### Personal

Vergleich 2013 – 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>2,38</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>2,38</b>

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahres 2014 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2013.

### Ergebnisplan

#### 11 – Personalaufwendungen = 161 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	168	<b>161</b>	165	168	171

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 7 TEUR.

#### 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen = 9 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen Aus- und Fortbildung	6	<b>6</b>	6	6	6
Bücher und Zeitschriften	1	<b>1</b>	1	1	1
sonstiger Betriebs- und Geschäftsaufwand	2	<b>2</b>	2	2	2
Σ	9	<b>9</b>	9	9	9

#### 28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 46 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung  
 Gruppe 05 Gleichstellung von Männern und Frauen

### Produktdefinition

#### Kurzbeschreibung

Die Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle teilen sich auf in den Bereich innerhalb der Stadtverwaltung Rheine und außerhalb der Stadtverwaltung Rheine.  
 Aufgabe der Gleichstellungsarbeit im internen Bereich ist es, zur Verwirklichung des in der Verfassung verankerte Gleichstellungs- und Gleichbehandlungsgebot von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung Rheine beizutragen und die Bürgermeisterin hierin zu unterstützen. Es gilt, Strukturen zu schaffen, die es Frauen ermöglicht, in allen Bereichen, Berufen und Funktionen paritätisch vertreten zu sein. Möglichkeiten, ohne berufliche Nachteile familiäre Verpflichtungen zu übernehmen, müssen vorhanden sein.  
 Aufgabe der Gleichstellungsarbeit außerhalb der Stadtverwaltung Rheine ist die Information, die Aufklärung und die Beratung, um die Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen zu verbessern. Insbesondere die Themenbereiche "Häusliche Gewalt" sowie das Programm FrauenMmacht sind hier zu nennen.

#### Verantwortlich

0, Monika Hoelzel

#### Ziele

Die Ziele der Gleichstellungsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung Rheine sind hinreichend im vom Rat der Stadt Rheine beschlossenen Frauenförderplan beschrieben. Zur Zielerreichung wird dem Rat der Stadt Rheine jährlich ein Bericht, sowie alle drei Jahre ein großer Umsetzungsbericht vorgelegt. Insofern wird an dieser Stelle darauf verwiesen.  
 Ziel der Arbeit außerhalb der Stadtverwaltung ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	0	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	1,04 EUR	0,73 EUR	0,89 EUR	0,91 EUR	0,93 EUR	0,94 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,78</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>
davon Höherer Dienst	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
davon Gehobener Dienst	0,52	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Mittlerer Dienst	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	368,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	969,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>1.337,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	72.841,96	46.737,08	56.245,05	57.505,00	58.573,05	59.684,32
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	867,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	330,20	229,68	26,65	26,65	26,65	26,65
15 - Transferaufwendungen	72,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.986,05	9.250,00	9.250,00	9.250,00	9.250,00	9.250,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>77.097,56</b>	<b>56.216,76</b>	<b>65.521,70</b>	<b>66.781,65</b>	<b>67.849,70</b>	<b>68.960,97</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-75.759,66</b>	<b>-56.216,76</b>	<b>-65.521,70</b>	<b>-66.781,65</b>	<b>-67.849,70</b>	<b>-68.960,97</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 0  
Gruppe 05

Politische Gremien und Verwaltungsführung  
**Gleichstellung von Männern und Frauen**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-75.759,66	-56.216,76	-65.521,70	-66.781,65	-67.849,70	-68.960,97
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-75.759,66	-56.216,76	-65.521,70	-66.781,65	-67.849,70	-68.960,97
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.660,00	24.872,85	10.226,67	10.226,67	10.226,67	10.226,67
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-93.419,66	-81.089,61	-75.748,37	-77.008,32	-78.076,37	-79.187,64

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	79,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-79,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produktgruppe 05 – Gleichstellung von Männern und Frauen

### Personal

Vergleich 2013 – 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>0,76</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>0,76</b>

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahrs 2014 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2013.

### Ergebnisplan

#### 11 – Personalaufwendungen = 56 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	47	<b>56</b>	58	59	60

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 9 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 9 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen Aus- und Fortbildung	2	<b>2</b>	2	2	2
Bücher und Zeitschriften	1	<b>1</b>	1	1	1
sonstiger Betriebs- und Geschäftsaufwand	6	<b>6</b>	6	6	6
Σ	9	<b>9</b>	9	9	9

#### 28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 10 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.



# **Fachbereich 1**

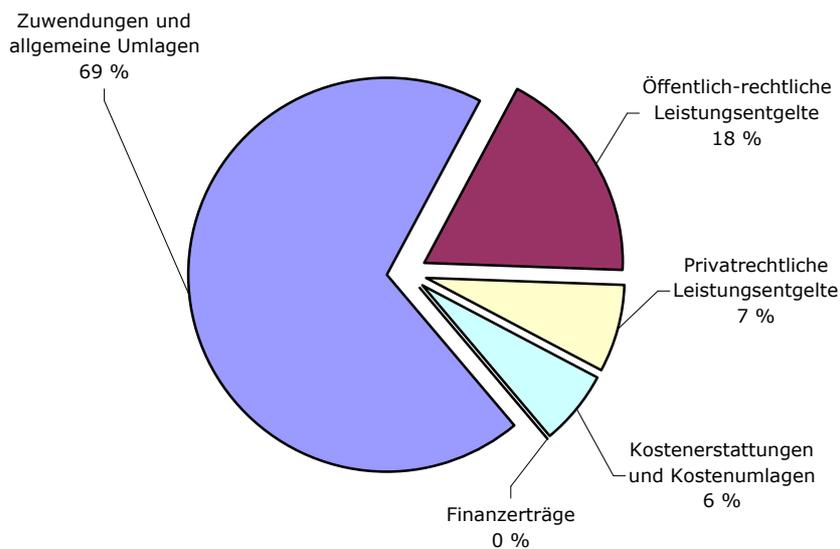
**Bildung, Kultur und Sport**

## Bereich 1 - Bildung, Kultur und Sport

### Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

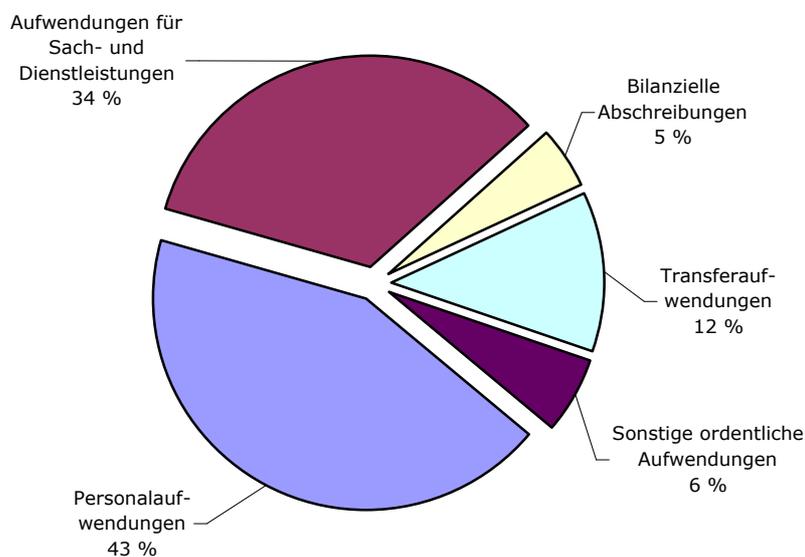
#### Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.866.514 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.002.545 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	401.405 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	337.002 €
Finanzerträge	5.265 €
<b>Summe</b>	<b>5.612.731 €</b>



#### Aufwendungen

Personalaufwendungen	6.526.207 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.109.092 €
Bilanzielle Abschreibungen	723.609 €
Transferaufwendungen	1.837.571 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	897.275 €
<b>Summe</b>	<b>15.093.754 €</b>



# Teil-Plan 2014

## Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 1, Dr. Thorben Winter
--

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>116,94</b>	<b>116,74</b>	<b>109,34</b>	<b>109,34</b>	<b>109,34</b>	<b>109,34</b>
davon Höherer Dienst	8,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50
davon Gehobener Dienst	21,42	20,92	20,92	20,92	20,92	20,92
davon Mittlerer Dienst	74,97	74,97	74,44	74,44	74,44	74,44
davon Einfacher Dienst	12,05	11,35	4,48	4,48	4,48	4,48

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.050.882,13	3.668.112,46	<b>3.866.514,28</b>	3.861.947,86	3.855.225,75	3.837.292,01
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	899.697,49	1.135.121,00	<b>1.002.545,00</b>	1.002.545,00	1.002.545,00	1.002.545,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	413.532,53	252.502,00	<b>401.405,00</b>	401.405,00	401.405,00	401.405,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	958.329,59	519.323,53	<b>337.002,00</b>	337.002,00	337.002,00	337.002,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	16.322,96	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>6.338.764,70</b>	<b>5.575.058,99</b>	<b>5.607.466,28</b>	<b>5.602.899,86</b>	<b>5.596.177,75</b>	<b>5.578.244,01</b>
11 - Personalaufwendungen	6.707.941,35	6.509.364,38	<b>6.526.207,22</b>	6.663.246,09	6.779.409,92	6.900.277,71
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.603.063,14	4.931.507,50	<b>5.109.092,00</b>	4.836.292,00	4.828.492,00	4.820.692,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	865.025,82	780.370,79	<b>723.608,62</b>	685.695,45	617.659,34	559.268,92
15 - Transferaufwendungen	1.835.047,29	1.582.089,00	<b>1.837.571,00</b>	1.837.571,00	1.837.571,00	1.837.571,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.222.915,57	885.792,50	<b>897.275,00</b>	1.166.275,00	1.166.275,00	1.166.275,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>15.233.993,17</b>	<b>14.689.124,17</b>	<b>15.093.753,84</b>	<b>15.189.079,54</b>	<b>15.229.407,26</b>	<b>15.284.084,63</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-8.895.228,47</b>	<b>-9.114.065,18</b>	<b>-9.486.287,56</b>	<b>-9.586.179,68</b>	<b>-9.633.229,51</b>	<b>-9.705.840,62</b>
19 + Finanzerträge	0,00	11.401,00	<b>5.265,00</b>	5.265,00	5.265,00	5.265,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.242,67	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-1.242,67</b>	<b>11.401,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>5.265,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-8.896.471,14</b>	<b>-9.102.664,18</b>	<b>-9.481.022,56</b>	<b>-9.580.914,68</b>	<b>-9.627.964,51</b>	<b>-9.700.575,62</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-8.896.471,14</b>	<b>-9.102.664,18</b>	<b>-9.481.022,56</b>	<b>-9.580.914,68</b>	<b>-9.627.964,51</b>	<b>-9.700.575,62</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.820.714,22	9.416.765,66	<b>9.263.783,67</b>	9.263.783,72	9.263.783,72	9.263.783,74
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-16.717.185,36</b>	<b>-18.519.429,84</b>	<b>-18.744.806,23</b>	<b>-18.844.698,40</b>	<b>-18.891.748,23</b>	<b>-18.964.359,36</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.538.289,25	2.520.803,00	<b>2.503.810,00</b>	<b>0,00</b>	2.503.810,00	2.503.810,00	2.503.810,00

## Teil-Plan 2014

### Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

#### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.131,69	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.539.420,94</b>	<b>2.520.803,00</b>	<b>2.503.810,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.503.810,00</b>	<b>2.503.810,00</b>	<b>2.503.810,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	1.779,65	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	474.485,17	892.346,00	<b>543.546,00</b>	<b>0,00</b>	543.546,00	543.546,00	543.546,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>476.264,82</b>	<b>892.346,00</b>	<b>543.546,00</b>	<b>0,00</b>	<b>543.546,00</b>	<b>543.546,00</b>	<b>543.546,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>2.063.156,12</b>	<b>1.628.457,00</b>	<b>1.960.264,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.960.264,00</b>	<b>1.960.264,00</b>	<b>1.960.264,00</b>

#### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 11 **Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Unterricht ist der Kernbereich der Schulen. Die Gestaltung der räumlich-technischen Rahmenbedingungen, die Bereitstellung von Lehr- und Lernmittel und die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf die Schulleiter/innen durch den örtlichen Schulträger haben darauf entscheidenden Einfluss. Deshalb müssen innere und äußere Schulangelegenheiten im Zusammenhang gesehen und gesteuert werden, obwohl die Stadt Rheine als kreisangehörige Stadt nicht Schulaufsichtsbehörde ist.
<b>Verantwortlich</b>
1, Guido Brüggemeier
<b>Auftragsgrundlagen</b>
SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
<b>Ziele</b>
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und wohnungsnahen Schulangebotes.
<b>Zielgruppen</b>
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport
<b>Fachausschuss: Schulausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl der Schulen	27	27	27	27	27	27
Anzahl der Schüler/innen	9.427	9.888	9.253	9.253	9.253	9.253
Anzahl der Klassen	400	423	386	386	386	386
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Kosten je Schüler/in	530,43	826,57	826,57	826,57	826,57	826,57
davon in dezentraler Ressourcenverantwortung	68	68,21	68,21	68,21	68,21	68,21
Kosten je Einwohner/in	65,19	105,49	105,49	105,49	105,49	105,49
Kostendeckungsgrad in %	67,23	63,69	58,44	58,06	57,65	57,17
Zuschuss je Einwohner/in	21,33	22,75	27,17	27,57	27,97	28,36

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>65,56</b>	<b>65,18</b>	<b>57,78</b>	<b>57,78</b>	<b>57,78</b>	<b>57,78</b>
davon Höherer Dienst	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	3,91	3,91	3,91	3,91	3,91	3,91
davon Mittlerer Dienst	50,66	50,66	50,13	50,13	50,13	50,13
davon Einfacher Dienst	10,64	10,26	3,39	3,39	3,39	3,39

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.465.981,98	2.462.186,96	<b>2.465.275,58</b>	2.462.155,38	2.455.433,27	2.439.178,28
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.808,25	84.396,00	<b>2.800,00</b>	2.800,00	2.800,00	2.800,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	881.318,77	514.721,53	<b>332.400,00</b>	332.400,00	332.400,00	332.400,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	14.082,67	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>3.364.191,67</b>	<b>3.061.304,49</b>	<b>2.800.475,58</b>	<b>2.797.355,38</b>	<b>2.790.633,27</b>	<b>2.774.378,28</b>
11 - Personalaufwendungen	3.054.544,25	2.962.514,33	<b>2.959.032,89</b>	3.024.956,36	3.080.837,79	3.138.982,06
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	560.596,31	954.983,50	<b>881.745,00</b>	604.945,00	597.145,00	589.345,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
14 - Bilanzielle Abschreibungen	441.577,83	339.546,25	<b>295.299,88</b>	264.005,09	238.290,34	200.327,03
15 - Transferaufwendungen	7.540,68	7.797,00	<b>7.797,00</b>	7.797,00	7.797,00	7.797,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	936.080,02	541.549,50	<b>647.248,00</b>	916.248,00	916.248,00	916.248,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.000.339,09</b>	<b>4.806.390,58</b>	<b>4.791.122,77</b>	<b>4.817.951,45</b>	<b>4.840.318,13</b>	<b>4.852.699,09</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.636.147,42</b>	<b>-1.745.086,09</b>	<b>-1.990.647,19</b>	<b>-2.020.596,07</b>	<b>-2.049.684,86</b>	<b>-2.078.320,81</b>
19 + Finanzerträge	0,00	5.265,00	<b>5.265,00</b>	5.265,00	5.265,00	5.265,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>5.265,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.636.147,42</b>	<b>-1.739.821,09</b>	<b>-1.985.382,19</b>	<b>-2.015.331,07</b>	<b>-2.044.419,86</b>	<b>-2.073.055,81</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.636.147,42</b>	<b>-1.739.821,09</b>	<b>-1.985.382,19</b>	<b>-2.015.331,07</b>	<b>-2.044.419,86</b>	<b>-2.073.055,81</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.236.881,69	7.499.942,94	<b>7.379.183,38</b>	7.379.183,38	7.379.183,38	7.379.183,38
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-7.873.029,11</b>	<b>-9.239.764,03</b>	<b>-9.364.565,57</b>	<b>-9.394.514,45</b>	<b>-9.423.603,24</b>	<b>-9.452.239,19</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.327.611,25	2.307.578,00	<b>2.301.205,00</b>	<b>0,00</b>	2.301.205,00	2.301.205,00	2.301.205,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.131,69	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.328.742,94</b>	<b>2.307.578,00</b>	<b>2.301.205,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.301.205,00</b>	<b>2.301.205,00</b>	<b>2.301.205,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	247.922,02	599.041,00	<b>290.241,00</b>	<b>0,00</b>	290.241,00	290.241,00	290.241,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>247.922,02</b>	<b>599.041,00</b>	<b>290.241,00</b>	<b>0,00</b>	<b>290.241,00</b>	<b>290.241,00</b>	<b>290.241,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>2.080.820,92</b>	<b>1.708.537,00</b>	<b>2.010.964,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.010.964,00</b>	<b>2.010.964,00</b>	<b>2.010.964,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>1101-26 Medienentwicklungsplan (Grundschulen)</b>	<b>0,0</b>	<b>-267,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-267,8</b>	<b>-267,8</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	267,8	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	267,8	267,8
<b>1102-8 Einrichtung (lose) für Don-Bosco-Schule</b>	<b>-5,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-61,0</b>	<b>-61,0</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	61,0	61,0
<b>1102-9 Einrichtung der Mensa Don-Bosco-Schule</b>	<b>-40,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-75,9</b>	<b>-75,9</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	40,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,9	75,9
<b>1108-1 Einrichtung Sekundarschule Rheine Stadt</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>-25,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	25,0
<b>1108-2 Einrichtung Sekundarschule am Hassenbrock</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>-25,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	25,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>2.132,2</b>	<b>2.028,8</b>	<b>2.022,8</b>	<b>0,0</b>	<b>2.026,7</b>	<b>2.026,7</b>	<b>2.026,7</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	2.327,6	2.307,5	2.301,2	0,0	2.301,2	2.301,2	2.301,2		
Summe der investiven Auszahlungen	195,3	278,7	278,3	0,0	274,4	274,4	274,4		

## Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

### Produktgruppe 11- Bereitstellung schulischer Einrichtungen

#### **Personal**

Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>65,18</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>57,78</b>

Die Stellenanteile der Raumpflegerinnen an städtischen Schulen sind dauerhaft in den Stellenplan des Fachbereiches 5 überführt worden. Im Fachbereich 5 gibt es deutlich mehr Berührungspunkte; insbesondere im Vertretungsfall ist die Zuständigkeit des Fachbereiches 5 gegeben, wo auch die Ausschreibungen und Vergaben für die Fremdreinigungen erfolgen.

#### **Ergebnisplan**

##### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2.465 TEUR**

Der Gesamtbetrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2 0 1 3</b> TEUR	<b>2 0 1 4</b> TEUR	<b>2 0 1 5</b> TEUR	<b>2 0 1 6</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Erträge durch Schulpauschale	2.308	2.301	2.301	2.301	2.301
Allgemeine Zuweisungen des Landes für Schulen	104	104	104	104	104
Auflösung von Sonderposten (= Aufteilung von Zuschüssen für Investitionen auf die Dauer der Abschreibung)	50	60	57	50	34

##### **5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 3 TEUR**

Hierunter werden folgende Erlöse zusammengefasst:

	<b>2 0 1 3</b> TEUR	<b>2 0 1 4</b> TEUR	<b>2 0 1 5</b> TEUR	<b>2 0 1 6</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Mieten und Pachten (Mieten für Hausmeisterwohnungen)	80	0	0	0	0
Vermischte Erträge	4	3	3	3	3

Mieten und Pachten für Hausmeisterwohnungen wurden bis 2013 unter dieser Ertragsart beim Fachbereich 1 veranschlagt, jedoch im Fachbereich 5 verbucht. Durch die Ansatzanpassung wurde der gängigen Buchungspraxis der Verbuchung im Teilplan 5 Rechnung getragen.

## 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 332 TEUR

Die Erträge bestehen aus:

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalkostenerstattung vom Kreis Steinfurt für Beschäftigte an den Berufskollegs	500	324	324	324	324
Sonstige Kostenerstattungen	15	8	8	8	8

An den Berufskollegs arbeiten städtische Bedienstete. Die Personalaufwendungen werden vom Kreis Steinfurt in voller Höhe erstattet. Durch die Umsetzung der am Berufskolleg tätigen Raumpflegerinnen zum Gymnasium Dionysianum zum 01.01.2014 reduzieren sich die Kostenerstattungen ab 2014. Bei den sonstigen Kostenerstattungen handelt es sich um den Schulkostenbeitrag der Gemeinde Neuenkirchen. Aufgrund veränderter Rechtslage ist hier ab 2013 mit geringeren Erträgen zu rechnen.

## 11 – Personalaufwendungen = 2.959 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	2.963	2.959	3.025	3.081	3.139

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

## 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 882 TEUR

Hierin enthalten sind vor allem:

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Kosten der Lernmittelfreiheit (Schulträgeranteil)	429	426	418	410	402
Anteil schulbudgetierter Mittel	269	269	0	0	0
Kosten für Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen	138	68	68	68	68
Benutzungsentgelte für Bäderbenutzungen	92	92	92	92	92
Summe sonstiger kleinerer Positionen	22	22	22	22	22
Schulentwicklungsplanung	15	0	0	0	0
Anteil Aufwendungen Chemie Emsland-Gymnasium 2012	14	0	0	0	0
Unterhaltung der Einrichtung „Offener Ganzttag“	0	5	5	5	5

Das System der Buchung der schulbudgetierten Mittel für die Schulen wurde verändert. In dieser Position enthalten ist ein Betrag in Höhe von 269 TEUR, welcher bisher unter Ziffer 16/Sonstige ordentliche Aufwendungen veranschlagt war. Die Mittel werden für jede Schule jährlich neu berechnet, so dass für die Jahre 2015 bis 2017 noch keine Daten hinterlegt sind.

Die Aufwendungen für Lernmittelfreiheit gehen ab 2014 wegen der Verkürzung der Schulzeit auf 8 Jahre bis zum Abitur zurück.

Bei den Kosten für die Reparatur und den Ersatz von Tischen und Stühlen ist eine Anpassung an die Buchungspraxis vorgenommen worden. Ein Anteil in Höhe von 70 TEUR ist ab 2014 unter der Aufwandsart 16/Sonstige ordentliche Aufwendungen veranschlagt. Für die Unterhaltung der seit Einführung der Ganztagschulen getätigten Anschaffungen sind ab 2014 jährlich 5 TEUR im Haushalt eingestellt.

### 15 – Transferaufwendungen = 8 TEUR

Der Betrag ergibt sich aus:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zuschüssen an die Stadtschülervertretungen	3	3	3	3	3
Schlüsselzuweisungen für Nebenstelle Heinrich-Hoffmann-Schule in Ibbenbüren	5	5	5	5	5

Für die Nebenstelle der Heinrich-Hoffmann-Schule in Ibbenbüren sind die anteiligen Schlüsselzuweisungen zu entrichten.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 648 TEUR

Die Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Schüler/innenunfallversicherungen	416	451	451	451	451
Schulbetriebsausgaben	0	0	204	204	204
Porto und Fernsprechgebühren	5	5	59	59	59
Mieten und Pachten (Kostenerstattung für Raumnutzungen für Schulbetrieb)	25	25	25	25	25
Verschiedene Positionen (Betriebs- und Geschäftsaufwendungen, Fortbildungen, Bekanntmachungen, Bücher, Zeitschriften...)	7	7	17	17	17
Aufwendungen nach Medienentwicklungsplan	41	41	41	41	41
Anteil Aufwendungen Chemie Emsland-Gymnasium 2012	0	0	0	0	0
Dienstleistervertrag Medienentwicklungsplan	49	49	49	49	49
Kosten für Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen	0	70	70	70	70

Die Ansätze für Versicherungsbeiträge wurden erstmals seit 2009 angepasst (35 TEUR). Im Übrigen siehe Erläuterungen zu Ziffer 13.

## 19 – Finanzerträge = 5 TEUR

Hierbei handelt es sich um Erträge aus:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Hermann-Rosenstengel-Stiftung	4	4	4	4	4
Josef-Winckler-Stiftung	1	1	1	1	1

## 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 7.379 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 2.301

2.301 TEUR sind der Betrag für die Schulpauschalen für alle Schulen, die investive Veranschlagung ist vorgeschrieben.

### 26 – Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 290 TEUR

Diese Summe setzt sich zusammen aus:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Beschaffungen und Einrichtungsgegenstände für alle Schulen	389	130	130	130	130
EDV-Ausstattung für alle Schulen	160	160	160	160	160
Einzelprojekte	50	0	0	0	0

Durch die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes für Grundschulen im Jahr 2013 entstehen in 2013 einmalig höhere Anschaffungskosten. Für die Einrichtung der zwei Sekundarschulen in der Startphase werden 2013 insgesamt 50 TEUR (jeweils 25 TEUR) in den Einzelprojekten ausgewiesen.

Für inklusionsbedingte Mehraufwendungen werden 4 TEUR, für Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen in Schulmensen werden 5 TEUR ab 2014 bereitgestellt.

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 12 **Zentrale Leistungen für Schüler/innen**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Bearbeitung und Bescheidung von Schüler/innenfahrkostenanträgen Betreuungsangebote in den Schulen
<b>Verantwortlich</b>
1, Guido Brüggemeier
<b>Auftragsgrundlagen</b>
SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
<b>Ziele</b>
Umfassende und sachgerechte Bearbeitung und Bescheidung aller Anträge auf Schülerfahrkostenerstattung. 80 % der Grundschulen als offene Ganztagsgrundschulen mit Angebot bis 16.00 Uhr (Ziel erreicht). 20 % der Grundschulen mit Betreuungsangebot bis 13.30 Uhr (Ziel erreicht). An jeder Förderschule, Hauptschule und Realschule ein Betreuungsangebot mit Hausaufgabenhilfe bis 15.00 Uhr.
<b>Zielgruppen</b>
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
<b>Fachausschuss: Schulausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl der Schüler/innen	9.427	9.888	9.253	9.253	9.253	9.253
Anzahl Anträge auf Schülerbeförderung	3.707	3.067	3.067	3.067	3.067	3.067
Anzahl bewilligter Anträge	2.931	2.733	2.733	2.733	2.733	2.733
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Anzahl der Betreuungsangebote bis 13.30 Uhr	3	3	2	2	2	2
Anzahl der offenen Ganztagsgrundschulen	12	12	12	12	12	12
Anzahl Betreuungsangebote in der Sek. 1 von 13.00 bis 15.00 Uhr	9	8	11	11	11	11
Durchschnittliche Schülerfahrkosten	418,36	398,5	398,5	398,5	398,5	398,5

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>1,64</b>	<b>1,64</b>	<b>1,64</b>	<b>1,64</b>	<b>1,64</b>	<b>1,64</b>
davon Höherer Dienst	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
davon Mittlerer Dienst	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.166.808,00	934.290,00	<b>1.169.950,00</b>	1.169.950,00	1.169.950,00	1.169.950,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.053,60	20.000,00	<b>20.000,00</b>	20.000,00	20.000,00	20.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.860,54	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	681,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>1.203.403,14</b>	<b>954.290,00</b>	<b>1.189.950,00</b>	<b>1.189.950,00</b>	<b>1.189.950,00</b>	<b>1.189.950,00</b>
11 - Personalaufwendungen	199.739,28	121.247,00	<b>114.448,09</b>	117.012,61	119.186,42	121.448,34
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.905.075,61	2.852.700,00	<b>3.060.360,00</b>	3.060.360,00	3.060.360,00	3.060.360,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.218,00	998,40	<b>1.071,60</b>	1.071,60	1.071,60	1.071,60

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 12 **Zentrale Leistungen für Schüler/innen**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
15 - Transferaufwendungen	21.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.926,77	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.135.709,66</b>	<b>2.977.553,40</b>	<b>3.178.487,69</b>	<b>3.181.052,21</b>	<b>3.183.226,02</b>	<b>3.185.487,94</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.932.306,52</b>	<b>-2.023.263,40</b>	<b>-1.988.537,69</b>	<b>-1.991.102,21</b>	<b>-1.993.276,02</b>	<b>-1.995.537,94</b>
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.242,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-1.242,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.933.549,19</b>	<b>-2.023.263,40</b>	<b>-1.988.537,69</b>	<b>-1.991.102,21</b>	<b>-1.993.276,02</b>	<b>-1.995.537,94</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.933.549,19</b>	<b>-2.023.263,40</b>	<b>-1.988.537,69</b>	<b>-1.991.102,21</b>	<b>-1.993.276,02</b>	<b>-1.995.537,94</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.332,09	45.821,58	33.223,68	33.223,68	33.223,68	33.223,68
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.973.881,28</b>	<b>-2.069.084,98</b>	<b>-2.021.761,37</b>	<b>-2.024.325,89</b>	<b>-2.026.499,70</b>	<b>-2.028.761,62</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	219,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	219,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-219,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produktgruppe 12- Zentrale Leistungen für Schüler/innen

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
Stand 2013	1,64
Stand 2014	1,64

Der Stellenplan für die Produktgruppe 12 ist unverändert geblieben.

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
<b>Leistung</b>	<b>1201</b>	<b>Schülerbeförderung</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b> Bearbeitung und Bescheidung von Schülerfahrkostenanträgen Erteilung von Ablehnungs- und Widerspruchsbescheiden. Erstattung von Schülerbeförderungskosten (PKW, Mofa, etc.) Abrechnung mit Beförderungsunternehmen.
<b>Verantwortlich</b> 1, Guido Brüggemeier
<b>Auftragsgrundlagen</b> Schulgesetz und Schülerfahrkostenverordnung sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
<b>Ziele</b> - Erstattung von Schülerfahrtkosten aufgrund gesetzlicher Vorgaben. - Ausnahmsweise freiwillige Fahrtkostengewährungen aufgrund schulorganisatorischer Notwendigkeiten.
<b>Zielgruppen</b> Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
<b>Fachausschuss: Schulausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Schulen	27	27	27	27	27	27
Anzahl Schüler/innen	9.427	9.888	9.253	9.253	9.253	9.253
Anzahl Anträge	3.707	3.067	3.067	3.067	3.067	3.067
Anzahl Fahrtkostenerstattungen mit Bescheiderteilung	666	673	673	673	673	673
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
durchschnittl. Kosten je bewilligtem Antrag	418,36	398,5	398,5	398,5	398,5	398,5
Kostendeckungsgrad in %	0,87	2,97	3,04	3,03	3,03	3,02
Zuschuss je Einwohner/in	17,12	16,81	17,16	17,19	17,21	17,24

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>1,32</b>	<b>1,32</b>	<b>1,32</b>	<b>1,32</b>	<b>1,32</b>	<b>1,32</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Mittlerer Dienst	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	39.400,00	<b>39.400,00</b>	39.400,00	39.400,00	39.400,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.851,45	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	681,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>11.532,45</b>	<b>39.400,00</b>	<b>39.400,00</b>	<b>39.400,00</b>	<b>39.400,00</b>	<b>39.400,00</b>
11 - Personalaufwendungen	95.572,63	95.818,36	<b>92.094,91</b>	94.156,44	95.903,91	97.722,18
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.226.204,57	1.231.830,00	<b>1.203.830,00</b>	1.203.830,00	1.203.830,00	1.203.830,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 12 Zentrale Leistungen für Schüler/innen  
**Leistung 1201 Schülerbeförderung**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
14 - Bilanzielle Abschreibungen	998,40	998,40	<b>998,40</b>	998,40	998,40	998,40
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.808,23	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.324.583,83</b>	<b>1.328.646,76</b>	<b>1.296.923,31</b>	<b>1.298.984,84</b>	<b>1.300.732,31</b>	<b>1.302.550,58</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.313.051,38</b>	<b>-1.289.246,76</b>	<b>-1.257.523,31</b>	<b>-1.259.584,84</b>	<b>-1.261.332,31</b>	<b>-1.263.150,58</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.313.051,38</b>	<b>-1.289.246,76</b>	<b>-1.257.523,31</b>	<b>-1.259.584,84</b>	<b>-1.261.332,31</b>	<b>-1.263.150,58</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.313.051,38</b>	<b>-1.289.246,76</b>	<b>-1.257.523,31</b>	<b>-1.259.584,84</b>	<b>-1.261.332,31</b>	<b>-1.263.150,58</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.048,28	32.622,73	<b>22.652,91</b>	22.652,91	22.652,91	22.652,91
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.344.099,66</b>	<b>-1.321.869,49</b>	<b>-1.280.176,22</b>	<b>-1.282.237,75</b>	<b>-1.283.985,22</b>	<b>-1.285.803,49</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Ergebnisplan

### 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 39 TEUR

Nach der zweiten Verordnung zur Änderung der Schülerfahrkostenverordnung vom 22. April 2012 wird zur Gleichbehandlung von Schüler/innen im Jahrgang 10 im Rahmen von „G8“ ab 2013 ein jährlicher Landeszuschuss gezahlt.

### 11 – Personalaufwendungen = 92 TEUR

	2 0 1 3 T E U R	2 0 1 4 T E U R	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R
Personalaufwendungen	96	92	94	96	98

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.204 TEUR

Der Betrag ergibt sich ausschließlich aus Schülerfahrkostenerstattungen.

### 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 23 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
<b>Leistung</b>	<b>1202</b>	<b>Betreuungsangebote</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b> Betreuung bis 13.30 Uhr in Grundschulen Offene Ganztagsbetreuung bis 16.00 Uhr in Grundschulen Pädagogische Übermittagsbetreuung von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der Sekundarstufe 1
<b>Verantwortlich</b> 1, Guido Brüggemeier
<b>Auftragsgrundlagen</b> Gesetze und entsprechenden VO des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
<b>Ziele</b> Bedarfgerechtes Angebot an offenen Ganztagsgrundschulen. Bedarfgerechtes Angebot von Betreuungsangeboten bis 13.30/14.00 Uhr an Grundschulen. An jeder Förderschule, Hauptschule und Realschule ein Betreuungsangebot mit Hausaufgabenhilfe bis 15.00 Uhr.
<b>Zielgruppen</b> Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
<b>Fachausschuss: Schulausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Anzahl der Betreuungsangebote in Grundschulen bis 14.00 Uhr	3	3	3	3	3	3
Anzahl der offenen Ganztagsgrundschulen	12	12	12	12	12	12
Anzahl der pädagogischen Übermittagsbetreuung in der Sekundarstufe 1 (ab 01.02.2009)	9	9	9	9	9	9
Kostendeckungsgrad in %	65,81	55,48	61,15	61,13	61,12	61,1
Zuschuss je Einwohner/in	8,07	9,57	9,97	9,98	9,99	9,99

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,32</b>	<b>0,32</b>	<b>0,32</b>	<b>0,32</b>	<b>0,32</b>	<b>0,32</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Mittlerer Dienst	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.166.808,00	894.890,00	<b>1.130.550,00</b>	1.130.550,00	1.130.550,00	1.130.550,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.053,60	20.000,00	<b>20.000,00</b>	20.000,00	20.000,00	20.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9,09	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>1.191.870,69</b>	<b>914.890,00</b>	<b>1.150.550,00</b>	<b>1.150.550,00</b>	<b>1.150.550,00</b>	<b>1.150.550,00</b>
11 - Personalaufwendungen	104.166,65	25.428,64	<b>22.353,18</b>	22.856,17	23.282,51	23.726,16
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.678.871,04	1.620.870,00	<b>1.856.530,00</b>	1.856.530,00	1.856.530,00	1.856.530,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	219,60	0,00	<b>73,20</b>	73,20	73,20	73,20

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 12 Zentrale Leistungen für Schüler/innen  
**Leistung 1202 Betreuungsangebote**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
15 - Transferaufwendungen	21.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.118,54	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.811.125,83</b>	<b>1.648.906,64</b>	<b>1.881.564,38</b>	<b>1.882.067,37</b>	<b>1.882.493,71</b>	<b>1.882.937,36</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-619.255,14</b>	<b>-734.016,64</b>	<b>-731.014,38</b>	<b>-731.517,37</b>	<b>-731.943,71</b>	<b>-732.387,36</b>
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.242,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-1.242,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-620.497,81</b>	<b>-734.016,64</b>	<b>-731.014,38</b>	<b>-731.517,37</b>	<b>-731.943,71</b>	<b>-732.387,36</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-620.497,81</b>	<b>-734.016,64</b>	<b>-731.014,38</b>	<b>-731.517,37</b>	<b>-731.943,71</b>	<b>-732.387,36</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.283,81	13.198,85	10.570,77	10.570,77	10.570,77	10.570,77
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-629.781,62</b>	<b>-747.215,49</b>	<b>-741.585,15</b>	<b>-742.088,14</b>	<b>-742.514,48</b>	<b>-742.958,13</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	219,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	219,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-219,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 1202- Betreuungsangebote

### Ergebnisplan

#### 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 1.131 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Landeszuschüsse für offene Ganztagschulen	895	1.131	1.131	1.131	1.131

Erhöhungen der Betreuungsbedarfe in den Landesprogrammen „Offener Ganztag“ und „Geld oder Stelle“ führen an dieser Stelle zu Mehrerträgen in Höhe von 236 TEUR. In gleichem Umfang kommt es zu Mehraufwendungen bei Ziffer 13/Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

#### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 20 TEUR

Unter dieser Position werden die Elternbeiträge für die zusätzliche Betreuung vereinnahmt.

#### 11 – Personalaufwendungen = 22 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	25	22	23	23	24

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.857 TEUR

Die Summe besteht aus Aufwendungen für

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Aufwendungen für Organisation der Essensausgabe	90	90	90	90	90
Anschaffungen geringwertiger Büroausstattung	1	1	1	1	1
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten	1.530	1.766	1.766	1.766	1.766

Siehe Erläuterungen zu Ziffer 13/Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen.

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 3 TEUR

Hierbei handelt es sich um Schulbetriebsausgaben.

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 11 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
**Gruppe 13 Kultur**

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 1, Dr. Thorben Winter
<b>Auftragsgrundlagen</b> Beschluss des Rates
<b>Zielgruppen</b>
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>37,57</b>	<b>38,07</b>	<b>38,07</b>	<b>38,07</b>	<b>38,07</b>	<b>38,07</b>
davon Höherer Dienst	4,40	5,40	5,40	5,40	5,40	5,40
davon Gehobener Dienst	15,44	14,94	14,94	14,94	14,94	14,94
davon Mittlerer Dienst	16,64	16,64	16,64	16,64	16,64	16,64
davon Einfacher Dienst	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.986,42	72.183,98	<b>31.837,18</b>	30.390,96	30.390,96	28.712,21
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	502.861,22	721.678,00	<b>589.102,00</b>	589.102,00	589.102,00	589.102,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	301.688,65	50.727,00	<b>273.276,00</b>	273.276,00	273.276,00	273.276,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.039,60	4.602,00	<b>4.602,00</b>	4.602,00	4.602,00	4.602,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.524,78	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>911.100,67</b>	<b>849.190,98</b>	<b>898.817,18</b>	<b>897.370,96</b>	<b>897.370,96</b>	<b>895.692,21</b>
11 - Personalaufwendungen	2.402.877,09	2.421.649,16	<b>2.439.934,45</b>	2.491.862,30	2.535.880,01	2.581.680,10
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	628.619,62	635.720,00	<b>674.720,00</b>	678.720,00	678.720,00	678.720,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	340.780,32	335.604,62	<b>326.578,70</b>	322.717,06	281.994,41	275.207,96
15 - Transferaufwendungen	1.036.333,12	895.308,00	<b>1.050.790,00</b>	1.050.790,00	1.050.790,00	1.050.790,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	173.133,05	264.546,00	<b>170.330,00</b>	170.330,00	170.330,00	170.330,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.581.743,20</b>	<b>4.552.827,78</b>	<b>4.662.353,15</b>	<b>4.714.419,36</b>	<b>4.717.714,42</b>	<b>4.756.728,06</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-3.670.642,53</b>	<b>-3.703.636,80</b>	<b>-3.763.535,97</b>	<b>-3.817.048,40</b>	<b>-3.820.343,46</b>	<b>-3.861.035,85</b>
19 + Finanzerträge	0,00	6.136,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>6.136,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-3.670.642,53</b>	<b>-3.697.500,80</b>	<b>-3.763.535,97</b>	<b>-3.817.048,40</b>	<b>-3.820.343,46</b>	<b>-3.861.035,85</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-3.670.642,53</b>	<b>-3.697.500,80</b>	<b>-3.763.535,97</b>	<b>-3.817.048,40</b>	<b>-3.820.343,46</b>	<b>-3.861.035,85</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.149.995,66	1.396.880,08	<b>1.397.695,45</b>	1.397.695,50	1.397.695,50	1.397.695,52
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-4.820.638,19</b>	<b>-5.094.380,88</b>	<b>-5.161.231,42</b>	<b>-5.214.743,90</b>	<b>-5.218.038,96</b>	<b>-5.258.731,37</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

**Teil-Plan 2014**

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
**Gruppe 13 Kultur**

**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	<b>2014</b> <b>EUR</b>	<b>2014</b> <b>EUR</b>	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.500,00	5.000,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.500,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	198.579,42	245.202,00	<b>205.202,00</b>	<b>0,00</b>	205.202,00	205.202,00	205.202,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>198.579,42</b>	<b>245.202,00</b>	<b>205.202,00</b>	<b>0,00</b>	<b>205.202,00</b>	<b>205.202,00</b>	<b>205.202,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-196.079,42</b>	<b>-240.202,00</b>	<b>-205.202,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-205.202,00</b>	<b>-205.202,00</b>	<b>-205.202,00</b>

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>1308 Stadthalle</b>	<b>4,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-526,7</b>	<b>-526,7</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4,5	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	526,8	526,8

## Produktgruppe 13 - Kultur

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>38,07</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>38,07</b>

Der Stellenplan für die Produktgruppe 13 ist unverändert geblieben.

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>1301</b>	<b>Theater und Konzerte</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Angebot von Theater- und Konzertveranstaltungen in städtischer Verantwortung. Die Veranstaltungen werden sowohl als Abonnement wie auch als Einzelveranstaltungen angeboten. Es handelt sich dabei um Veranstaltungen auf einem qualitativ hohen Niveau, um dem Anspruch Rheines als Mittelzentrum mit einem gehobenen kulturellen Angebot gerecht zu werden. Erfüllung eines öffentlichen Bildungsauftrages.
<b>Verantwortlich</b>
1, Klaus Dykstra
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Landesverfassung, Beschlüsse der Politik
<b>Ziele</b>
Sicherstellung einer kulturellen Versorgung mit dem Anspruch eines Mittelzentrums Angebot für kulturell Interessierte, Wecken von Interesse für kulturelle Veranstaltungen bei den Einwohnern der Stadt Rheine und im Einzugsbereich der Stadt Rheine Förderung von Kooperation in der Region Pädagogische Angebote und Zusammenarbeit mit den Schulen
<b>Zielgruppen</b>
Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl VA im Kalenderjahr	22	18	18	18	18	18
Gesamtbesucher im Kalenderjahr	7.579	4.284	4.284	4.284	4.284	4.284
Durchschnittl. Besucher je VA	355	238	238	238	238	238
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Zuschuss je Einwohner	2,85	2,2	1,76	1,78	1,79	1,8
Kosten je Einwohner	4,25	3,73	3,77	3,77	3,77	3,77
Gesamtbesucher/Einwohnerzahl mit Stand 31.12.	9,88	8,29	8,29	8,29	8,29	8,29
Kostendeckungsgrad gesamt in %	33,07	45,69	52,34	52,08	51,86	51,77
Städt. Eigenanteil gesamt in %	66,93	56,55	56,55	56,55	56,55	56,55

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45,11	9.151,06	<b>9.151,06</b>	9.151,06	9.151,06	9.151,06
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.479,86	132.576,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	107.588,67	0,00	<b>132.576,00</b>	132.576,00	132.576,00	132.576,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
 Produkt/Projekt 1301 Theater und Konzerte

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	501,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>104.670,21</b>	<b>141.727,06</b>	<b>141.727,06</b>	<b>141.727,06</b>	<b>141.727,06</b>	<b>141.727,06</b>
11 - Personalaufwendungen	58.107,24	99.979,19	60.822,14	62.189,49	63.348,56	64.554,55
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	211.315,49	202.826,00	202.826,00	202.826,00	202.826,00	202.826,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.495,44	1.400,70	1.130,65	1.127,98	1.080,92	393,07
15 - Transferaufwendungen	16.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.208,36	6.010,00	6.010,00	6.010,00	6.010,00	6.010,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>326.126,53</b>	<b>310.215,89</b>	<b>270.788,79</b>	<b>272.153,47</b>	<b>273.265,48</b>	<b>273.783,62</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-221.456,32</b>	<b>-168.488,83</b>	<b>-129.061,73</b>	<b>-130.426,41</b>	<b>-131.538,42</b>	<b>-132.056,56</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-221.456,32</b>	<b>-168.488,83</b>	<b>-129.061,73</b>	<b>-130.426,41</b>	<b>-131.538,42</b>	<b>-132.056,56</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-221.456,32</b>	<b>-168.488,83</b>	<b>-129.061,73</b>	<b>-130.426,41</b>	<b>-131.538,42</b>	<b>-132.056,56</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.166,66	30.319,47	18.704,10	18.704,20	18.704,20	18.704,22
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-246.622,98</b>	<b>-198.808,30</b>	<b>-147.765,83</b>	<b>-149.130,61</b>	<b>-150.242,62</b>	<b>-150.760,78</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.417,87	2.217,00	2.217,00	0,00	2.217,00	2.217,00	2.217,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.417,87	2.217,00	2.217,00	0,00	2.217,00	2.217,00	2.217,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-4.417,87	-2.217,00	-2.217,00	0,00	-2.217,00	-2.217,00	-2.217,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 1301- Theater und Konzerte

### Ergebnisplan

#### 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 9 TEUR

Der Betrag ergibt sich aus Zuschüssen von Dritten für Veranstaltungen.

#### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 0 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Eintrittsgelder	133	0	0	0	0

Bis 2013 wurden Eintrittsgelder für Theaterveranstaltungen, dem Konzertring, Theater für Schulen und Eintritten bei den Kulturtagen unter dieser Ziffer veranschlagt, gebucht wurden sie jedoch unter der Ziffer 5, Privatrechtliche Leistungsentgelte. Zum Haushaltsjahr erfolgt die Anpassung der Veranschlagung an die Buchungspraxis, die Erträge werden unter Ziffer 5, Privatrechtliche Leistungsentgelte, ausgewiesen.

#### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 133 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Eintrittsgelder	0	133	133	133	133

Siehe Erläuterungen zu Ziffer 4, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.

#### 11 – Personalaufwendungen = 61 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	100	61	62	63	65

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten. Der im Jahr 2013 ausgewiesene Ansatz wich von den tatsächlichen Gegebenheiten ab. Es gab faktisch keine Stellenzuwächse oder -abgänge.

### **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 203 TEUR**

Hierin enthalten sind Aufwendungen für:

	<b>2 0 1 3</b> TEUR	<b>2 0 1 4</b> TEUR	<b>2 0 1 5</b> TEUR	<b>2 0 1 6</b> TEUR	<b>2 0 1 7</b> TEUR
Theater- und Konzertveranstaltungen	101	101	101	101	101
Durchführung des Konzertringes	82	82	82	82	82
Durchführung von Stadtparkkonzerten	9	9	9	9	9
Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen in Verbindung mit Veranstaltungen	11	11	11	11	11

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 6 TEUR**

Mit dieser Summe werden verschiedene Betriebs- und Geschäftsaufwendungen (Versicherungen, Fahrtkostenerstattungen, Bücher/Zeitschriften etc.) bestritten.

### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 19 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## **Finanzplan**

### **26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 2 TEUR**

Der Betrag dient zur Anschaffung geringwertiger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>1302</b>	<b>Kulturförderung</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Förderung der Kultur und Heimatpflege in Rheine
<b>Verantwortlich</b>
1, Klaus Dykstra
<b>Auftragsgrundlagen</b>
VerfNW; Ratsbeschlüsse, Verträge, Richtlinien
<b>Erläuterungen</b>
Soweit Maßnahmen gefördert werden, für die die Stadt innerhalb eines Produktes auch selbst anbietet, müssen im Rahmen einer Qualitätssicherung die Anforderungen der städtischen Produktbeschreibung von der geförderten Maßnahme miterfüllt werden..
<b>Ziele</b>
Schaffung eines überregional beachteten Kulturprogrammes Förderung innovativer Kulturangebote und Nachwuchsförderung Sicherstellung einer kulturellen Versorgung mit dem Anspruch eines Mittelzentrums Kulturell interessierte Personen aus Rheine und dem direkten Einzugsbereich des Mittelzentrums die Möglichkeit zu geben, öffentliche kulturelle Veranstaltungen von gemeinnützigen Vereinen zu besuchen. Den in Kulturvereinen organisierten Einwohnern, die Ausübung der Kultur und Heimatpflege zu ermöglichen Nachwuchsförderung
<b>Zielgruppen</b>
Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, Kirchengemeinden, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.), Kunsthistorisch und stadthistorisch interessierte Personen, Vereine und Gruppierungen, die Kulturarbeit dauernd oder als Einzelveranstaltung leisten
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
<i>Gesamtbesucher /Kalenderjahr</i>	4.933	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
<i>Zuschuss je Besucher</i>	29,56	11,5	11,5	11,5	11,5	11,5
<i>Durchschnittl. Besucherzahl je Veranstaltung</i>	183	200	200	200	200	200
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Kosten je Einwohner</i>	3,06	2,47	2,47	2,47	2,47	2,47
<i>Gesamtbesucher / Einwohnerzahl mit Stand vom 31.12. in %</i>	6,43	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64
<i>Kostendeckungsgrad in %</i>	0	0	0,06	0,06	0,06	0,06
<i>Zuschuss je Einwohner/in</i>	3,06	3,11	3,23	3,25	3,26	3,27

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

### Ergebnisplan

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1302 Kulturförderung**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	134,52	134,46	134,46	134,46
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>14,79</b>	<b>0,00</b>	<b>134,52</b>	<b>134,46</b>	<b>134,46</b>	<b>134,46</b>
11 - Personalaufwendungen	55.615,96	69.869,83	60.822,14	62.189,49	63.348,56	64.554,55
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.597,87	9.700,00	9.700,00	9.700,00	9.700,00	9.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.548,95	2.554,27	2.503,14	2.503,14	2.190,64	1.753,14
15 - Transferaufwendungen	146.736,12	152.531,00	159.900,00	159.900,00	159.900,00	159.900,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.980,86	4.226,00	4.226,00	4.226,00	4.226,00	4.226,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>234.479,76</b>	<b>238.881,10</b>	<b>237.151,28</b>	<b>238.518,63</b>	<b>239.365,20</b>	<b>240.133,69</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-234.464,97</b>	<b>-238.881,10</b>	<b>-237.016,76</b>	<b>-238.384,17</b>	<b>-239.230,74</b>	<b>-239.999,23</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-234.464,97</b>	<b>-238.881,10</b>	<b>-237.016,76</b>	<b>-238.384,17</b>	<b>-239.230,74</b>	<b>-239.999,23</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-234.464,97</b>	<b>-238.881,10</b>	<b>-237.016,76</b>	<b>-238.384,17</b>	<b>-239.230,74</b>	<b>-239.999,23</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.772,55	49.721,72	38.824,77	38.824,77	38.824,77	38.824,77
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-275.237,52</b>	<b>-288.602,82</b>	<b>-275.841,53</b>	<b>-277.208,94</b>	<b>-278.055,51</b>	<b>-278.824,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.904,98	4.139,00	4.139,00	0,00	4.139,00	4.139,00	4.139,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>4.904,98</b>	<b>4.139,00</b>	<b>4.139,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.139,00</b>	<b>4.139,00</b>	<b>4.139,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-3.904,98</b>	<b>-4.139,00</b>	<b>-4.139,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.139,00</b>	<b>-4.139,00</b>	<b>-4.139,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1302 Kulturförderung**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Ergebnisplan

### 11 – Personalaufwendungen = 61 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	70	61	62	63	65

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10 TEUR

Hierbei handelt es sich um Mittel für Kulturmarketing.

### 15 – Transferaufwendungen = 160 TEUR

Aus diesem Konto werden gezahlt:

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Anteil Betriebskostenzuschuss an Kloster Bentlage gGmbH	92	100	100	100	100
Zuschüsse für Kultur fördernde Maßnahmen (z.B. BKZ Heimathäuser, Mietkostenzuschüsse, Sonderbeihilfen, Preis für kulturelles Schaffen)	48	48	48	48	48
Pachtzuschuss an Europäische Märchengesellschaft	12	12	12	12	12

Gemäß Pachtvertrag mit der Kloster Bentlage gGmbH aus 2009 ist eine Indizierung des Pachtzinses nach 5 Jahren entsprechend des Verbraucherpreisindexes vorzunehmen.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 4 TEUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Fahrtkostenerstattungen, Mitgliedsbeiträgen, Büchern und Zeitschriften.

### 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 39 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## **Finanzplan**

**26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 4 TEUR**

Diese Summe dient zur Anschaffung von Büromöbeln für den gesamten Fachbereich 1.

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>1303</b>	<b>Stadtbibliothek</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Informationsversorgung für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beruf und Freizeit durch - Bereitstellen und Erschließen von Literatur u.a. Medien, incl. virtueller Medien (eMedien) - Vermitteln von Literatur und Medien zur Ausleihe und Nutzung im Haus - Beschaffung von Literatur aus anderen Bibliotheken (Fernleihe) - Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz mittels Durchführung geeigneter Maßnahmen - zur Leseförderung - zum selbstgesteuerten Lernen - zur Schaffung eines Zugangs zu kulturellen Ausdrucksweisen, bes. literarischer Art
<b>Verantwortlich</b>
1, Elsbeth Wigger
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Ratsbeschlüsse
<b>Erläuterungen</b>
Umzug Oktober 2007 in das Rathauszentrum. 1.600 qm Gesamtnutzfläche. Ausweitung der Öffnungszeiten ab September 2008 von 25 auf 35 Stunden in der Woche, ab August 2009 auf 39 Stunden in der Woche. Ab August 2010 Erweiterung um virtuelles Ausleihangebot im Verbund mit neun Münsterlandbibliotheken.
<b>Ziele</b>
- Differenzierter Medienbestand: mittelfristig 1,4 Medieneinheiten je Einwohner - Aktueller Medienbestand: jährlich mindestens 10 % Bestandsaktualisierung - Hohe Bestandsnutzung: durchschnittlicher Umsatz je Medium 4,5 - Hohe Besucherfrequenz: durchschnittlich 1,5 Besuche je Einwohner
<b>Zielgruppen</b>
Einwohner des Umlandes für Medien oberhalb der Grundversorgung (Mittelpunktbibliothek), Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Firmen, Organisationen, Städtische Schulen, Unternehmer, Vereine
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
<i>Medienbestand</i>	96.173	98.000	98.500	99.000	99.500	99.500
<i>Zugang</i>	12.694	13.000	12.000	11.000	11.000	11.000
<i>Entleihungen</i>	482.902	480.000	500.000	500.000	500.000	500.000
<i>Besuche</i>	197.319	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
<i>Mitarbeitergesamtstunden</i>	19.623	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
<i>Jahresöffnungsstunden</i>	1.939	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
<i>Veranstaltungen</i>	166	160	160	160	160	160
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Medieneinheiten je Einwohner</i>	1,25	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
<i>Erneuerungsquote</i>	13,2	12	12	12	12	12
<i>Medienumsatz</i>	5	5	5	5	5	5
<i>Besuche je Einwohner</i>	2,6	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6
<i>Kostendeckungsgrad</i>	15,82	12,64	12,23	12,02	11,89	11,74
<i>Zuschuss je Einwohner/in</i>	8,45	8,95	9,72	9,87	10	10,14

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>10,12</b>	<b>10,12</b>	<b>10,12</b>	<b>10,12</b>	<b>10,12</b>	<b>10,12</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
 Produkt/Projekt 1303 Stadtbibliothek

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	4,07	4,07	4,07	4,07	4,07	4,07
davon Mittlerer Dienst	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.965,83	1.784,08	1.716,04	1.308,88	1.308,88	1.303,72
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.735,88	94.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.288,45	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.970,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>121.960,23</b>	<b>99.352,08</b>	<b>99.284,04</b>	<b>98.876,88</b>	<b>98.876,88</b>	<b>98.871,72</b>
11 - Personalaufwendungen	534.694,87	530.723,21	556.382,97	568.817,63	579.358,12	590.325,42
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.503,93	31.020,00	31.020,00	30.020,00	30.020,00	30.020,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	198.438,09	192.459,48	192.296,71	191.642,84	190.352,21	189.719,55
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.001,73	31.962,00	31.962,00	31.962,00	31.962,00	31.962,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>769.638,62</b>	<b>786.164,69</b>	<b>811.661,68</b>	<b>822.442,47</b>	<b>831.692,33</b>	<b>842.026,97</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-647.678,39</b>	<b>-686.812,61</b>	<b>-712.377,64</b>	<b>-723.565,59</b>	<b>-732.815,45</b>	<b>-743.155,25</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-647.678,39</b>	<b>-686.812,61</b>	<b>-712.377,64</b>	<b>-723.565,59</b>	<b>-732.815,45</b>	<b>-743.155,25</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-647.678,39</b>	<b>-686.812,61</b>	<b>-712.377,64</b>	<b>-723.565,59</b>	<b>-732.815,45</b>	<b>-743.155,25</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	216.756,13	266.069,35	280.405,46	280.405,41	280.405,41	280.405,41
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-864.434,52</b>	<b>-952.881,96</b>	<b>-992.783,10</b>	<b>-1.003.971,00</b>	<b>-1.013.220,86</b>	<b>-1.023.560,66</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	169.075,91	172.434,00	162.434,00	0,00	162.434,00	162.434,00	162.434,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>169.075,91</b>	<b>172.434,00</b>	<b>162.434,00</b>	<b>0,00</b>	<b>162.434,00</b>	<b>162.434,00</b>	<b>162.434,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-169.075,91</b>	<b>-167.434,00</b>	<b>-162.434,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-162.434,00</b>	<b>-162.434,00</b>	<b>-162.434,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1303 Stadtbibliothek**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>1303-3 Beschaffung neuer Medien</b>	<b>-156,5</b>	<b>-162,0</b>	<b>-162,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-162,0</b>	<b>-162,0</b>	<b>-162,0</b>	<b>-664,5</b>	<b>-1.312,5</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	156,5	162,0	162,0	0,0	162,0	162,0	162,0	664,5	1.312,5
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-7,7</b>	<b>-5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	7,7	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Ergebnisplan

### 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Landeszuschuss für die Einrichtung der Stadtbibliothek (Auflösung des Sonderpostens)	2	2	1	1	1

### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 95 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Benutzungsgebühren	95	95	95	95	95

### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 3 TEUR

Es handelt sich um vermischte Erlöse (Kopien, Kostenersatz etc.).

### 11 – Personalaufwendungen = 556 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	531	556	569	579	590

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 25 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 31 TEUR

Hierunter fallen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen für die Etikettierung und Einbände der Medien sowie Kosten für Sonderveranstaltungen.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 32 TEUR

Hierunter fallen Aufwendungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für die Wartungskosten der EDV-Anlage.

### 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 280 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 0 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Landeszuschuss Modernisierung der Software des Internetkatalogs.	5	0	0	0	0

### 26 – Auszahlung für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen = 162 TEUR.

Hierzu gehören:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Beschaffung neuer Medien	160	160	160	160	160
Softwaremodernisierung des Internetkatalogs	10	0	0	0	0
Auszahlungen für das Projekt „Sommerleseclub“	1	1	1	1	1
Geringwertige Büromaschinen	1	1	1	1	1

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>1304</b>	<b>Musikschule</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung mit der Aufgabe, ihre Schüler an die Musik heranzuführen, ihre Begabungen frühzeitig zu erkennen, sie individuell zu fördern und ihnen gegebenenfalls eine studienvorbereitende Ausbildung zu erteilen.
<b>Verantwortlich</b>
1, Birgit Kösters
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse der Stadt Rheine
<b>Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächendeckendes und zentrales Musikschulangebot für alle sozialen Schichten zur musischen und ästhetischen Bildung nach den Richtlinien des VdM</li> <li>- Vorbereitung auf die Berufsausbildung, internationale Kulturarbeit (z.B. Städtepartnerschaften, Konzertreisen, Musikfestivals)</li> <li>- Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen und freien Kulturträgern; Ergänzungsfächer, Workshops und Projekte</li> <li>- Veranstaltungen zum gesamten Produkt Musikschule: Vermittlung von Literaturkenntnissen und Podiumserfahrung</li> <li>- Förderung talentierter Schüler bis hin zur Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben</li> <li>- Elementar- und Instrumentalunterricht vom Großgruppenunterricht bis hin zum 45minütigen Einzelunterricht, maximal 10 Prozent der Gesamtschüler als Einzelschüler (45 Minuten)</li> <li>- Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung, Integration und Sozialisierung</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>
Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Gesamtschüler	1.504	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl Elementarschüler	127	200	200	200	200	200
Anzahl Ergänzungsschüler	179	150	150	150	150	150
Vorberufliche Fachausbildungen	9	15	15	15	15	15
Anzahl eigener Veranstaltungen	68	70	70	70	70	70
Anzahl repräsentativer Anlässe	95	47	47	47	47	47
Anzahl Projektteilnehmer	600	150	150	150	150	150
Anzahl Workshopteilnehmer	105	150	150	150	150	150
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Anteil Schüler im 45minütigen Einzelunterricht	2,26	10	10	10	10	10
Städtischer Zuschussanteil in Prozent	53,38	52	52	52	52	52
Kosten je Jahreswochenstunde	1.964	2.192	2.192	2.192	2.192	2.192
Besucherzahl der Veranstaltungen	1.964	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
Anzahl Projekte	22	21	21	21	21	21
Kosten je Einwohner	13,54	11,81	11,81	11,81	11,81	11,81
Zuschuss je Einwohner	7,53	7,58	7,8	8,08	8,31	8,55
Belegung einer Jahreswochenstunde	2,87	3,22	3,22	3,22	3,22	3,22
Kostendeckungsgrad in %	46,65	44,88	45,29	44,43	43,73	43,05

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>14,99</b>	<b>14,99</b>	<b>14,99</b>	<b>14,99</b>	<b>14,99</b>	<b>14,99</b>
davon Höherer Dienst	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Gehobener Dienst	9,20	9,20	9,20	9,20	9,20	9,20
davon Mittlerer Dienst	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24

### Ergebnisplan

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
 Produkt/Projekt 1304 **Musikschule**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.377,80	12.548,80	<b>12.548,80</b>	12.548,80	12.548,80	12.548,80
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375.601,30	460.000,00	<b>460.000,00</b>	460.000,00	460.000,00	460.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.792,45	1.023,00	<b>1.023,00</b>	1.023,00	1.023,00	1.023,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.114,37	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>504.885,92</b>	<b>473.571,80</b>	<b>473.571,80</b>	<b>473.571,80</b>	<b>473.571,80</b>	<b>473.571,80</b>
11 - Personalaufwendungen	1.044.126,19	1.012.965,67	<b>1.003.332,86</b>	1.023.623,70	1.040.823,65	1.058.720,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.952,91	10.000,00	<b>10.000,00</b>	10.000,00	10.000,00	10.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.930,05	12.208,77	<b>12.095,78</b>	12.063,10	11.899,42	11.263,47
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.311,89	20.112,00	<b>20.112,00</b>	20.112,00	20.112,00	20.112,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.082.321,04</b>	<b>1.055.286,44</b>	<b>1.045.540,64</b>	<b>1.065.798,80</b>	<b>1.082.835,07</b>	<b>1.100.095,55</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-577.435,12</b>	<b>-581.714,64</b>	<b>-571.968,84</b>	<b>-592.227,00</b>	<b>-609.263,27</b>	<b>-626.523,75</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-577.435,12</b>	<b>-581.714,64</b>	<b>-571.968,84</b>	<b>-592.227,00</b>	<b>-609.263,27</b>	<b>-626.523,75</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-577.435,12</b>	<b>-581.714,64</b>	<b>-571.968,84</b>	<b>-592.227,00</b>	<b>-609.263,27</b>	<b>-626.523,75</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	146.044,62	188.819,37	<b>200.465,86</b>	200.465,86	200.465,86	200.465,86
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-723.479,74</b>	<b>-770.534,01</b>	<b>-772.434,70</b>	<b>-792.692,86</b>	<b>-809.729,13</b>	<b>-826.989,61</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 <b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.393,00	12.870,00	<b>12.870,00</b>	<b>0,00</b>	12.870,00	12.870,00	12.870,00
30 <b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>14.393,00</b>	<b>12.870,00</b>	<b>12.870,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.870,00</b>	<b>12.870,00</b>	<b>12.870,00</b>
31 <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-14.393,00</b>	<b>-12.870,00</b>	<b>-12.870,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.870,00</b>	<b>-12.870,00</b>	<b>-12.870,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>1304-1 Beschaffung von Musikinstrumenten</b>	<b>-6,7</b>	<b>-12,0</b>	<b>-12,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-12,0</b>	<b>-12,0</b>	<b>-12,0</b>	<b>-71,9</b>	<b>-119,9</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6,7	12,0	<b>12,0</b>	<b>0,0</b>	12,0	12,0	12,0	71,9	119,9

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1304 Musikschule**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Ergebnisplan

### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 13 TEUR**

Das Land zahlt abhängig von der Einwohnerzahl eine allgemeine Zuweisung.

### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 460 TEUR**

Die Erträge ergeben sich ausschließlich aus Musikschulgeldgebühren.

### **5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 1 TEUR**

Hierunter werden vermischte Erlöse (Kopien, Telefon...) zusammengefasst.

### **11 – Personalaufwendungen = 1.003 TEUR**

	<b>2 0 1 3</b>	<b>2 0 1 4</b>	<b>2 0 1 5</b>	<b>2 0 1 6</b>	<b>2017</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	1.013	1.003	1.024	1.041	1.059

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10 TEUR**

Ab 2013 werden hier Mittel für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen veranschlagt, die bisher bei Ziffer 16/Sonstige ordentliche Aufwendungen in dieser Höhe veranschlagt waren. Hiermit wird der Buchungspraxis Rechnung getragen.

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 20 TEUR**

Unter dieser Kostenart summieren sich Aufwendungen für Betriebsausgaben, Fahrt- und Dienstreisekostenerstattungen, Gebühren für Porto und Telefon sowie Versicherungen.

### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 200 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 26 – Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 13 TEUR.

Hierzu gehören Aufwendungen für:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Reparatur und Ersatzbeschaffung von Musikinstrumenten	12	12	12	12	12
Anschaffung geringwertiger Büroausstattung	1	1	1	1	1

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>1305</b>	<b>Städtische Museen</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Sammeln und Erhalten von Kulturgut, Präsentieren und Vermitteln
<b>Verantwortlich</b>
1, Dr. Mechthild Beilmann-Schöner
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Kulturausschussbeschluss
<b>Erläuterungen</b>
Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten Zu den Städtischen Museen gehören drei Häuser. Im Falkenhof-Museum ist das Stadtmuseum untergebracht. Im Museum Kloster Bentlage befindet sich eine Sammlung zur Geschichte des ehemaligen Kreuzherrenklosters und die "Westfälische Galerie", eine Dependence des Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Im Josef-Winckler-Haus wird der Nachlass des westfälischen Dichters präsentiert. Angegliedert ist die Salzwerkstatt, in der Mitmachprojekte für Schulen stattfinden.
<b>Ziele</b>
- Sammeln und erhalten von Kulturgut - Fördern der ästhetischen Bildung - Fördern des kultur- und stadtgeschichtlichen Bewusstseins für Rheine und Umgebung - Fördern der jugendkulturellen Bildung - Stärken des Standortes Rheine
<b>Zielgruppen</b>
Kunsthistorisch und stadtgeschichtlich interessierte Personen
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl der Führungen (Museumspädagogik)	126	70	70	70	70	70
Anzahl der Schulprojekte (Museumspädagogik)	89	25	25	25	25	25
Museumsbesuche je Einwohner	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Anzahl Besucher/innen						
Falkenhof-Museum	5.502	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Museum Kloster Bentlage	8.146	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
Josef-Winckler-Haus	1.063	550	550	550	550	550
Restaurieren des Gesamtbestandes	0,01	100	100	100	100	100
Schausammlung (in %)						
Konservieren des Magazinbestandes (in %)	0	100	100	100	100	100
Vollständige Inventarisierung (in %)	6	100	100	100	100	100
Kosten je Einwohner	12,69	12,53	12,63	12,63	12,63	12,63
Zuschuss je Einwohner	11,92	11,39	13,34	13,53	13,61	13,72
Kostendeckungsgrad in %	6,09	4,97	4,35	4,19	4,17	3,99

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>7,44</b>	<b>7,94</b>	<b>7,94</b>	<b>7,94</b>	<b>7,94</b>	<b>7,94</b>
davon Höherer Dienst	2,55	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55
davon Gehobener Dienst	0,92	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42
davon Mittlerer Dienst	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88
davon Einfacher Dienst	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
 Produkt/Projekt 1305 **Städtische Museen**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.993,72	8.951,08	<b>7.682,80</b>	6.643,80	6.643,80	4.970,21
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.806,50	34.602,00	<b>34.602,00</b>	34.602,00	34.602,00	34.602,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.542,48	2.176,00	<b>2.176,00</b>	2.176,00	2.176,00	2.176,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.885,08	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	80,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>60.307,78</b>	<b>45.729,08</b>	<b>44.460,80</b>	<b>43.421,80</b>	<b>43.421,80</b>	<b>41.748,21</b>
11 - Personalaufwendungen	492.805,91	456.877,94	<b>516.636,76</b>	527.658,04	537.000,46	546.721,16
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	318.537,44	274.298,00	<b>313.298,00</b>	318.298,00	318.298,00	318.298,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	26.518,15	26.409,53	<b>25.867,93</b>	22.994,62	19.616,23	15.944,56
15 - Transferaufwendungen	75.464,00	74.714,00	<b>79.300,00</b>	79.300,00	79.300,00	79.300,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.864,20	86.896,00	<b>86.896,00</b>	86.896,00	86.896,00	86.896,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>981.189,70</b>	<b>919.195,47</b>	<b>1.021.998,69</b>	<b>1.035.146,66</b>	<b>1.041.110,69</b>	<b>1.047.159,72</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-920.881,92</b>	<b>-873.466,39</b>	<b>-977.537,89</b>	<b>-991.724,86</b>	<b>-997.688,89</b>	<b>-1.005.411,51</b>
19 + Finanzerträge	0,00	6.136,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>6.136,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-920.881,92</b>	<b>-867.330,39</b>	<b>-977.537,89</b>	<b>-991.724,86</b>	<b>-997.688,89</b>	<b>-1.005.411,51</b>
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-920.881,92</b>	<b>-867.330,39</b>	<b>-977.537,89</b>	<b>-991.724,86</b>	<b>-997.688,89</b>	<b>-1.005.411,51</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.075,58	201.253,25	<b>217.509,61</b>	217.509,61	217.509,61	217.509,61
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.088.957,50</b>	<b>-1.068.583,64</b>	<b>-1.195.047,50</b>	<b>-1.209.234,47</b>	<b>-1.215.198,50</b>	<b>-1.222.921,12</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.500,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.703,88	53.542,00	<b>23.542,00</b>	<b>0,00</b>	23.542,00	23.542,00	23.542,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>9.703,88</b>	<b>53.542,00</b>	<b>23.542,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.542,00</b>	<b>23.542,00</b>	<b>23.542,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-8.203,88</b>	<b>-53.542,00</b>	<b>-23.542,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.542,00</b>	<b>-23.542,00</b>	<b>-23.542,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		

**Teil-Plan 2014**

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

**Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>1305-1 Beschaffungen Falkenhofmuseum</b>	<b>-4,7</b>	<b>-23,5</b>	<b>-23,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-23,5</b>	<b>-23,5</b>	<b>-23,5</b>	<b>-145,7</b>	<b>-239,9</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4,7	23,5	23,5	0,0	23,5	23,5	23,5	145,7	239,9
<b>1305-4 Aufbereitung archäologischer Funde</b>	<b>0,0</b>	<b>-30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-54,0</b>	<b>-54,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,0	54,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 1305 – Städtische Museen

### Ergebnisplan

#### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 35 TEUR

Hierzu zählen:

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Eintrittsgelder für die städtischen Museen	28	28	28	28	28
Erträge aus Museumsführungen und museumspädagogischen Veranstaltungen	7	7	7	7	7

#### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 2 TEUR

Dazu gehören Erlöse aus Katalog- und Kommissionsverkäufen.

#### 11 – Personalaufwendungen = 517 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	457	517	528	537	547

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 60 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 313 TEUR

Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus:

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Bewachungskosten für das Falkenhofmuseum und das Museum Bentlage	154	193	198	198	198
Betriebsausgaben für Wechsausstellungen	29	29	29	29	29
Mittel für Werkverträge (Einkauf von Spezialwissen für Inventarisierung und Wechsausstellungsprojekte)	39	39	39	39	39
Verschiedenes (z.B. museumspädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Einsatz eines Pendelbusses zum Kloster Bentlage)	41	41	41	41	41
Abrechnungen von Dienstleistungen mit den Technischen Betrieben Rheine	11	11	11	11	11

Die Erhöhung bei den Bewachungskosten resultiert aus dem Ergebnis der notwendig gewordenen Neuausschreibung der Bewachungsleistungen.

### **15 – Transferaufwendungen = 79 TEUR**

Die Summe ergibt sich aus:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Betriebskostenzuschuss für Kloster Bentlage gGmbH	57	61	61	61	61
Zahlungen an den Verkehrsverein Rheine für den Betrieb der Informationszentrale Drei-Giebel-Haus und den Führungsbetrieb zum Bentlager Drei-Klang	18	18	18	18	18

Gemäß Pachtvertrag mit der Kloster Bentlage gGmbH aus 2009 ist eine Indizierung des Pachtzinses nach 5 Jahren entsprechende des Verbraucherpreisindex vorzunehmen.

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 87 TEUR**

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Versicherungsbeiträge für die Kunstgegenstände	21	21	21	21	21
Mietkosten für Magazinräume	30	30	30	30	30
Sonstige Betriebsausgaben (z.B. Bücher/Zeitschriften, Post- und Telefongebühren, Fortbildungen)	36	36	36	36	36

### **19 – Finanzerträge = 0 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Erträge aus der Assaulenko-Stiftung	6	0	0	0	0

Die ehemals unter dieser Ziffer ausgewiesenen Zinserträge aus der Assaulenko-Stiftung werden nicht mehr im städtischen Haushalt verbucht. Die Zinserträge fließen direkt in die Museumsstiftung.

### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 218 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 26 – Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 24 TEUR

Hierzu gehören Aufwendungen für:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Beschaffungen von Kunstgegenständen (Projekt 1305-1)	24	24	24	24	24
die Aufbereitung archäologischer Funde	30	0	0	0	0

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>1306</b>	<b>Stadtarchiv</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Verwahrung und Erhaltung des Kulturguts "Historisches Archiv der Stadt Rheine". Bildung einer aussagekräftigen Überlieferung für künftige Zeiten. Ausbau der archivischen Sammlungen zur Stadtgeschichte. Nutzbarmachung des Archivs durch Auskünfte, Benutzerbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und stadthistorische Publikationen.
<b>Verantwortlich</b>
1, Dr. Thomas Gießmann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Archivgesetz NRW, Dienstanweisung der Stadt Rheine, Benutzerordnung der Stadt Rheine
<b>Erläuterungen</b>
Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten.
<b>Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Restaurierung von mindestens 25 Archivalien</li> <li>- Überarbeitung von mindestens 1 Findmittel des Historischen Archivs (Digitalisierung, Erstellung von Indices oder sachthemenatischen Anwendungen)</li> <li>- Bewertung der nicht mehr für die Verwaltung benötigten Altakten der städtischen Registratur (je nach Anfall, Anzahl nicht steuerbar)</li> <li>- Übernahme der archivwürdigen Akten in das Stadtarchiv (ca. 125 Nummern)</li> <li>- Konservierung der in das Archiv übernommenen Akten</li> <li>- Verzeichnung (Erschließung) der in das Archiv übernommenen Akten (ca. 125 Nummern)</li> <li>- Vollständige Sammlung, Konservierung und Mikroverfilmung der örtlichen Zeitungsausgaben.</li> <li>- Übernahme von jährlich mindestens 100 Büchern, Festschriften, Zeitschriften, Bildern etc. zur Stadtgeschichte</li> <li>- Dokumentation von mindestens 1 Zeitzeugenbericht</li> <li>- Erteilung von telefonischen und schriftlichen Auskünften an Rat, Verwaltung und extern Anfragende</li> <li>- Erreichen von mindestens 500 Archivbesuchern</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit durch 1 Ausstellung, 5 Führungen oder Vorträge</li> <li>- Fortschreibung der Stadtgeschichte durch Veröffentlichung von 2 stadthistorischen Beiträgen und Herausgabe von 2 Ausgaben der Zeitschrift "rheine - gestern heute morgen"</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>
Personen und Gruppen mit historisch-politischen Fragestellungen und Interessen, Verwaltung
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Archivalien						
<i>Restaurierung von Archivalien</i>	45	25	25	25	25	25
<i>Konservierung übernommener Akten</i>	168	125	125	125	125	125
<i>Überarbeitung von Findmitteln</i>	2	1	1	1	1	1
<i>Bewertung von Vw-Akten (Anzahl)</i>	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<i>Übernahme archivwürdiger Vw-Akten</i>	168	125	125	125	125	125
<i>Erschließung/Verzeichnis</i>	499	125	125	125	125	125
<i>Anz. übernom. Bücher, Bilder etc.</i>	5.000	100	100	100	100	100
<i>Anz. Zeitzeugenbefragungen</i>	1	1	1	1	1	1
<i>Anz. schriftlicher Auskünfte</i>	350	300	300	300	300	300
<i>Anz. persönliche Benutzer</i>	543	500	500	500	500	500
<i>Anz. Ausstellungen</i>	1	1	1	1	1	1
<i>Anz. Führungen oder Vorträge</i>	10	5	5	5	5	5

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1306 Stadtarchiv**

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
Anz. stadtdgeschichtliche Publikationen	2	2	2	2	2	2
Anz. "Rheine - gestern heute morgen"	2	2	2	2	2	2
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Kosten je Einwohner/in		2,64	2,64	2,64	2,64	2,64
Zuschuss je Einwohner/in	2,29	3,22	2,98	3,02	3,06	3,1
Kostendeckungsgrad in %	7,5	3,42	3,86	3,8	3,76	3,71

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>2,10</b>	<b>2,10</b>	<b>2,10</b>	<b>2,10</b>	<b>2,10</b>	<b>2,10</b>
davon Höherer Dienst	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
davon Gehobener Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Mittlerer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	603,96	603,96	<b>603,96</b>	603,96	603,96	603,96
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	197,40	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.476,60	8.158,00	<b>8.158,00</b>	8.158,00	8.158,00	8.158,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.019,37	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	943,28	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>14.240,61</b>	<b>8.761,96</b>	<b>8.761,96</b>	<b>8.761,96</b>	<b>8.761,96</b>	<b>8.761,96</b>
11 - Personalaufwendungen	144.843,86	178.516,77	<b>150.099,63</b>	153.482,13	156.349,36	159.332,72
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.407,63	51.086,00	<b>51.086,00</b>	51.086,00	51.086,00	51.086,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.001,76	5.148,99	<b>4.742,33</b>	4.723,27	4.685,13	4.685,06
15 - Transferaufwendungen	2.000,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.498,32	21.124,00	<b>21.124,00</b>	21.124,00	21.124,00	21.124,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>189.751,57</b>	<b>255.875,76</b>	<b>227.051,96</b>	<b>230.415,40</b>	<b>233.244,49</b>	<b>236.227,78</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-175.510,96</b>	<b>-247.113,80</b>	<b>-218.290,00</b>	<b>-221.653,44</b>	<b>-224.482,53</b>	<b>-227.465,82</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-175.510,96</b>	<b>-247.113,80</b>	<b>-218.290,00</b>	<b>-221.653,44</b>	<b>-224.482,53</b>	<b>-227.465,82</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-175.510,96</b>	<b>-247.113,80</b>	<b>-218.290,00</b>	<b>-221.653,44</b>	<b>-224.482,53</b>	<b>-227.465,82</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.482,78	38.703,78	<b>42.099,29</b>	42.099,29	42.099,29	42.099,29
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-206.993,74</b>	<b>-285.817,58</b>	<b>-260.389,29</b>	<b>-263.752,73</b>	<b>-266.581,82</b>	<b>-269.565,11</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1306 Stadtarchiv**

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre			
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	601,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	601,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-601,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Ergebnisplan

### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 8 TEUR

Hierzu zählen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erlöse aus dem Verkauf der Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	6	6	6	6	6
Betriebskostenerstattungen	2	2	2	2	2

### 11 – Personalaufwendungen = 150 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwendungen	179	150	153	156	159

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 51 TEUR

Die Summe ergibt sich aus:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für die Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	18	18	18	18	18
Kosten für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut	4	4	4	4	4
Digitalisierung historischen Filmmaterials	3	3	3	3	3
Restaurierung von mit Schimmelpilzen befallenen Akten	26	26	26	26	26

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 21 TEUR

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kosten für die Anmietung von Magazin-/Lagerräumen	6	6	6	6	6
Betriebs-/Geschäftsaufwendungen	15	15	15	15	15

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 42 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>1307</b>	<b>Kloster Bentlage</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>									
<p>1. Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion Stadt/gGmbH (Ansprechpartner für Vertragsfragen sowie Hilfestellung und Beratung in sonstigen organisatorischen oder kulturrelevanten Fragestellungen)</p> <p>2. Bearbeitung des Berichtswesens der GmbH an die Stadt (Erstellung der Vorlagen zum Jahresabschluss etc. für die politischen Gremien)</p> <p>3. Betrieb der Einrichtung (Beratung bei der Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten zur Betriebsführung einschließlich der Vertragsgestaltungen und der Folgekosten; Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen) sicherstellen</p> <p>4. Anlaufstelle für Anregungen und Beschwerden sonstiger Beteiligter</p>									
<b>Verantwortlich</b>									
1, Klaus Dykstra									
<b>Auftragsgrundlagen</b>									
<p>- Anordnung der Verwaltungsführung, KulturA-, HFA- u. Ratsbeschlüsse</p> <p>- Pachtvertrag mit Kloster GmbH</p>									
<b>Erläuterungen</b>									
<p>1 Die Kloster Bentlage gGmbH ist Betreiberin der Gesamtanlage Kloster Bentlage inklusive der Torhäuser, des Salzsiedehauses, des Josef-Winckler-Hauses und des Salinenparks.</p> <p>2. Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:</p> <p>Gesellschafter:</p> <table> <tr> <td>Stadt Rheine</td> <td>68 %</td> </tr> <tr> <td>Förderverein Kloster/Schloss Bentlage e.V.</td> <td>26 %</td> </tr> <tr> <td>Kulturforum Rheine e.v.</td> <td>5 %</td> </tr> <tr> <td>Europäische Märchengesellschaft e.V.</td> <td>1%</td> </tr> </table>		Stadt Rheine	68 %	Förderverein Kloster/Schloss Bentlage e.V.	26 %	Kulturforum Rheine e.v.	5 %	Europäische Märchengesellschaft e.V.	1%
Stadt Rheine	68 %								
Förderverein Kloster/Schloss Bentlage e.V.	26 %								
Kulturforum Rheine e.v.	5 %								
Europäische Märchengesellschaft e.V.	1%								
<b>Ziele</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Betrieb einer Kultureinrichtung mit wachsender überregionaler Bedeutung</li> <li>· Identifizierung der Einwohner mit Kloster Bentlage und den zugehörigen Einrichtungen durch entsprechende Angebote</li> <li>· Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards zur Einnahmoptimierung</li> </ul>									
<b>Zielgruppen</b>									
Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)									
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>									

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl der kulturellen Veranstaltungen	52	95	95	95	95	95
Gesamtanzahl Veranstaltungen	429	290	290	290	290	290
Durchschnitt Veranstaltungen/Tag	1,18	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79
Anteil des städtischen Zuschusses an Gesamtausgaben Kloster	74	89	89	89	89	89
Umsatzerlöse lt. Jahresabschluss	139.000	167.000	167.000	167.000	167.000	167.000
Anzahl der Beschäftigten	11	8,35	8,35	8,35	8,35	8,35
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Bilanzsumme lt. Jahresabschluss	96.615	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Zuschuss je Einwohner (Stand 31.12.)	6,16	6,06	6,88	6,9	6,9	6,91
Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung	26.000	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
				172	172	172

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1307 Kloster Bentlage**

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
Auslastungsgrad der Veranstaltung (Anzahl VA/Besucher)	172	172	172			
Kosten je Einwohner	6,59	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9
Kostendeckungsgrad in %	6,53	7,77	7,73	7,72	7,71	7,7

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
davon Mittlerer Dienst	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	39.145,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.000,00	0,00	42.275,00	42.275,00	42.275,00	42.275,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>33.006,34</b>	<b>39.145,00</b>	<b>42.275,00</b>	<b>42.275,00</b>	<b>42.275,00</b>	<b>42.275,00</b>
11 - Personalaufwendungen	29.604,62	26.747,44	34.733,92	35.513,53	36.174,37	36.861,98
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	406,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.251,76	3.637,95	515,70	515,70	515,70	515,70
15 - Transferaufwendungen	471.233,00	432.289,00	511.590,00	511.590,00	511.590,00	511.590,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.222,81	41.405,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>505.718,35</b>	<b>504.079,39</b>	<b>546.839,62</b>	<b>547.619,23</b>	<b>548.280,07</b>	<b>548.967,68</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-472.712,01</b>	<b>-464.934,39</b>	<b>-504.564,62</b>	<b>-505.344,23</b>	<b>-506.005,07</b>	<b>-506.692,68</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-472.712,01</b>	<b>-464.934,39</b>	<b>-504.564,62</b>	<b>-505.344,23</b>	<b>-506.005,07</b>	<b>-506.692,68</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-472.712,01</b>	<b>-464.934,39</b>	<b>-504.564,62</b>	<b>-505.344,23</b>	<b>-506.005,07</b>	<b>-506.692,68</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	286.519,69	341.330,87	329.725,96	329.725,96	329.725,96	329.725,96
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-759.231,70</b>	<b>-806.265,26</b>	<b>-834.290,58</b>	<b>-835.070,19</b>	<b>-835.731,03</b>	<b>-836.418,64</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1307 Kloster Bentlage**

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Ergebnisplan

### 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 0 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Pachterlöse für die Vermietung an die Kloster Bentlage gGmbH	39	0	0	0	0

In Anlehnung an die Buchungspraxis werden die Pachterlöse ab 2014 unter der Ziffer 5, Privatrechtliche Leistungsentgelte, veranschlagt.

### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 42 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Pachterlöse für die Vermietung an die Kloster Bentlage gGmbH	0	42	42	42	42

Gemäß Pachtvertrag mit der Kloster Bentlage gGmbH aus 2009 ist eine Indizierung des Pachtzinses nach 5 Jahren entsprechend des Verbraucherpreisindex vorzunehmen. Im Übrigen siehe Erläuterungen zu Ziffer 2, Zuwendungen und allgemeine Umlagen.

### 11 – Personalaufwendungen = 35 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	27	35	36	36	37

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 15 – Transferaufwendungen = 512 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Hieraus wird der überwiegende Teil des Betriebskostenzuschusses an die Kloster Bentlage gGmbH gezahlt.	432	512	512	512	512

Gemäß Pachtvertrag mit der Kloster Bentlage gGmbH aus 2009 ist eine Indizierung des Pachtzinses nach 5 Jahren entsprechende des Verbraucherpreisindex vorzunehmen. Im Übrigen siehe Erläuterungen zu Ziffer 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen.

Mittelherkunft der Zuweisungen an die Kloster Bentlage gGmbH (siehe bezüglich des Jahres 2013 auch die Position 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen):

<b>Betriebskostenzuschuss Kloster Bentlage gGmbH</b>	<b>2 0 1 3 T E U R</b>	<b>2 0 1 4 T E U R</b>	<b>2 0 1 5 T E U R</b>	<b>2 0 1 6 T E U R</b>	<b>2 0 1 7 T E U R</b>
Produkt 1302 - Kulturförderung	92	100	100	100	100
Produkt 1305 - Städtische Museen	57	61	61	61	61
Produkt 1307 - Kloster Bentlage	471	512	512	512	512
<b>Summen</b>	<b>620</b>	<b>673</b>	<b>673</b>	<b>673</b>	<b>673</b>

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 0 TEUR**

Die Summe setzt sich zusammen aus:

	<b>2 0 1 3 T E U R</b>	<b>2 0 1 4 T E U R</b>	<b>2 0 1 5 T E U R</b>	<b>2 0 1 6 T E U R</b>	<b>2 0 1 7 T E U R</b>
Mietzahlungen an Kloster Bentlage gGmbH	39	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Anmietungen	2	0	0	0	0

Aufgrund der Anpassung an die Buchungspraxis werden die bisher unter dieser Ziffer veranschlagten 41 TEUR (indiziert) ab 2014 unter der Ziffer 15, Transferaufwendungen, veranschlagt.

### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 330 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
**Produkt/Projekt 1308 Stadthalle**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
- Wahrnehmen der Schnittstellenfunktion Stadt Rheine/Stadthalle (Einhalten der Vertragsvereinbarungen) - Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen - Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten und Modellen für das Engagement der Stadt Rheine an der Stadthalle (u.a. durch Verhandlungen mit der Pächterin) - Anlaufstelle für Beschwerden
<b>Verantwortlich</b>
1, Klaus Dykstra
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Pachtvertrag, Beschlüsse von Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand
<b>Erläuterungen</b>
Der Betrieb der Stadthalle ist an ein nicht im Besitz der Stadt befindliches Unternehmen verpachtet.
<b>Ziele</b>
- Sicherstellung der Einhaltung des Pachtvertrages. - Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards. - Identifizierung der Einwohner mit der Einrichtung Stadthalle durch entsprechende Angebote.
<b>Zielgruppen</b>
Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Gemeinnützige Vereine mit Bezug zu Rheine, Interessierte Personen aus Rheine und dem Einzugsbereich des Mittelzentrums Rheine, Vereine
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
<i>Betriebskostenzuschuss gesamt an Pächter</i>	300.000	210.502	300.000	300.000	300.000	300.000
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Gesamtzahl Veranstaltungen</i>	240	292	292	292	292	292
<i>Anzahl der städt. und soziok. Belegungstage</i>	152	180	180	180	180	180
<i>Besucher der städtischen und soziok. Veranstaltungen</i>	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
<i>Kosten je Einwohner</i>	6,09	6,95	6,95	6,95	6,95	6,95
<i>Kostendeckungsgrad in %</i>	15,4	8,47	17,67	17,64	18,94	18,92
<i>Zuschuss je Einwohner/in</i>	5,16	5,77	5,63	5,65	5,18	5,18

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,53</b>	<b>0,53</b>	<b>0,53</b>	<b>0,53</b>	<b>0,53</b>	<b>0,53</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

### Ergebnisplan

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 13 Kultur  
 Produkt/Projekt 1308 Stadthalle

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.000,00	36.302,00	<b>84.000,00</b>	84.000,00	84.000,00	84.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14,79	4.602,00	<b>4.602,00</b>	4.602,00	4.602,00	4.602,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>72.014,79</b>	<b>40.904,00</b>	<b>88.602,00</b>	<b>88.602,00</b>	<b>88.602,00</b>	<b>88.602,00</b>
11 - Personalaufwendungen	43.078,44	45.969,11	<b>57.104,03</b>	58.388,29	59.476,93	60.609,64
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.898,19	56.790,00	<b>56.790,00</b>	56.790,00	56.790,00	56.790,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	91.596,12	91.784,93	<b>87.426,46</b>	87.146,41	51.654,16	50.933,41
15 - Transferaufwendungen	324.900,00	235.774,00	<b>300.000,00</b>	300.000,00	300.000,00	300.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.044,88	52.811,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>492.517,63</b>	<b>483.129,04</b>	<b>501.320,49</b>	<b>502.324,70</b>	<b>467.921,09</b>	<b>468.333,05</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-420.502,84</b>	<b>-442.225,04</b>	<b>-412.718,49</b>	<b>-413.722,70</b>	<b>-379.319,09</b>	<b>-379.731,05</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-420.502,84</b>	<b>-442.225,04</b>	<b>-412.718,49</b>	<b>-413.722,70</b>	<b>-379.319,09</b>	<b>-379.731,05</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-420.502,84</b>	<b>-442.225,04</b>	<b>-412.718,49</b>	<b>-413.722,70</b>	<b>-379.319,09</b>	<b>-379.731,05</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	235.177,65	280.662,27	<b>269.960,40</b>	269.960,40	269.960,40	269.960,40
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-655.680,49</b>	<b>-722.887,31</b>	<b>-682.678,89</b>	<b>-683.683,10</b>	<b>-649.279,49</b>	<b>-649.691,45</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 <b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.517,72	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
30 <b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>-4.517,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
31 <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>4.517,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 1308 – Stadthalle

### Ergebnisplan

#### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 84 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Pachterträge	36	84	84	84	84

Hierbei handelt es sich um Pachterlöse aus der Vermietung der Stadthalle. Die erfolgte Anpassung zu 2014 orientiert sich an der tatsächlichen Pacht gemäß Pachtvertrag.

#### 6 – Kostenerstattungen und –umlagen = 5 TEUR

Dabei handelt es sich um sonstige Kostenerstattungen.

#### 11 – Personalaufwendungen = 57 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Personalaufwendungen	46	57	58	59	61

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 57 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Ersatzbeschaffungen und Reparaturen für Stadthalleinrichtung (z.B. Lichtanlage, Tontechnik, Telefon)	57	57	57	57	57

#### 15 – Transferaufwendungen = 300 TEUR

	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 4 TEUR	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR
Betriebskostenzuschuss Stadthalle Rheine	236	300	300	300	300

Die Betreibergesellschaft der Stadthalle Rheine erhält einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300 TEUR. Bis 2013 waren unter dieser Ziffer 236 TEUR veranschlagt, unter der Ziffer 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen, 53 TEUR.

Zu 2014 erfolgt die Anpassung der Veranschlagung des Gesamtbetrages sowohl in der Höhe als auch beim Veranschlagungsort in Anlehnung an die Buchungspraxis.

**16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 0 TEUR**

	<b>2 0 1 3</b> TEUR	<b>2 0 1 4</b> TEUR	<b>2 0 1 5</b> TEUR	<b>2 0 1 6</b> TEUR	<b>2 0 1 7</b> TEUR
Aufwendungen für die Stadthalle gemäß Pachtvertrag (Teil des Betriebskostenzuschusses)	53	0	0	0	0

Anpassung an die Buchungspraxis. Siehe hierzu die Erläuterungen unter Ziffer 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen.

**28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 270 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
**Gruppe 14 Volkshochschule**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Lehr-, Informations- und Beratungsveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung.
<b>Verantwortlich</b>
1, Birgit Kösters
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Beschluss des Rates der Stadt Rheine; 1. Weiterbildungsgesetz
<b>Erläuterungen</b>
Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten.
<b>Ziele</b>
- Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Zertifizierungsmöglichkeiten in den Feldern, Politik, Gesellschaft, Umwelt, nachträgliche Schulabschlüsse, Sprachen, elektronische Datenverarbeitung, Kultur und Kreativität, Pädagogik, Psychologie, Gesundheit u.a..
<b>Zielgruppen</b>
An allgemeiner und beruflicher Weiterbildung interessierte Personen, Lerngruppen mit spezifischen Bildungszielen, Wechselnde Zielgruppen mit besonderen Problemlagen
<b>Fachausschuss: Kulturausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
A. Allgemeine Weiterbildung						
Anzahl der Veranstaltungen	791	950	950	950	950	950
Anzahl der UStd.	13.325	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Anzahl der Teilnehmer/innen	10.801	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
B. Sprach- und Integrationskurse						
Anzahl der Veranstaltungen	44	68	68	68	68	68
Anzahl der UStd.	2.988	3.950	3.950	3.950	3.950	3.950
Anzahl der Teilnehmer/innen	809	780	780	780	780	780
C. Berufliche Weiterbildung						
Anzahl der Veranstaltungen	122	100	100	100	100	100
Anzahl der UStd.	2.093	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Anzahl der Teilnehmer/innen	744	750	750	750	750	750
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Weiterbildungsdichte	133	161	161	161	161	161
Anzahl der Teilnehmer/innen, die in vorigen Semestern eine VHS-VA besucht haben	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Zufriedenheitsgrad	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Mindestauslastungsquote	86,47	68	68	68	68	68
Zahl an Zertifikaten in %	90	90	90	90	90	90
Kosten je Einwohner/in	11,07	10,12	10,09	10,09	10,09	10,09
Kostendeckungsgrad	68,19	63,36	67,01	66,22	65,65	65,14
Zuschuss je Einwohner/in	3,29	4,05	3,77	3,9	4	4,1

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>
davon Höherer Dienst	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55
davon Gehobener Dienst	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
davon Mittlerer Dienst	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60

### Ergebnisplan

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 14 Volkshochschule

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	211.519,21	170.043,00	<b>170.043,00</b>	170.043,00	170.043,00	170.043,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	371.782,67	390.443,00	<b>390.443,00</b>	390.443,00	390.443,00	390.443,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	400,00	511,00	<b>511,00</b>	511,00	511,00	511,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.657,32	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>590.359,20</b>	<b>560.997,00</b>	<b>560.997,00</b>	<b>560.997,00</b>	<b>560.997,00</b>	<b>560.997,00</b>
11 - Personalaufwendungen	729.793,38	717.462,45	<b>737.481,95</b>	747.919,67	756.767,43	765.973,46
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.544,07	37.162,00	<b>37.162,00</b>	37.162,00	37.162,00	37.162,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	28.902,48	39.602,90	<b>31.752,67</b>	31.318,85	29.784,25	27.287,54
15 - Transferaufwendungen	5.080,72	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.080,50	30.757,00	<b>30.757,00</b>	30.757,00	30.757,00	30.757,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>878.401,15</b>	<b>824.984,35</b>	<b>837.153,62</b>	<b>847.157,52</b>	<b>854.470,68</b>	<b>861.180,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-288.041,95</b>	<b>-263.987,35</b>	<b>-276.156,62</b>	<b>-286.160,52</b>	<b>-293.473,68</b>	<b>-300.183,00</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-288.041,95</b>	<b>-263.987,35</b>	<b>-276.156,62</b>	<b>-286.160,52</b>	<b>-293.473,68</b>	<b>-300.183,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-288.041,95</b>	<b>-263.987,35</b>	<b>-276.156,62</b>	<b>-286.160,52</b>	<b>-293.473,68</b>	<b>-300.183,00</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	161.139,68	193.131,20	<b>193.927,22</b>	193.927,22	193.927,22	193.927,22
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-449.181,63</b>	<b>-457.118,55</b>	<b>-470.083,84</b>	<b>-480.087,74</b>	<b>-487.400,90</b>	<b>-494.110,22</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.678,84	37.669,00	<b>37.669,00</b>	<b>0,00</b>	37.669,00	37.669,00	37.669,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	15.678,84	37.669,00	<b>37.669,00</b>	<b>0,00</b>	<b>37.669,00</b>	<b>37.669,00</b>	<b>37.669,00</b>
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-15.678,84	-37.669,00	<b>-37.669,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-37.669,00</b>	<b>-37.669,00</b>	<b>-37.669,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
1401-1 Ankauf EDV-Programme VHS	-1,8	-6,6	-6,6	0,0	-6,6	-6,6	-6,6	-27,0	-53,6
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1,8	6,6	6,6	0,0	6,6	6,6	6,6	27,0	53,6

**Teil-Plan 2014**

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
**Gruppe 14 Volkshochschule**

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
<b>1401-3 Ausstattung VHS- Gebäude</b>	<b>-9,3</b>	<b>-29,5</b>	<b>-29,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-29,5</b>	<b>-29,5</b>	<b>-29,5</b>	<b>-147,2</b>	<b>-265,5</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9,3	29,5	29,5	0,0	29,5	29,5	29,5	142,5	260,8
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		

## Produktgruppe 14 - Volkshochschule

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>6,80</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>6,80</b>

Der Stellenplan für die Produktgruppe 14/Volkshochschule ist unverändert geblieben.

### Ergebnisplan

#### 2 – Zuwendungen und allgemeine Zulagen = 170 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Landeszuweisung nach dem Weiterbildungsgesetz	170	170	170	170	170

#### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 390 TEUR

Die Erlöse ergeben sich aus:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Teilnehmergebühren	388	388	388	388	388
Erträge aus Studienreisen	2	2	2	2	2

#### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 1 TEUR

Unter dieser Position werden vermischte Erträge gebucht.

#### 11 – Personalaufwendungen = 737 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwendungen	717	737	748	757	766

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 37 TEUR

Hierbei handelt es sich um Verwaltungskosten.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 31 TEUR

Die Summe teilt sich auf in:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Leasing von EDV-Anlagen	9	9	9	9	9
Aufwendungen für Kinderbetreuung	5	5	5	5	5
Mitgliedsbeiträge	4	4	4	4	4
Nutzungsentgelte für die Benutzung der Bäder	8	8	8	8	8
Betriebs- und Geschäftsausgaben (Büromaterialien, Fortbildungen, Telefongebühren, Porto, Bücher/Zeitschriften ...)	5	5	5	5	5

## 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 194 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 26 - Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 38 TEUR

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Beschaffung von EDV-Geräten und Ausstattungsgegenständen sowie von Spezialsoftware	38	38	38	38	38

## Teil-Plan 2014

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	15	Sportförderung

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b> Förderung des Vereinssports mittels Beratung und finanzieller Hilfen. Bereitstellung von Sportstätten und Sportgeräten für Schul- und Vereinssport.
<b>Verantwortlich</b> 1, Frank de Groot-Dirks
<b>Auftragsgrundlagen</b> Beschlüsse des Rates und des Sportausschusses, Allgemeine und besondere Zuwendungsrichtlinien
<b>Erläuterungen</b> Die Verbindlichkeit der Aufgaben ergibt sich aus der Landesverfassung NRW, wonach Sport durch Gemeinden zu pflegen und zu fördern ist. Die Städte haben in der Umsetzung wesentliche Gestaltungsspielräume.
<b>Ziele</b> Sicherstellung der Ausübung des Sports für alle Bürger/innen.
<b>Zielgruppen</b> Gemeinnützige Sportvereine als Mitglied im Stadtsportverband und entspr. Fachverband, Schüler/innen der städtischen Schulen
<b>Fachausschuss: Sportausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anteil der in Vereinen organisierten Einwohner/innen (in % der Gesamteinwohner/innen)	34,16	33	34,82	34,82	34,82	34,82
Anzahl der städtischen Sportanlagen	35	35	35	35	35	35
Anzahl der Sportvereine	70	70	70	70	70	69
Anzahl der Vereine mit eigenen Anlagen	43	44	44	44	44	43
Anzahl der unter 19jährigen in Sportvereinen	9.322	9.225	9.300	9.200	9.100	9.000
Anzahl der 19jährigen bis 40jährigen in Sportvereinen	6.609	6.000	6.560	6.590	6.610	6.630
Anzahl der 41jährigen bis 59jährigen in Sportvereinen	6.203	6.750	6.276	6.306	6.336	6.366
Anzahl der ab 60jährigen in Sportvereinen	3.418	4.050	3.431	3.416	3.556	3.506
Anzahl der Vereine mit einem Jugendanteil ab 40 %	30	30	30	30	30	29
Anteilige Betriebskostenförderung in %	32,87	25	25	25	25	25
Betrag Förderung für Sportgeräte	19.903	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Anteil der Vereinsförderung an der Sportpauschale in %	100	70	70	70	70	70
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Gesamtausgaben für Sportförderung in T€	1.638	1.682	1.623	1.640	1.623	1.623
Kosten je Einwohner/in in €	22,45	21,57	22,26	22,48	22,26	22,26
Gesamtausgaben für städtische Sportanlagen in T€	350	470	361	361	361	361
Gesamtausgaben Förderung des Sports in T€	846	823	871	871	871	871
Kostendeckungsgrad in %	16,46	9,77	9,68	9,65	9,62	9,66
Zuschuss je Einwohner/in	17,84	17,97	20,02	20,08	20,15	20,07

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>5,37</b>	<b>5,05</b>	<b>5,05</b>	<b>5,05</b>	<b>5,05</b>	<b>5,05</b>
davon Höherer Dienst	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
davon Mittlerer Dienst	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport  
 Gruppe 15 Sportförderung

## Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
davon Einfacher Dienst	0,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	157.586,52	29.408,52	29.408,52	29.408,52	29.408,52	29.408,52
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	108.635,63	116.868,00	124.818,00	124.818,00	124.818,00	124.818,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.453,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	34,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>269.710,02</b>	<b>149.276,52</b>	<b>157.226,52</b>	<b>157.226,52</b>	<b>157.226,52</b>	<b>157.226,52</b>
11 - Personalaufwendungen	320.987,35	286.491,44	275.309,84	281.495,15	286.738,27	292.193,75
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	446.227,53	450.942,00	455.105,00	455.105,00	455.105,00	455.105,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	52.547,19	64.618,62	68.905,77	66.582,85	66.518,74	55.374,79
15 - Transferaufwendungen	764.342,77	678.984,00	778.984,00	778.984,00	778.984,00	778.984,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.695,23	46.332,00	46.332,00	46.332,00	46.332,00	46.332,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.637.800,07</b>	<b>1.527.368,06</b>	<b>1.624.636,61</b>	<b>1.628.499,00</b>	<b>1.633.678,01</b>	<b>1.627.989,54</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.368.090,05</b>	<b>-1.378.091,54</b>	<b>-1.467.410,09</b>	<b>-1.471.272,48</b>	<b>-1.476.451,49</b>	<b>-1.470.763,02</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.368.090,05</b>	<b>-1.378.091,54</b>	<b>-1.467.410,09</b>	<b>-1.471.272,48</b>	<b>-1.476.451,49</b>	<b>-1.470.763,02</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.368.090,05</b>	<b>-1.378.091,54</b>	<b>-1.467.410,09</b>	<b>-1.471.272,48</b>	<b>-1.476.451,49</b>	<b>-1.470.763,02</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	232.365,10	280.989,86	259.753,94	259.753,94	259.753,94	259.753,94
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.600.455,15</b>	<b>-1.659.081,40</b>	<b>-1.727.164,03</b>	<b>-1.731.026,42</b>	<b>-1.736.205,43</b>	<b>-1.730.516,96</b>

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	208.178,00	208.225,00	202.605,00	0,00	202.605,00	202.605,00	202.605,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>208.178,00</b>	<b>208.225,00</b>	<b>202.605,00</b>	<b>0,00</b>	<b>202.605,00</b>	<b>202.605,00</b>	<b>202.605,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	1.779,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.085,29	10.434,00	10.434,00	0,00	10.434,00	10.434,00	10.434,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>13.864,94</b>	<b>10.434,00</b>	<b>10.434,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.434,00</b>	<b>10.434,00</b>	<b>10.434,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>194.313,06</b>	<b>197.791,00</b>	<b>192.171,00</b>	<b>0,00</b>	<b>192.171,00</b>	<b>192.171,00</b>	<b>192.171,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 15 **Sportförderung**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	208,1	208,2	202,6	0,0	202,6	202,6	202,6		
Summe der investiven Einzahlungen	208,1	208,2	202,6	0,0	202,6	202,6	202,6		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produktgruppe 15 - Sportförderung

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>5,05</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>5,05</b>

Der Stellenplan für die Produktgruppe 15/Sportförderung ist unverändert geblieben.

### Ergebnisplan

Zu dieser Produktgruppe zusammengefasst sind die Produkte

- Förderung des Sports (1501) und
- Sportstätten (1502).

#### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 29 TEUR**

Hierbei handelt es sich um aktivierte Eigenleistungen für den Bau des Kunstrasenplatzes.

#### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 3 TEUR**

Hierunter fallen die Erträge, welche nicht Benutzungsgebühren für Sportstätten beinhalten.

#### **5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 125 TEUR**

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

	<b>2 0 1 3</b>	<b>2 0 1 4</b>	<b>2 0 1 5</b>	<b>2 0 1 6</b>	<b>2 0 1 7</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten und Pachten	116	124	124	124	124
Energiekostenerstattungen	1	1	1	1	1

Die Veränderung bei den Mieten und Pachten resultiert aus erhöhten Nutzungsentgelten in Höhe der Abschreibungen für den Kunstrasenplatz.

#### **11 – Personalaufwendungen = 275 TEUR**

	<b>2 0 1 3</b>	<b>2 0 1 4</b>	<b>2 0 1 5</b>	<b>2 0 1 6</b>	<b>2 0 1 7</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	286	275	281	287	292

In den ausgewiesenen Personalaufwendungen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 455 TEUR

Die Summe besteht aus den Positionen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Unterhaltung der Platzanlagen	154	154	154	154	154
Entgelte für die Benutzung der Bäder durch Sportvereine	40	40	40	40	40
Unterhaltung der Sporthallen und sonstigen Einrichtungen	29	29	29	29	29
Leistungsverrechnung mit den Technischen Betrieben Rheine im Rahmen der Amtshilfevereinbarung	168	172	172	172	172
Übernahme von Sonderaufgaben für den Fachbereich 1 durch die Technischen Betriebe Rheine	7	7	7	7	7
Erstattung für die Aufwendungen von Dritten	53	53	53	53	53

Die Aufwendungen der Stadt Rheine für die von den Technischen Betrieben Rheine erbrachten Leistungen wurden aktualisiert.

Im Rahmen der Sicherheitsbegehungen der Sporthallen- und Plätze ergeben sich neben Reparaturen auch teilweise Notwendigkeiten zu Neuanschaffungen. Hierzu erfolgte eine budgetneutrale Mittelumschichtung in den Finanzplan (s. Ziffer 26) in Höhe von 10 TEUR. Hinter der Erstattung der Aufwendungen für Dritte verbergen sich die an den Kreis Steinfurt zu erstattenden Nutzungsentgelte für die Rheiner Vereine. Bisher waren die Mittel unter der Aufwandsart 16/Sonstige ordentliche Aufwendungen veranschlagt. Durch die budgetneutrale Mittelumschichtung wird der Buchungssystematik Rechnung getragen.

### 15 – Transferaufwendungen = 779 TEUR

Hierzu gehören:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zuschüsse für Investitionen	165	265	265	265	265
Betriebskostenzuschüsse für Rasen- und Platzpflegen	243	243	243	243	243
Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine	196	196	196	196	196
Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit	16	16	16	16	16
Erbbauzinsen für Grundstück TV Jahn Rheine	30	30	30	30	30
Fahrtkostenzuschüsse	9	9	9	9	9
Betriebskostenzuschüsse und Zuschüsse für besondere (Einzel-) Veranstaltungen an den Stadtsportverband und Antrag stellende Vereine	20	20	20	20	20

Bei den Investitionskostenzuschüssen sind 2013 einmalig 100.000 EUR als Umschichtung zur Finanzierung des Kunstrasenplatzes (= Verschiebung in den Finanzplan) abgezogen worden.

## **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 46 TEUR**

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

	<b>2 0 1 3</b> T E U R	<b>2 0 1 4</b> T E U R	<b>2 0 1 5</b> T E U R	<b>2 0 1 6</b> T E U R	<b>2 0 1 7</b> T E U R
Pachten für Sportanlagen	39	39	39	39	39
Aufwendungen für Sportlerehrungen, Talentförderungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung etc.	7	7	7	7	7

Siehe Erläuterungen zu Ziffer 13.

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 260 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## **Finanzplan**

### **18 – Einzahlungen aus Investitionstätigkeit = 203 TEUR**

Hierbei handelt es sich um die vom Land gezahlte Sportpauschale.

### **26 - Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 10 TEUR**

Im Rahmen der Sicherheitsbegehungen der Sporthallen und -plätze ergeben sich neben Reparaturen auch teilweise Notwendigkeiten zur Neuanschaffung von Sportgeräten.

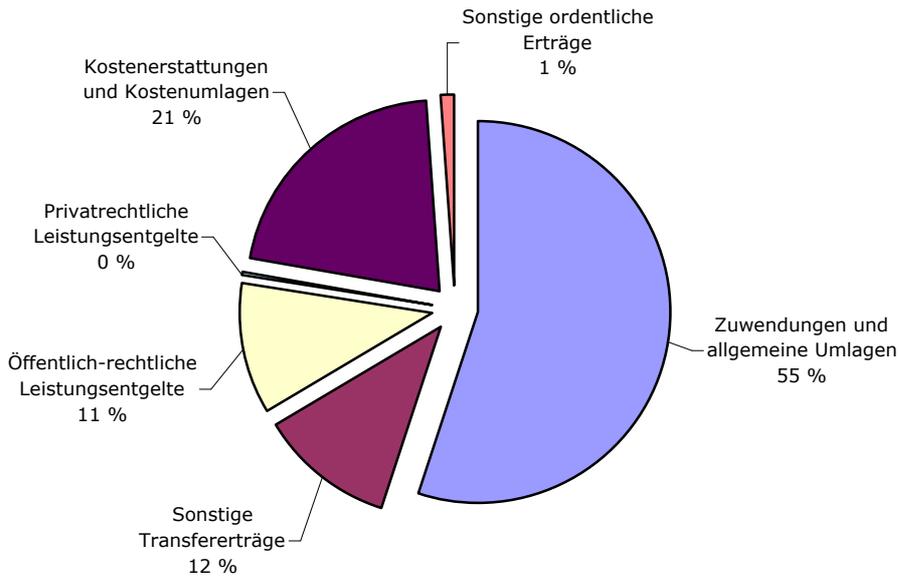
# **Fachbereich 2**

## **Jugend, Familie und Soziales**

## Bereich 2 - Jugend, Familie und Soziales Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

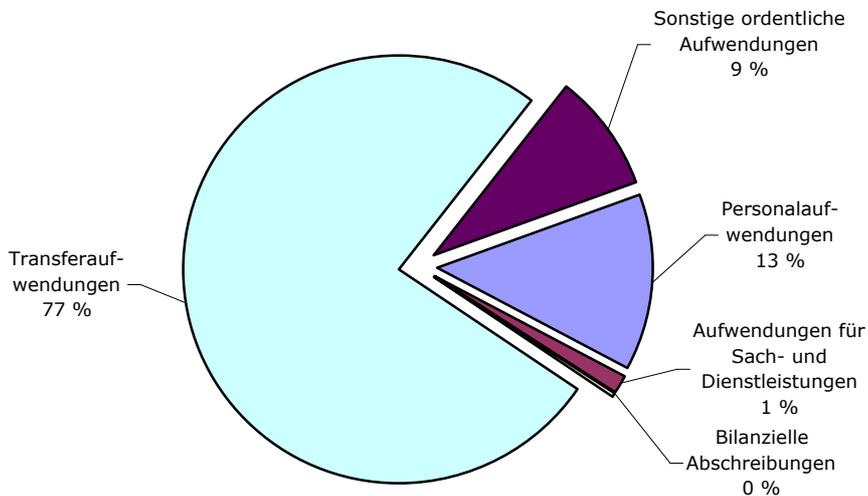
### Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.177.371 €
Sonstige Transfererträge	1.714.600 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.640.000 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.230 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.130.028 €
Sonstige ordentliche Erträge	180.392 €
<b>Summe</b>	<b>14.877.621 €</b>



### Aufwendungen

Personalaufwendungen	6.028.044 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	541.703 €
Bilanzielle Abschreibungen	128.525 €
Transferaufwendungen	34.350.906 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.985.237 €
<b>Summe</b>	<b>45.034.414 €</b>



## Teil-Plan 2014

Bereich 2

Jugend, Familie und Soziales

## Produktdefinition

Verantwortlich

2, Raimund Gausmann

## Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>96,20</b>	<b>97,57</b>	<b>98,87</b>	<b>98,87</b>	<b>98,87</b>	<b>98,87</b>
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	82,70	84,07	<b>84,62</b>	84,62	84,62	84,62
davon Mittlerer Dienst	11,50	11,50	<b>12,25</b>	12,25	12,25	12,25
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.329.319,26	6.242.576,02	<b>8.177.371,27</b>	8.790.280,52	9.005.216,48	9.266.742,70
3 + Sonstige Transfererträge	1.972.876,45	1.611.100,00	<b>1.714.600,00</b>	1.714.600,00	1.714.600,00	1.714.600,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.380.389,19	1.930.000,00	<b>1.640.000,00</b>	1.686.000,00	1.711.000,00	1.737.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.611,60	35.230,00	<b>35.230,00</b>	35.230,00	35.230,00	35.200,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.136.413,52	2.737.807,00	<b>3.130.028,00</b>	3.040.584,00	3.040.584,00	3.040.600,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	476.232,23	12.520,00	<b>180.392,00</b>	180.392,00	180.392,00	180.372,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>14.331.842,25</b>	<b>12.569.233,02</b>	<b>14.877.621,27</b>	<b>15.447.086,52</b>	<b>15.687.022,48</b>	<b>15.974.514,70</b>
11 - Personalaufwendungen	5.790.073,02	6.002.597,17	<b>6.028.043,73</b>	6.163.549,68	6.278.413,81	6.397.929,56
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	534.839,33	533.818,00	<b>541.703,00</b>	541.703,00	541.703,00	541.885,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	173.122,65	153.160,91	<b>128.524,56</b>	113.496,19	100.891,15	91.283,01
15 - Transferaufwendungen	31.823.616,53	31.324.503,00	<b>34.350.906,00</b>	35.352.806,00	35.807.206,00	36.342.740,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.793.948,10	3.733.268,00	<b>3.985.236,50</b>	4.038.403,50	4.039.403,50	4.039.753,50
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>42.115.599,63</b>	<b>41.747.347,08</b>	<b>45.034.413,79</b>	<b>46.209.958,37</b>	<b>46.767.617,46</b>	<b>47.413.591,07</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-27.783.757,38</b>	<b>-29.178.114,06</b>	<b>-30.156.792,52</b>	<b>-30.762.871,85</b>	<b>-31.080.594,98</b>	<b>-31.439.076,37</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-27.783.757,38</b>	<b>-29.178.114,06</b>	<b>-30.156.792,52</b>	<b>-30.762.871,85</b>	<b>-31.080.594,98</b>	<b>-31.439.076,37</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-27.783.757,38</b>	<b>-29.178.114,06</b>	<b>-30.156.792,52</b>	<b>-30.762.871,85</b>	<b>-31.080.594,98</b>	<b>-31.439.076,37</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.708.666,28	2.141.534,15	<b>2.018.927,15</b>	2.018.927,08	2.018.927,08	2.018.927,08
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-29.492.423,66</b>	<b>-31.319.648,21</b>	<b>-32.175.719,67</b>	<b>-32.781.798,93</b>	<b>-33.099.522,06</b>	<b>-33.458.003,45</b>

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	409.289,00	1.610.700,00	<b>950.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	57.111,35	57.108,00	<b>57.108,00</b>	<b>0,00</b>	16.208,00	16.208,00	16.200,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>466.400,35</b>	<b>1.667.808,00</b>	<b>1.007.108,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.200,00</b>

## Teil-Plan 2014

### Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

#### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	86.857,64	1.756.000,00	<b>1.201.000,00</b>	<b>0,00</b>	65.000,00	65.000,00	65.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.257,00	47.440,00	<b>47.440,00</b>	<b>0,00</b>	47.440,00	47.440,00	47.400,00
28 von aktivierbaren Zuwendungen	493.868,00	879.350,00	<b>400.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	100.000,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>632.982,64</b>	<b>2.682.790,00</b>	<b>1.648.440,00</b>	<b>0,00</b>	<b>112.440,00</b>	<b>212.440,00</b>	<b>112.400,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-166.582,29</b>	<b>-1.014.982,00</b>	<b>-641.332,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-96.232,00</b>	<b>-196.232,00</b>	<b>-96.200,00</b>

#### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 21 Jugendamt

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 2, Raimund Gausmann
<b>Auftragsgrundlagen</b> Beschuß des Rates

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad	32,44	29,43	32,89	33,73	33,94	34,2
Zuschuss je Einwohner	282,82 EUR	288,42 EUR	313,44 EUR	319,41 EUR	322,82 EUR	326,76 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>37,58</b>	<b>38,58</b>	<b>39,18</b>	<b>39,18</b>	<b>39,18</b>	<b>39,18</b>
davon Höherer Dienst	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Gehobener Dienst	33,08	34,08	33,93	33,93	33,93	33,93
davon Mittlerer Dienst	4,00	4,00	4,75	4,75	4,75	4,75

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.220.071,33	6.142.498,86	<b>8.077.294,11</b>	8.690.203,36	8.905.139,32	9.166.665,54
3 + Sonstige Transfererträge	1.510.536,74	1.109.500,00	<b>1.185.000,00</b>	1.185.000,00	1.185.000,00	1.185.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.380.181,69	1.930.000,00	<b>1.640.000,00</b>	1.686.000,00	1.711.000,00	1.737.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	329,99	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.527,64	37.500,00	<b>179.500,00</b>	179.500,00	179.500,00	179.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	154.011,72	7.500,00	<b>175.372,00</b>	175.372,00	175.372,00	175.372,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>10.406.659,11</b>	<b>9.226.998,86</b>	<b>11.257.166,11</b>	<b>11.916.075,36</b>	<b>12.156.011,32</b>	<b>12.443.537,54</b>
11 - Personalaufwendungen	2.367.803,89	2.524.645,92	<b>2.493.897,55</b>	2.549.798,99	2.597.184,91	2.646.489,78
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	482.686,13	493.600,00	<b>503.285,00</b>	503.285,00	503.285,00	503.285,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	144.003,86	127.178,99	<b>106.617,62</b>	91.721,94	79.401,28	70.205,39
15 - Transferaufwendungen	28.799.975,67	28.099.944,00	<b>30.718.247,00</b>	31.720.147,00	32.174.547,00	32.709.958,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	132.638,44	108.623,00	<b>405.591,50</b>	458.758,50	459.758,50	459.953,50
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>31.927.107,99</b>	<b>31.353.991,91</b>	<b>34.227.638,67</b>	<b>35.323.711,43</b>	<b>35.814.176,69</b>	<b>36.389.891,67</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-21.520.448,88</b>	<b>-22.126.993,05</b>	<b>-22.970.472,56</b>	<b>-23.407.636,07</b>	<b>-23.658.165,37</b>	<b>-23.946.354,13</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-21.520.448,88</b>	<b>-22.126.993,05</b>	<b>-22.970.472,56</b>	<b>-23.407.636,07</b>	<b>-23.658.165,37</b>	<b>-23.946.354,13</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-21.520.448,88</b>	<b>-22.126.993,05</b>	<b>-22.970.472,56</b>	<b>-23.407.636,07</b>	<b>-23.658.165,37</b>	<b>-23.946.354,13</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	436.905,57	592.609,94	<b>564.757,24</b>	564.757,21	564.757,21	564.757,21
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-21.957.354,45</b>	<b>-22.719.602,99</b>	<b>-23.535.229,80</b>	<b>-23.972.393,28</b>	<b>-24.222.922,58</b>	<b>-24.511.111,34</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 21 Jugendamt

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	409.289,00	1.610.700,00	<b>950.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>409.289,00</b>	<b>1.610.700,00</b>	<b>950.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	86.857,64	1.756.000,00	<b>1.201.000,00</b>	<b>0,00</b>	65.000,00	65.000,00	65.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.873,72	9.440,00	<b>9.440,00</b>	<b>0,00</b>	9.440,00	9.440,00	9.400,00
28 von aktivierbaren Zuwendungen	493.868,00	879.350,00	<b>400.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	100.000,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>608.599,36</b>	<b>2.644.790,00</b>	<b>1.610.440,00</b>	<b>0,00</b>	<b>74.440,00</b>	<b>174.440,00</b>	<b>74.400,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-199.310,36</b>	<b>-1.034.090,00</b>	<b>-660.440,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-74.440,00</b>	<b>-174.440,00</b>	<b>-74.400,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-21,7</b>	<b>-9,4</b>	<b>-9,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-9,4</b>	<b>-9,4</b>	<b>-9,4</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	21,7	9,4	<b>9,4</b>	<b>0,0</b>	9,4	9,4	9,4		

## Produktgruppe 21 – Jugendamt

In dieser Übersicht werden die einzelnen Produkte des Jugendamtes kumuliert dargestellt.

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>38,58</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>39,18</b>

Für die Erhebung und Verwaltung der Elternbeiträge für den Offenen Ganzttag wird im nächsten Jahr eine Stelle mit einem Stellenanteil von 60 % eingerichtet.

### Ergebnisplan

Alle Ertragsarten und die Aufwandsart 15 (Transferaufwendungen) werden auf den Produktseiten einzeln erläutert.

Die übrigen Aufwandsarten werden hier zunächst einmal zentral vorab erläutert, um unnötige Wiederholungen bei den einzelnen Produkten zu vermeiden.

Sowohl die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Nr. 13), als auch die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Nr. 16) enthalten Ansätze, die in Teilbereichen von Jahr zu Jahr und von Produkt zu Produkt teilweise erheblichen Schwankungen unterworfen sind, und sich damit nicht produktscharf planen lassen. So werden deswegen beispielsweise die Fortbildungsansätze oder die Ansätze für die Beschaffung von Büchern pauschaliert und nach der Anzahl der ProduktmitarbeiterInnen auf die Produkte umgelegt.

Daneben gibt es in diesen Aufwandsarten aber auch Positionen, die sich nicht durch alle Produkte durchziehen, sondern wie z.B. die Unterhaltung von Kinderspielplätzen nur in einem Produkt auftreten. Diese werden dann auch in den einzelnen Produkten explizit erläutert.

### **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen, wobei der größte Teilbetrag auf die seit 2008 geltende Kostenerstattung an die Technischen Betriebe Rheine zurückzuführen ist:

- Kostenerstattung an Technische Betriebe Rheine
- Aufwendungen für Heizungen
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (insbesondere Softwarekosten)
- Aufwendungen für Strom
- Aufwendungen für Wasser
- Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen
- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens
- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
- Druck- und Verteilkosten Elternbegleitbuch

### **14 – Bilanzielle Abschreibungen**

Diese Werte werden zentral aus der Anlagenbuchhaltung übernommen. Sie stellen den Werteverzehr des städtischen Vermögens dar und werden je Produkt ausgewiesen.

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
- Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände
- Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen
- Bücher, Zeitschriften u.a.
- Mieten und Pachten
- Porto, Postgebühren
- sonst. Geschäftsaufwand
- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Versicherungsbeiträge u.ä.

### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**

In dieser Position wird der Aufwand abgebildet, welches das jeweilige Produkt von den anderen Fachbereichen/Produkten in Anspruch nimmt, z.B. anteilige Gebäudemiete, Dienstwagen, Druckerei, EDV, Finanzbuchhaltung, etc.

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2101</b>	<b>Förderung junger Menschen und Familien</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Im Aufgabenbereich Förderung junger Menschen und ihrer Familie in besonderen Problemlagen sind die Leistungen des Jugendamtes und der freien Träger subsumiert, die sich orientieren an den unterschiedlichen Lebenslagen von Familien und jungen Menschen. Darunter zählen Erziehungsfragestellungen, Trennungs- und Scheidungssituationen, Delinquenz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, Kindesvernachlässigungen, Suchtprobleme u.v.m.. Die Hilfen richten sich an ganze Familiensysteme bzw. an einzelne Mitglieder der Systeme. Dazu gehören auch vorbeugende Maßnahmen.
<b>Verantwortlich</b>
2, Stefan Jüttner-von der Gathen
<b>Auftragsgrundlagen</b>
gesetzliche Regelungen: KJHG; Art.6 GG; BGB; FGG; JGG; StGB; SGBI-XII; AdoptVG; AdoptWG
<b>Erläuterungen</b>
Die abgebildeten Kennzahlen stellen nur einen Auszug aus der umfangreichen unterjährigen Erziehungshilfeberichterstattung, auf die ausdrücklich verwiesen wird.
<b>Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen in die Lage versetzt werden, gemeinsam krisenhafte Entwicklungen zu meistern.</li> <li>- Entwicklung von Alternativen zur familiären Bildung, Betreuung und Erziehung.</li> <li>- Präventiv vor Kurativ.</li> <li>- Es sind passgenaue, dem jeweiligen Hilfebedarf angemessene Angebote zu entwickeln.</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>
Junge Menschen und/oder Familien mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können
<b>Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl betreute Kinder bei ambulanten Hilfen	520	470	470	470	470	470
Anzahl betreute Kinder in Heimerziehung	85	75	75	75	75	75
Anzahl Kinder in Pflegefamilien ohne Kostenerstattung	115	110	110	110	110	110
<i>Inobhutnahmetage in Einrichtung</i>	1.350	350	350	350	350	350
Anzahl Mutter-Kind-Maßnahmen	16	8	8	8	8	8
<i>Inobhutnahmetage in Familien</i>	132	150	150	150	150	150
Anzahl der Präventionsprojekte	7	10	10	10	10	10
Adoptionsvermittlungen Rheine	14	15	15	15	15	15
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Kosten/Kind in der Heimerziehung ohne Übergangseinrichtung	3.888	3.832	3.909	3.987	4.067	4.148
Kosten/Kind in der Pflegefamilie	1.360	1.361	1.388	1.416	1.444	1.473
max. Abbruchquote in der Vollzeitpflege in %	1	9	9	9	9	9
Kosten/gefördertes Kind	1.111	1.040	1.040	1.040	1.040	1.040
Deckungsgrad	11,97	8,88	10,6	10,58	10,55	10,52
Zuschuss je Einwohner	156,70 EUR	153,60 EUR	157,01 EUR	157,50 EUR	157,92 EUR	158,35 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>23,28</b>	<b>24,28</b>	<b>24,13</b>	<b>24,13</b>	<b>24,13</b>	<b>24,13</b>
davon Höherer Dienst	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 21 Jugendamt  
 Leistung 2101 Förderung junger Menschen und Familien

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
davon Gehobener Dienst	22,68	23,68	23,53	23,53	23,53	23,53
davon Mittlerer Dienst	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.840,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 + Sonstige Transfererträge	1.510.536,74	1.109.500,00	1.185.000,00	1.185.000,00	1.185.000,00	1.185.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.235,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.200,06	37.500,00	179.500,00	179.500,00	179.500,00	179.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.336,46	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>1.629.148,71</b>	<b>1.147.500,00</b>	<b>1.365.000,00</b>	<b>1.365.000,00</b>	<b>1.365.000,00</b>	<b>1.365.000,00</b>
11 - Personalaufwendungen	1.510.398,46	1.677.457,26	1.620.525,36	1.656.781,01	1.687.513,85	1.719.491,23
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.561,80	89.800,00	89.800,00	89.800,00	89.800,00	89.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.718,08	7.735,08	4.009,42	3.590,62	3.572,12	3.572,10
15 - Transferaufwendungen	11.972.024,88	11.131.565,00	11.132.058,00	11.132.058,00	11.132.058,00	11.132.058,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.560,08	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>13.617.263,30</b>	<b>12.931.557,34</b>	<b>12.871.392,78</b>	<b>12.907.229,63</b>	<b>12.937.943,97</b>	<b>12.969.921,33</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-11.988.114,59</b>	<b>-11.784.057,34</b>	<b>-11.506.392,78</b>	<b>-11.542.229,63</b>	<b>-11.572.943,97</b>	<b>-11.604.921,33</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-11.988.114,59</b>	<b>-11.784.057,34</b>	<b>-11.506.392,78</b>	<b>-11.542.229,63</b>	<b>-11.572.943,97</b>	<b>-11.604.921,33</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-11.988.114,59</b>	<b>-11.784.057,34</b>	<b>-11.506.392,78</b>	<b>-11.542.229,63</b>	<b>-11.572.943,97</b>	<b>-11.604.921,33</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	257.007,03	352.606,08	338.869,92	338.869,92	338.869,92	338.869,92
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-12.245.121,62</b>	<b>-12.136.663,42</b>	<b>-11.845.262,70</b>	<b>-11.881.099,55</b>	<b>-11.911.813,89</b>	<b>-11.943.791,25</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.521,22	8.000,00	8.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	12.521,22	8.000,00	8.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-12.521,22	-8.000,00	-8.000,00	0,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 21 Jugendamt

**Leistung 2101 Förderung junger Menschen und Familien**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2101 – Förderung junger Menschen und Familien

### Ergebnisplan

#### 10 – Ordentliche Erträge = 1.366 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kostenbeteiligungen der Eltern für die Unterbringung –Heimerziehung, Vollzeitpflege- ihrer Kinder, Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger	1.110	<b>1.185</b>	1.185	1.185	1.185
Erstattung von Teilpersonalkosten durch die Jugendämter Ibbenbüren, Emsdetten und Greven für die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle	38	<b>180</b>	180	180	180
Zwangsgelder aus der Festsetzung von	1	<b>1</b>	1	1	1

Die zusätzlichen Einnahmen resultieren aus Erstattungen für die Förderung der Personal- und Sachkosten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket und den Zuwendungen für den Bereich der frühen Hilfen.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 90 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Druck- und Verteilkosten Elternbegleitbuch	30	<b>30</b>	30	30	30
Kosten für ambulante Maßnahmen (z.B. Elternkurse)	42	<b>42</b>	42	42	42
sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18	<b>18</b>	18	18	18

Von den 90 TEUR sind 30 TEUR für die Druck- und Verteilkosten des Elternbegleitbuches. Weitere 41,8 TEUR sind für die Kosten des neuen Ansatzes mit Elternkursen (etc.), die ambulanten Hilfen zu reduzieren, reserviert. Ansonsten wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

#### 15 – Transferaufwendungen = 11.132 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Sach- und Personalkosten für Träger der Jugendhilfe sowie für Bildungs- und Teilhabepaket	1.360	<b>1.260</b>	1.260	1.260	1.260
Hilfen zur Erziehung, der gemeinsamen Wohnform für Mütter/Väter mit ihren Kindern und der Inobhutnahme	9.772	<b>9.872</b>	9.872	9.872	9.872

Unter der Position **Personalkosten für die Träger der Jugendhilfe** sind die Zuwendungen u.a. an den Caritasverband, den Deutschen Kinderschutzbund und die Drogenberatung zusammengefasst. Damit werden die Leistungen nach §§ 13, 14, 16-18 und 27 ff KJHG durch diese freien Träger sichergestellt. Die Senkung des Budgets ergibt sich aus den Vertragverhandlungen mit dem Caritasverband zu den zukünftigen Eckdaten der „Förderung junger Menschen und Familien“. Die eingesparten Mittel werden in die Produktgruppe „Soziales“ verschoben.

Ebenfalls sind die Aufwendungen für die Personal- und Sachkosten für den Aufgabenbereich des Bildungs- und Teilhabepaketes hier abgebildet.

Bei der Position **Hilfen zur Erziehung** wurde der Ansatz aufgrund erwarteter Tarifsteigerungen um 1% angepasst. Bei gleichzeitiger Anpassung der Einnahmen um 75,5 TEUR musste das Budget um 24,5 TEUR erhöht werden. Bei den Personalkostenförderungen werden die Zuwendungen an den Caritasverband für den Bereich der Tagespflege im Produkt 2102 dargestellt.

#### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 25 TEUR**

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2102</b>	<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tagespflege, in Spielgruppen und in Tageseinrichtungen für Kinder; Erhebung der Elternbeiträge; Abrechnung der Bau- und Betriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder mit den Trägern der Tageseinrichtungen und dem Land NRW; Unterstützung des Landesjugendamtes bei der Aufgabenwahrnehmung nach § 45 KJHG
<b>Verantwortlich</b>
2, Manfred Kösters
<b>Auftragsgrundlagen</b>
§§ 22, 23, 24 KJHG, KiBiz, TagesbetreuungsausbauG (TAG),
<b>Ziele</b>
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im Hinblick auf die Zielformulierungen im § 3 KiBiz (Aufgaben und Ziele des KiBiz) und § 23 KJHG - Ausbau des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige - Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz - Integration Benachteiligter
<b>Zielgruppen</b>
Kinder ab Geburt bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres
<b>Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Plätze in Tageseinrichtungen	2.221	2.370	2.510	2.510	2.550	2.550
- Regelträger	1.684	1.693	1.625	1.625	1.625	1.625
- finanzschwache Träger	424	563	760	760	800	800
- Elterninitiativen	114	114	125	125	125	125
Anzahl belegte Plätze in %						
-Regelträger	100	100	100	100	100	100
-finanzschwache Träger	100	100	100	100	100	100
-Elterninitiativen	100	100	100	100	100	100
Anzahl der Tagespflegen						
-Kinder unter 3	126	150	150	150	150	150
-Kinder von 3 bis unter 6	28	25	40	40	40	40
-Kinder von 6 bis unter 14	39	35	35	35	35	35
Anzahl der Plätze in Spielgruppen						
- Kinder unter 3	180	180	235	225	215	205
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Versorgungsquoten Betreuung für unter 3-jährige	20	35	35	35	35	35
Nicht versorgte Kinder mit Rechtsanspruch	0	0	0	0	0	0
Nicht erfüllte Integrationsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad	54,05	49,46	51,55	52,16	52,17	52,2
Zuschuss je Einwohner	97,23 EUR	107,15 EUR	126,46 EUR	131,70 EUR	134,67 EUR	138,11 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>5,53</b>	<b>5,53</b>	<b>6,28</b>	<b>6,28</b>	<b>6,28</b>	<b>6,28</b>
davon Höherer Dienst	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
davon Gehobener Dienst	2,47	2,47	2,47	2,47	2,47	2,47
davon Mittlerer Dienst	3,00	3,00	3,75	3,75	3,75	3,75

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2102</b>	<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege</b>

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.176.791,88	6.125.000,00	<b>8.062.000,00</b>	8.676.000,00	8.894.000,00	9.157.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.369.205,94	1.910.000,00	<b>1.625.000,00</b>	1.671.000,00	1.696.000,00	1.722.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.096,58	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	152.664,06	7.000,00	<b>174.872,00</b>	174.872,00	174.872,00	174.872,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>8.748.758,46</b>	<b>8.042.000,00</b>	<b>9.861.872,00</b>	<b>10.521.872,00</b>	<b>10.764.872,00</b>	<b>11.053.872,00</b>
11 - Personalaufwendungen	373.287,88	305.248,27	<b>307.917,83</b>	314.835,62	320.699,62	326.801,09
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.325,28	4.000,00	<b>4.000,00</b>	4.000,00	4.000,00	4.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.794,54	588,69	<b>1.328,68</b>	1.328,75	1.169,85	1.136,22
15 - Transferaufwendungen	15.768.803,90	15.880.500,00	<b>18.448.500,00</b>	19.433.000,00	19.887.000,00	20.422.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.500,66	70.450,00	<b>367.418,50</b>	420.585,50	421.585,50	421.653,50
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.180.712,26</b>	<b>16.260.786,96</b>	<b>19.129.165,01</b>	<b>20.173.749,87</b>	<b>20.634.454,97</b>	<b>21.175.590,81</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-7.431.953,80</b>	<b>-8.218.786,96</b>	<b>-9.267.293,01</b>	<b>-9.651.877,87</b>	<b>-9.869.582,97</b>	<b>-10.121.718,81</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-7.431.953,80</b>	<b>-8.218.786,96</b>	<b>-9.267.293,01</b>	<b>-9.651.877,87</b>	<b>-9.869.582,97</b>	<b>-10.121.718,81</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-7.431.953,80</b>	<b>-8.218.786,96</b>	<b>-9.267.293,01</b>	<b>-9.651.877,87</b>	<b>-9.869.582,97</b>	<b>-10.121.718,81</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.431,81	98.033,88	<b>90.491,58</b>	90.491,57	90.491,57	90.491,57
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-7.507.385,61</b>	<b>-8.316.820,84</b>	<b>-9.357.784,59</b>	<b>-9.742.369,44</b>	<b>-9.960.074,54</b>	<b>-10.212.210,38</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	409.289,00	1.610.700,00	<b>950.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>409.289,00</b>	<b>1.610.700,00</b>	<b>950.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	0,00	1.691.000,00	<b>1.016.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.034,77	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
28 von aktivierbaren Zuwendungen	493.868,00	879.350,00	<b>400.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	100.000,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>499.902,77</b>	<b>2.570.350,00</b>	<b>1.416.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-90.613,77</b>	<b>-959.650,00</b>	<b>-466.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

**Teil-Plan 2014**

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 21 Jugendamt

**Leistung 2102 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>2102-01 Einrichtung Neubauten</b>	<b>0,0</b>	<b>-224,0</b>	<b>-400,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-117,0</b>	<b>-617,0</b>
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	224,0	400,0	0,0	0,0	100,0	0,0	117,0	617,0
<b>2102-02 Ersatzbau St. Gertrud</b>	<b>-257,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-468,7</b>	<b>-468,7</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	236,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	236,7	236,7
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	493,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	493,8	493,8
<b>2102-04 Sanierung Ludgerus Elte</b>	<b>0,0</b>	<b>-113,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-113,3</b>	<b>-113,3</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	226,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	226,5	226,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	339,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	339,8	339,8
<b>2102-05 Sanierung St. Dionys</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-257,3</b>	<b>-273,3</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,0
<b>2102-06 Sanierung St. Mariä Hauenhorst</b>	<b>0,0</b>	<b>-170,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-170,5</b>	<b>-170,5</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	341,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	341,0	341,0
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	511,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	511,5	511,5
<b>2102-07 Sanierung St. Marien Mesum</b>	<b>0,0</b>	<b>-47,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-47,9</b>	<b>-47,9</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	95,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,9	95,9
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	143,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	143,8	143,8
<b>2102-08 Ausbau der U3-Betreuung</b>	<b>0,0</b>	<b>-52,7</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-135,5</b>	<b>-185,5</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	947,3	950,0	0,0	0,0	0,0	0,0	947,3	1.897,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.082,8	2.082,8
<b>2102-09 Sanierung Kitas - Ausgleich Landesmittel</b>	<b>0,0</b>	<b>-351,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-336,6</b>	<b>-336,6</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	351,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	336,6	336,6
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2102 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

### Ergebnisplan

#### 10 – Ordentliche Erträge = 9.862 TEUR

Diese Position setzte sich bislang aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kindergartenelternbeiträge	1.910	<b>1.625</b>	1.671	1.696	1.722
Landeszuschüsse für den Betrieb der Tageseinrichtungen	6.125	<b>8.062</b>	8.676	8.894	9.157
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	7	<b>175</b>	175	175	175

Das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr führt zu geringeren Elternbeiträgen. Der Beitragsausfall wird durch entsprechende Landeszuschüsse ausgeglichen. Die Landeszuschüsse steigen ferner, weil die Anzahl der Einrichtungsplätze größer wird.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 4 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

#### 15 – Transferaufwendungen = 18.449 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Betriebskostenanteile an den Tageseinrichtungen für Kinder (ohne Rheiner Modell)	13.673	<b>15.293</b>	16.403	16.831	17.340
Betriebskostenanteile Rheiner Modell	922	<b>1.144</b>	1.159	1.175	1.191
Spielgruppenarbeit	152	<b>352</b>	342	332	322
Tagespflege	1.133	<b>1.510</b>	1.529	1.549	1.569
Aufstellkosten mobiles Raumsystem	0	<b>150</b>	0	0	0

Die steigende Zahl von Einrichtungsplätzen führt zu höheren Betriebskosten. Die Ansatz-erhöhung für die Spielgruppenarbeit ist auf die neue Richtlinie zur Spielgruppenarbeit zurückzuführen. In der Tagespflege ist die deutliche Erhöhung auf steigende Fallzahlen im Bereich der Tagespflege und die erstmalige Ausweisung der Personalkostenerstattung an den Caritasverband in diesem Produkt zurückzuführen.

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 367 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erbauzinsen einzelner Kindertageseinrichtungen	32	<b>34</b>	35	36	36
Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für die Sanierung und den U3-Ausbau von Kindertageseinrichtungen	37	<b>332</b>	385	385	385
allgemeine Ausgaben	1	<b>1</b>	1	1	1

Die Sanierung der Kindertagesstätten, deren Finanzströme im folgenden Finanzplan abgebildet werden, wird über die Rechnungsabgrenzungsposten in dieser Kostengruppe auf die Haushaltsjahre umgelegt. Positiv wirken sich die Erträge aus der Auflösung der Rücklage (vgl. Kostengruppe 10) aus.

## Finanzplan

### 23 – Einzahlungen aus Investitionstätigkeit = 950 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Sanierung Kindertagesstätten	664	0	0	0	0
Ausbau der U3-Betreuung	947	950	0	0	0

### 30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 1.416 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Ersatz- und Erweiterungsbauten	0	400	0	100	0
Sanierung Kindertagesstätten	1.346	16	0	0	0
Ausbau der U3-Betreuung	1.000	1.000	0	0	0
Erstausrüstung U3 der Neubauten	224	0	0	0	0

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2103</b>	<b>Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene</b>

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Das Jugendamt wird Beistand, Pfleger oder Vormund in den durch das BGB vorgesehenen Fällen. Die Aufgabenübertragung erfolgt auf Antrag, per Gesetz oder durch die Bestellung des zuständigen Amtsgerichts. Je nach Aufgabenfeld sind alle Teile der elterlichen Sorge oder Teilbereiche hieraus durch das Jugendamt wahrzunehmen. Die wesentlichen Aufgabenfelder beziehen sich auf die Vaterschaftsfeststellung, die Verfolgung der Unterhaltsansprüche und die Beurkundungen.</p> <p>In den Fällen, in denen ein volljähriger Mensch sein Leben nicht mehr nach eigenen Vorstellungen führen kann, kommt die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht in Betracht. Hierbei hat der Betreuer die Angelegenheit des Betreuten so zu besorgen, wie es dessen Wohl entspricht. Speziell handelt es sich um das Führen von Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz und die Durchführung der Vormundschaftsgerichtshilfe nach dem Betreuungsbehördengesetz.</p>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>2, Manfred Kösters</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>BGB, KJHG, BeurkundungsG., (Landes-)Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, JHA-Beschluss</p>
<p><b>Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme und Ausübung der elterlichen Sorge für die Person und das Vermögen des Kindes je nach Aufgabenstellung</li> <li>- Beratung der Betroffenen vor der Abgabe von Sorgeerklärungen</li> <li>- 100 % Beurkundungen innerhalb von drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen</li> <li>- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Betreuung Erwachsener</li> </ul>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Minderjährige und Volljährige</p> <p><b>Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss</b></p>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl ges. Vormundschaften zum 31.12.	3	6	5	5	5	5
Anzahl best. Vormundschaften zum 31.12.	68	45	45	45	45	45
Anzahl Beistandschaften zum 31.12.	783	700	700	700	700	700
Anzahl Amtspflegschaften zum 31.12.	54	50	50	50	50	50
Anzahl Vaterschaftsfeststellungen	223	230	240	250	250	250
Anzahl Beurkundungen insgesamt	618	570	620	620	620	620
Anzahl Sorgeerklärungen	249	180	250	250	250	250
Anzahl neuer Betreuungen	206	250	250	250	250	250
Anzahl Betreuungen durch						
- Ehrenamtliche Betreuer	976	950	950	995.000	950	950
- Berufsbetreuer/Vereinsbetreuer	512	500	500	500	500	500
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
freiwillige Vaterschaftsfeststellungen	223	230	240	250	250	250
Anzahl der Beurkundungen die nicht innerhalb der Dreiwochenfrist erledigt wurden	0	0	0	0	0	0
Anzahl der durch die Behörde übernommenen Betreuungen	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad	0,08	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	3,80 EUR	4,46 EUR	6,03 EUR	6,39 EUR	6,49 EUR	6,60 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>5,27</b>	<b>5,27</b>	<b>5,27</b>	<b>5,27</b>	<b>5,27</b>	<b>5,27</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2103</b>	<b>Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene</b>

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
davon Höherer Dienst	0,04	0,04	<b>0,04</b>	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	5,23	5,23	<b>5,23</b>	5,23	5,23	5,23

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11,45	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	214,10	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3,20	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>228,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	271.952,54	330.077,90	<b>376.200,39</b>	384.697,11	391.899,47	399.393,55
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.788,31	2.100,00	<b>2.100,00</b>	2.100,00	2.100,00	2.100,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.740,30	898,03	<b>2.246,54</b>	2.246,59	2.242,13	2.228,77
15 - Transferaufwendungen	13.979,16	7.400,00	<b>59.300,00</b>	76.700,00	77.100,00	77.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.923,81	2.250,00	<b>2.250,00</b>	2.250,00	2.250,00	2.300,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>296.384,12</b>	<b>342.725,93</b>	<b>442.096,93</b>	<b>467.993,70</b>	<b>475.591,60</b>	<b>483.522,32</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-296.155,37</b>	<b>-342.725,93</b>	<b>-442.096,93</b>	<b>-467.993,70</b>	<b>-475.591,60</b>	<b>-483.522,32</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-296.155,37</b>	<b>-342.725,93</b>	<b>-442.096,93</b>	<b>-467.993,70</b>	<b>-475.591,60</b>	<b>-483.522,32</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-296.155,37</b>	<b>-342.725,93</b>	<b>-442.096,93</b>	<b>-467.993,70</b>	<b>-475.591,60</b>	<b>-483.522,32</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.383,30	55.213,48	<b>63.921,19</b>	63.921,18	63.921,18	63.921,18
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-337.538,67</b>	<b>-397.939,41</b>	<b>-506.018,12</b>	<b>-531.914,88</b>	<b>-539.512,78</b>	<b>-547.443,50</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.407,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	8.407,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-8.407,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 21 Jugendamt  
**Leistung 2103 Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2103 – Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

### Ergebnisplan

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 2 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

#### 15 – Transferaufwendungen = 59 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgender Position zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zuschuss an den Diakonischen Betreuungsverein	7	8	9	9	10
Gesetz zur Stärkung der Funktion der Betreuungsbehörden	0	51	68	68	68

Mit der Position **Zuschuss an den Diakonischen Betreuungsverein** werden die vertraglich übertragenen Querschnittsaufgaben sichergestellt.

Dem Kreis Steinfurt müssen ab 2014 die Personalkosten erstattet werden, die er mit seinem Amt für soziale Dienste für die Stadt Rheine erbringt. Der Aufgabenumfang wird sich ab dem 01.07.2014 vermutlich verdoppeln.

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 2 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2104</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Die Kinder- und Jugendarbeit stellt die erforderlichen Angebote zur Förderung der Entwicklung von jungen Menschen bereit. Die Angebote knüpfen an die Interessen junger Menschen an und werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Sie befähigen zur Selbstbestimmung und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und regen das soziale Engagement an. Förderung der Jugendarbeitsinstitutionen.
<b>Verantwortlich</b>
2, Wolfgang Neumann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
KJHG, §§ 11, 12, 13, 73, 74, 78 bis 81 ; Kinder- und Jugendfördergesetz NW; Richtlinien Jugendarbeit
<b>Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltliche Weiterentwicklung unter Beibehaltung der vorhandenen Angebotsstruktur</li> <li>- 10 dezentrale Standorte für die offene Jugendarbeit</li> <li>- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.</li> <li>- Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Jugendverbände/Jugendgruppen/Initiativen</li> <li>- Förderung von Angeboten in den Bereichen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel u. Geselligkeit</li> <li>- außerschulische Jugendbildung</li> <li>- internat. Jugendarbeit</li> </ul> </li> <li>- Integration von sozial benachteiligten Gruppen</li> <li>- gesetzlicher und erzieherischer Jugendschutz</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, 6 bis 27 Jahre,
<b>Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Beihilfen nach Richtlinien						
- Anzahl geförderter Fahrten	63	80	70	70	70	70
- Anzahl Schulungen	41	50	50	50	50	50
- Anzahl Stadtranderholungen	7	10	10	10	10	10
- Anzahl Internationaler Jugendaustausch	3	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Veranstaltungen	12	20	20	20	20	20
- Anzahl geförderter Investitionen	9	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Anschaffungen	12	25	25	25	25	25
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen						
- Anzahl der Projekte	12	12	12	12	12	12
- Anzahl TeilnehmerInnen	1.562	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Jugendschutz						
- Anzahl Projekte	20	16				
- Anzahl TeilnehmerInnen	950	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Kinderferienparadies						
- Anzahl Programmtage	35	40	40	40	40	40
- Anzahl der Angebote	332	250	250	250	250	250
- Anzahl der mitwirkenden Vereine	37	35	35	35	35	35
- Anzahl TeilnehmerInnen	2.900	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kinderkultur						
- Anzahl Veranstaltungen	13	15	15	15	15	15
- Anzahl Besucher	1.436	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
- durchschn. Anzahl Besucher pro Veranstaltung	110	113	113	113	113	113
Offene Jugendarbeit						
- Anzahl der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	10	10	9	9	9	9
- Anzahl der päd. MitarbeiterInnen	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
- Anzahl der Öffnungszeiten pro MitarbeiterIn	20,5	20	20	20	20	20
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27	55,70 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2104</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ausgaben/Einwohner	16,41 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR
Teilnehmer mit Migrationshintergrund (INSO-Projekt abwarten)						
Deckungsgrad	0,72	1,52	1,16	1,16	1,16	1,15
Zuschuss je Einwohner	16,93 EUR	16,88 EUR	17,39 EUR	17,44 EUR	17,48 EUR	17,53 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Stellen	3,27	3,27	3,27	3,27	3,27	3,27
davon Höherer Dienst	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
davon Gehobener Dienst	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48
davon Mittlerer Dienst	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	461,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.740,75	20.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	164,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	7,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>9.388,61</b>	<b>20.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.000,00</b>
11 - Personalaufwendungen	193.570,40	195.040,39	171.855,02	175.697,28	178.954,23	182.343,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.752,46	30.200,00	30.200,00	30.200,00	30.200,00	30.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.761,53	2.153,38	1.446,34	1.352,41	1.129,80	976,83
15 - Transferaufwendungen	1.043.966,74	1.080.479,00	1.078.389,00	1.078.389,00	1.078.389,00	1.078.400,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.218,80	7.673,00	7.673,00	7.673,00	7.673,00	7.700,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.306.269,93</b>	<b>1.315.545,77</b>	<b>1.289.563,36</b>	<b>1.293.311,69</b>	<b>1.296.346,03</b>	<b>1.299.619,91</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.296.881,32</b>	<b>-1.295.545,77</b>	<b>-1.274.563,36</b>	<b>-1.278.311,69</b>	<b>-1.281.346,03</b>	<b>-1.284.619,91</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.296.881,32</b>	<b>-1.295.545,77</b>	<b>-1.274.563,36</b>	<b>-1.278.311,69</b>	<b>-1.281.346,03</b>	<b>-1.284.619,91</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.296.881,32</b>	<b>-1.295.545,77</b>	<b>-1.274.563,36</b>	<b>-1.278.311,69</b>	<b>-1.281.346,03</b>	<b>-1.284.619,91</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.572,27	66.005,75	49.919,91	49.919,90	49.919,90	49.919,90
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.351.453,59</b>	<b>-1.361.551,52</b>	<b>-1.324.483,27</b>	<b>-1.328.231,59</b>	<b>-1.331.265,93</b>	<b>-1.334.539,81</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 21 Jugendamt  
**Leistung 2104 Kinder- und Jugendarbeit**

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre			
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	848,22	1.440,00	1.440,00	0,00	1.440,00	1.440,00	1.400,00	1.400,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	848,22	1.440,00	1.440,00	0,00	1.440,00	1.440,00	1.400,00	1.400,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-848,22	-1.440,00	-1.440,00	0,00	-1.440,00	-1.440,00	-1.400,00	-1.400,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2104 – Kinder- und Jugendarbeit

### Ergebnisplan

#### 10 – Ordentliche Erträge = 15 TEUR

Diese Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Eintrittsgelder für Veranstaltungen und Gebühren für den Ferienpass.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20	15	15	15	15

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 30 TEUR

Von den 30 TEUR sind 21 TEUR für kulturelle Veranstaltungen vorgesehen. 9 TEUR entfallen auf die Kostenerstattung an die Technische Betriebe Rheine für Handwerkerdienste.

Ansonsten wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30	30	30	30	30

#### 15 – Transferaufwendungen = 1.078 TEUR

Die Transferaufwendungen werden für folgende Schwerpunkte eingesetzt.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Offene Jugendarbeit	562	579	579	579	579
Stadtjugendring, JFD, FBS	260	259	259	259	260
Beihilfen für Jugendverbände nach Richtlinien und Beschlüssen	227	215	215	215	215
Jugendschutz, Partizipation und neue Projekte	30	25	25	25	25

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 8 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

### Finanzplan

#### 26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 1,4 TEUR

Diese Position wird benötigt um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen im Geräteverleih abzudecken.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2105</b>	<b>Öffentliche Spielplätze</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Schaffung und Erhaltung geeigneter Spiel- und Freizeitflächen.
<b>Verantwortlich</b>
2, Wolfgang Neumann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
SGB VIII § 11 KJHG, BauGB §§ 4, 9, BauONW, DIN und EU-Normen
<b>Ziele</b>
- Bereitstellung geeigneter öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene unter Einhaltung der Vorgaben des Spielplatzkatasters. - Planung von Spielplätzen und deren technische Realisierung - Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Planungsverfahren - Regelmässige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der DIN und EU-Normen - Pflege und Unterhaltung der Anlagen und Geräte
<b>Zielgruppen</b>
Junge Menschen
<b>Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Spielplätze lt. B - Plan	131	131	131	131	131	131
Anzahl ausgebauter Spielplätze	127	127	128	128	128	128
Anzahl Spielgeräte	1.570	1.187	1.187	1.187	1.187	1.187
Spielplatzflächen in qm	210.014	210.014	210.014	210.014	210.014	210.014
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Materialaufwand Unterhaltung pro Spielplatz	234,00 EUR	800,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR
Deckungsgrad	0,03	3,48	3,09	2,95	2,37	2,1
Zuschuss je Einwohner	8,16 EUR	6,33 EUR	6,55 EUR	6,38 EUR	6,26 EUR	6,16 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,23</b>	<b>0,23</b>	<b>0,23</b>	<b>0,23</b>	<b>0,23</b>	<b>0,23</b>
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.966,10	17.498,86	<b>15.294,11</b>	14.203,36	11.139,32	9.665,54
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	165,99	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1,69	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,80	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>19.134,58</b>	<b>17.498,86</b>	<b>15.294,11</b>	<b>14.203,36</b>	<b>11.139,32</b>	<b>9.665,54</b>
11 - Personalaufwendungen	18.594,61	16.822,10	<b>17.398,95</b>	17.787,97	18.117,74	18.460,83
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	379.258,28	367.500,00	<b>377.185,00</b>	377.185,00	377.185,00	377.185,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 21 Jugendamt  
**Leistung 2105 Öffentliche Spielplätze**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
14 - Bilanzielle Abschreibungen	124.989,41	115.803,81	97.586,64	83.203,57	71.287,38	62.291,47
15 - Transferaufwendungen	1.200,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.435,09	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.300,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>526.478,38</b>	<b>503.375,91</b>	<b>495.420,59</b>	<b>481.426,54</b>	<b>469.840,12</b>	<b>461.237,30</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-507.343,80</b>	<b>-485.877,05</b>	<b>-480.126,48</b>	<b>-467.223,18</b>	<b>-458.700,80</b>	<b>-451.571,76</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-507.343,80</b>	<b>-485.877,05</b>	<b>-480.126,48</b>	<b>-467.223,18</b>	<b>-458.700,80</b>	<b>-451.571,76</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-507.343,80</b>	<b>-485.877,05</b>	<b>-480.126,48</b>	<b>-467.223,18</b>	<b>-458.700,80</b>	<b>-451.571,76</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.511,16	20.750,75	21.554,64	21.554,64	21.554,64	21.554,64
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-515.854,96</b>	<b>-506.627,80</b>	<b>-501.681,12</b>	<b>-488.777,82</b>	<b>-480.255,44</b>	<b>-473.126,40</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	86.857,64	65.000,00	185.000,00	0,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	61,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>86.919,63</b>	<b>65.000,00</b>	<b>185.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>65.000,00</b>	<b>65.000,00</b>	<b>65.000,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-86.919,63</b>	<b>-65.000,00</b>	<b>-185.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-65.000,00</b>	<b>-65.000,00</b>	<b>-65.000,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>2105-08 Einrichtung KSP</b>	<b>-80,9</b>	<b>-65,0</b>	<b>-185,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-65,0</b>	<b>-65,0</b>	<b>-65,0</b>	<b>-589,3</b>	<b>-969,3</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	80,9	65,0	185,0	0,0	65,0	65,0	65,0	582,6	962,6
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-5,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2105 – Öffentliche Spielplätze

### Ergebnisplan

Die Stadt Rheine betreibt zurzeit 127 öffentliche Spielplätze und Spielanlagen. Das Budget wird für folgende Aufgaben eingesetzt:

- Bau neuer und Renovierung bestehender Kinderspielplätze
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Unterhaltung der bestehenden Spielanlagen einschließlich der Ersatzbeschaffung einzelner Spielgeräte
- Beteiligung von Kindern und Eltern an der Planung von Spielplatzprojekten
- Pachtzinsen für angepachtete Spielplatzflächen
- Reinigungskosten und Gebühren nach vertraglichen Vereinbarungen

### 10 – Ordentliche Erträge = 15 TEUR

Hier werden die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** abgebildet. Diese stellen die Gegenposition zu den Aufwandsart 14 – Bilanzielle Abschreibungen – dar.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17	15	14	11	10

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 378 TEUR

Diese Position setzt sich aus nachstehend aufgeführten Positionen zusammen. Die Unterhaltung und die Neuanlage der Kinder- und Jugendspielplätze wird von den Technischen Betrieben durchgeführt, während die Betreuungsmaßnahmen direkt im Jugendamt organisiert werden.

Ansonsten wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kostenerstattung an die Technische Betriebe Rheine für die Unterhaltung der Kinder- und Jugendspielplätze	332	342	342	342	342
Neuanlage von Kinder- und Jugendspielplätzen	30	30	30	30	30
Betreuungsmaßnahmen sowie Wasser-, Strom-, Reinigungskosten einzelner Spielplätze	6	6	6	6	6

Die Aufwendungen der Stadt Rheine für die von den Technischen Betrieben Rheine erbrachten Leistungen wurden aktualisiert.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 3 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

## Finanzplan

Für den Bau neuer Spielanlagen werden regelmäßig 95.000 € pro Jahr eingeplant. Von dieser Summe sind jedoch ca. 35 % als Aufwand (vgl. Kostengruppe 13) zu verbuchen, so dass hier für Investitionen noch 65 TEUR bereitgestellt werden.

### 30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 185 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Neu-, Ausbau u. Ausstattung von Kinderspielplätzen	65	<b>65</b>	65	65	65
Neubau Kinderspielplatz "Mesum Nord"	0	<b>120</b>	0	0	0

Die Mittel für die Neuanlage des Kinderspielplatzes Mesum-Nord stehen aus Rückstellungen vergangener Jahre zur Verfügung.

**Teil-Plan 2014**

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 **Soziales**

**Produktdefinition**

<b>Verantwortlich</b>
2, Raimund Gausmann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Beschluß des Rates

**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad	38,69	32,2	33,5	32,44	32,24	32,03
Zuschuss je Einwohner	81,49 EUR	91,73 EUR	98,06 EUR	100,36 EUR	101,28 EUR	102,24 EUR

**Personal**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>58,62</b>	<b>58,99</b>	<b>59,69</b>	<b>59,69</b>	<b>59,69</b>	<b>59,69</b>
davon Höherer Dienst	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Gehobener Dienst	49,62	49,99	50,69	50,69	50,69	50,69
davon Mittlerer Dienst	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	109.247,93	100.077,16	<b>100.077,16</b>	100.077,16	100.077,16	100.077,16
3 + Sonstige Transfererträge	462.339,71	501.600,00	<b>529.600,00</b>	529.600,00	529.600,00	529.600,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	207,50	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.281,61	35.230,00	<b>35.230,00</b>	35.230,00	35.230,00	35.200,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.994.885,88	2.700.307,00	<b>2.950.528,00</b>	2.861.084,00	2.861.084,00	2.861.100,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	322.220,51	5.020,00	<b>5.020,00</b>	5.020,00	5.020,00	5.000,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>3.925.183,14</b>	<b>3.342.234,16</b>	<b>3.620.455,16</b>	<b>3.531.011,16</b>	<b>3.531.011,16</b>	<b>3.530.977,16</b>
11 - Personalaufwendungen	3.422.269,13	3.477.951,25	<b>3.534.146,18</b>	3.613.750,69	3.681.228,90	3.751.439,78
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.153,20	40.218,00	<b>38.418,00</b>	38.418,00	38.418,00	38.600,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	29.118,79	25.868,04	<b>21.906,94</b>	21.774,25	21.489,87	21.077,62
15 - Transferaufwendungen	3.023.640,86	3.224.559,00	<b>3.632.659,00</b>	3.632.659,00	3.632.659,00	3.632.782,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.661.309,66	3.624.645,00	<b>3.579.645,00</b>	3.579.645,00	3.579.645,00	3.579.800,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.188.491,64</b>	<b>10.393.241,29</b>	<b>10.806.775,12</b>	<b>10.886.246,94</b>	<b>10.953.440,77</b>	<b>11.023.699,40</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-6.263.308,50</b>	<b>-7.051.007,13</b>	<b>-7.186.319,96</b>	<b>-7.355.235,78</b>	<b>-7.422.429,61</b>	<b>-7.492.722,24</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-6.263.308,50</b>	<b>-7.051.007,13</b>	<b>-7.186.319,96</b>	<b>-7.355.235,78</b>	<b>-7.422.429,61</b>	<b>-7.492.722,24</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-6.263.308,50</b>	<b>-7.051.007,13</b>	<b>-7.186.319,96</b>	<b>-7.355.235,78</b>	<b>-7.422.429,61</b>	<b>-7.492.722,24</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.271.760,71	1.548.924,21	<b>1.454.169,91</b>	1.454.169,87	1.454.169,87	1.454.169,87
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-7.535.069,21</b>	<b>-8.599.931,34</b>	<b>-8.640.489,87</b>	<b>-8.809.405,65</b>	<b>-8.876.599,48</b>	<b>-8.946.892,11</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
**Gruppe 22 Soziales**

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	<b>2014</b> <b>EUR</b>	<b>2014</b> <b>EUR</b>	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	57.111,35	57.108,00	<b>57.108,00</b>	<b>0,00</b>	16.208,00	16.208,00	16.200,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>57.111,35</b>	<b>57.108,00</b>	<b>57.108,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.200,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.383,28	38.000,00	<b>38.000,00</b>	<b>0,00</b>	38.000,00	38.000,00	38.000,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>24.383,28</b>	<b>38.000,00</b>	<b>38.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.000,00</b>	<b>38.000,00</b>	<b>38.000,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>32.728,07</b>	<b>19.108,00</b>	<b>19.108,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-21.792,00</b>	<b>-21.792,00</b>	<b>-21.800,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>41,5</b>	<b>32,6</b>	<b>32,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,2</b>	<b>-8,2</b>	<b>-8,3</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	57,1	57,1	<b>57,1</b>	<b>0,0</b>	16,2	16,2	16,2		
Summe der investiven Auszahlungen	15,5	24,5	<b>24,5</b>	<b>0,0</b>	24,5	24,5	24,5		

## Produktgruppe 22 – Soziales

In dieser Übersicht werden die einzelnen Produkte im Bereich Soziales kumuliert dargestellt.

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>58,99</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>59,69</b>

Die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kontinuierlich ansteigenden Fallzahlen im SGB XII machen es erforderlich, im Bereich der Sachbearbeitung eine zusätzliche Stelle in diesem Bereich einzurichten.

Gleichzeitig erfolgt im Bereich der Leistungsgewährung nach dem SGB II die Anpassung des Stellenplans an die vom Kreis Steinfurt vorgegebene Personalbemessung. Dieses bedeutet die Einsparung einer Stelle im Umfang von 0,3 Stellenanteilen. Ob sich im Laufe des Jahres 2014 erneut eine Anpassung ergeben wird, kann nicht beurteilt werden.

### Ergebnisplan

Alle Ertragsarten und die Aufwandsart 15 (Transferaufwendungen) werden auf den Produktseiten einzeln erläutert.

Die übrigen Aufwandsarten werden hier zunächst einmal zentral vorab erläutert, um unnötige Wiederholungen bei den einzelnen Produkten zu vermeiden.

Sowohl die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Nr. 13), als auch die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Nr. 16) enthalten Ansätze, die in Teilbereichen von Jahr zu Jahr und von Produkt zu Produkt teilweise erheblichen Schwankungen unterworfen sind, und sich damit nicht produktscharf planen lassen. So werden deswegen beispielsweise die Fortbildungsansätze oder die Ansätze für die Beschaffung von Büchern pauschaliert und nach der Anzahl der ProduktmitarbeiterInnen auf die Produkte umgelegt.

Daneben gibt es in diesen Aufwandsarten aber auch Positionen, die sich nicht durch alle Produkte durchziehen, sondern wie die „Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ nur in einem Produkt auftreten. Diese werden dann auch in den einzelnen Produkten explizit erläutert.

### **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (insbesondere Softwarekosten)
- Kostenerstattung an die Technischen Betriebe Rheine
- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens

### **14 – Bilanzielle Abschreibungen**

Diese Werte werden zentral aus der Anlagenbuchhaltung übernommen. Sie stellen den Werteverzehr des städtischen Vermögens dar und werden je Produkt ausgewiesen.

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
- Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände
- Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen
- Bücher, Zeitschriften u.a.
- Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Porto, Postgebühren
- sonst. Geschäftsaufwand
- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Versicherungsbeiträge u.ä.
- Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II

### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**

In dieser Position wird der Aufwand abgebildet, welches das jeweilige Produkt von den anderen Fachbereichen/Produkten in Anspruch nimmt, z.B. anteilige Gebäudemiete, Dienstwagen, Druckerei, EDV, Finanzbuchhaltung, etc.

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales

### Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung

#### Produktdefinition

##### Kurzbeschreibung

Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht.

Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Den Kunden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten.

Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.

##### Verantwortlich

2, Raimund Gausmann

##### Auftragsgrundlagen

SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,

##### Ziele

- Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich, die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen
- Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX
- Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen

##### Zielgruppen

Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsopfer

##### Fachausschuss: Sozialausschuss

#### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt	7.357	7.585	7.640	7.700	7.700	7.700
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.360	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	38	55	55	55	55	55
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	1.165	1.283	1.365	1.452	1.545	1.545
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	600	600	600	600	600	600
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	194	200	200	200	200	200
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad	41,53	34,13	36,08	34,88	34,69	34,5
Zuschuss je Einwohner	67,53 EUR	76,61 EUR	80,13 EUR	82,17 EUR	82,86 EUR	83,57 EUR

#### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>43,29</b>	<b>43,66</b>	<b>44,36</b>	<b>44,36</b>	<b>44,36</b>	<b>44,36</b>
davon Höherer Dienst	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38
davon Gehobener Dienst	38,14	38,51	39,21	39,21	39,21	39,21
davon Mittlerer Dienst	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77

#### Ergebnisplan

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
 Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	109.105,85	100.000,00	<b>100.000,00</b>	100.000,00	100.000,00	100.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	264.666,41	258.000,00	<b>286.000,00</b>	286.000,00	286.000,00	286.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.969.957,40	2.686.823,00	<b>2.928.828,00</b>	2.839.384,00	2.839.384,00	2.839.400,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	318.030,40	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>3.661.760,06</b>	<b>3.045.323,00</b>	<b>3.315.328,00</b>	<b>3.225.884,00</b>	<b>3.225.884,00</b>	<b>3.225.900,00</b>
11 - Personalaufwendungen	2.551.250,08	2.621.897,82	<b>2.646.193,23</b>	2.705.934,62	2.756.575,37	2.809.267,09
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.729,05	10.800,00	<b>9.000,00</b>	9.000,00	9.000,00	9.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.018,88	10.188,07	<b>7.340,97</b>	7.318,25	7.138,54	6.922,57
15 - Transferaufwendungen	2.621.700,60	2.681.900,00	<b>2.970.000,00</b>	2.970.000,00	2.970.000,00	2.970.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.640.177,52	3.600.300,00	<b>3.555.300,00</b>	3.555.300,00	3.555.300,00	3.555.400,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.842.876,13</b>	<b>8.925.085,89</b>	<b>9.187.834,20</b>	<b>9.247.552,87</b>	<b>9.298.013,91</b>	<b>9.350.589,66</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-5.181.116,07</b>	<b>-5.879.762,89</b>	<b>-5.872.506,20</b>	<b>-6.021.668,87</b>	<b>-6.072.129,91</b>	<b>-6.124.689,66</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-5.181.116,07</b>	<b>-5.879.762,89</b>	<b>-5.872.506,20</b>	<b>-6.021.668,87</b>	<b>-6.072.129,91</b>	<b>-6.124.689,66</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-5.181.116,07</b>	<b>-5.879.762,89</b>	<b>-5.872.506,20</b>	<b>-6.021.668,87</b>	<b>-6.072.129,91</b>	<b>-6.124.689,66</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.011.613,23	1.220.798,70	<b>1.192.785,07</b>	1.192.785,04	1.192.785,04	1.192.785,04
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-6.192.729,30</b>	<b>-7.100.561,59</b>	<b>-7.065.291,27</b>	<b>-7.214.453,91</b>	<b>-7.264.914,95</b>	<b>-7.317.474,70</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.823,38	13.500,00	<b>13.500,00</b>	0,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	8.823,38	13.500,00	<b>13.500,00</b>	0,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-8.823,38	-13.500,00	-13.500,00	0,00	-13.500,00	-13.500,00	-13.500,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	-8,8	-13,5	-13,5	0,0	-13,5	-13,5	-13,5		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales

### Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung

#### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
Summe der investiven Auszahlungen	8,8	13,5	13,5	0,0	13,5	13,5	13,5		

## Produkt 220 – Leistungen zur Grundversorgung

In diesem Produkt wurden alle Leistungen zur Grundversorgung aggregiert. Dieses Produkt setzt sich aus den Einzelprodukten „Hilfen nach dem SGB II“ (2201), „Hilfen nach dem SGB XII“ (2202), „Unterhaltsvorschussleistungen“ (2203), „Hilfen für Asylbewerber“ (2205) und „Andere Hilfen und Unterstützungsleistungen“ (2207) zusammen.

### Ergebnisplan

#### 10 – Ordentliche Erträge = 3.315 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalkostenerstattung nach dem SGB II	1.689	<b>1.689</b>	1.689	1.689	1.689
Erträge und Erstattungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	760	<b>830</b>	830	830	830
Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber und pauschalierte Sonderzahlung	265	<b>465</b>	465	465	465
Sonstige Erstattungen für die in Rheine lebenden Asylbewerber	30	<b>30</b>	30	30	30
Erstattung Solidarfonds Krankenhilfe	200	<b>200</b>	200	200	200
Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe	100	<b>100</b>	100	100	100

Bei der Position **Personalkostenerstattung nach dem SGB II** werden vom Kreis Steinfurt Bundesmittel für die eingesetzten SachbearbeiterInnen gezahlt.

Die **Erträge und Erstattungen nach dem UVG** beinhalten einerseits die Unterhaltszahlungen, andererseits die anteilige Erstattung der Ausgaben durch Bund und Land.

**Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber:** Das Land gewährt den Kommunen seit 2005 eine Landespauschale nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG), die sich nach einer durch Einwohnerzahl und Gemeindefläche bestimmten Quote (90 % Einwohner und 10 % Gemeindefläche) richtet. Die Gesamthöhe der Landeszuweisung für alle Kommunen in NRW ergibt sich anhand der Bestandszahl aller anrechenbaren ausländischen Flüchtlinge zum Stichtag 1.1. des jeweiligen Vorjahres.

Seit Mitte 2012 gewährt das Land NRW erstmalig zusätzlich zur Landeserstattung eine Sonderzahlung an die Kommunen, sie dient als Ausgleich für deutlich höhere Leistungsansprüche an Asylbewerber, die die Kommunen seit Mitte 2012 aufgrund eines Urteils des BVerfG zu leisten haben (2012 31 TEUR, 2013 62 TEUR). Bei der jeweiligen Aufstellung der Haushalte 2012 und 2013 lagen die Entscheidungen des Landeshaushaltsausschusses noch nicht vor, so dass die Sonderzahlungen in den Haushaltsaufstellungen 2012 und 2013 nicht berücksichtigt werden konnten.

Zum 01. Januar 2014 wurde das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) geändert und u.a. die pauschalierte Sonderzahlung mit zusätzlichen Finanzmitteln von 20,405 MILLEUR für 2014 im FlüAG aufgenommen. Die pauschalierte Sonderzahlung 2014 für die Stadt Rheine wird 89 TEUR betragen, die oben zusammen mit der Landeserstattung von 376 TEUR mit insgesamt 465 TEUR abgebildet wurde.

Der Gesetzestext des FlüAG bezieht sich nur auf das Jahr 2014, in der Begründung zur Gesetzesänderung wird indes darauf hingewiesen, dass eine Fortschreibung vorgesehen ist. Eine gesetzliche Vorgabe über das Jahr 2014 hinaus, besteht hingegen derzeit nicht, so dass zur Zahlung bzw. Höhe der pauschalen Sonderzahlung ab 2015 derzeit noch keine verbindliche Angabe gemacht werden kann.

**Sonstige Erstattungen für die in Rheine lebenden Asylbewerber:** Unter diesem Ansatz werden vorrangige Sozialleistungen (z.B. Kindergeld) wieder vereinnahmt.

**Solidarfonds Krankenhilfe:** Diese Einnahmeposition wird aus buchungstechnischen Gründen benötigt. Die entsprechende Ausgabeposition enthält den gleichen Betrag, so dass sich das Budget insgesamt nicht verändert.

Die **Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe** sind durchlaufende Posten. In gleicher Höhe werden Maßnahmen für die Arbeitsplatzgestaltung von Schwerbehinderten durchgeführt.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 9 TEUR

Es wird zum einen auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen. Zum anderen sind hier die **Personalkostenerstattungen an den Kreis Steinfurt** enthalten, der für die Stadt Rheine die Aufgaben nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (USG) erledigt.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
allgemeine Ausgaben	5	<b>5</b>	5	5	5
Personalkostenerstattung für USG an den Kreis Steinfurt	6	<b>4</b>	4	4	4

### 15 – Transferaufwendungen = 2.970 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Hilfen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.246	<b>1.350</b>	1.350	1.350	1.350
Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1.135	<b>1.320</b>	1.320	1.320	1.320
Solidarfond Krankenhilfe AsylLG	200	<b>200</b>	200	200	200
Leistungen aus des Ausgleichsabgabe	100	<b>100</b>	100	100	100

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 3.555 TEUR

Diese Summe setzt sich aus folgenden Positionen zusammen.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II	3.565	<b>3.520</b>	3.520	3.520	3.520
sonstiger Geschäftsaufwand	35	<b>35</b>	35	35	35

Nach der Satzung des Kreises Steinfurt beteiligt sich die Stadt Rheine mit 50 % an den kommunalen Kosten des SGB II.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
<b>Leistung</b>	<b>2204</b>	<b>Betreuung von Migranten und Migrantinnen</b>

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern</li> <li>- sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer</li> <li>- Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch)</li> <li>- Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen</li> <li>- integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern</li> <li>- Umsetzung der Migrations- und Integrationskonzepte</li> <li>- Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)</li> </ul>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>2, Helmut Hermes</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrationskonzepte (fortgeschr. 2007)</p>
<p><b>Erläuterungen</b></p> <p>Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus den Migrations- und Integrationskonzepten der Stadt Rheine.</p>
<p><b>Ziele</b></p> <p>Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen.          Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel eines toleranten Zusammenlebens.          Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil.          Unterstützung der Interkulturellen Öffnung in den Institutionen im Stadtteil.          Initiierung interkultureller / integrativer Projekte und Maßnahmen.          Ausweitung der Adressaten und Nutzer der Stadtteilbüros.</p>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler</p> <p><b>Fachausschuss: Sozialausschuss</b></p>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
<i>integrative/präventive Projekte in den Stadtteilen</i>	12	10	10	10	10	10
<i>Zahl der Stadtteilbüros</i>	4	4	4	4	4	4
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	110	108	108	108	108	108
<i>Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	150	108	108	108	108	108
<i>Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)</i>	100	100	100	100	100	100
<i>Deckungsgrad</i>	6,33	2,93	4,75	4,68	4,62	4,56
<i>Zuschuss je Einwohner</i>	5,30 EUR	5,82 EUR	5,93 EUR	6,03 EUR	6,12 EUR	6,20 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>	<b>6,80</b>
davon Höherer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
**Leistung 2204 Betreuung von Migranten und Migrantinnen**

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
davon Gehobener Dienst	4,22	4,22	4,22	4,22	4,22	4,22
davon Mittlerer Dienst	2,54	2,54	2,54	2,54	2,54	2,54

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.881,16	13.484,00	21.700,00	21.700,00	21.700,00	21.700,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.469,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>27.377,54</b>	<b>13.484,00</b>	<b>21.700,00</b>	<b>21.700,00</b>	<b>21.700,00</b>	<b>21.700,00</b>
11 - Personalaufwendungen	363.624,80	343.698,10	325.810,26	333.094,07	339.268,38	345.692,68
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.369,32	20.663,00	20.663,00	20.663,00	20.663,00	20.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.752,24	13.401,88	11.704,41	11.692,85	11.590,74	11.499,50
15 - Transferaufwendungen	36.266,52	83.219,00	89.219,00	89.219,00	89.219,00	89.219,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.736,83	9.150,00	9.150,00	9.150,00	9.150,00	9.200,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>445.749,71</b>	<b>470.131,98</b>	<b>456.546,67</b>	<b>463.818,92</b>	<b>469.891,12</b>	<b>476.311,18</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-418.372,17</b>	<b>-456.647,98</b>	<b>-434.846,67</b>	<b>-442.118,92</b>	<b>-448.191,12</b>	<b>-454.611,18</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-418.372,17</b>	<b>-456.647,98</b>	<b>-434.846,67</b>	<b>-442.118,92</b>	<b>-448.191,12</b>	<b>-454.611,18</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-418.372,17</b>	<b>-456.647,98</b>	<b>-434.846,67</b>	<b>-442.118,92</b>	<b>-448.191,12</b>	<b>-454.611,18</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.302,07	95.869,55	48.451,30	48.451,30	48.451,30	48.451,30
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-491.674,24</b>	<b>-552.517,53</b>	<b>-483.297,97</b>	<b>-490.570,22</b>	<b>-496.642,42</b>	<b>-503.062,48</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.046,10	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	14.046,10	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-14.046,10	-15.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales

**Leistung 2204 Betreuung von Migranten und Migrantinnen**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2204 – Betreuung von Migranten und Migrantinnen

### Ergebnisplan

#### 10 – Ordentliche Erträge = 22 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13	22	22	22	22

4 % der Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber sind als Betreuungsanteil direkt diesem Produkt zuzuordnen.

Außerdem gewährt das Land NRW eine Integrationspauschale für Spätaussiedler nach § 11 Nr. 1 und 2 Teilhabe- und Integrationsgesetz (TIntG), sofern diese in den ersten 3 Jahren nach Zuzug in die Bundesrepublik von Transferleistungen leben.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 21 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Unterhaltung der Übergangswohnheime	15	15	15	15	15
Kostenerstattung an die Technischen Betriebe Rheine	5	5	5	5	5
sonstige Aufwendungen	1	1	1	1	1

Die Fachstelle Migration unterhält und betreut ca. 60 Übergangswohnungen. Sie ist auch für die haustechnische Wartung der Häuser und die ergänzende Ausstattung der Wohnungen zuständig.

Für die sonstigen Aufwendungen wird auf die zentralen Ausführungen beim Produktbereich Soziales verwiesen.

#### 15 – Transferaufwendungen = 89 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Umsetzung Migrations- und Integrationskonzept	79	85	85	85	85
Betreuungs- und Beratungsarbeit	4	4	4	4	4

Grundlage der Arbeit ist das **Migrations- und Integrationskonzept** von 2003 und seine Fortschreibung von 2007. Die im Herbst 2007 vom Rat beschlossene Fortschreibung beinhaltet einen 12-Punkte-Prioritätenkatalog, der besonders Empfehlungen zu den Themen Bildung, Beheimatung, interreligiöser Dialog, interkulturelle Öffnung, Zuwandererjugendliche und Arbeit enthält.

Bei den Migrationsdiensten des Caritasverbandes Rheine werden Aussiedlerberatung und die Arbeit mit jungen Zuwanderern durch die Stadt Rheine gefördert. Dabei handelt es sich i. d. R. um eine 50-%ige Förderung der nicht durch Dritte abgedeckten Kosten. Die Erhöhung des Budgets ergibt sich aus der Verschiebung aus dem Jugendhilfe-Etat.

Im Rahmen der Sprachoffensive fördert die Fachstelle Migration Deutschkurse für Zuwanderer bei der VHS mit jährlich 10.000,00 €. Hierdurch können Alphabetisierungs- und Deutschkurse für spezielle Personenkreise in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt werden.

Das Netzwerk Migration und der Integrationsrat befassen sich vor allem mit der Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes und seiner Umsetzung. Hier fallen z. B. Kosten für Referenten, den Integrationspreis usw. an.

Aus dem **Betreuungsetat** finanziert die Fachstelle Migration ihre integrativen und präventiven Projekte der Stadtteilarbeit, die Ausstattung der Stadtteilbüros mit pädagogischem Material (z. B. Bücher für die Hausaufgabenhilfe) usw.

Projekte sind z. B. eine Frauen-Kochgruppe, das Stadtteilprojekt „Puncinello“ und in Kooperation mit einem Familienzentrum ein „Interkulturelles Aktionsforum für Beheimatung, Bildung und Begegnung“.

Seit 2009 werden 15 T€ für ein Projekt „Bildungslotsen“ bereitgestellt, in dem zurzeit verschiedene am Bildungsgang von Zuwanderern beteiligte Gruppen mit Bezug auf interkulturelle Kompetenz fortgebildet werden.

### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 9 TEUR**

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

## **Finanzplan**

### **26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 15 TEUR**

Diese Position wird benötigt, um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Elektrogeräten in den Einrichtungen abzudecken.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
<b>Leistung</b>	<b>2206</b>	<b>Soziale Einrichtungen</b>

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Bereitstellung von Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67 SGB XII) bzw. Hilfen zur Erziehung junger Erwachsener (§ 41 KJHG), in Form von Beratung, Versorgung, Vermittlung, Kooperation und Begleitung in teilstationären Einrichtungen.</p> <p>Angebot eines offenen Treffs mit Beratungs- und Versorgungsangeboten sowie zwei angegliederten vorübergehenden Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen (Wohnmöglichkeit nur für junge Erwachsene aus Rheine).</p> <p>Streetworktätigkeit der Mitarbeiter/innen im Innenstadtbereich.</p>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>2, Christa Heufes</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII</p>
<p><b>Erläuterungen</b></p> <p>Die Stadt Rheine hält für den Personenkreis "Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" 3 Soziale Einrichtungen (Kremer Haus, Wohngruppe für junge Erwachsene und Treff 100) mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung und Angeboten vor.</p> <p>Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorgegebenen Betreuungs- und Hilfestandards erfolgte im Jahr 2007 eine konzeptionelle und personelle Veränderung in den Einrichtungen.</p> <p>Seit dem 01. Januar 2007 hat die Wohngruppe für junge Erwachsene 2 Plätze weniger und verfügt noch über 6 Plätze. Gleichzeitig erfolgte zum 07. April 2007 der Umzug in das Gebäude Kardinal-Galen-Ring 100, in den ehemaligen Wohntrakt des "Treff 100".</p> <p>Aufgrund des Umzuges der Wohngruppe verfügt der "Treff 100" nicht mehr über 9 Wohnangebote, sondern über 2 "Notzimmer", die jeweils für die Dauer von bis zu 3 Monaten vermietet werden. Die organisatorische Neuausrichtung führte insgesamt zur Einsparung von einer Stelle und das Haus Hemelterstraße konnte dem Fachbereich 5 zurückgegeben werden, so dass die Gebäudekosten entfallen.</p> <p>Aufgrund des anhaltenden Rückgangs der Fallzahlen im Bereich der Durchwanderer erfolgte zum 01. Juli 2008 im Kremer-Haus eine Platzreduzierung um 3 Durchwandererplätze. Diesem Platzabbau hat der LWL unter Beibehaltung der bisherigen Fachpersonalausstattung zugestimmt, so dass auch weiterhin ein kostendeckender Betrieb möglich ist. Insgesamt verfügt das Kremer-Haus ab 1. Juli 2008 über 14 Plätze.</p>
<p><b>Ziele</b></p> <p>Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten.</p> <p>Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ø soll eine persönliche Stabilisierung erreicht werden;</li> <li>Ø soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden;</li> <li>Ø sollen Möglichkeiten für ein eigenständiges Leben, Wohnen und Arbeiten geschaffen werden</li> </ul> <p>Dieses soll im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht werden.</p> <p>Die teilstationären Einrichtungen sollen kostendeckend geführt werden.</p>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtseßhafte, Landfahrer</p>
<p><b>Fachausschuss: Sozialausschuss</b></p>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
A.) Wohngruppe junge Erwachsene						
-Anzahl der Plätze	6	6	6	6	6	6
-Anzahl Belegtage	2.024	1.750	1.862	1.862	1.862	1.862
-Anzahl betreuter Personen	12	11	11	11	11	11
B.) Kremer Haus						
-Anzahl der Plätze	14	14	14	14	14	14
-Anzahl Belegtage	4.083	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
-Anzahl betreuter Personen	353	320	320	320	320	320
C.) Wohnen Treff 100						

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
**Leistung 2206 Soziale Einrichtungen**

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
-Anzahl der Plätze	2	2	2	2	2	2
-Anzahl Belegte	727	580	650	650	650	650
-Anzahl betreuter Personen	5	6	6	6	6	6
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
a.) Kostendeckungsgrad						
-Wohngruppe junge Erwachsene	95,96	100	100	100	100	100
-Kremer Haus	89,72	100	100	100	100	100
b.) Verweildauer (ohne Treff) in %:						
- 0 bis 3 Monate	22	10	10	10	10	10
- 4 bis 6 Monate	14	20	20	20	20	20
- 7 bis 12 Monate	14	40	40	40	40	40
- mehr als 12 Monate	50	30	30	30	30	30
c.) Lebensumfeld nach Beendigung (ohne Treff 100)						
-Wohnung	6	13	13	13	13	13
-andere Einrichtung	2	3	3	3	3	3
-Straße/unbekannt	6	10	10	10	10	10
d.) Ziele des Hilfeplans bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %:						
-voll erreicht (95 - 100 %)	14	10	10	10	10	10
-größtenteils erreicht (50 - 95 %)	36	40	40	40	40	40
-teilweise erreicht (bis 50 %)	43	30	30	30	30	30
-gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	7	20	20	20	20	20
e.) Belegungszahlen Wohnbereich Treff 100						
-Auslastung Treff 100 in %	99	80	80	80	80	80
f.) Erstkontakte offener Treff						
-Gesamtzahl der Erstkontakte	87	80	80	80	80	80
-davon Herkunftsort Rheine in %	68	70	70	70	70	70
Deckungsgrad	66,7	73,56	65,28	63,98	62,91	61,82
Zuschuss je Einwohner	1,54 EUR	1,33 EUR	2,06 EUR	2,18 EUR	2,28 EUR	2,39 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>5,96</b>	<b>5,96</b>	<b>5,96</b>	<b>5,96</b>	<b>5,96</b>	<b>5,96</b>
davon Höherer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	4,88	4,88	4,88	4,88	4,88	4,88
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100,07	77,16	77,16	77,16	77,16	77,16
3 + Sonstige Transfererträge	197.673,30	243.600,00	243.600,00	243.600,00	243.600,00	243.600,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	207,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.281,61	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.200,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.717,26	4.520,00	4.520,00	4.520,00	4.520,00	4.500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>235.994,95</b>	<b>283.427,16</b>	<b>283.427,16</b>	<b>283.427,16</b>	<b>283.427,16</b>	<b>283.377,16</b>
11 - Personalaufwendungen	334.762,63	350.826,51	398.588,76	407.502,31	415.058,06	422.919,79

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
**Leistung 2206 Soziale Einrichtungen**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.382,85	7.955,00	<b>7.955,00</b>	7.955,00	7.955,00	8.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.981,63	1.715,91	<b>2.047,52</b>	1.949,11	1.946,55	1.841,55
15 - Transferaufwendungen	2.075,95	11.975,00	<b>11.975,00</b>	11.975,00	11.975,00	12.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.441,88	13.595,00	<b>13.595,00</b>	13.595,00	13.595,00	13.600,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>355.644,94</b>	<b>386.067,42</b>	<b>434.161,28</b>	<b>442.976,42</b>	<b>450.529,61</b>	<b>458.361,34</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-119.649,99</b>	<b>-102.640,26</b>	<b>-150.734,12</b>	<b>-159.549,26</b>	<b>-167.102,45</b>	<b>-174.984,18</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-119.649,99</b>	<b>-102.640,26</b>	<b>-150.734,12</b>	<b>-159.549,26</b>	<b>-167.102,45</b>	<b>-174.984,18</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-119.649,99</b>	<b>-102.640,26</b>	<b>-150.734,12</b>	<b>-159.549,26</b>	<b>-167.102,45</b>	<b>-174.984,18</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.788,00	164.304,51	<b>150.054,74</b>	150.054,73	150.054,73	150.054,73
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-251.437,99</b>	<b>-266.944,77</b>	<b>-300.788,86</b>	<b>-309.603,99</b>	<b>-317.157,18</b>	<b>-325.038,91</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.265,84	9.500,00	<b>9.500,00</b>	<b>0,00</b>	9.500,00	9.500,00	9.500,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.265,84	9.500,00	9.500,00	0,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.265,84	-9.500,00	-9.500,00	0,00	-9.500,00	-9.500,00	-9.500,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2206 – Soziale Einrichtungen

### Ergebnisplan

#### 10 – Ordentliche Erträge = 284 TEUR

Die Gesamterträge von 284 TEUR beim Produkt Soziale Einrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Pflegesätze für die Betreuungen im Kremer Haus und in der Wohngruppe	244	<b>244</b>	244	244	244
Mieteinnahmen Kremer Haus, Wohngruppe und Treff 100	35	<b>35</b>	35	35	35
sonstige Erträge (z.B. Regiekosten für Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II)	5	<b>5</b>	5	5	5

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 8 TEUR

Dieser Ansatz wird für die Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände in den 3 Einrichtungen benötigt.

#### 15 – Transferaufwendungen = 12 TEUR

Dieser Ansatz wird für die Betreuung der Besucher bzw. Bewohner der 3 Einrichtungen benötigt.

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 14 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

### Finanzplan

#### 26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 10 T€

Diese Position wird benötigt, um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Elektrogeräten in den Einrichtungen abzudecken.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
<b>Leistung</b>	<b>2208</b>	<b>Offene Altenarbeit</b>

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des soziales Umfeldes</p>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>2, Christa Heufes</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates</p>
<p><b>Ziele</b></p> <p>Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird.</p> <p>A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken.</p> <p>B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenaher Beratungsangebote für ältere Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung</p>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld</p>
<p><b>Fachausschuss: Sozialausschuss</b></p>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						
aa) Altenbegegnungsstätten						
-Anzahl	11	11	11	11	11	11
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	48	48	48	48	48	48
-Anzahl der jährlichen Besucher	54.240	66.000	56.000	56.000	56.000	56.000
ab) Altenclubs						
-Anzahl	10	10	10	10	10	10
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26	26	26	26	26	26
-Anzahl der jährl. Besucher	22.370	25.000	23.000	23.000	23.000	23.000
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1	1	1	1
-Anzahl beratene Klienten	722	850	720	720	720	720
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad	0,01	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	2,16 EUR	2,22 EUR	2,77 EUR	2,78 EUR	2,79 EUR	2,81 EUR

### Personal

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
 Leistung 2208 Offene Altenarbeit

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	<b>0,01</b>	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,72	0,72	<b>0,72</b>	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,03	0,03	<b>0,03</b>	0,03	0,03	0,03

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3,82	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10,14	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,80	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>14,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	49.059,75	46.772,59	<b>47.233,41</b>	48.292,47	49.190,22	50.124,30
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	625,86	650,00	<b>650,00</b>	650,00	650,00	700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	50,26	2,99	<b>19,41</b>	19,41	19,41	19,41
15 - Transferaufwendungen	114.770,96	121.792,00	<b>153.892,00</b>	153.892,00	153.892,00	153.892,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	326,77	1.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>164.833,60</b>	<b>170.217,58</b>	<b>202.794,82</b>	<b>203.853,88</b>	<b>204.751,63</b>	<b>205.735,71</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-164.818,84</b>	<b>-170.217,58</b>	<b>-202.794,82</b>	<b>-203.853,88</b>	<b>-204.751,63</b>	<b>-205.735,71</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-164.818,84</b>	<b>-170.217,58</b>	<b>-202.794,82</b>	<b>-203.853,88</b>	<b>-204.751,63</b>	<b>-205.735,71</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-164.818,84</b>	<b>-170.217,58</b>	<b>-202.794,82</b>	<b>-203.853,88</b>	<b>-204.751,63</b>	<b>-205.735,71</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.103,08	24.669,74	<b>22.412,52</b>	22.412,52	22.412,52	22.412,52
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-184.921,92</b>	<b>-194.887,32</b>	<b>-225.207,34</b>	<b>-226.266,40</b>	<b>-227.164,15</b>	<b>-228.148,23</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	16.208,00	16.208,00	<b>16.208,00</b>	<b>0,00</b>	16.208,00	16.208,00	16.200,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.200,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	61,99	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>61,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>16.146,01</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.208,00</b>	<b>16.200,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
**Leistung 2208 Offene Altenarbeit**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2208 – Offene Altenarbeit

### Ergebnisplan

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

#### 15 – Transferaufwendungen = 154 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bezuschussung von Altenbegegnungsstätten und	66	<b>66</b>	66	66	66
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von	56	<b>88</b>	88	88	88

Die Transferaufwendungen von 154 TEUR beim Produkt Offene Altenarbeit setzen sich zusammen aus Transferleistungen für die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Zuschussung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förderrichtlinien (65.600 EUR) sowie die Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal und Sachkostenzuschüssen (88.300 EUR). Die Erhöhung des Budgets ergibt sich zum einen aus der ab 2014 vertraglich abgesicherten Förderung der Wohnberatungsagentur des Caritasverbandes Rheine und zum anderen aus der geänderten Förderung der Seniorenberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine ab 2014 mit der neuen Fachstelle für das Projekt „konzeptionelle Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Seniorenbegegnungsstätten“.

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 1 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
<b>Leistung</b>	<b>2209</b>	<b>Offene Ausländerarbeit</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
- Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration - Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen - Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung) - Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung - Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit
<b>Verantwortlich</b>
2, Helmut Hermes
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Migrationskonzepte der Stadt Rheine (fortgeschr. 2007), Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates
<b>Ziele</b>
Die soziale, kulturelle und politische Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt. Hierzu werden die in den Migrations- und Integrationskonzepten festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt. Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.
<b>Zielgruppen</b>
Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport
<b>Fachausschuss: Sozialausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)	100	100	100	100	100	100
Deckungsgrad	0	0	0	0	0	0
Kosten je Einwohner	1,69 EUR	1,92 EUR	2,02 EUR	2,04 EUR	2,05 EUR	2,07 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>6,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	55.591,02	51.359,40	52.514,48	53.688,22	54.683,19	55.718,41

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
**Leistung 2209 Offene Ausländerarbeit**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	433,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	50,26	2,99	19,41	19,41	19,41	19,41
15 - Transferaufwendungen	73.191,75	95.368,00	95.368,00	95.368,00	95.368,00	95.400,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	226,11	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>129.492,72</b>	<b>147.030,39</b>	<b>148.201,89</b>	<b>149.375,63</b>	<b>150.370,60</b>	<b>151.437,82</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-129.486,41</b>	<b>-147.030,39</b>	<b>-148.201,89</b>	<b>-149.375,63</b>	<b>-150.370,60</b>	<b>-151.437,82</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-129.486,41</b>	<b>-147.030,39</b>	<b>-148.201,89</b>	<b>-149.375,63</b>	<b>-150.370,60</b>	<b>-151.437,82</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-129.486,41</b>	<b>-147.030,39</b>	<b>-148.201,89</b>	<b>-149.375,63</b>	<b>-150.370,60</b>	<b>-151.437,82</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.557,35	10.184,67	8.352,94	8.352,94	8.352,94	8.352,94
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-137.043,76</b>	<b>-157.215,06</b>	<b>-156.554,83</b>	<b>-157.728,57</b>	<b>-158.723,54</b>	<b>-159.790,76</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	61,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	61,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-61,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Ergebnisplan

### 15 – Transferaufwendungen = 95 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine	85	<b>85</b>	85	85	85
„Interkulturelle Woche“	3	<b>3</b>	3	3	3
Türkischer Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein	4	<b>4</b>	4	4	4
Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration nach Richtlinien	4	<b>4</b>	4	4	4

Die Stadt fördert die **Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine** durch Personal-/Sachkostenzuschüsse und eine Betriebskostenpauschale von jährlich insgesamt ca. 84.500 € in den Bereichen Flüchtlingsberatung sowie die kulturelle Begegnungsstätte „Centro S. Antônio“.

Der Integrationsrat der Stadt Rheine unterhält ein eigenes Büro, das mit entsprechendem Mobiliar und PC ausgestattet ist. Außerdem steht dem Integrationsrat ein Betrag von 2.608,00 € zur Durchführung der jährlich bundesweit begangenen **„Interkulturellen Woche“** zu Verfügung.

Der **Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein** als Hauptverein der größten ausländischen Zuwanderergruppe in Rheine unterhält für seine integrativen Veranstaltungen ein eigenes Budget von jährlich maximal 4.346,00 €.

In Rheine gibt es mehr als 10 Migrantenvereine und -organisationen der unterschiedlichsten Nationalitäten. Jede Gruppierung hat die Möglichkeit, **Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration** nach Richtlinien des Integrationsrates fördern zu lassen. Je Veranstaltung kann ein Maximalbetrag von 651,00 € gewährt werden; pro Jahr stehen insgesamt 3.912,00 € zur Verfügung.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 0,3 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
<b>Leistung</b>	<b>2210</b>	<b>Offene Behindertenarbeit</b>

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten;  Förderung:  -der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld  -der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld  -der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld</p>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>2, Christa Heufes</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates</p>
<p><b>Erläuterungen</b></p> <p>Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst.</p> <p>Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt.</p> <p>An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.</p>
<p><b>Ziele</b></p> <p>Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird.</p> <p>A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:  Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten.</p> <p>B) Förderung der Beratung  Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahе und niedrigschwellige psychosoziale Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden:  Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern  Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren  Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung  Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht  Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen</p>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit</p>
<p><b>Fachausschuss: Sozialausschuss</b></p>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
Produktumfang						

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
**Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit**

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/ Kultur- und Bildungsangebote	15	15	15	15	15	15
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1	1	1	1
-Fahrtkostenzuschüsse	0		0	0	0	0
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3	3	3	3
-Anzahl beratene Klienten	2.497	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad	0,01	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	2,61 EUR	3,02 EUR	4,29 EUR	4,31 EUR	4,32 EUR	4,33 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>	<b>0,77</b>
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>14,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	49.836,62	47.282,84	47.835,32	48.907,84	49.816,99	50.762,94
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.007,01	150,00	150,00	150,00	150,00	200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	215,26	553,21	755,81	755,81	755,81	755,77
15 - Transferaufwendungen	147.793,94	183.771,00	265.671,00	265.671,00	265.671,00	265.671,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.067,54	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>199.920,37</b>	<b>231.957,05</b>	<b>314.612,13</b>	<b>315.684,65</b>	<b>316.593,80</b>	<b>317.589,71</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-199.905,61</b>	<b>-231.957,05</b>	<b>-314.612,13</b>	<b>-315.684,65</b>	<b>-316.593,80</b>	<b>-317.589,71</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-199.905,61</b>	<b>-231.957,05</b>	<b>-314.612,13</b>	<b>-315.684,65</b>	<b>-316.593,80</b>	<b>-317.589,71</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-199.905,61</b>	<b>-231.957,05</b>	<b>-314.612,13</b>	<b>-315.684,65</b>	<b>-316.593,80</b>	<b>-317.589,71</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.522,86	27.883,15	25.319,72	25.319,72	25.319,72	25.319,72
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-223.428,47</b>	<b>-259.840,20</b>	<b>-339.931,85</b>	<b>-341.004,37</b>	<b>-341.913,52</b>	<b>-342.909,43</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
**Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit**

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre			
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	40.903,35	40.900,00	<b>40.900,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>40.903,35</b>	<b>40.900,00</b>	<b>40.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	61,99	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>61,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>40.841,36</b>	<b>40.900,00</b>	<b>40.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2210 – Offene Behindertenarbeit

### Ergebnisplan

#### 15 – Transferaufwendungen = 266 TEUR

Zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind folgende Transferaufwendungen eingeplant:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Förderung von Erholungsmaßnahmen	29	<b>29</b>	29	29	29
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal-, Sach- bzw. Mietkostenzuschüssen	155	<b>237</b>	237	237	237

Mit der **Förderung der Beratung durch freie Träger** werden Einrichtungen des Caritasverbandes, des CeBeeF und von Leben- und Wohnen kofinanziert. Die Erhöhung des Budgets ergibt sich zum einen aus der Umschichtung des Bereichs Suchtberatung/Oase aus dem Bereich der Jugendhilfe und zum anderen aus der Anpassung der Sachkostenerhöhung von 10% auf 15%.

Seit 2006 werden die Mittel für das **barrierefreie Bauen** nicht mehr im Produkt Offene Behindertenarbeit veranschlagt. Dieser Haushaltsansatz in Höhe von 102.000 EUR wurde zur zentralen Gebäudewirtschaft verschoben. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium vorgeschlagen.

### Finanzplan

#### 23 - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit = 41 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Darlehenstilgung	41	<b>41</b>	0	0	0

Das 1996 dem Caritasverband Rheine gewährte Darlehen für Investitionen der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen ist mit Ablauf des Jahres 2014 getilgt.

## Teil-Plan 2014

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
<b>Leistung</b>	<b>2211</b>	<b>Sonstige soziale Betreuung</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b> Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände Förderung der Bahnhofsmision Förderung von Selbsthilfegruppen
<b>Verantwortlich</b> 2, Christa Heufes
<b>Auftragsgrundlagen</b> Ratsbeschlüsse
<b>Ziele</b> Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt
<b>Zielgruppen</b> In Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
<b>Fachausschuss: Sozialausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b> Anzahl der geförderten:						
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	3	5	5	5	5	5
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3	3	3	3
-Bahnhofsmisionen	2	2	2	2	2	2
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	2	1	1	1	1	1
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad	0,03	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	0,65 EUR	0,82 EUR	0,85 EUR	0,86 EUR	0,86 EUR	0,87 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,27</b>	<b>0,27</b>	<b>0,27</b>	<b>0,27</b>	<b>0,27</b>	<b>0,27</b>
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>14,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	18.144,23	16.113,99	15.970,72	16.331,16	16.636,69	16.954,57

## Teil-Plan 2014

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales  
 Gruppe 22 Soziales  
 Leistung 2211 **Sonstige soziale Betreuung**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.605,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	50,26	2,99	19,41	19,41	19,41	19,41
15 - Transferaufwendungen	27.841,14	46.534,00	46.534,00	46.534,00	46.534,00	46.600,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.333,01	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>49.974,17</b>	<b>62.750,98</b>	<b>62.624,13</b>	<b>62.984,57</b>	<b>63.290,10</b>	<b>63.673,98</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-49.959,41</b>	<b>-62.750,98</b>	<b>-62.624,13</b>	<b>-62.984,57</b>	<b>-63.290,10</b>	<b>-63.673,98</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-49.959,41</b>	<b>-62.750,98</b>	<b>-62.624,13</b>	<b>-62.984,57</b>	<b>-63.290,10</b>	<b>-63.673,98</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-49.959,41</b>	<b>-62.750,98</b>	<b>-62.624,13</b>	<b>-62.984,57</b>	<b>-63.290,10</b>	<b>-63.673,98</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.874,12	5.213,89	6.793,62	6.793,62	6.793,62	6.793,62
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-53.833,53</b>	<b>-67.964,87</b>	<b>-69.417,75</b>	<b>-69.778,19</b>	<b>-70.083,72</b>	<b>-70.467,60</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	61,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	61,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-61,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produkt 2211– Sonstige Soziale Betreuung

### Ergebnisplan

#### 15 – Transferaufwendungen = 47 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen	10	25	25	25	25
Förderung der Wohnraumberatungsstelle beim Caritasverband Rheine	15	0	0	0	0
Transferleistungen an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen	22	22	22	22	22

Die Transferaufwendungen beim Produkt Sonstige Soziale Betreuung setzen sich in den vergangenen Jahren zusammen aus **Transferleistungen an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen** (21.534 EUR) und der **Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen** (25.000 EUR).

In den Haushaltsjahren 2012 und 2013 wurden jeweils für die Förderung der Wohnraumberatungsagentur des Caritasverband Rheine 15 TEUR in diesem Produkt bereitgestellt. Die Mittel für die Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen wurde entsprechend gekürzt. Bis 2011 war die Förderung der Wohnraumberatungsagentur im Fachbereich Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement verortet.

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 0,1 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.



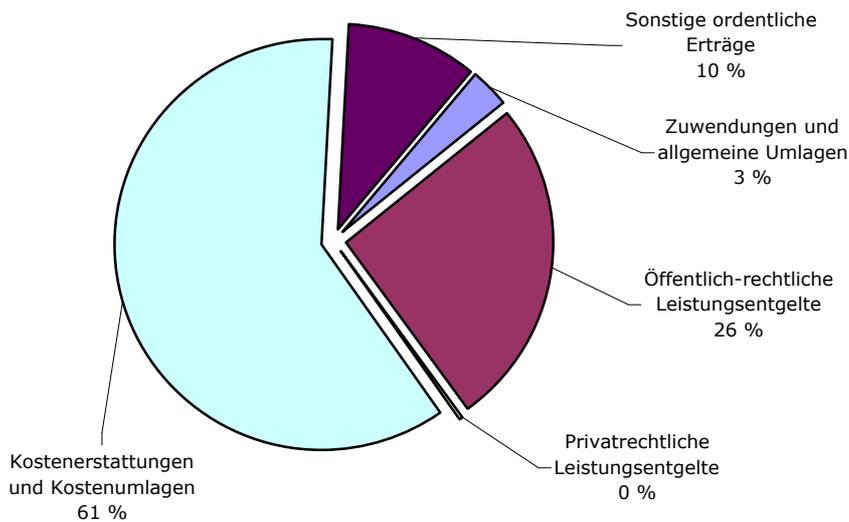
# **Fachbereich 3**

## **Recht und Ordnung**

## Bereich 3 - Recht und Ordnung Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

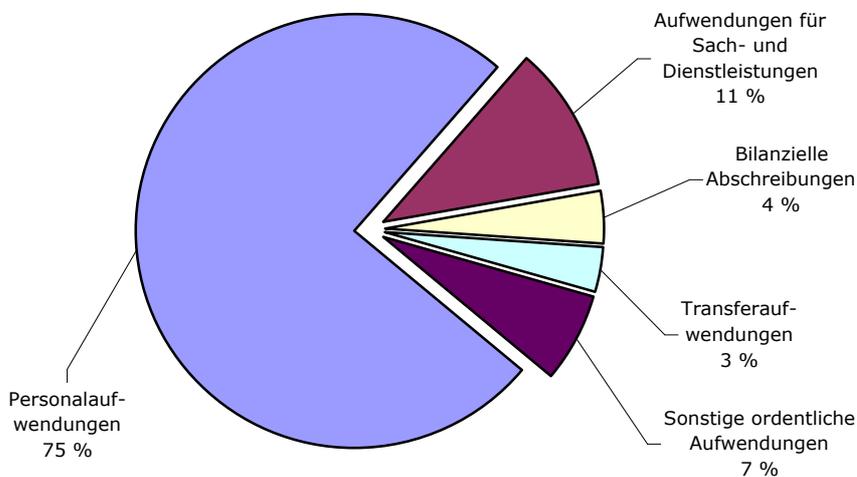
### Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.704 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	887.800 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.800 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.082.600 €
Sonstige ordentliche Erträge	351.050 €
<b>Summe</b>	<b>3.436.954 €</b>



### Aufwendungen

Personalaufwendungen	6.018.162 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	875.703 €
Bilanzielle Abschreibungen	310.339 €
Transferaufwendungen	265.200 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	530.277 €
<b>Summe</b>	<b>7.999.681 €</b>



# Teil-Plan 2014

## Bereich 3 Recht und Ordnung

### Produktdefinition

Verantwortlich  
3, Michael Kramer

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>100,43</b>	<b>98,72</b>	<b>105,38</b>	<b>105,38</b>	<b>105,38</b>	<b>105,38</b>
davon Höherer Dienst	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
davon Gehobener Dienst	16,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
davon Mittlerer Dienst	82,43	81,72	88,38	88,38	88,38	88,38

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	241.038,45	100.453,43	<b>101.704,44</b>	100.096,32	86.227,20	83.364,19
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	894.544,94	877.800,00	<b>887.800,00</b>	887.800,00	887.800,00	887.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.788,73	13.800,00	<b>13.800,00</b>	13.800,00	13.800,00	13.800,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.777.943,80	1.967.913,00	<b>2.082.600,00</b>	2.092.600,00	2.092.600,00	2.092.600,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	211.343,02	185.350,00	<b>351.050,00</b>	442.850,00	259.450,00	222.850,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>3.139.658,94</b>	<b>3.145.316,43</b>	<b>3.436.954,44</b>	<b>3.537.146,32</b>	<b>3.339.877,20</b>	<b>3.300.414,19</b>
11 - Personalaufwendungen	5.718.428,69	5.871.864,82	<b>6.018.162,23</b>	6.236.605,71	6.244.720,96	6.342.417,49
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	888.636,53	875.470,00	<b>875.703,00</b>	875.703,00	875.703,00	875.703,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	358.152,64	308.157,24	<b>310.338,50</b>	296.278,13	263.459,52	251.258,41
15 - Transferaufwendungen	252.900,15	255.200,00	<b>265.200,00</b>	267.200,00	269.200,00	271.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	390.726,04	448.777,00	<b>530.277,00</b>	571.277,00	493.127,00	476.277,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.608.844,05</b>	<b>7.759.469,06</b>	<b>7.999.680,73</b>	<b>8.247.063,84</b>	<b>8.146.210,48</b>	<b>8.216.855,90</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-4.469.185,11</b>	<b>-4.614.152,63</b>	<b>-4.562.726,29</b>	<b>-4.709.917,52</b>	<b>-4.806.333,28</b>	<b>-4.916.441,71</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-4.469.185,11</b>	<b>-4.614.152,63</b>	<b>-4.562.726,29</b>	<b>-4.709.917,52</b>	<b>-4.806.333,28</b>	<b>-4.916.441,71</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-4.469.185,11</b>	<b>-4.614.152,63</b>	<b>-4.562.726,29</b>	<b>-4.709.917,52</b>	<b>-4.806.333,28</b>	<b>-4.916.441,71</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	156.161,40	<b>126.759,00</b>	126.759,00	126.759,00	126.759,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	942.250,14	1.186.217,80	<b>1.356.734,93</b>	1.356.734,89	1.356.734,89	1.356.734,89
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-5.411.435,25</b>	<b>-5.644.209,03</b>	<b>-5.792.702,22</b>	<b>-5.939.893,41</b>	<b>-6.036.309,17</b>	<b>-6.146.417,60</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	149.413,95	142.500,00	<b>142.500,00</b>	<b>0,00</b>	142.500,00	142.500,00	142.500,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	500,00	<b>500,00</b>	<b>0,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>149.413,95</b>	<b>143.000,00</b>	<b>143.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>143.000,00</b>	<b>143.000,00</b>	<b>143.000,00</b>

**Teil-Plan 2014****Bereich 3 Recht und Ordnung****Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre			
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
25 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	<b>12.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	489.919,30	450.500,00	<b>622.500,00</b>	<b>300.000,00</b>	1.027.500,00	572.500,00	682.500,00	682.500,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>489.919,30</b>	<b>450.500,00</b>	<b>634.500,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>1.027.500,00</b>	<b>572.500,00</b>	<b>682.500,00</b>	<b>682.500,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-340.505,35</b>	<b>-307.500,00</b>	<b>-491.500,00</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>-884.500,00</b>	<b>-429.500,00</b>	<b>-539.500,00</b>	<b>-539.500,00</b>

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 3 Recht und Ordnung  
**Gruppe 31 Service Recht für Gesamtverwaltung**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Beratung der Gesamtverwaltung in Rechts- und Versicherungsangelegenheiten; Durchführung von Rechtsverfahren.
<b>Verantwortlich</b>
3, Ludwig Clostermann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
EU-Recht, Bundes- und Landesrecht
<b>Erläuterungen</b>
Die Produktgruppe umfaßt die Produkte 3101 "Rechtsberatung und-vertretung" und 3102 "Versicherungen"
<b>Ziele</b>
Sicherstellung der Rechtsanwendungen Absicherung der Risiken durch angemessene Versicherungsverträge
<b>Zielgruppen</b>
Bürgermeister, Eigentümer/Erbbauberechtigte der von der Erschließungsanlagen erschlossenen Grundstücke, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger/Einwohner), Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Rechtsreferendare/-innen, Schiedspersonen, Studenten/-innen der juristischen Fakultäten, Verwaltung, Verwaltungsführung
<b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Klageverfahren	39	40	40	40	40	40
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	0,38	42,16	29,76	29,18	28,7	28,21
Zuschuß je Einwohner = Euro	3,32	1,09	1,7	1,75	1,79	1,83

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>3,28</b>	<b>1,28</b>	<b>2,18</b>	<b>2,18</b>	<b>2,18</b>	<b>2,18</b>
davon Höherer Dienst	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14
davon Gehobener Dienst	1,14	0,14	0,54	0,54	0,54	0,54
davon Mittlerer Dienst	1,00	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	800,00	<b>800,00</b>	800,00	800,00	800,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	450,78	60.400,00	<b>51.900,00</b>	51.900,00	51.900,00	51.900,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	520,72	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>971,50</b>	<b>61.200,00</b>	<b>52.700,00</b>	<b>52.700,00</b>	<b>52.700,00</b>	<b>52.700,00</b>
11 - Personalaufwendungen	236.679,35	126.412,45	<b>158.130,27</b>	161.700,34	164.726,54	167.875,32
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.742,78	10.750,00	<b>10.750,00</b>	10.750,00	10.750,00	10.750,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.376,52	1.570,61	<b>1.755,25</b>	1.755,20	1.755,30	1.755,41
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.176,79	6.420,00	<b>6.420,00</b>	6.420,00	6.420,00	6.420,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 3  
Gruppe 31

Recht und Ordnung  
**Service Recht für Gesamtverwaltung**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
17 = Ordentliche Aufwendungen	254.975,44	145.153,06	177.055,52	180.625,54	183.651,84	186.800,73
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-254.003,94	-83.953,06	-124.355,52	-127.925,54	-130.951,84	-134.100,73
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-254.003,94	-83.953,06	-124.355,52	-127.925,54	-130.951,84	-134.100,73
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-254.003,94	-83.953,06	-124.355,52	-127.925,54	-130.951,84	-134.100,73
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	156.161,40	126.759,00	126.759,00	126.759,00	126.759,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.355,71	29.275,91	28.850,59	28.850,59	28.850,59	28.850,59
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-277.359,65	42.932,43	-26.447,11	-30.017,13	-33.043,43	-36.192,32

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.962,98	3.800,00	3.800,00	0,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	10.962,98	3.800,00	3.800,00	0,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-10.962,98	-3.800,00	-3.800,00	0,00	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Produktgruppe 31 – Service Recht für die Gesamtverwaltung

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>1,28</b>
<b>Veränderung durch Umstrukturierung</b>	<b>+0,90</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>2,18</b>

Für die im Jahr 2013 weggefallenen Stellen wird zur Sicherstellung der Aufgabenerledigung im Bereich Versicherungen/Recht eine Umstrukturierung innerhalb des FB 3 vorgenommen. Darin begründet sich die Erhöhung von zusammen 0,9 Stellen in dieser Produktgruppe. Gleichzeitig werden Anteile in der Produktgruppe 34 und das Fachbereichscontrolling reduziert. Insgesamt kommt es insoweit nicht zu einer Stellenerhöhung.

### Ergebnisplan

#### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 1 TEUR**

Es handelt sich hier um Schiedsamtgebühren sowie um Kostenerstattungen aus verwaltungsgerichtlichen Verfahren.

#### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 52 TEUR**

Die Erträge der Stadt Rheine für die Leistungen, die für die Technischen Betriebe Rheine erbracht werden, wurden aktualisiert.

#### **11 - Personalaufwendungen = 158 TEUR**

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwendungen	126	158	162	165	168

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 32 TEUR. Die Steigerung der Personalaufwendungen korrespondiert mit der oben dargestellten Stellenverschiebung im FB 3.

Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

#### **13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 11 TEUR**

Es handelt sich hauptsächlich um Kosten für Gerichtsverfahren. Der Ansatz wurde ab dem Haushaltsjahr 2011 auf ca. 11 TEUR reduziert.

#### **14 - Bilanzielle Abschreibung = 2 TEUR**

Abschreibung der Büroausstattung

**16 - Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 6 TEUR**

Fortbildungskosten, Büromaterial, Fachliteratur usw.

**27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 127 TEUR**

**28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 29 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	32	<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Sicherstellung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung, Überwachung des Gewerbe- und Gaststättenwesens, Überwachung des ruhenden Verkehrs und Erteilen von Sondererlaubnissen.
<b>Verantwortlich</b>
3, Michael Kramer
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Gesetze und Verordnungen des allgemeinen und speziellen Ordnungsrechtes
<b>Erläuterungen</b>
Die Produktgruppe 32 umfasst die Produkte 3201 "Gewerbewesen", 3202 "Allgemeine Sicherheit und Ordnung", 3203 "Verkehrsangelegenheiten" und 3204 "Gaststätten".
<b>Ziele</b>
Zeitnahe Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Regelmäßige Überwachung der Gewerbe- und Gaststättenbetriebe.
<b>Zielgruppen</b>
Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Gastwirte sowie Personen, Vereine u. Einrichtungen, die Gastronomie betreiben wollen, Markt- und Kirmesbesucher, Verkehrsteilnehmer
<b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Durchgeführte Kontrollen von Gewerbebetrieben (%)	30	6	6	6	6	6
Einschreiten bei Störungen und Gefahren innerhalb von 24 Std in Eilfällen. (%)	100	100	100	100	100	100
Bearbeitungen von Sondererlaubnissen innerhalb 3 Tagen(%)	97	95	95	95	95	95
Kontrollen aller Gaststättenbetriebe (%)	13	50	50	50	50	50
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	44,08	42,44	57,87	60,32	51,9	49,33
Zuschuß je Einwohner = Euro	7,61	7,47	5,84	6,1	6,28	6,45

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>10,71</b>	<b>10,71</b>	<b>10,75</b>	<b>10,75</b>	<b>10,75</b>	<b>10,75</b>
davon Höherer Dienst	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37
davon Gehobener Dienst	3,80	3,80	3,68	3,68	3,68	3,68
davon Mittlerer Dienst	6,54	6,54	6,70	6,70	6,70	6,70

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38,64	38,64	38,64	38,64	38,64	38,64
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	232.770,94	224.000,00	224.000,00	224.000,00	224.000,00	224.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.374,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.696,96	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 3 Recht und Ordnung  
 Gruppe 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
7 + Sonstige ordentliche Erträge	204.649,88	182.800,00	<b>348.500,00</b>	440.300,00	256.900,00	220.300,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>458.531,12</b>	<b>422.638,64</b>	<b>588.338,64</b>	<b>680.138,64</b>	<b>496.738,64</b>	<b>460.138,64</b>
11 - Personalaufwendungen	683.509,89	683.546,26	<b>641.463,34</b>	709.343,96	615.262,46	606.623,14
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.931,78	80.700,00	<b>80.733,00</b>	80.733,00	80.733,00	80.733,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.839,83	7.558,03	<b>6.425,11</b>	6.421,42	6.299,47	5.387,32
15 - Transferaufwendungen	122.050,29	121.200,00	<b>131.200,00</b>	133.200,00	135.200,00	137.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.711,48	102.789,00	<b>156.789,00</b>	197.789,00	119.639,00	102.789,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.040.043,27</b>	<b>995.793,29</b>	<b>1.016.610,45</b>	<b>1.127.487,38</b>	<b>957.133,93</b>	<b>932.732,46</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-581.512,15</b>	<b>-573.154,65</b>	<b>-428.271,81</b>	<b>-447.348,74</b>	<b>-460.395,29</b>	<b>-472.593,82</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-581.512,15</b>	<b>-573.154,65</b>	<b>-428.271,81</b>	<b>-447.348,74</b>	<b>-460.395,29</b>	<b>-472.593,82</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-581.512,15</b>	<b>-573.154,65</b>	<b>-428.271,81</b>	<b>-447.348,74</b>	<b>-460.395,29</b>	<b>-472.593,82</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	182.580,64	217.549,82	<b>254.840,11</b>	254.840,07	254.840,07	254.840,07
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-764.092,79</b>	<b>-790.704,47</b>	<b>-683.111,92</b>	<b>-702.188,81</b>	<b>-715.235,36</b>	<b>-727.433,89</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.655,86	11.500,00	8.500,00	0,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>4.655,86</b>	<b>11.500,00</b>	<b>20.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.500,00</b>	<b>8.500,00</b>	<b>8.500,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-4.655,86</b>	<b>-11.500,00</b>	<b>-20.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.500,00</b>	<b>-8.500,00</b>	<b>-8.500,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-0,2</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,7</b>	<b>-4,7</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,2	4,7	4,7	0,0	4,7	4,7	4,7		

## Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>10,71</b>
<b>Veränderung s. unten</b>	<b>0,04</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>10,75</b>

Die Veränderung ergibt sich zum Teil durch eine Umstrukturierung (Controllerstelle) im FB 3 als auch durch die Erhöhung der Arbeitszeit einer Mitarbeiterin im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen beamtenrechtlichen Vorschriften.

## Ergebnisplan

### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 224 TEUR

Gebühren für Genehmigungen, Gestattungen und Erlaubnisse im Gewerbewesen. Ausnahme genehmigungen von Verkehrsregelungen und Gaststättengebühren. Die Gebührenerhöhe ist zumeist per Gesetz oder durch Gebührensatzung (Märkte, Kirmes) geregelt.

### 6 - Kostenerstattungen und –umlagen = 16 TEUR

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Kostenerstattungen für Energiekosten bei Veranstaltungen.

### 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 349 TEUR

Verwarngelder, Geldbußen und Zwangsgelder.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen der StVO werden die Gebührenansätze für Verwarngelder und Bußgelder angepasst. Zudem werden ab 2014 Aufgaben der Überwachung des fließenden Verkehrs für einen Projektzeitraum von zwei Jahren wahrgenommen.

### 11- -Personalaufwendungen = 641 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwendungen	684	641	709	615	607

Die Ausgaben werden den tariflichen und beamtenrechtlichen Vorgaben angepasst. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

Für den Projektzeitraum der Überwachung des fließenden Verkehrs werden die dafür anfallenden Personalaufwendungen durch die Mehrerträge zu Pkt. 7 gedeckt.

### 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 81 TEUR

Der Ansatz wird aufgrund der Ergebnisse des Vorjahres fortgeschrieben.

#### **14 - Bilanzielle Abschreibung = 6 TEUR**

Abschreibung der Büroausstattung, der mobilen Erfassungsgeräte zur Verkehrsüberwachung usw.

#### **15 – Transferaufwendungen = 131 TEUR**

Größter Einzelposten ist hier die Transferaufwendung für die Personalkosten der Stadtwacht. Die Personalkosten werden aufgrund tariflicher Regelungen angepasst.

#### **16 - Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 157 TEUR**

Mieten für Obdachlosenunterkünfte, Büro „Safe und Co“, Fortbildungskosten, Büromaterial, Fachliteratur usw., sowie Aufwendungen, die im Bereich der Überwachung des fließenden Verkehrs entstehen. Diese zusätzlichen Aufwendungen werden durch höhere Erträge zu Pkt. 7 gedeckt.

#### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 255 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 3 Recht und Ordnung  
**Gruppe 33 Feuerwehr/Rettungsdienst**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Unterhalt einer Freiwilligen Feuerwehr mit Betrieb einer Feuer- und Rettungswache durch hauptamtliches Personal. Durchführung von Brandschauen.
<b>Verantwortlich</b>
3, Johannes Plagemann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
FSHG Nw, einschlägige UVV, Brandschutzbedarfsplan
<b>Erläuterungen</b>
Diese Produktgruppe umfaßt die Produkte 3301 "Gefahrenvorbeugung und -abwehr", 3302 " Rettungsdienst" und 3303 "Brandschau". Der Rettungsdienst wird im Auftrag und auf Kosten des Kreises Steinfurt durchgeführt. Die Brandschau ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde nach FSHG § 6, Zur Zeit läuft ein Verfahren zur Aufstellung eines gesetzlich geforderten Brandschutzbedarfsplanes.
<b>Ziele</b>
Eine leistungsfähige, wirtschaftliche Feuerwehr vorzuhalten, die die Zielgruppe, rettet, schützt, versorgt und Brände löscht sowie Schäden begrenzt und Folgeschäden vermeidet. Die Ausrückzeiten für Brandbekämpfung und TH-Einsätze der hauptamtlichen Wache dürfen eine Höchstzeit von 2 Minuten nicht überschreiten. Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Rheine.
<b>Zielgruppen</b>
Eigentümer von besonderen Gebäuden oder Einrichtungen im Sinne der BauO, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Menschen, Tiere, Eigentümer v. Gebäuden/Betrieben/Einrichtungen, unbewegl. u. bewegl. Gegenstände, Natur im Stadtgebiet
<b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl der Gefahrenabwehreinätze	525	400	400	400	400	400
Anzahl der Rettungsdienst-einsätze	14.215	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Anzahl der Brandschauen	212	180	180	180	180	180
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	42,28	41,75	42,07	42	41,37	40,78
Zuschuß je Einwohner = Euro	35,62	36,63	39,79	40,45	41,23	42,21

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>64,24</b>	<b>64,24</b>	<b>70,59</b>	<b>70,59</b>	<b>70,59</b>	<b>70,59</b>
davon Höherer Dienst	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22
davon Gehobener Dienst	5,74	5,74	6,59	6,59	6,59	6,59
davon Mittlerer Dienst	58,28	58,28	63,78	63,78	63,78	63,78

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240.999,81	100.414,79	<b>101.665,80</b>	100.057,68	86.188,56	83.325,55
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.953,79	23.000,00	<b>23.000,00</b>	23.000,00	23.000,00	23.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.646,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 3 Recht und Ordnung  
 Gruppe 33 Feuerwehr/Rettungsdienst

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.725.382,95	1.889.713,00	<b>1.992.900,00</b>	2.022.900,00	2.022.900,00	2.022.900,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	376,16	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>1.994.358,71</b>	<b>2.013.627,79</b>	<b>2.118.065,80</b>	<b>2.146.457,68</b>	<b>2.132.588,56</b>	<b>2.129.725,55</b>
11 - Personalaufwendungen	3.718.477,58	3.818.339,96	<b>4.007.605,16</b>	4.127.392,47	4.203.501,84	4.282.693,80
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	410.192,44	406.100,00	<b>406.100,00</b>	406.100,00	406.100,00	406.100,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	338.583,75	293.136,29	<b>297.473,76</b>	283.786,50	251.519,48	240.839,60
15 - Transferaufwendungen	12.000,00	12.000,00	<b>12.000,00</b>	12.000,00	12.000,00	12.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	238.196,31	294.025,00	<b>299.025,00</b>	299.025,00	299.025,00	299.025,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.717.450,08</b>	<b>4.823.601,25</b>	<b>5.022.203,92</b>	<b>5.128.303,97</b>	<b>5.172.146,32</b>	<b>5.240.658,40</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.723.091,37</b>	<b>-2.809.973,46</b>	<b>-2.904.138,12</b>	<b>-2.981.846,29</b>	<b>-3.039.557,76</b>	<b>-3.110.932,85</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-2.723.091,37</b>	<b>-2.809.973,46</b>	<b>-2.904.138,12</b>	<b>-2.981.846,29</b>	<b>-3.039.557,76</b>	<b>-3.110.932,85</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-2.723.091,37</b>	<b>-2.809.973,46</b>	<b>-2.904.138,12</b>	<b>-2.981.846,29</b>	<b>-3.039.557,76</b>	<b>-3.110.932,85</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	523.663,42	675.900,60	<b>789.556,24</b>	789.556,24	789.556,24	789.556,24
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-3.246.754,79</b>	<b>-3.485.874,06</b>	<b>-3.693.694,36</b>	<b>-3.771.402,53</b>	<b>-3.829.114,00</b>	<b>-3.900.489,09</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	149.413,95	142.500,00	<b>142.500,00</b>	<b>0,00</b>	142.500,00	142.500,00	142.500,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	500,00	<b>500,00</b>	<b>0,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>149.413,95</b>	<b>143.000,00</b>	<b>143.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>143.000,00</b>	<b>143.000,00</b>	<b>143.000,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	473.735,33	427.200,00	<b>502.200,00</b>	<b>300.000,00</b>	1.007.200,00	552.200,00	662.200,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>473.735,33</b>	<b>427.200,00</b>	<b>502.200,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>1.007.200,00</b>	<b>552.200,00</b>	<b>662.200,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-324.321,38</b>	<b>-284.200,00</b>	<b>-359.200,00</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>-864.200,00</b>	<b>-409.200,00</b>	<b>-519.200,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>3301-17 Wechselladerfahrzeug m. Container</b>	<b>-299,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-299,3</b>	<b>-299,3</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 3

Recht und Ordnung

Gruppe 33

Feuerwehr/Rettungsdienst

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	299,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	299,3	299,3
<b>3301-19 Drehleiter DLK 23/12</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-400,0</b>	<b>-300,0</b>	<b>-300,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-700,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	400,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	700,0
<b>3301-21 Anschaffung techn. Geräte</b>	<b>-80,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-80,5</b>	<b>-80,5</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	80,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,5	80,5
<b>3301-23 Beschaffung TLF 4000</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-430,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-430,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	430,0	0,0	0,0	0,0	430,0
<b>3301-24 Beschaffung Löschfahrzeug</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-370,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-370,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	370,0	0,0	0,0	370,0
<b>3301-27 Umbau ABC-Logistik-Kfz</b>	<b>0,0</b>	<b>-275,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-275,0</b>	<b>-275,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	275,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,0	275,0
<b>3301-28 Anschaffung Mannschaftstransportwagen</b>	<b>0,0</b>	<b>-45,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>-45,0</b>	<b>-145,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	45,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	45,0	145,0
<b>3301-29 Einrichtungskosten FwGh r.d.E.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-125,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-125,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	0,0	0,0	125,0
<b>3301-32 Anschaffung Digitalfunkgeräte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	100,0
<b>3301-33 Anschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-450,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-450,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
<b>3301-34 Anschaffung Container für Sonderlöschmittel</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-80,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-80,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>-28,0</b>	<b>-23,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-23,0</b>	<b>-3,0</b>	<b>-3,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	28,0	23,0	0,0	23,0	3,0	3,0		

## Produktgruppe 33 – Feuerwehr/Rettungsdienst

### Personal

Vergleich 2013- 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>64,24</b>
<b>Veränderung s. unten</b>	<b>+6,35</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>70,59</b>

Die Regelung zum Arbeitszeitmodell (Opt-out) der 54 Std.-Woche bei der Feuer- und Rettungswache endet zum 31.12.2013. Somit ist ab dem 01.01.2014 die gesetzlich vorgeschriebene 48-Std.-Woche einzuführen, die eine Aufstockung um 4 Stellen im mittleren Dienst notwendig macht. Außerdem ist eine weitere Stelle im gehobenen Dienst aufgrund der Vorgaben im Brandschutzbedarfsplan einzurichten.

Eine Ausweitung um 1,5 Stellen im Bereich des Rettungsdienstes ist aufgrund eines Gutachtens des Kreises Steinfurt im Hinblick auf die Auswertung von Krankentransportzeiten bei der Feuer- und Rettungswache notwendig. Es erfolgt eine volle Kostenerstattung durch den Kreis Steinfurt.

Die im Haushaltplan ausgewiesenen Stellen beinhalten zudem 1,09 Stellenanteile von Verwaltungsmitarbeitern, die für diese Produktgruppe Leistungen erbringen. Sie ist deshalb nicht identisch mit der Wachstärke.

### Ergebnisplan

#### **2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 102 TEUR**

Auflösung von Sonderposten in der Anlagenbuchführung.

#### **4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 23 TEUR**

Erstattungen aufgrund der Fremdleistungssatzung.

#### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 1.993 TEUR**

Kostenerstattung des Kreises für die Durchführung des Rettungsdienstes (Personal- und Sachkosten!). Nicht zuletzt durch den Abschluss eines neuen Vertrages zur Durchführung des Rettungsdienstes mit dem Kreis Steinfurt konnte dieser Ansatz seit dem Jahr 2010 um knapp 500.000 EUR erhöht werden. Durch weitere Regelungen und Details des Vertrages, insbesondere zur Erstattung im Bereich von Energie- und Gebäudeunterhaltungskosten/-aufwendungen konnten zudem durch den Fachbereich weitere erhebliche Verbesserungen erreicht werden.

#### **7 - sonstige ordentliche Erträge = 1 TEUR**

Auffangposition

## **11 – Personalaufwendungen = 4.008 TEUR**

	<b>2 0 1 3</b>	<b>2 0 1 4</b>	<b>2 0 1 5</b>	<b>2 0 1 6</b>	<b>2 0 1 7</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	3.818	4.008	4.127	4.204	4.283

Die gestiegenen Personalaufwendungen resultieren aus den oben angeführten Gründen (Beendigung Opt-Out Regelung, Brandschutzbedarfsplan, Rettungsdienstgutachten), die es erforderlich machen, 6,5 neue Stellen einzurichten.

Der Personalaufwand für zz. ca. 31 Feuerwehrleute sowie für die zusätzlichen 1,5 Stellen im Rettungsdienst wird für Tätigkeiten im Rettungsdienst vom Kreis Steinfurt erstattet. (siehe 6)

## **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 406 TEUR**

Unterhalt der Fahrzeuge und der technischen Ausrüstung

## **14. – Bilanzielle Abschreibung = 297 TEUR**

Abschreibung der Feuerwehr für Fahrzeuge, Ausrüstung und Büroausstattung.

## **15 – Transferaufwendungen = 12 TEUR**

Der Stadtfeuerwehrverband erledigt lt. seiner Satzung einen Teil der Aufgaben nach dem Feuerschutzhilfegesetz (FSHG NRW) (=12 TEUR).

## **16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen = 299 TEUR**

Vertragliche Regelung mit dem Kreis Steinfurt: Die Stadt Rheine hält kein Personal für die Besetzung der Feuerwehrzentrale vor. Personalbedarf = 4,35 Feuerwehrleute. Der Kreis übernimmt diese Aufgabe beim Ausrücken des gesamten Personals. Er erhält dafür die Personalkosten für 4,0 Stellen A 08 BBesG (ca. 200 TEUR). Nach der inzwischen ausgehandelten Laufzeitverkürzung hat dieser Vertrag noch bis zum 31.05.2018 Gültigkeit.

Weiterer Geschäftsaufwand: persönliche Ausrüstungsgegenstände, Versicherungsbeiträge, Verdienstausfall f. ehrenamtliche Feuerwehrleute, EDV-Pflege, Fortbildung, Portokosten. Das Land NRW hat für die Feuerwehren eine neue Richtlinie für die Bekleidung erlassen.

Die Leistungen an die TBR, Versicherungsbeiträge und Ausbildungskosten für Feuerwehranwärter mussten angepasst werden.

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 790 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

Im "**Finanzplan – Zahlungsübersicht**" - werden die Ausgaben für Investitionen dargestellt.

Um die Qualität im Bereich des Brandschutzes zu erfassen und zu definieren hat der Rat der Stadt Rheine im März 2012 den Brandschutzbedarfsplan verabschiedet. Der aus diesem Plan abgeleitet Maßnahmenkatalog sieht neben dem erforderlichen Neubau einer Feuerwache im Bereich des Löschzuges rechts der Ems die Einrichtung eines Stabsraumes zur Bewältigung von Großschadenslagen und Krisensituationen im Jahr 2014 vor. Zur Rettung von Menschen im Brandfall ist die Beschaffung eines Drehleiterfahrzeugs in den Jahren 2014 und 2015 vorgesehen. Die Gesamtinvestition in dieses hochtechnische Gerät wird ca. 700 TEUR betragen. Im Jahr 2014 sind hierfür 400 TEUR vorgesehen.

## Teil-Plan 2014

Bereich 3 Recht und Ordnung  
**Gruppe 34 Bürgerservice**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Meldeangelegenheiten, Pässe und Ausweise, Führerscheineangelegenheiten, Fundsachen; Beurkundungen von Familienstandsangelegenheiten; Auskünfte, Beratung, Aufnahme von Anträgen in Rentenversicherungsangelegenheiten
<b>Verantwortlich</b>
3, Michael Kramer
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Personenstandsgesetz, BGB, SGB VI, Datenschutzrecht
<b>Erläuterungen</b>
Die Gruppe umfaßt die Produkte 3401 "Bürgerbüro", 3402 "Personenstandswesen" und 3403 "Rentenversicherungsangelegenheiten".
<b>Ziele</b>
Umfassende Beratung, schnelle Beurkundungen und Ausstellung von Ausweispapieren
<b>Zielgruppen</b>
Bürger/-innen der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Personen für die Aufgaben nach dem PStG wahrgenommen werden, Versicherte und Rentenbezieher/-innen in der Stadt Rheine
<b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Eheschließungswunschtermin (%)	99,44	92	92	92	92	92
Melderegisterauskünfte innerhalb eines Arbeitstages (%)	98	99	99	99	99	99
Sterbefallbeurkundung innerhalb eines Tages nach Anzeige (%)	99	97	97	97	97	97
Verkürzung der Wartezeiten auf max. 15 Min. (Prod. 3403)	90	90	90	90	90	90
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	44,41	34,18	39,67	37,76	37,32	36,87
Zuschuß je Einwohner = Euro	9,74	12,69	12,15	12,71	12,96	13,21

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>18,55</b>	<b>18,51</b>	<b>17,91</b>	<b>17,91</b>	<b>17,91</b>	<b>17,91</b>
davon Höherer Dienst	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	3,24	3,24	2,14	2,14	2,14	2,14
davon Mittlerer Dienst	15,11	15,07	15,57	15,57	15,57	15,57

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	548.330,38	550.000,00	550.000,00	550.000,00	550.000,00	550.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.768,03	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.430,80	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.849,36	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 3 Recht und Ordnung  
 Gruppe 34 Bürgerservice

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>590.378,57</b>	<b>565.350,00</b>	<b>585.350,00</b>	<b>565.350,00</b>	<b>565.350,00</b>	<b>565.350,00</b>	
11 - Personalaufwendungen	870.298,00	985.071,14	<b>961.221,82</b>	982.781,20	1.001.056,38	1.020.071,65	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306.731,69	336.920,00	<b>337.120,00</b>	337.120,00	337.120,00	337.120,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.111,36	4.557,67	<b>3.784,81</b>	3.781,63	3.407,62	2.876,37	
15 - Transferaufwendungen	118.849,86	122.000,00	<b>122.000,00</b>	122.000,00	122.000,00	122.000,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.894,41	29.843,00	<b>51.343,00</b>	51.343,00	51.343,00	51.343,00	
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.339.885,32</b>	<b>1.478.391,81</b>	<b>1.475.469,63</b>	<b>1.497.025,83</b>	<b>1.514.927,00</b>	<b>1.533.411,02</b>	
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-749.506,75</b>	<b>-913.041,81</b>	<b>-890.119,63</b>	<b>-931.675,83</b>	<b>-949.577,00</b>	<b>-968.061,02</b>	
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-749.506,75</b>	<b>-913.041,81</b>	<b>-890.119,63</b>	<b>-931.675,83</b>	<b>-949.577,00</b>	<b>-968.061,02</b>	
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-749.506,75</b>	<b>-913.041,81</b>	<b>-890.119,63</b>	<b>-931.675,83</b>	<b>-949.577,00</b>	<b>-968.061,02</b>	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.741,77	229.019,67	<b>243.390,90</b>	243.390,90	243.390,90	243.390,90	
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-935.248,52</b>	<b>-1.142.061,48</b>	<b>-1.133.510,53</b>	<b>-1.175.066,73</b>	<b>-1.192.967,90</b>	<b>-1.211.451,92</b>	

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	565,13	6.000,00	<b>106.000,00</b>	<b>0,00</b>	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>565,13</b>	<b>6.000,00</b>	<b>106.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.000,00</b>	<b>6.000,00</b>	<b>6.000,00</b>	
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-565,13</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>-106.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>-6.000,00</b>	

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR			
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>										
<b>3401-01 Einrichtungskosten Bürgerbüro</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>										
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 3 Recht und Ordnung  
**Gruppe 34 Bürgerservice**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	4,0	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>	4,0	4,0	4,0		

## Produktgruppe 34 – Bürgerservice

### Personal

Vergleich 2013- 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>18,51</b>
<b>Veränderung durch Einsparung</b>	<b>-0,60</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>17,91</b>

Die Einsparung ergibt sich aus einer Umstrukturierung innerhalb des Fachbereichs 3. Stellenanteile, die in dieser Produktgruppe eingespart werden, führen zur Erhöhung in der Produktgruppe Versicherung/Recht.

### Ergebnisplan

#### 4 - Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte = 550 TEUR

Gebühreneinnahmen für Personalausweise, Pässe usw. im Bürgerbüro und Gebühreneinnahmen für Personenstandsangelegenheiten. Dieser Ansatz korrespondiert mit den Aufwendungen unter Nr. 13.

#### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 14 TEUR

Einnahmen Fundbüro, Verkauf von Familienbüchern u. ä.

#### 7 – Sonstige Ordentliche Erträge = 2 TEUR

Verwarnungsgeld, Bußgeld und Zwangsgeld nach Melderecht

#### 11 – Personalaufwendungen = 961 TEUR

	2 0 1 3 T E U R	2 0 1 4 T E U R	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R
Personalaufwendungen	985	961	983	1.001	1.020

Die Personalaufwendungen werden von der oben dargestellten Umstrukturierung innerhalb des Fachbereichs 3 beeinflusst und werden den tariflichen und beamtenrechtlichen Vorgaben angepasst.

#### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 337 TEUR

Dieser relativ hohe Betrag entsteht durch Beschaffung von Ausweisen, Pässen und weiteren Formularen bei der Bundesdruckerei und korrespondiert mit der Ertragsart Nr. 4.

#### 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 4 TEUR

Abschreibung der Büroausstattung, besonderer EDV-Ausstattung usw.

### **15 – Transferaufwendungen = 122 TEUR**

Zuschuss zum Betrieb der Verbraucherberatung in Rheine.

Zuschuss zum Betrieb des Tierheimes. Es handelt sich bei der Unterbringung von Fundtieren um eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Die Unterbringung erfolgt im Tierheim Neuenkirchen. Die Stadt Rheine sowie 9 weitere Kommunen im Kreis Steinfurt haben mit dem Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V. als Träger des Tierheims entsprechende vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen. In Verhandlungen mit dem Tierschutzverein konnte erreicht werden, dass für die Jahre 2014 bis 2016 eine Deckelung erfolgt.

### **16 - sonstige ordentliche Aufwendungen = 51 TEUR**

Durch die gesetzliche Vorgabe, im Personenstandswesen die elektronische Registrierung vorzunehmen, fallen erhebliche Mehraufwendungen an, die sich auf ca. 21 TEUR jährlich belaufen.

### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 243 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Teil-Plan 2014

Bereich 3  
Gruppe 35

Recht und Ordnung  
**Regelung des Aufenthalts von Ausländern**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU und EU- Ausländer, Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber, Einbürgerungen und Feststellungsverfahren zur deutschen Staatsangehörigkeit
<b>Verantwortlich</b>
3, Manfred Wietkamp
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz
<b>Zielgruppen</b>
Ausländer, tlw. Deutsche (Visaverfahren), Ausländer/Deutsche nach Art. 116 GG und Bürger, die einen Staatsangehörigkeitsnachweis beantragen, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine
<b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
<i>Ermittlung/Verlängerung Aufenthaltserlaubnis innerhalb von 3 Wochen(%)</i>	75	90	90	90	90	90
<i>Entscheidung über Einbürgerungsanträge innerhalb von 3 Monaten nach Antragstellung (%)</i>	76	90	90	90	90	90
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen</i>	37,2	26,09	30	29,49	29,06	28,62
<i>Zuschuß je Einwohner = Euro</i>	2,11	3,05	2,95	3,02	3,08	3,15

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>3,65</b>	<b>3,98</b>	<b>3,95</b>	<b>3,95</b>	<b>3,95</b>	<b>3,95</b>
davon Höherer Dienst	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
davon Gehobener Dienst	2,08	2,08	2,05	2,05	2,05	2,05
davon Mittlerer Dienst	1,50	1,83	1,83	1,83	1,83	1,83

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.489,83	80.000,00	<b>90.000,00</b>	90.000,00	90.000,00	90.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.982,31	2.000,00	<b>2.000,00</b>	2.000,00	2.000,00	2.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	-53,10	500,00	<b>500,00</b>	500,00	500,00	500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>95.419,04</b>	<b>82.500,00</b>	<b>92.500,00</b>	<b>92.500,00</b>	<b>92.500,00</b>	<b>92.500,00</b>
11 - Personalaufwendungen	209.463,87	258.495,01	<b>249.741,64</b>	255.387,74	260.173,74	265.153,58
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.037,84	41.000,00	<b>41.000,00</b>	41.000,00	41.000,00	41.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.241,18	1.051,72	<b>899,57</b>	533,38	477,65	399,71
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.747,05	15.700,00	<b>16.700,00</b>	16.700,00	16.700,00	16.700,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>256.489,94</b>	<b>316.246,73</b>	<b>308.341,21</b>	<b>313.621,12</b>	<b>318.351,39</b>	<b>323.253,29</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-161.070,90</b>	<b>-233.746,73</b>	<b>-215.841,21</b>	<b>-221.121,12</b>	<b>-225.851,39</b>	<b>-230.753,29</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Teil-Plan 2014**

Bereich 3  
Gruppe 35

Recht und Ordnung  
**Regelung des Aufenthalts von Ausländern**

**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-161.070,90	-233.746,73	-215.841,21	-221.121,12	-225.851,39	-230.753,29
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-161.070,90	-233.746,73	-215.841,21	-221.121,12	-225.851,39	-230.753,29
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.908,60	34.471,80	40.097,09	40.097,09	40.097,09	40.097,09
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-187.979,50	-268.218,53	-255.938,30	-261.218,21	-265.948,48	-270.850,38

**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	-2,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0		

## Produktgruppe 35 – Regelung des Aufenthaltes von Ausländern

### Personal

Vergleich 2013 -2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>3,98</b>
<b>Veränderung durch Einsparung</b>	<b>-0,03</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>3,95</b>

Die Veränderung ergibt sich durch eine Umstrukturierung (Controllerstelle) im FB 3.

### Ergebnisplan

#### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 90 TEUR

Gebühren für Einbürgerungen und Aufenthaltstitel. Durch die gesetzliche Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels erhöhen sich die Einnahmen.

#### 6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 2 TEUR

Erstattung von Abschiebungskosten durch das Land NRW.

#### 7 - Sonstige ordentliche Erträge = 1 TEUR

Verwargelder, Bußgelder

#### 11 – Personalaufwendungen = 250 TEUR

	2 0 1 3 T E U R	2 0 1 4 T E U R	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R
Personalaufwendungen	258	250	255	260	265

Die Ausgaben werden den tariflichen und beamtenrechtlichen Vorgaben angepasst.

#### 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 41 TEUR

Aufwendungen insbesondere für die Bundesdruckerei (z.B. für die Erstellung von Aufenthaltstiteln).

#### 14 – Bilanzielle Abschreibung = 1 TEUR

Abschreibung der Büroausstattung

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 17 TEUR

Beschaffung von Vordrucken und Ausweisen, Softwarepflege. Erhöhung durch gesetzliche Vorgaben zu Vordrucken und Ausweisen. Durch die gesetzliche Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels erhöht sich der Aufwand.

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 40 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.



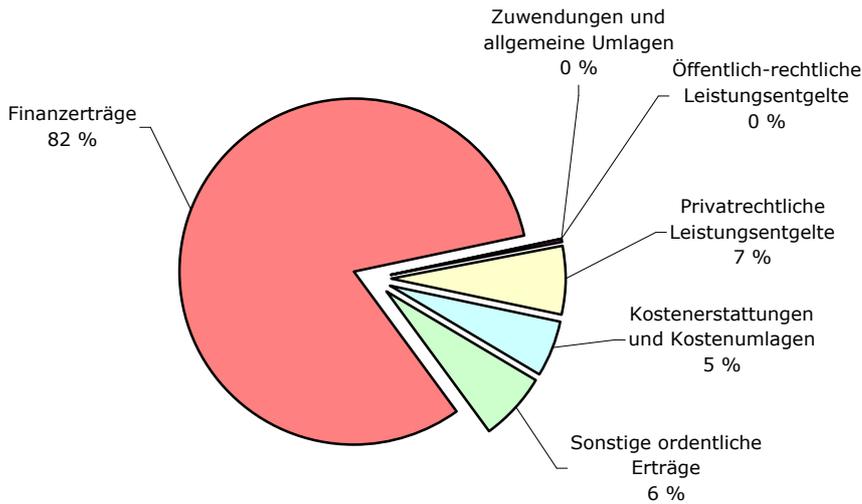
# **Fachbereich 4**

## **Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement**

## Bereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

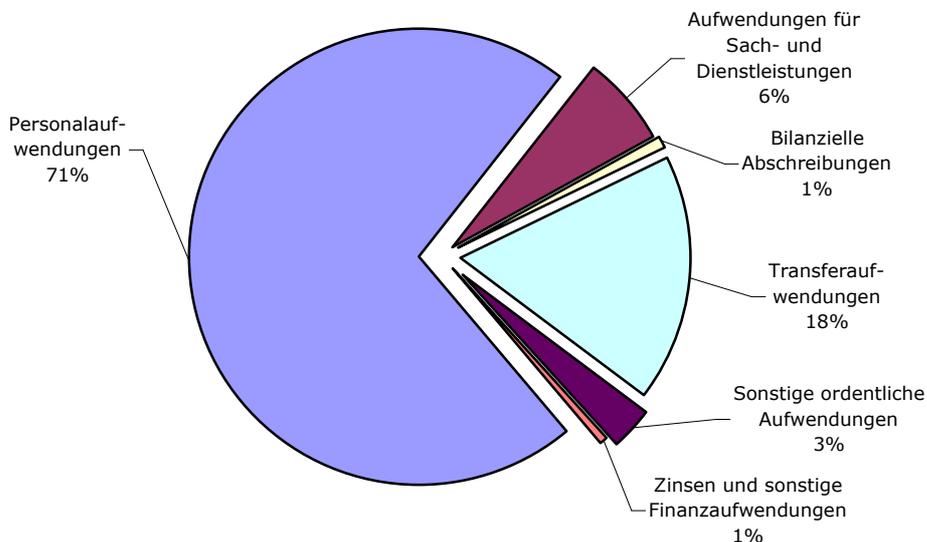
### Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.029 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.600 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	432.000 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	357.800 €
Sonstige ordentliche Erträge	414.000 €
Finanzerträge	5.454.000 €
<b>Summe</b>	<b>6.669.429 €</b>



### Aufwendungen

Personalaufwendungen	2.248.381 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	203.200 €
Bilanzielle Abschreibungen	24.360 €
Transferaufwendungen	550.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.400 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	20.000 €
<b>Summe</b>	<b>3.137.341 €</b>



## Teil-Plan 2014

Bereich 4

Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

## Produktdefinition

Verantwortlich
4, Jürgen Wullkotte

## Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>41,70</b>	<b>40,70</b>	<b>40,20</b>	<b>40,20</b>	<b>40,20</b>	<b>40,20</b>
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	15,50	15,50	15,50	15,50	15,50	15,50
davon Mittlerer Dienst	25,20	24,20	23,70	23,70	23,70	23,70

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.632,20	5.029,20	<b>5.029,20</b>	5.029,20	5.029,20	5.029,20
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.215,13	6.800,00	<b>6.600,00</b>	6.600,00	6.600,00	6.600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	490.524,57	435.000,00	<b>432.000,00</b>	432.000,00	432.000,00	432.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	240.560,42	351.200,00	<b>357.800,00</b>	348.300,00	348.300,00	348.300,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.192.522,59	495.000,00	<b>414.000,00</b>	398.400,00	269.900,00	211.900,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>1.937.454,91</b>	<b>1.293.029,20</b>	<b>1.215.429,20</b>	<b>1.190.329,20</b>	<b>1.061.829,20</b>	<b>1.003.829,20</b>
11 - Personalaufwendungen	2.437.613,16	2.268.845,35	<b>2.248.381,09</b>	2.298.926,87	2.341.772,88	2.386.354,07
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	136.725,11	210.400,00	<b>203.200,00</b>	188.700,00	198.700,00	198.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	756.867,91	25.305,90	<b>24.359,87</b>	23.991,83	5.464,84	4.603,85
15 - Transferaufwendungen	598.012,50	575.000,00	<b>550.000,00</b>	550.000,00	550.000,00	550.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.595,44	90.800,00	<b>91.400,00</b>	91.400,00	91.400,00	91.400,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.013.814,12</b>	<b>3.170.351,25</b>	<b>3.117.340,96</b>	<b>3.153.018,70</b>	<b>3.187.337,72</b>	<b>3.231.057,92</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.076.359,21</b>	<b>-1.877.322,05</b>	<b>-1.901.911,76</b>	<b>-1.962.689,50</b>	<b>-2.125.508,52</b>	<b>-2.227.228,72</b>
19 + Finanzerträge	5.512.449,72	10.220.200,00	<b>5.454.500,00</b>	5.414.500,00	5.188.500,00	4.890.500,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.303,48	20.000,00	<b>20.000,00</b>	20.000,00	20.000,00	20.000,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>5.493.146,24</b>	<b>10.200.200,00</b>	<b>5.434.500,00</b>	<b>5.394.500,00</b>	<b>5.168.500,00</b>	<b>4.870.500,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>3.416.787,03</b>	<b>8.322.877,95</b>	<b>3.532.588,24</b>	<b>3.431.810,50</b>	<b>3.042.991,48</b>	<b>2.643.271,28</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>3.416.787,03</b>	<b>8.322.877,95</b>	<b>3.532.588,24</b>	<b>3.431.810,50</b>	<b>3.042.991,48</b>	<b>2.643.271,28</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	838.661,00	1.122.736,21	<b>1.256.071,00</b>	1.256.071,00	1.256.071,00	1.256.071,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	630.476,83	1.050.592,93	<b>995.281,08</b>	995.281,08	995.281,08	995.281,07
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>3.624.971,20</b>	<b>8.395.021,23</b>	<b>3.793.378,16</b>	<b>3.692.600,42</b>	<b>3.303.781,40</b>	<b>2.904.061,21</b>

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.159.411,41	3.117.800,00	<b>2.142.715,00</b>	<b>0,00</b>	1.110.400,00	714.144,00	646.400,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 4

## Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
			2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.442.799,56	5.339.100,00	<b>5.567.100,00</b>	<b>0,00</b>	5.804.100,00	6.052.100,00	6.312.100,00
<b>23</b>	<b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>8.602.210,97</b>	<b>8.456.900,00</b>	<b>7.709.815,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.914.500,00</b>	<b>6.766.244,00</b>	<b>6.958.500,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.361.832,87	1.743.000,00	<b>912.000,00</b>	<b>0,00</b>	582.000,00	470.000,00	470.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.297,71	14.600,00	<b>40.600,00</b>	<b>0,00</b>	29.600,00	25.600,00	14.600,00
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	1.965.619,99	1.946.000,00	<b>2.319.959,00</b>	<b>0,00</b>	2.402.503,00	2.478.178,00	2.560.864,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	38.000,00	51.000,00	<b>51.000,00</b>	<b>0,00</b>	51.000,00	51.000,00	51.000,00
<b>30</b>	<b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>3.377.750,57</b>	<b>3.754.600,00</b>	<b>3.323.559,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.065.103,00</b>	<b>3.024.778,00</b>	<b>3.096.464,00</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>5.224.460,40</b>	<b>4.702.300,00</b>	<b>4.386.256,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.849.397,00</b>	<b>3.741.466,00</b>	<b>3.862.036,00</b>

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
 Gruppe 41 Grundstücksmanagement

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
A) Erwerb und Verkauf von Grundstücken B) Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen C) Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken
<b>Verantwortlich</b>
4, Christoph Isfort
<b>Erläuterungen</b>
zu A) An- und Verkauf von Wohnbauland, Gewerbeflächen, landwirtschaftlichen Flächen, Vorratsflächen und Ausgleichsflächen (inkl. Minderwertentschädigungen)
zu B) Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen
zu C) An- und Verpachtung; weitere Bewirtschaftungsmaßnahmen inkl. Forstbewirtschaftung; Verwaltung von Erbbaurechten
<b>Ziele</b>
1) Versorgung der Bevölkerung mit Wohnbauland sowie Gewerbe- und Industrieland 2) Bereitstellung von landwirtschaftlichen Flächen, Pacht- und Tauschgrundstücken 3) Sicherstellung von Gemeinbedarfsflächen 4) Sicherstellung notwendiger bzw. pflichtiger Ausgleichsmaßnahmen 5) Wirtschaftliche Bewirtschaftung des städt. unbebauten Grundvermögens
<b>Zielgruppen</b>
Architekten, Baufirmen, Bauherren, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Investoren, Landwirte
<b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl geschlossener Verträge für Gemeinbedarfsflächen	22	30	30	30	30	30
Anzahl geschaffener Wohneinheiten auf städt. Wohnbauland	55	55	55	55	55	55
Insg. verpachtete städt. Fläche in ha	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Insg. gesicherte Ausgleichsflächen in ha		1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Pachteinnahmen in Tsd. Euro je Jahr	393,73	420	420	420	420	420
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Bestand baureifes Wohnbauland in qm	40.737	41.011	17.300	10.638	5.326	3.007
Bestand baureifes Gewerbe- und Industrieland in qm (ohne Verkäufe in Rheine R und Innovationsquart.)	248.734	289.000	215.000	184.000	157.000	141.000
Durchschn. Verkaufspreis Wohnbauland pro qm in Euro	82,04	82,83	82,61	75,85	77,29	78
Durchschn. Verkaufspreis Gewerbeland pro qm in Euro (ohne Innovationsquartier)	18,06	17,9	18,21	17,9	17,9	17,9
Durchschn. Verkaufspreis Gewerbeflächen Innovationsquartier	100	100	100	100	100	100
Deckungsgrad	90,18	104,55	100,65	96,71	76,23	67,27
Zuschuss je Einwohner	0,86	-0,45	-0,06	0,32	2,35	3,28

Legende 1: Daten bislang nicht vorhanden.

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>8,49</b>	<b>8,49</b>	<b>8,49</b>	<b>8,49</b>	<b>8,49</b>	<b>8,49</b>
davon Höherer Dienst	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35

## Teil-Plan 2014

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
 Gruppe 41 **Grundstücksmanagement**

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
davon Gehobener Dienst	5,14	5,14	5,14	5,14	5,14	5,14
davon Mittlerer Dienst	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	603,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.336,13	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	490.524,57	435.000,00	432.000,00	432.000,00	432.000,00	432.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.854,49	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	974.004,45	345.000,00	254.000,00	238.400,00	109.900,00	51.900,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>1.477.322,64</b>	<b>789.800,00</b>	<b>695.800,00</b>	<b>680.200,00</b>	<b>551.700,00</b>	<b>493.700,00</b>
11 - Personalaufwendungen	678.216,95	587.951,53	541.332,25	553.541,35	563.890,58	574.658,96
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.888,86	126.700,00	110.000,00	110.000,00	120.000,00	120.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.566,95	4.600,12	3.745,07	3.623,50	3.617,07	3.058,76
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.953,51	36.200,00	36.200,00	36.200,00	36.200,00	36.200,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>767.626,27</b>	<b>755.451,65</b>	<b>691.277,32</b>	<b>703.364,85</b>	<b>723.707,65</b>	<b>733.917,72</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>709.696,37</b>	<b>34.348,35</b>	<b>4.522,68</b>	<b>-23.164,85</b>	<b>-172.007,65</b>	<b>-240.217,72</b>
19 + Finanzerträge	27.058,22	25.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>27.058,22</b>	<b>25.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>736.754,59</b>	<b>60.048,35</b>	<b>4.522,68</b>	<b>-23.164,85</b>	<b>-172.007,65</b>	<b>-240.217,72</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>736.754,59</b>	<b>60.048,35</b>	<b>4.522,68</b>	<b>-23.164,85</b>	<b>-172.007,65</b>	<b>-240.217,72</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	65.649,00	169.084,32	195.770,00	195.770,00	195.770,00	195.770,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.611,79	150.699,71	204.434,57	204.434,57	204.434,57	204.434,58
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>709.791,80</b>	<b>78.432,96</b>	<b>-4.141,89</b>	<b>-31.829,42</b>	<b>-180.672,22</b>	<b>-248.882,30</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.159.411,41	3.117.800,00	2.142.715,00	0,00	1.110.400,00	708.644,00	646.400,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	22.155,91	1.800,00	1.800,00	0,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>3.181.567,32</b>	<b>3.119.600,00</b>	<b>2.144.515,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.112.200,00</b>	<b>710.444,00</b>	<b>648.200,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.361.832,87	1.743.000,00	912.000,00	0,00	582.000,00	470.000,00	470.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	539,00	4.500,00	4.500,00	0,00	19.500,00	4.500,00	4.500,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.362.371,87</b>	<b>1.747.500,00</b>	<b>916.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>601.500,00</b>	<b>474.500,00</b>	<b>474.500,00</b>

**Teil-Plan 2014**

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
 Gruppe 41 **Grundstücksmanagement**

**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	1.819.195,45	1.372.100,00	1.228.015,00	0,00	510.700,00	235.944,00	173.700,00

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>4101-04 Wohnpark Dutum</b>	<b>812,1</b>	<b>1.000,0</b>	<b>830,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.528,0</b>	<b>4.358,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	888,7	1.000,0	830,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.712,2	4.542,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	76,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	184,2	184,2
<b>4101-06 Baugebiet Hilgenfeld-Ost</b>	<b>22,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>161,6</b>	<b>561,6</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	94,2	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	235,2	635,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	71,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,5	73,5
<b>4101-07 Allgemeine Grundstücke</b>	<b>541,2</b>	<b>-808,6</b>	<b>-410,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>-3.124,0</b>	<b>-3.564,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	754,4	211,4	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0	1.800,6	2.600,6
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	213,1	1.020,0	610,0	0,0	210,0	210,0	210,0	4.924,7	6.164,7
<b>4101-10 Baugebiet Robberskamp</b>	<b>28,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>112,8</b>	<b>112,8</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	79,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	318,3	318,3
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	51,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	205,5	205,5
<b>4101-11 Wohnbauland Rodde I</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>150,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	150,0
<b>4101-14 Wohnbauland Rodde II</b>	<b>94,6</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>343,8</b>	<b>393,8</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	102,7	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	368,8	418,8
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	25,0
<b>4101-15 Baugebiet "Eurode"</b>	<b>199,4</b>	<b>500,0</b>	<b>200,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>917,1</b>	<b>1.217,1</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	215,8	500,0	200,0	0,0	100,0	0,0	0,0	953,3	1.253,3
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36,2	36,2
<b>4101-16 Baugebiet Schmidts Kämpken</b>	<b>52,8</b>	<b>107,0</b>	<b>114,0</b>	<b>0,0</b>	<b>114,0</b>	<b>62,2</b>	<b>0,0</b>	<b>241,4</b>	<b>531,7</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	54,9	107,0	114,0	0,0	114,0	62,2	0,0	246,9	537,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	5,5
<b>4101-22 GE Kanalhafen-Süd</b>	<b>42,3</b>	<b>0,0</b>	<b>51,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>68,0</b>	<b>119,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	42,3	0,0	51,0	0,0	0,0	0,0	0,0	88,9	139,9

**Teil-Plan 2014**

Bereich 4  
Gruppe 41

Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
**Grundstücksmanagement**

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
<b>4101-23 GE Karl-Düsterberg</b>	<b>136,5</b>	<b>72,0</b>	<b>167,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>523,8</b>	<b>690,8</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	175,8	72,0	167,0	0,0	0,0	0,0	0,0	912,6	1.079,6
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	39,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	388,7	388,7
<b>4101-24 GE Haselweg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>34,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>26,7</b>	<b>61,1</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	34,3	0,0	0,0	0,0	0,0	26,7	61,1
<b>4101-25 GI Bonifatiusstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>681,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>681,0</b>	<b>681,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	681,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	681,0	681,0
<b>4101-26 GI Baarentelgen-Nord</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>200,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>233,2</b>	<b>433,2</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	605,2	805,2
<b>4101-28 Kanalanschlussbeiträge GE/GI</b>	<b>0,0</b>	<b>-623,0</b>	<b>-202,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-272,0</b>	<b>-160,0</b>	<b>-160,0</b>	<b>-623,0</b>	<b>-1.417,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	623,0	202,0	0,0	272,0	160,0	160,0	623,0	1.417,0
<b>4101-30 GE/GI Güterverkehrszentrum</b>	<b>243,1</b>	<b>286,4</b>	<b>286,4</b>	<b>0,0</b>	<b>286,4</b>	<b>286,4</b>	<b>286,4</b>	<b>846,9</b>	<b>1.992,5</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	677,6	286,4	286,4	0,0	286,4	286,4	286,4	1.761,5	2.907,1
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	434,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	914,6	914,6
<b>4101-41 Landwirtschaftliche Grundstücke</b>	<b>-12,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.372,1</b>	<b>-1.372,1</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2,7	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0	60,0	499,5	739,5
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14,8	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0	60,0	1.871,6	2.111,6
<b>4101-44 Ausgleichsflächen / Durchführung von Bebauungsplänen</b>	<b>-3,9</b>	<b>-20,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-23,9</b>	<b>-103,9</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,9	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0	23,9	103,9
<b>4101-51 Erschließungskosten für städtische Grundstücke</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>-75,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0	75,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-356,8</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	73,2	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8		
Summe der investiven Auszahlungen	430,1	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		

## Produktgruppe 41 – Grundstücksmanagement

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>8,49</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>8,49</b>

keine Abweichungen

### Ergebnisplan

#### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 2 TEUR

Hierunter fallen Erträge für Verwaltungsgebühren, Löschungsbewilligungen, Zustimmungserklärungen sowie für Anerkennungsgebühren.

#### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 432 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Pachten von städt. Grundvermögen	60	60	60	60	60
Erbbauzinsen	318	318	318	318	318
Einmalige Pachten	16	16	16	16	16
Jagdпachten	10	10	10	10	10
Vermietung und Verpachtung von Werbeflächen auf städt. Grundstücken	16	16	16	16	16
Verkaufserlöse für Holz	15	12	12	12	12

#### 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 8 TEUR

Hierunter fallen Erstattungen von öffentlichen Lasten und Abgaben aus Pachtverträgen.

#### 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 254 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus dem Verkauf von Wohnbauland	260	235	190	104	46
Erträge aus dem Verkauf von Gewerbeflächen	85	19	48	6	6

Grundlagen für die Ertragsermittlung aus den Verkäufen von Wohnbauland und Gewerbeflächen sind zum einen der geplante Verkaufspreis für die jeweiligen Bau- und Gewerbegebiete und zum anderen der Wert für die Grundstücke in der Bilanz. Die Vermarktung von Gewerbeflächen erfolgt durch die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH. Da es sich um städtische Flächen handelt, werden die Verkäufe im Haushalt abgebildet.

## 11 – Personalaufwendungen = 541 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwendungen	588	541	554	564	575

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 47 TEUR. Ursache hierfür ist die stichtagsbezogene Betrachtung. Am Stichtag (30.06.) war eine Stelle tatsächlich nicht besetzt, hierfür werden keine Aufwendungen geplant.

Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

## 13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 110 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Werbemaßnahmen für Grundstücksvermarktung	15	5	5	15	15
Waldunterhaltung, Pflege und Aufforstung	40	40	40	40	40
Steuern, Gebühren	7	0	0	0	0
Aufwand für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen	60	60	60	60	60
Mobilitätsmanagement (vorher Unterhaltung von Fahrzeugen)	5	2	2	2	2

Durch das inzwischen deutlich verringerte Portfolio an Wohnbauflächen können die Werbemaßnahmen vorübergehend etwas reduziert werden.

Der Ansatz für Steuern und Gebühren wird nicht benötigt.

Unter Mobilitätsmanagement sind die Kosten für die Wartung, Betankung und Unterhaltung eines Dienstwagens zusammengefasst. Der Ansatz kann ab 2014 reduziert werden.

## 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 4 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibungen für Sachanlagen	5	4	4	4	3

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehrung für Büromöbel u.ä. erfasst.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 36 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Miet- und Pachtzahlungen	7	7	7	7	7
Versicherungsbeiträge	4	4	4	4	4
Sonstige Beiträge (Forstbetriebsgemeinschaft)	10	10	10	10	10
Allg. Geschäftsaufw.	6	6	6	6	6
Softwarepflege im Bereich Grundstücksverwaltung	9	9	9	9	9

## 19 – Finanzerträge = 0 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Finanzerträge	26	0	0	0	0

In der Vergangenheit wurden Optionszinsen für optionierte Grundstücke für das Folgejahr bereits als Ertrag geplant. Die Optionszinsen werden auf den ggf. fälligen Kaufpreis angerechnet. Das führt dazu, dass nur im Ausnahmefall Optionszinsen in dieser Berichtszeile zu buchen sind.

## 27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 196 TEUR

## 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 204 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

## 19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 2.143 TEUR

### Verkauf von Wohnbauland:

Baugebiet	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Wohnpark Dutum	830	0	0	0
Hilgenfeld-Ost	100	100	100	100
Allgemeine Grundstücke	200	200	200	200
Rodde I	50	50	0	0
Rodde II	50	0	0	0
„Eurode“	200	100	0	0
Schmidts Kämpken	114	114	62	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.544</b>	<b>564</b>	<b>362</b>	<b>300</b>

### Verkauf von Gewerbe- und Industrieland:

Gewerbe- / Industriegebiet	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kanalhafen-Süd	51	0	0	0
Karl-Düsterberg	167	0	0	0
Haselweg	34	0	0	0
Baarentelgen-Nord	0	200	0	0
Güterverkehrszentrum	287	287	287	287
<b>Gesamt</b>	<b>539</b>	<b>487</b>	<b>287</b>	<b>287</b>

### Sonstige Verkäufe:

Bereich	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Landwirtschaftliche Grundstücke	60	60	60	60
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>

## **24 – Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden = 912 TEUR**

Die Mittel werden insbesondere für den Erwerb (incl. Tausch- bzw. Ausgleichsflächen) für Gewerbeland sowie Kanalanschlussbeiträgen in Gewerbegebieten benötigt.

## Teil-Plan 2014

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
 Gruppe 42 **Finanzen**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b> - Aufstellung Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen - Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht - Erstellung des Gesamtabchlusses (einschließlich aller Beteiligungen) - Überwachung und Steuerung des Haushaltes und dessen mittelfristige Entwicklung - Kreditmanagement - Liquiditätsmanagement - Abwicklung aller Geschäftsvorfälle - Anlagenbuchhaltung - Mahn- und Vollstreckungswesen - Beteiligungsmanagement - Veranlagung zu Steuern (u.a. Gewerbesteuer) und Abgaben (u.a. Grundbesitzabgaben)
<b>Verantwortlich</b> 4, Jürgen Wullkotte
<b>Auftragsgrundlagen</b> Rats- und Fachausschussbeschlüsse, GO, GemHVO, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Steuergesetze
<b>Ziele</b> - Dauernde Sicherung des Haushaltsausgleichs - zeitnahe Bearbeitung der Geschäftsvorfälle - Auswahl der Betriebs- und Rechtsform, sowie eine gute Informationsaufbereitung für eine optimale Wahrnehmung kommunaler Aufgaben - Interessenabstimmung von Kommune und Beteiligung - Erzielung von Steuereinnahmen und Erhebung von Gebühren zur Deckung der der Stadt Rheine entstehenden Aufwendungen
<b>Zielgruppen</b> Beteiligungsunternehmen, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Gläubiger, Schuldner, Verwaltungsführung
<b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Zinslastquote (Aufw. für Zinsen an den Gesamtaufwendungen in %)	1,59	1,78	1,49	1,47	1,43	1,37
Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd. Euro)	1.526	640	684	684	684	684
Entlastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd. Euro)	1.495	4.446	1.454	1.689	1.726	1.762
Forderungsquote	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Quote der Abbuchungen (in %)	50	50	50	50	50	50
Deckungsgrad	12,34	23,86	24,25	23,61	23,52	23,22
Zuschuss je Einwohner	34,06	20,58	21,71	22,06	22,17	22,54

Legende 1: Daten bislang nicht vorhanden.

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>27,02</b>	<b>26,02</b>	<b>26,02</b>	<b>26,02</b>	<b>26,02</b>	<b>26,02</b>
davon Höherer Dienst	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Gehobener Dienst	10,27	10,27	10,27	10,27	10,27	10,27
davon Mittlerer Dienst	16,20	15,20	15,20	15,20	15,20	15,20

### Ergebnisplan

## Teil-Plan 2014

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
 Gruppe 42 Finanzen

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.029,20	5.029,20	<b>5.029,20</b>	5.029,20	5.029,20	5.029,20
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.099,00	500,00	<b>800,00</b>	800,00	800,00	800,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	223.359,85	339.200,00	<b>343.300,00</b>	333.800,00	333.800,00	333.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	218.071,99	150.000,00	<b>160.000,00</b>	160.000,00	160.000,00	160.000,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>447.560,04</b>	<b>494.729,20</b>	<b>509.129,20</b>	<b>499.629,20</b>	<b>499.629,20</b>	<b>499.629,20</b>
11 - Personalaufwendungen	1.405.651,06	1.350.550,08	<b>1.391.679,95</b>	1.422.950,21	1.449.457,01	1.477.037,26
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.746,35	83.700,00	<b>93.200,00</b>	78.700,00	78.700,00	78.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	751.036,08	20.705,78	<b>20.242,03</b>	19.995,81	1.475,30	1.172,62
15 - Transferaufwendungen	598.012,50	575.000,00	<b>550.000,00</b>	550.000,00	550.000,00	550.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.611,12	43.100,00	<b>44.700,00</b>	44.700,00	44.700,00	44.700,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.884.057,11</b>	<b>2.073.055,86</b>	<b>2.099.821,98</b>	<b>2.116.346,02</b>	<b>2.124.332,31</b>	<b>2.151.609,88</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.436.497,07</b>	<b>-1.578.326,66</b>	<b>-1.590.692,78</b>	<b>-1.616.716,82</b>	<b>-1.624.703,11</b>	<b>-1.651.980,68</b>
19 + Finanzerträge	5.483.072,65	10.193.000,00	<b>5.453.000,00</b>	5.413.000,00	5.187.000,00	4.889.000,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.303,48	20.000,00	<b>20.000,00</b>	20.000,00	20.000,00	20.000,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>5.463.769,17</b>	<b>10.173.000,00</b>	<b>5.433.000,00</b>	<b>5.393.000,00</b>	<b>5.167.000,00</b>	<b>4.869.000,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>3.027.272,10</b>	<b>8.594.673,34</b>	<b>3.842.307,22</b>	<b>3.776.283,18</b>	<b>3.542.296,89</b>	<b>3.217.019,32</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>3.027.272,10</b>	<b>8.594.673,34</b>	<b>3.842.307,22</b>	<b>3.776.283,18</b>	<b>3.542.296,89</b>	<b>3.217.019,32</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	773.012,00	953.651,89	<b>1.060.301,00</b>	1.060.301,00	1.060.301,00	1.060.301,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	433.559,75	771.434,36	<b>705.043,59</b>	705.043,59	705.043,59	705.043,57
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>3.366.724,35</b>	<b>8.776.890,87</b>	<b>4.197.564,63</b>	<b>4.131.540,59</b>	<b>3.897.554,30</b>	<b>3.572.276,75</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	5.500,00	0,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	5.404.203,17	5.326.000,00	<b>5.554.000,00</b>	<b>0,00</b>	5.791.000,00	6.039.000,00	6.299.000,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>5.404.203,17</b>	<b>5.326.000,00</b>	<b>5.554.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.791.000,00</b>	<b>6.044.500,00</b>	<b>6.299.000,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.192,29	5.600,00	<b>31.600,00</b>	<b>0,00</b>	5.600,00	16.600,00	5.600,00
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	1.965.619,99	1.946.000,00	<b>2.319.959,00</b>	<b>0,00</b>	2.402.503,00	2.478.178,00	2.560.864,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.976.812,28</b>	<b>1.951.600,00</b>	<b>2.351.559,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.408.103,00</b>	<b>2.494.778,00</b>	<b>2.566.464,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>3.427.390,89</b>	<b>3.374.400,00</b>	<b>3.202.441,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.382.897,00</b>	<b>3.549.722,00</b>	<b>3.732.536,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

## Teil-Plan 2014

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
**Gruppe 42 Finanzen**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	4,4	-1,4	-1,4	0,0	-1,4	-1,4	-1,4		
Summe der investiven Einzahlungen	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,2	1,4	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4		

## Produkt 42 – Finanzen

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>26,02</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>26,02</b>

Keine Abweichungen

### Ergebnisplan

#### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 5 TEUR**

Ein Teil der allgemeinen Investitionspauschale wurde für die Anschaffung von Software in der Finanzbuchhaltung als Sonderposten eingesetzt. Im Rahmen der Nutzungsdauer werden den Aufwendungen aus Abschreibungen jährlich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens gegenübergestellt.

#### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 343 TEUR**

	<b>2013 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>	<b>2015 TEUR</b>	<b>2016 TEUR</b>	<b>2017 TEUR</b>
Erstattung durch die Technischen Betriebe Rheine AöR (TBR)	319	323	313	313	313
Erstattung von Dritten	20	20	20	20	20

Die Finanzbuchhaltung und die Steuerverwaltung erbringen verschiedene Leistungen (u.a. Mahn- und Vollstreckungswesen; Gebührenbescheide) für die Technischen Betriebe Rheine. Hierfür werden 313 T€ erstattet. In 2014 werden mit den Gebührenbescheiden Müllsiegelmarken versandt. Die Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich ca. 10 TEUR (s.a. unter 13) werden ebenfalls durch die Technischen Betriebe Rheine erstattet.

Unter der Position Erstattung von Dritten werden Erträge erfasst, die die Stadt Rheine als Vollstreckungsbehörde für Amtshilfeersuchen anderer Behörden erhält.

#### **7 – Sonstige ordentliche Erträge = 160 TEUR**

Unter dieser Position werden die Vollstreckungsgebühren und Säumniszuschläge erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr werden 10 TEUR Mehrerträge erwartet.

#### **11 – Personalaufwendungen = 1.392 TEUR**

	<b>2013 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>	<b>2015 TEUR</b>	<b>2016 TEUR</b>	<b>2017 TEUR</b>
Personalaufwendungen	1.351	1.392	1.423	1.449	1.477

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 41 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 93 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Gutachter- und Beratungskosten	44	44	44	44	44
Prüfungskosten GPA	20	20	20	20	20
Kosten für Softwareanpassungen	4	4	4	4	4
Erstellen und Versand Steuerbescheide	7	17	7	7	7
Mobilitätsmanagement	3	3	3	3	3
Schulung der Aufsichtsratsmitglieder städt. Beteiligungen nach der Kommunalwahl	0	5	0	0	0

Für die Erstellung des ersten Gesamtabchlusses und für Beratungsleistungen u.a. im Steuerrecht werden Mittel benötigt. Hierfür sind 44 T€ geplant.

Die Gemeindeprüfungsanstalt prüft regelmäßig verschiedene Bereiche der Stadt Rheine. Die hierfür anfallenden Prüfungskosten werden auf die Jahre verteilt. Hieraus ergeben sich Belastungen i.H.v. 20 T€ jährlich.

Für den Versand der Grundbesitzabgabenbescheide sind 7 T€ geplant. In 2014 werden neue Müllsiegelmarken mit den Grundbesitzabgabenbescheiden versandt, dies verursacht zusätzliche Aufwendungen (s.a. unter 6).

Für das Mobilitätsmanagement (Wartung, Betankung und Unterhaltung von 2 Dienstwagen des Außendienstes) sind 3 T€ geplant.

### 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 20 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibungen für Sachanlagen	21	20	20	1	1

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehrung für Büromöbel u.ä. erfasst.

### 15 - Transferaufwendungen = 550 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Stiftung Naturzoo	575	550	550	550	550

Die Höhe des Zuschusses an die Stiftung Naturzoo orientiert sich an den Einwohnerzahlen der Stadt Rheine. Diese wurden durch den Zensus 2011 neu festgesetzt. Die geringeren Einwohnerzahlen führen zu einer entsprechenden Anpassung des Zuschusses an die Stiftung.

Bei der Kennzahl „Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen“ sind andere Werte ausgewiesen. Dieses liegt daran, dass die Zuschüsse für die Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH dem Fachbereich 1 (Bildung, Kultur und Sport) zugeordnet sind. Nicht aufgeführt bei dieser Kennzahl ist der Zuschuss für die Stiftung Naturzoo, weil diese nicht als Beteiligung gilt.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 45 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Software-Lizenzgebühren	16	18	18	18	18
Sonst. Aufwendungen	27	27	27	27	27

Die Software-Lizenzgebühren werden aufgrund statistischer Vorgaben seit 2012 unter dieser Aufwandsgruppe veranschlagt. Nach der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Zahlungsabwicklung werden höhere Gebühren fällig.

Zu den sonstigen Aufwendungen zählen Ausgaben für Betriebs- und Geschäftsausgaben wie z.B. Büromaterial, Portokosten und Fortbildungskosten.

## 19 – Finanzerträge = 5.453 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zinserträge Gesellschafterdarlehen Technische Betriebe Rheine	3.326	3.099	2.862	2.614	2.354
Zinserträge Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	418	397	359	344	270
Ausschüttung Technische Betriebe Rheine	925	925	1.159	1.201	1.249
Ausschüttung Stadtparkasse Rheine	2.000	500	500	500	500
Ausschüttung Stadtwerke Rheine GmbH	3.521	529	530	525	513
Sonstige Zinserträge	3	3	3	3	3

Bei den Positionen Zinserträge sind Erträge für die den Technischen Betrieben Rheine und der Stadtwerke Rheine GmbH zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehen veranschlagt. Bei der Rückzahlung der Darlehen sinkt mit der Laufzeit der Zinsanteil zugunsten des Tilgungsbetrages. Hieraus ergeben sich für die Folgejahre geringere Zinserträge. Weiter sind hier die jährlichen Ausschüttungen der Technischen Betriebe Rheine, der Stadtparkasse Rheine und der Stadtwerke Rheine GmbH an die Stadtverwaltung veranschlagt.

## 20 – Zinsen und sonstige Aufwendungen = 20 TEUR

In dieser Position sind die Kontoführungsgebühren, Gebühren für Rücklastschriften u.a. enthalten.

## 27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 1.060 TEUR

## 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 705 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 22 – Sonstige Investitionseinzahlungen = 5.554 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	366	366	366	366	366
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen Techni- sche Betriebe Rheine	4.960	5.188	5.425	5.673	5.933
Fahrzeugverkauf	0	0	0	6	0

Hierzu zählen die Tilgungseinnahmen für Gesellschafterdarlehen an die Stadtwerke Rheine GmbH und an die Technischen Betriebe Rheine. Die Schwankungen bei den Tilgungseinzahlungen der Technischen Betriebe Rheine begründen sich durch unterschiedliche Laufzeiten der Darlehen.

Ferner ist geplant, die für den Außendienst genutzten Fahrzeuge intervallmäßig auszu-tauschen. Der Verkauf der vorhandenen PKW führt zu Einzahlungen.

### 27 – Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen = 2.320 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zuführung Technische Betriebe Rheine	1.035	925	1.159	1.201	1.249
Einzahlung ins Kapital der EWG	911	1.281	1.244	1.277	1.312
Einzahlung ins Kapital des TaT	0	114	0	0	0

Die ausgeschütteten Beträge der Technischen Betriebe Rheine werden wieder in die Technischen Betriebe Rheine als Eigenkapital in die allgemeine Rücklage eingelegt. Auf Basis der Wirtschaftspläne der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH und des Transferzentrums für angepasste Technologien GmbH (TaT) leistet die Stadt Rheine Einlagen in die Kapitalrücklagen der Gesellschaften.

## Teil-Plan 2014

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
 Gruppe 43 **Wohnmanagement**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b> A) Wohnungsbauförderung B) Wohnraumförderung C) Wohnraumsicherung und -versorgung
<b>Verantwortlich</b> 4, Karin Kösters
<b>Auftragsgrundlagen</b> WohnRFördG, WohngeldG, WohnBindG, Wohnraumförd.best.
<b>Erläuterungen</b> zu A) - Organisation und Durchführung des städtischen Wohnungsbauprogramms - Wohnungsaufsicht und Verfolgung unzulässiger Mietpreiserhöhungen zu B) - Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss) zu C) - Wohnungsvermittlung, Bestands- und Besetzungskontrolle - Ausstellung von Wohnberechtigungs- und Zinssenkungsbescheinigungen
<b>Ziele</b> 1) Schaffung und Sicherstellung von preisgünstigem Wohnraum 2) Verbesserung der Wohnqualität 3) Förderung der Eigentumsbildung

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b> <i>Wohngeldzahlungen insgesamt in Tsd. Euro</i> <i>Anzahl Wohnberechtigungsbescheinigungen</i>	2.146,3 284	2.400 400	2.400 400	2.500 400	2.500 400	2.500 400
<b>Spitzenkennzahlen</b> <i>Durchschn. monatl. Wohngeldzahlung je Antragsteller in Euro</i> <i>Deckungsgrad</i> <i>Zuschuss je Einwohner</i>	152,65 EUR 2,59 4,18	150,00 EUR 2,49 4,35	150,00 EUR 3,22 4,31	150,00 EUR 3,15 4,4	150,00 EUR 3,09 4,49	150,00 EUR 3,04 4,57

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b> davon Höherer Dienst davon Gehobener Dienst davon Mittlerer Dienst	6,19 0,10 0,09 6,00	6,19 0,10 0,09 6,00	5,69 0,10 0,09 5,50	5,69 0,10 0,09 5,50	5,69 0,10 0,09 5,50	5,69 0,10 0,09 5,50

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.780,00	4.500,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.346,08	4.000,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	446,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>12.572,23</b>	<b>8.500,00</b>	<b>10.500,00</b>	<b>10.500,00</b>	<b>10.500,00</b>	<b>10.500,00</b>
11 - Personalaufwendungen	353.745,15	330.343,74	315.368,89	322.435,31	328.425,29	334.657,85

## Teil-Plan 2014

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement  
 Gruppe 43 **Wohnmanagement**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.264,88	0,00	372,77	372,52	372,47	372,47	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.030,81	11.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	
17	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>362.130,74</b>	<b>341.843,74</b>	<b>326.241,66</b>	<b>333.307,83</b>	<b>339.297,76</b>	<b>345.530,32</b>	
18	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-349.558,51</b>	<b>-333.343,74</b>	<b>-315.741,66</b>	<b>-322.807,83</b>	<b>-328.797,76</b>	<b>-335.030,32</b>	
19	+ Finanzerträge	2.318,85	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
21	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>2.318,85</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	
22	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-347.239,66</b>	<b>-331.843,74</b>	<b>-314.241,66</b>	<b>-321.307,83</b>	<b>-327.297,76</b>	<b>-333.530,32</b>	
25	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
26	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-347.239,66</b>	<b>-331.843,74</b>	<b>-314.241,66</b>	<b>-321.307,83</b>	<b>-327.297,76</b>	<b>-333.530,32</b>	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.305,29	128.458,86	85.802,92	85.802,92	85.802,92	85.802,92	
29	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-451.544,95</b>	<b>-460.302,60</b>	<b>-400.044,58</b>	<b>-407.110,75</b>	<b>-413.100,68</b>	<b>-419.333,24</b>	

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Investitionstätigkeit</b>									
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>									
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	16.440,48	11.300,00	11.300,00	0,00	11.300,00	11.300,00	11.300,00	
23	<b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>16.440,48</b>	<b>11.300,00</b>	<b>11.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.300,00</b>	<b>11.300,00</b>	<b>11.300,00</b>	
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>									
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	566,42	4.500,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	
29	Sonstige Investitionszahlungen	38.000,00	51.000,00	51.000,00	0,00	51.000,00	51.000,00	51.000,00	
30	<b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>38.566,42</b>	<b>55.500,00</b>	<b>55.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.500,00</b>	<b>55.500,00</b>	<b>55.500,00</b>	
31	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-22.125,94</b>	<b>-44.200,00</b>	<b>-44.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-44.200,00</b>	<b>-44.200,00</b>	<b>-44.200,00</b>	

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR			
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>										
<b>Saldo</b>	<b>-21,5</b>	<b>-39,7</b>	<b>-39,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-39,7</b>	<b>-39,7</b>	<b>-39,7</b>			
Summe der investiven Einzahlungen	16,4	11,3	11,3	0,0	11,3	11,3	11,3			
Summe der investiven Auszahlungen	38,0	51,0	51,0	0,0	51,0	51,0	51,0			

## Produktgruppe 43 - Wohnmanagement

### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>6,19</b>
<b>Veränderung durch Einsparung</b>	<b>-0,50</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>5,69</b>

Ab 2014 ist die Reduzierung um 0,5 Stellen geplant. Durch Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und durch die aktuell geringere Anzahl zu bearbeitender Fälle kann diese Einsparung realisiert werden. Bei einem künftigen Anstieg der Fallzahlen müsste das Personal ggf. wieder aufgestockt werden.

### Ergebnisplan

#### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 4 TEUR**

Diese Position beinhaltet die Verwaltungsgebühren für die Erstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen. Die gesunkene Anzahl beantragter Wohnberechtigungsbescheinigungen führt zu einer Reduzierung bei dieser Ertragsart.

#### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 7 TEUR**

Für die Aufgabenwahrnehmung bei der Bestands- und Besetzungskontrolle erhält die Stadt Rheine Kostenerstattungen. Durch eine geänderte Berechnungsmethode bei den Abrechnungsmodalitäten können hier künftig Mehrerträge erwartet werden.

#### **11 – Personalaufwendungen = 315 TEUR**

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwendungen	330	315	322	328	335

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 15 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

#### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 11 TEUR**

Zu den sonstigen Aufwendungen zählen Ausgaben für Betriebs- und Geschäftsausgaben wie z.B. Büromaterial, Portokosten und Fortbildungskosten. Durch einen sparsamen Materialeinsatz konnten hier 1 TEUR eingespart werden.

#### **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 85 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

# **Fachbereich 5**

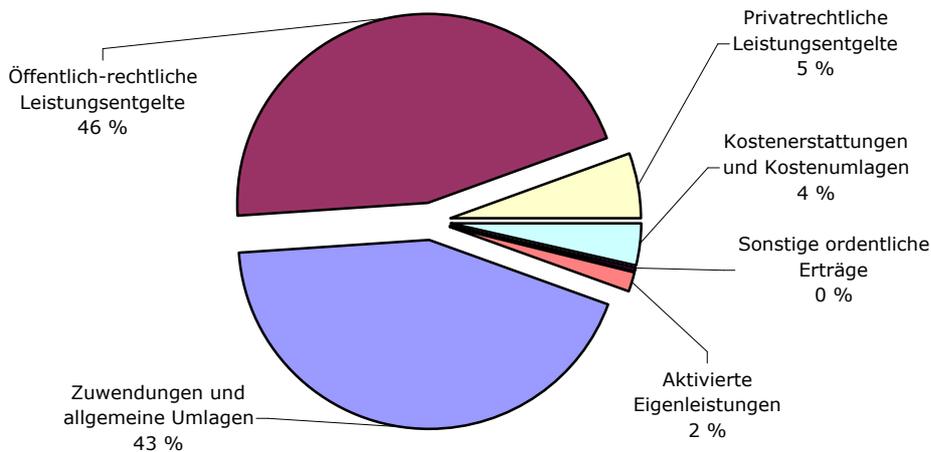
## **Planen und Bauen**

## Bereich 5 - Planen und Bauen

### Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

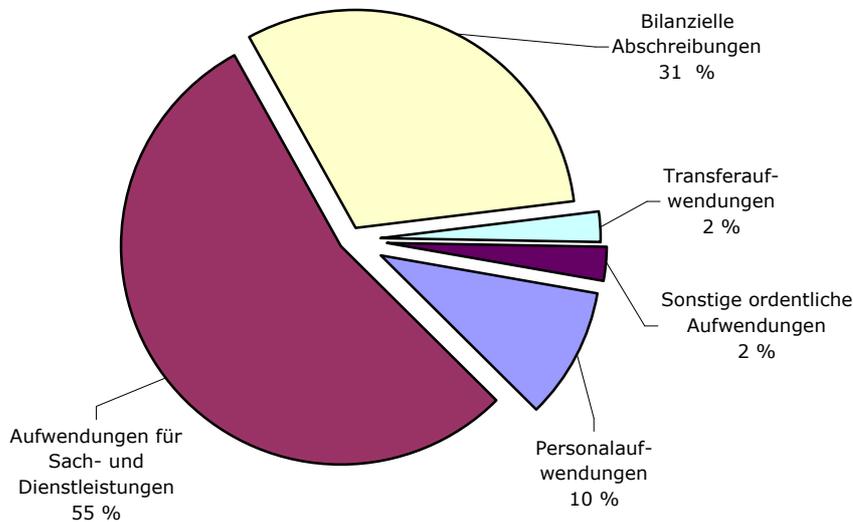
#### Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.638.502 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.878.356 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	577.379 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	404.500 €
Sonstige ordentliche Erträge	11.750 €
Aktiviertete Eigenleistungen	190.000 €
<b>Summe</b>	<b>10.700.487 €</b>



#### Aufwendungen

Personalaufwendungen	3.713.264 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.773.820 €
Bilanzielle Abschreibungen	11.854.126 €
Transferaufwendungen	858.919 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	950.227 €
<b>Summe</b>	<b>38.150.355 €</b>



## Teil-Plan 2014

### Bereich 5 Planen und Bauen

#### Produktdefinition

Verantwortlich

5, Werner Schröer

#### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>57,65</b>	<b>55,35</b>	<b>62,78</b>	<b>62,78</b>	<b>62,78</b>	<b>62,78</b>
davon Höherer Dienst	6,00	6,00	<b>6,00</b>	6,00	6,00	6,00
davon Gehobener Dienst	25,73	25,48	<b>25,48</b>	25,48	25,48	25,48
davon Mittlerer Dienst	25,92	23,87	<b>23,87</b>	23,87	23,87	23,87
davon Einfacher Dienst	0,00	0,00	<b>7,43</b>	7,43	7,43	7,43

#### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.086.658,82	4.844.290,57	<b>4.638.501,51</b>	4.591.686,04	4.438.331,38	4.382.467,04
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.689.987,19	4.904.048,72	<b>4.878.356,18</b>	4.617.429,23	4.564.890,50	4.564.929,42
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	718.539,19	510.379,00	<b>577.379,00</b>	577.379,00	577.379,00	510.870,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.644.057,68	403.600,00	<b>404.500,00</b>	348.500,00	348.500,00	348.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	322.113,40	588.750,00	<b>11.750,00</b>	11.750,00	11.750,00	11.800,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	294.954,77	190.000,00	<b>190.000,00</b>	140.000,00	140.000,00	140.000,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>12.756.311,05</b>	<b>11.441.068,29</b>	<b>10.700.486,69</b>	<b>10.286.744,27</b>	<b>10.080.850,88</b>	<b>9.958.566,46</b>
11 - Personalaufwendungen	3.842.353,06	3.899.281,16	<b>3.713.263,85</b>	3.796.480,37	3.867.020,50	3.940.417,15
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.218.090,87	20.829.362,00	<b>20.773.820,00</b>	20.401.008,00	20.193.321,00	20.206.310,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.052.019,52	12.441.510,55	<b>11.854.125,51</b>	11.754.877,77	11.439.842,93	11.240.381,18
15 - Transferaufwendungen	1.003.005,26	856.400,00	<b>858.919,00</b>	858.919,00	858.919,00	858.919,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.415.136,49	1.143.777,00	<b>950.227,00</b>	939.027,00	909.477,00	909.873,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>39.530.605,20</b>	<b>39.170.330,71</b>	<b>38.150.355,36</b>	<b>37.750.312,14</b>	<b>37.268.580,43</b>	<b>37.155.900,33</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-26.774.294,15</b>	<b>-27.729.262,42</b>	<b>-27.449.868,67</b>	<b>-27.463.567,87</b>	<b>-27.187.729,55</b>	<b>-27.197.333,87</b>
19 + Finanzerträge	6.000,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	51.860,42	19.300,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-45.860,42</b>	<b>-19.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-26.820.154,57</b>	<b>-27.748.562,42</b>	<b>-27.449.868,67</b>	<b>-27.463.567,87</b>	<b>-27.187.729,55</b>	<b>-27.197.333,87</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-26.820.154,57</b>	<b>-27.748.562,42</b>	<b>-27.449.868,67</b>	<b>-27.463.567,87</b>	<b>-27.187.729,55</b>	<b>-27.197.333,87</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.822.755,86	11.792.848,88	<b>12.039.565,00</b>	12.039.565,00	12.039.565,00	12.039.565,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.163.870,85	1.577.319,78	<b>1.808.548,18</b>	1.808.548,24	1.808.548,24	1.808.548,23
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-18.161.269,56</b>	<b>-17.533.033,32</b>	<b>-17.218.851,85</b>	<b>-17.232.551,11</b>	<b>-16.956.712,79</b>	<b>-16.966.317,10</b>

#### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							

**Teil-Plan 2014**

**Bereich 5 Planen und Bauen**

**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	647.271,43	619.500,00	<b>1.242.000,00</b>	<b>0,00</b>	2.125.000,00	5.975.000,00	950.000,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	193.484,35	8.449.000,00	<b>370.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	1.121.067,43	1.794.000,00	<b>1.138.000,00</b>	<b>0,00</b>	2.833.000,00	4.725.000,00	3.222.500,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	21.983,73	110.000,00	<b>100.000,00</b>	<b>0,00</b>	100.000,00	100.000,00	100.000,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.983.806,94</b>	<b>10.972.500,00</b>	<b>2.850.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.058.000,00</b>	<b>10.800.000,00</b>	<b>4.272.500,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	96.664,40	96.988,00	<b>96.588,00</b>	<b>0,00</b>	96.588,00	97.000,00	97.000,00
25 für Baumaßnahmen	3.057.588,37	5.581.000,00	<b>7.216.000,00</b>	<b>3.193.000,00</b>	13.100.000,00	18.486.000,00	10.898.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	306.609,30	28.712,00	<b>38.712,00</b>	<b>0,00</b>	28.712,00	28.712,00	28.800,00
29 Sonstige Investitionszahlungen	79.163,78	31.200,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>3.540.025,85</b>	<b>5.737.900,00</b>	<b>7.351.300,00</b>	<b>3.193.000,00</b>	<b>13.225.300,00</b>	<b>18.611.712,00</b>	<b>11.023.800,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-1.556.218,91</b>	<b>5.234.600,00</b>	<b>-4.501.300,00</b>	<b>-3.193.000,00</b>	<b>-8.167.300,00</b>	<b>-7.811.712,00</b>	<b>-6.751.300,00</b>

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	51	Stadtplanung

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Die Stadtplanung hat die Aufgabe, die räumliche Entwicklung der Stadt und in erster Linie deren bauliche Entwicklung vorzubereiten, zu koordinieren und zu dokumentieren. Schlüsselbegriffe des Themenfeldes sind Komplexität, Steuerung und Zukunftsorientierung. Die Stadtplanung bezieht sich auf sechs unterschiedliche räumliche Ebenen bzw. Sachbereiche: 1. Informelle räumliche Planung, 2. Bauleitplanung, 3. Andere städtebauliche Satzungen, 4. Stadtgestaltung/Stadtbildpflege, 5. Stellungnahmen zu Planungen und sonstigen Vorhaben Dritter sowie 6. Umwelt- und Naturschutz
<b>Verantwortlich</b>
5, Martin Dörtelmann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung
<b>Ziele</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Planungsrecht zur Entwicklung von Baugebieten für Wohnen und Gewerbe</li> <li>2. Flexible Anpassung, Änderung und kleinere Neuaufstellung von Bebauungsplänen für konkrete Vorhaben und zur Innenverdichtung bestehender Baugebiete</li> <li>3. Ausreichendes, den Bodenpreis beeinflussendes Angebot an Bauplätzen</li> <li>4. Problembezogene und umfassende Bearbeitung von informellen Planungen zur Zielfindung, Planungsvorbereitung und -durchführung sowie zur Bürgerpartizipation bei Planungs- und Entwicklungsprojekten</li> <li>5. Anforderungsgemäße und zügige Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität und Umwelt</li> <li>6. Konsequente Vertretung/Einbringung der städtischen Interessen bei Planungen Dritter</li> </ol>
<b>Zielgruppen</b>
Bevölkerung von Rheine, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Träger der Planungsverfahren
<b>Fachausschuss: Stadtentwicklungsausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen</i>	2,8	2,38	2,65	2,61	2,56	2,53
<i>Zuschuss je Einwohner in €</i>	9,11	10,72	10,03	10,23	10,39	10,56
<i>1.-3. neues Bruttowohnbauland in Wohngebieten in ha</i>	4	5,8	5,6	5,6	5,6	5,6
<i>1.-3. neues Bruttogewerbebauland für Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistungen in ha</i>	2	2	2	2	2	2
<i>1.-3. Anzahl neuer möglicher Wohneinheiten auf Baugrundstücken</i>	100	145	140	140	140	140
<i>4. Anteil bearbeiteter Siedlungsfläche in Promille</i>	0,3	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
<i>5. Anteil der Umsetzung der Vorschläge in weiteren Verfahren, Planungen etc. in Prozent</i>	95	95	95	95	95	95
<i>6. Anteil negativer Reaktionen auf die Stellungnahmen in Prozent</i>	5	5	5	5	5	5

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>8,34</b>	<b>9,32</b>	<b>9,32</b>	<b>9,32</b>	<b>9,32</b>	<b>9,32</b>
davon Höherer Dienst	3,20	3,20	3,20	3,20	3,20	3,20
davon Gehobener Dienst	3,20	3,20	3,20	3,20	3,20	3,20
davon Mittlerer Dienst	1,94	2,92	2,92	2,92	2,92	2,92

### Ergebnisplan

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 51 Stadtplanung

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	538,95	50,00	50,00	50,00	50,00	100,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.425,10	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	80,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>52.044,05</b>	<b>20.050,00</b>	<b>20.050,00</b>	<b>20.050,00</b>	<b>20.050,00</b>	<b>20.100,00</b>
11 - Personalaufwendungen	660.750,02	678.007,18	641.072,37	655.462,26	667.660,15	680.351,95
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.941,94	124.000,00	74.000,00	74.000,00	74.000,00	74.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.831,34	1.340,84	1.046,51	1.046,51	961,47	444,79
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.357,67	39.100,00	39.100,00	39.100,00	39.100,00	39.100,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>773.880,97</b>	<b>842.448,02</b>	<b>755.218,88</b>	<b>769.608,77</b>	<b>781.721,62</b>	<b>793.896,74</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-721.836,92</b>	<b>-822.398,02</b>	<b>-735.168,88</b>	<b>-749.558,77</b>	<b>-761.671,62</b>	<b>-773.796,74</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-721.836,92</b>	<b>-822.398,02</b>	<b>-735.168,88</b>	<b>-749.558,77</b>	<b>-761.671,62</b>	<b>-773.796,74</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-721.836,92</b>	<b>-822.398,02</b>	<b>-735.168,88</b>	<b>-749.558,77</b>	<b>-761.671,62</b>	<b>-773.796,74</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	139.339,46	188.603,54	174.522,29	174.522,30	174.522,29	174.522,29
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-861.176,38</b>	<b>-1.011.001,56</b>	<b>-909.691,17</b>	<b>-924.081,07</b>	<b>-936.193,91</b>	<b>-948.319,03</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	7.493,28	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>7.493,28</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	419,92	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>419,92</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>7.073,36</b>	<b>98.000,00</b>	<b>98.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>98.000,00</b>	<b>98.000,00</b>	<b>98.000,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produktgruppe 51 – Stadtplanung

#### Personal

##### Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>9,32</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>9,32</b>

keine Abweichungen

#### Ergebnisplan

##### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 0,1 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Verwaltungsgebühren	0,1	<b>0,1</b>	0,1	0,1	0,1

##### 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 20 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erstattung von Planungsleistungen durch Dritte	20	<b>20</b>	20	20	20

Die durch die Stadtplanung erbrachten Planungs- und Verwaltungsleistungen wurden erstmalig in 2008 auf Dritte umgelegt. Der veranschlagte Betrag beruht auf den bisher gemachten Erfahrungen.

##### 11 – Personalaufwendungen = 641 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	678	<b>641</b>	655	668	680

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 37 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

##### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 74 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Gutachten	124	<b>74</b>	74	74	74

Aus dieser Position werden Gutachten und Planungsaufträge bezahlt, die für Stadtentwicklungsprozesse, Bauleitplanverfahren und politische Entscheidungen benötigt werden und die nicht auf Dritte umgelegt werden können (z.B. gutachterliche Untersuchungen zu Schall- und Geruchsimmissionen oder zu Bodenarchäologie städtischer Projekte, Machbarkeitsstudien oder Planungsprozesse wie der Rahmenplan Innenstadt).

#### 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 1 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibung von Büromöbeln etc.	1	1	1	1	0

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 39 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bekanntmachungen	30	30	30	30	30

#### 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 175 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	189	175	175	175	175

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

### Finanzplan

#### 22 – Sonstige Investitionseinzahlungen = 100 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Einnahmen städtebauliche Verträge	100	100	100	100	100

Die Höhe der Einnahmen bewegt sich im Rahmen der bisher gemachten Erfahrungen. Zusätzlich zu Einnahmen zur Refinanzierung der Planungskosten kommen Einnahmen aus umfangreicheren städtebaulichen Verträgen hinzu, die aber erst im konkreten Planungsfortschritt bestimmt werden können.

#### 26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 2 TEUR

Diese Position besteht im Wesentlichen aus Ausgaben für Büromaschinen und Büroausstattungen.

## Teil-Plan 2014

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	52	Gebäudemanagement

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Die Produktgruppe Gebäudemanagement beinhaltet die Planung, Baudurchführung und Projektsteuerung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten als städtische Hochbaumaßnahmen nach den Leistungsphasen der HOAI und der AHO sowie Dienstleistungen für Dritte in Form von fachlichen Stellungnahmen.</p> <p>Ferner beinhaltet das Gebäudemanagement die Beratung und Betreuung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen an städtischen und privaten Denkmälern.</p> <p>Weiter umfaßt es die kaufmännische, infrastrukturelle und technische Bewirtschaftung städtischer bebauter Grundstücke sowie angemieteter Gebäudeflächen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, auf Basis des Mieter - Vermieter - Modells.</p>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>5, Werner Schröer</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung</p>
<p><b>Erläuterungen</b></p> <p>Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5201 "Hochbau" (Produktverantwortliche: Frau Claudia Kurzinsky) und 5202 "Zentrale Gebäudemanagement" (Produktverantwortlicher: Herr Mario Kaiser) zusammen.</p>
<p><b>Ziele</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsgerechte Planung, Bau und Projektsteuerung von städtischen Hochbauten und Projekten Dritter unter Beachtung der             <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung</li> <li>Wirtschaftlichkeit</li> <li>Einhaltung von Kosten, Terminen und Raumprogrammvorgaben</li> <li>Minimierung der Folgekosten</li> </ul> </li> <li>Bautechnische Prüfung von Bauvorhaben Dritter auf Einhaltung der Förderbedingungen</li> <li>Störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäudeflächen unter Beachtung der Bedürfnisse der internen und externen Zielgruppen und der Auftragsgrundlage</li> <li>Werterhaltung des übertragenen Gebäudebestandes</li> <li>Zeitnahe Bereitstellung der notwendigen Gebäudeflächen und der gebäudewirtschaftlichen Leistungen</li> <li>Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und fachtechnisch richtigen Unterhaltung und evtl. Umnutzung von Baudenkmalern</li> </ol>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Fach- und Sonderbereiche, Fachbehörden, Nutzer der Schulgebäude, private und öffentliche Denkmaleigentümer, Sportvereine, Städtische Gesellschaften</p> <p><b>Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss</b></p>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
1. Anzahl fertiggestellter Projekte über 500 T€ mit externen Architekten	2	3	3	3	3	3
1. Anzahl fertiggestellter Projekte unter 500 T€ mit externen Architekten	2	3	3	3	3	3
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	24,89	22,21	21,72	21,4	21,27	20,66
Zuschuss je Einwohner = Euro	151,25	154,13	161,08	158,06	160,78	160,45
1.1 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte über 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.2 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.3 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte über 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.4 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.5 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase Entwurf) über 300 m²	3	3	3	3	3	3

**Teil-Plan 2014**

Bereich 5  
 Gruppe 52

Planen und Bauen  
**Gebäudemanagement**

**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
1.6 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase Entwurf) unter 300 m <sup>2</sup>	3	3	3	3	3	3
3.1 Betriebskosten je qm Gebäudenutzfläche in €	29,22	29,24	29,83	29,83	29,83	29,83
3.2 Energiekosten je qm Gebäudenutzfläche in €	14,8	14,8	15,24	15,24	15,24	15,24
3.3 Reinigungskosten je qm Gebäudenutzfläche in €	12,68	12,68	13,06	13,06	13,06	13,06
4. Erhaltungsaufwand zum Gebäudeneubauwert in Prozent	0,86	0,87	0,88	0,88	0,88	0,88
5. Gebäudenutzfläche gegenüber Basisjahr 2005 in Prozent	103,7	104,2	104,2	104,2	104,2	104,2

**Personal**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>18,52</b>	<b>15,52</b>	<b>22,95</b>	<b>22,95</b>	<b>22,95</b>	<b>22,95</b>
davon Höherer Dienst	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	7,90	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85
davon Mittlerer Dienst	10,32	7,37	7,37	7,37	7,37	7,37
davon Einfacher Dienst	0,00	0,00	7,43	7,43	7,43	7,43

**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.765.561,92	2.489.511,16	<b>2.396.570,91</b>	2.350.682,31	2.380.245,40	2.324.381,14
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	94.837,25	113.511,00	<b>113.511,00</b>	95.511,00	95.511,00	95.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	709.654,30	505.379,00	<b>568.379,00</b>	568.379,00	568.379,00	501.870,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	899.463,55	56.000,00	<b>56.000,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	146.897,20	71.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	187.124,27	140.000,00	<b>140.000,00</b>	140.000,00	140.000,00	140.000,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>4.803.538,49</b>	<b>3.375.401,16</b>	<b>3.274.460,91</b>	<b>3.154.572,31</b>	<b>3.184.135,40</b>	<b>3.061.751,14</b>
11 - Personalaufwendungen	1.200.953,38	1.247.425,90	<b>1.071.449,08</b>	1.095.451,64	1.115.797,91	1.136.968,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.148.567,55	9.219.953,00	<b>9.454.064,00</b>	9.168.252,00	9.250.315,00	9.263.304,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.278.134,65	3.740.983,63	<b>3.757.298,06</b>	3.689.360,32	3.832.612,47	3.651.271,08
15 - Transferaufwendungen	25.978,59	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.227.686,20	989.855,00	<b>796.305,00</b>	785.105,00	768.305,00	768.436,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>15.881.320,37</b>	<b>15.198.217,53</b>	<b>15.079.116,14</b>	<b>14.738.168,96</b>	<b>14.967.030,38</b>	<b>14.819.979,16</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-11.077.781,88</b>	<b>-11.822.816,37</b>	<b>-11.804.655,23</b>	<b>-11.583.596,65</b>	<b>-11.782.894,98</b>	<b>-11.758.228,02</b>
19 + Finanzerträge	6.000,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	51.860,42	19.300,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-45.860,42</b>	<b>-19.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-11.123.642,30</b>	<b>-11.842.116,37</b>	<b>-11.804.655,23</b>	<b>-11.583.596,65</b>	<b>-11.782.894,98</b>	<b>-11.758.228,02</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-11.123.642,30</b>	<b>-11.842.116,37</b>	<b>-11.804.655,23</b>	<b>-11.583.596,65</b>	<b>-11.782.894,98</b>	<b>-11.758.228,02</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.703.786,07	11.527.926,03	<b>11.476.139,00</b>	11.476.139,00	11.476.139,00	11.476.139,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	643.650,34	813.474,08	<b>952.943,44</b>	952.943,46	952.943,50	952.943,46
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-2.063.506,57</b>	<b>-1.127.664,42</b>	<b>-1.281.459,67</b>	<b>-1.060.401,11</b>	<b>-1.259.699,48</b>	<b>-1.235.032,48</b>

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.842,62	234.000,00	<b>352.000,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.302,00	6.742.000,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	12.000,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>24.144,62</b>	<b>6.976.000,00</b>	<b>352.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	557,52	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
25 für Baumaßnahmen	1.017.216,29	1.343.000,00	<b>3.003.000,00</b>	<b>778.000,00</b>	2.948.000,00	2.050.000,00	50.000,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	262.287,14	18.462,00	<b>18.462,00</b>	<b>0,00</b>	18.462,00	18.462,00	18.500,00
29 Sonstige Investitionszahlungen	79.163,78	31.200,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.359.224,73</b>	<b>1.392.662,00</b>	<b>3.021.462,00</b>	<b>778.000,00</b>	<b>2.966.462,00</b>	<b>2.068.462,00</b>	<b>68.500,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-1.335.080,11</b>	<b>5.583.338,00</b>	<b>-2.669.462,00</b>	<b>-778.000,00</b>	<b>-2.966.462,00</b>	<b>-2.068.462,00</b>	<b>-68.500,00</b>

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>5202-161 Euregio-Gesamtschule "Sporthalle"</b>	<b>-60,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-3.333,3</b>	<b>-3.333,3</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	60,4	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	3.333,3	3.333,3
<b>5202-162 Stellplatzanlage Euregio-Gesamtschule</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-120,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-49,0</b>	<b>-169,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	120,0	0,0	0,0	0,0	120,0
<b>5202-190 Feuerwehr Mesum</b>	<b>-59,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.767,1</b>	<b>-1.767,1</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	59,9	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	1.767,1	1.767,1
<b>5202-195 Feuerwehrgebäude r.d.E.</b>	<b>-8,6</b>	<b>-100,0</b>	<b>-2.400,0</b>	<b>-778,0</b>	<b>-778,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-386,0</b>	<b>-3.564,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,4	100,0	<b>2.400,0</b>	<b>778,0</b>	778,0	0,0	0,0	385,7	3.563,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,2	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
<b>5202-196 Radstation am Bahnhofs Ausgang West</b>	<b>0,0</b>	<b>-259,0</b>	<b>-141,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-259,0</b>	<b>-400,0</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	234,0	352,0	0,0	0,0	0,0	0,0	234,0	586,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	493,0	493,0	0,0	0,0	0,0	0,0	493,0	986,0
<b>5202-202 Erweiterung zur Ganztagsschule "Don- Bosco-Schule"</b>	<b>-944,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.310,4</b>	<b>-2.310,4</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	869,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.185,1	2.185,1
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	75,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,3	125,3
<b>5202-206 Sekundarschule Stadt (ehem. Projekt: Erweiterung Fürstenberg Realschule)</b>	<b>0,0</b>	<b>-700,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.000,0</b>	<b>-2.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-943,5</b>	<b>-4.943,5</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	700,0	0,0	0,0	2.000,0	2.000,0	0,0	943,5	4.943,5
<b>5202-2100 Kopern.-Gymn. - Erweiterung und Einbeziehung in den Bestand</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-150,6</b>	<b>-150,6</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.845,2	4.845,2
<b>5202-2106 Kopern.-Gymn. Baumaßnahme Westflügel</b>	<b>3,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-342,7</b>	<b>-342,7</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,5	275,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,1	67,1
<b>5202-904 Behindertengerechte Aus- und Umbaumaßnahmen</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-171,7</b>	<b>-171,7</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	6,3
<b>5202-944 Altes Rathaus - Sonnenschutz Süd- /Westfassade</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-60,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-60,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
<b>5202-957 Naturwissenschaften Emsland-Gymnasium</b>	<b>-123,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-123,3</b>	<b>-123,3</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	123,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	123,3	123,3
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-11,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	22,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produktgruppe 52 – Gebäudemanagement

#### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>15,52</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>22,95</b>

Die städtischen Raumpflegerinnen (7,43 Stellenanteile), welche an städtischen Schulen eingesetzt sind, sind vom Stellenplan des Fachbereiches 1 in den Stellenplan des Fachbereiches 5 übernommen worden.

#### Ergebnisplan

##### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2.397 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Auflösung Sonderposten	2.490	<b>2.366</b>	2.335	2.366	2.324
Klimaschutz-Projekt Umwelt mit Zukunft an Schulen	0	<b>31</b>	16	14	0

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Gebäuden werden zunächst in so genannte Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwendungsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

##### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 114 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Nutzungsentschädigung für Übergangwohnheime	96	<b>96</b>	96	96	96
Erstattung Schuldendienstleistungen TV Mesum	18	<b>18</b>	0	0	0

Die Reduzierung der Nutzungsentschädigung ist auf den sinkenden Anteil an Flüchtlingen zurückzuführen, die über eigenes Einkommen (Selbstzahler) verfügen bzw. Empfänger von Leistungen des SGB II sind.

##### **5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 568 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Mieten und Pachten	505	<b>568</b>	568	568	502

Einnahmen aus Mieten und Pachten von externen Nutzern städtischer Gebäude.

Die „Echteinnahmen“ aus Mieten und Pachten werden erzielt aus der Vermietung von Gebäuden die nicht an die städtische Wohnungsgesellschaft übertragen wurden (z. B.

Forensik, Hausmeisterwohnungen, Gebäude die durch Vereine angemietet wurden, sonstige Wohnungen in Schulen, etc.) und aus Vermietungen von Räumlichkeiten im Rathaus an die Technischen Betriebe Rheine.

Der Ansatz der Mieterträge für die Hausmeisterwohnungen wird ab 2014 vom Fachbereich 1 in den Fachbereich 5 bei gleichzeitiger Reduzierung wegen wegfallender Wohnung verschoben.

Wegen der Rückbauphase erfolgt die Vermietung der Forensik in 2017 vermutlich nur in der ersten Jahreshälfte. Die Mieterträge wurden entsprechend gekürzt.

## 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 56 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erstattung Personalkosten	56	<b>56</b>	0	0	0

Aufgrund des Verkaufes der Grundstücke einschließlich des Gebäudes des Berufskollegs an den Kreis Steinfurt trägt der Kreis Steinfurt zukünftig die vorgenannten Erstattungsleistungen als Eigentümer direkt. Die Erstattung der Personalkosten im Rahmen der Unterhaltung des Berufskollegs durch den Kreis Steinfurt entfallen ab 2015.

## 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 0 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken	71	<b>0</b>	0	0	0

## 8 – Aktivierte Eigenleistungen = 140 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	140	<b>140</b>	140	140	140

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert.

## 11 – Personalaufwendungen = 1.071 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	1.247	<b>1.071</b>	1.095	1.116	1.137

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 176 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 9.454 TEUR

Diese Aufwendungsart setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013	2014	2015	2016	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Bauunterhaltung städt. Gebäude inkl. energetischer Sanierungen	2.330	<b>2.258</b>	2.296	2.346	2.346
2 Energiekosten Strom	1.135	<b>1.194</b>	1.194	1.194	1.194
3 Energiekosten Gas	1.218	<b>1.248</b>	1.248	1.248	1.248
4 Energiekosten Wasser / Abwasser	252	<b>254</b>	254	254	254
5 Gebäudereinigung	1.670	<b>1.676</b>	1.711	1.748	1.785
6 Sonstige Bewirtschaftungskosten	467	<b>412</b>	411	410	409
7 Sonstige Dienstleistungen	60	<b>95</b>	87	83	60
8 Entsorgungsaufwendungen (Grundbesitzabgaben)	10	<b>10</b>	10	10	10
9 Brandschutzprogramm	200	<b>200</b>	200	200	200
10 Behindertengerechter Ausbau	102	<b>102</b>	102	102	102
11 Instandhaltung der Grundst. und baul. Anl. TBR	747	<b>768</b>	768	768	768
12 Handwerkerdienstleistungen durch TBR	590	<b>590</b>	590	590	590
13 Winterdienst/Straßenreinigung durch TBR	185	<b>191</b>	191	191	191
14 Prüfung nicht ortsfester elektrischer Anlagen	0	<b>100</b>	100	100	100
15 Altes Rathaus - Umbau Bürgerbüro	200	<b>350</b>	0	0	0

Die Energiekosten (Position 2 und 3) wurden hinsichtlich der nachstehenden Einflüsse angepasst: Preisentwicklung (Wärme Preisrückgang, Strom Preisanstieg), Änderungen in der zu bewirtschaftenden Gebäudefläche (zusätzlicher Raumbedarf im Fachbereich 2, Erweiterung Don-Bosco-Schule, Kopernikus-Gymnasium).

Bei der Veranschlagung der Reinigungsaufwendungen (Position 5) wurden der Anstieg der Reinigungslohne, Flächenveränderungen sowie die Einsparungen durch die Änderung der Reinigungsintervalle berücksichtigt.

Die Positionen 11, 12 und 13 der Tabelle sind Verrechnungspositionen für Leistungen der Technischen Betriebe Rheine (TBR), die für das Produkt Zentrale Gebäudewirtschaft erbracht werden. Die Aufwendungen der Stadt Rheine für die von den Technischen Betrieben Rheine erbrachten Leistungen wurden aktualisiert.

In den sonstigen Dienstleistungen sind u.a. die Aufwendungen für die Fortführung des Klimaschutz-Projekts „Umwelt mit Zukunft an Schulen“ enthalten (siehe auch 2 - Zuwendungen)

### 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3.757 TEUR

	2013	2014	2015	2016	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abschreibungen	3.741	<b>3.757</b>	3.689	3.833	3.651

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 796 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013	2014	2015	2016	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten und Pachten	441	<b>547</b>	536	519	519
Versicherungsbeiträge	205	<b>205</b>	205	205	205
Mieteinnahmen Hausmeisterwohnung Berufskolleg	0	<b>0</b>	0	0	0
Umbau Fürstenbergschule als Sekundarschule	300	<b>0</b>	0	0	0

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten sind durch notwendige weitere Anmietung von Asylbewerberunterkünften erhöht worden.

## **20 – Zinsen und sonstige Aufwendungen = 0 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Zinsaufwendungen für Forensik	0	0	0	0	0
Regionale 2004 Zinsen wg. Rückzahlung Zuwend.	19	0	0	0	0
Kloster Bentlage Zinsen wg. Rückz. Zuwendung	0	0	0	0	0

## **27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 11.476 TEUR**

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.528	11.476	11.476	11.476	11.476

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 953 TEUR**

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	813	953	953	953	953

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## **Finanzplan**

### **18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 352 TEUR**

Diese Einzahlungen resultieren aus den Zuwendungen für die Radstation Bahnhofsausgang West.

### **19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 0 TEUR**

### **25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen = 3.003 TEUR**

### **26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 18 TEUR**

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus Anschaffungskosten für Büromaschinen und Büroausstattungen zusammen.

### **29 – Sonstige Investitionszahlungen = 0 TEUR**

**Die restlichen Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.**

## Teil-Plan 2014

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	53	Öffentliche Verkehrsflächen
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>5301</b>	<b>Öffentliche Verkehrsflächen</b>

### Produktdefinition

#### Kurzbeschreibung

Aufgrund der Einrichtung der AÖR "Technische Betriebe" ab dem 1.1.2008 werden bei dieser Produktgruppe nur noch die Finanzdaten, die aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Eigentümerfunktion für öffentliche Verkehrsflächen durch die Stadt Rheine notwendig sind, abgebildet.

#### Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen</i>	32,28	38,38	34,98	34,81	35,53	35,55
<i>Zuschuss je Einwohner = Euro</i>	146,27	141,9	147,65	147,63	140,55	140,42

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>1,01</b>	<b>0,87</b>	<b>0,87</b>	<b>0,87</b>	<b>0,87</b>	<b>0,87</b>
davon Höherer Dienst	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	0,45	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,36	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.313.710,96	2.214.016,37	<b>2.100.516,32</b>	2.099.589,45	2.051.171,70	2.051.171,62
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.828.332,35	3.863.087,72	<b>3.614.795,18</b>	3.621.868,23	3.569.329,50	3.569.329,42
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.220,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	393.898,88	146.000,00	<b>55.000,00</b>	55.000,00	55.000,00	55.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	153.122,61	506.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	50.000,00	50.000,00	<b>50.000,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>6.746.284,80</b>	<b>6.779.104,09</b>	<b>5.820.311,50</b>	<b>5.776.457,68</b>	<b>5.675.501,20</b>	<b>5.675.501,04</b>
11 - Personalaufwendungen	135.849,17	128.405,97	<b>132.506,68</b>	135.483,65	138.007,15	140.632,83
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.724.946,68	8.002.859,00	<b>7.582.516,00</b>	7.565.516,00	7.397.516,00	7.397.516,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.725.652,02	8.649.415,82	<b>8.047.869,40</b>	8.016.876,50	7.562.410,21	7.550.008,41
15 - Transferaufwendungen	977.026,67	856.400,00	<b>851.683,00</b>	851.683,00	851.683,00	851.683,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.528,80	26.237,00	<b>26.237,00</b>	26.237,00	26.237,00	26.237,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.587.003,34</b>	<b>17.663.317,79</b>	<b>16.640.812,08</b>	<b>16.595.796,15</b>	<b>15.975.853,36</b>	<b>15.966.077,24</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-10.840.718,54</b>	<b>-10.884.213,70</b>	<b>-10.820.500,58</b>	<b>-10.819.338,47</b>	<b>-10.300.352,16</b>	<b>-10.290.576,20</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-10.840.718,54</b>	<b>-10.884.213,70</b>	<b>-10.820.500,58</b>	<b>-10.819.338,47</b>	<b>-10.300.352,16</b>	<b>-10.290.576,20</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-10.840.718,54</b>	<b>-10.884.213,70</b>	<b>-10.820.500,58</b>	<b>-10.819.338,47</b>	<b>-10.300.352,16</b>	<b>-10.290.576,20</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 **Öffentliche Verkehrsflächen**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.294,38	166.888,60	206.165,65	206.165,70	206.165,70	206.165,70
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-10.897.012,92</b>	<b>-11.051.102,30</b>	<b>-11.026.666,23</b>	<b>-11.025.504,17</b>	<b>-10.506.517,86</b>	<b>-10.496.741,90</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	621.146,13	385.500,00	890.000,00	0,00	2.125.000,00	5.975.000,00	950.000,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.000,35	1.337.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	1.119.218,43	1.794.000,00	1.124.000,00	0,00	2.833.000,00	4.725.000,00	3.222.500,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	2.490,45	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.743.855,36</b>	<b>3.526.500,00</b>	<b>2.014.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.958.000,00</b>	<b>10.700.000,00</b>	<b>4.172.500,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	93.905,38	96.988,00	96.588,00	0,00	96.588,00	97.000,00	97.000,00
25 für Baumaßnahmen	2.038.808,69	4.164.000,00	4.139.000,00	2.415.000,00	10.128.000,00	16.412.000,00	10.824.000,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.132.714,07</b>	<b>4.260.988,00</b>	<b>4.235.588,00</b>	<b>2.415.000,00</b>	<b>10.224.588,00</b>	<b>16.509.000,00</b>	<b>10.921.000,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-388.858,71</b>	<b>-734.488,00</b>	<b>-2.221.588,00</b>	<b>-2.415.000,00</b>	<b>-5.266.588,00</b>	<b>-5.809.000,00</b>	<b>-6.748.500,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>53011-007 Umbau Kardinal-Galen-Ring (Ludgeribrücke-Hemelter Str.) städt. Anteil</b>	<b>-50,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-366,5</b>	<b>-366,5</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	52,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	368,4	368,4
<b>53013-006 RadBahn Münsterland (OD Neuenkirchen - Staelskottenweg)</b>	<b>-21,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-392,9</b>	<b>-392,9</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	144,3	144,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	251,6	251,6

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>53013-007 Ausbau Radweg Paschenaustraße (Ortsdurchfahrt bis L 593)"</b>	<b>-15,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-123,1</b>	<b>-123,1</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	123,1	123,1
<b>53014-0031 Ölbachstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,0	0,0	73,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,0	0,0	83,0
<b>53014-0041 Hertaweg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-13,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	110,0
<b>53014-0061 Alte Hopstener Straße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-186,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-186,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	0,0	0,0	280,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	466,0	0,0	0,0	466,0
<b>53014-0091 Nasigerstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-37,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-37,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	264,0	0,0	264,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	301,0	0,0	301,0
<b>53014-0131 Am Kleinbahnhof</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	125,0
<b>53014-01612 Ausbau "Hünenborgstraße (nördlich Gronauer Straße)"</b>	<b>-19,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-106,7</b>	<b>-106,7</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	106,7	106,7
<b>53014-01613 Hünenborgstraße "alt"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-45,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-45,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	145,0	0,0	145,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	0,0	190,0
<b>53014-0162 Ausbau "Hünenborgstraße Stichstr."</b>	<b>-15,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>127,0</b>	<b>127,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	267,1	267,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	140,0
<b>53014-0164 Gronauer Str. "2. BA" (Schwedenstr. - Hohe Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-51,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	203,0	25,0	0,0	0,0	228,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	254,0	0,0	0,0	0,0	254,0
<b>53014-01661 Ausbau "Schwedenstraße (Gronauer- bis Wettringer Str.)"</b>	<b>-4,9</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-71,4</b>	<b>-71,4</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	18,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,4	89,4
<b>53014-01662 Schwedenstr. (Gronauer- bis Offlumer Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>	<b>11,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,9</b>	<b>-17,9</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0	11,0	0,0	0,0	116,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	132,0	0,0	0,0	1,9	133,9
<b>53014-0167 Ausbau "Schwedenstraße 1. Stichweg"</b>	<b>2,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-39,4</b>	<b>-39,4</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	72,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	72,0	72,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	69,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	111,5	111,5
<b>53014-0168 Ausbau "Schwedenstraße 2. Stichweg"</b>	<b>-0,3</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-189,9</b>	<b>-189,9</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	18,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	207,9	207,9
<b>53014-0169 Ausbau "Offlumer Straße"</b>	<b>-0,8</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>98,4</b>	<b>98,4</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	2,6	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	290,7	290,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	192,3	192,3
<b>53014-0201 Laugärten West</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	0,0	130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	146,0	0,0	146,0
<b>53014-0202 Laugärten Ost</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-17,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-17,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,0	0,0	114,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	131,0	0,0	131,0
<b>53014-0203 Ludgerusing</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,0	0,0	71,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	81,0	0,0	81,0
<b>53014-0241 Toschlag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-34,0</b>	<b>13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-21,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	13,0	0,0	133,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	154,0	0,0	0,0	154,0
<b>53014-0242 Ausbau "Holländerstraße Teil 1 (Alte Bahnhofstr. - Dechant- Römer-Str.)"</b>	<b>-1,0</b>	<b>12,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-117,9</b>	<b>-117,9</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	12,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	129,9	129,9
<b>53014-0243 Holländerstr. Teil 2 (Holländerstr. - Rolinerstr. einschl. Stichstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-22,0</b>	<b>12,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	12,0	0,0	92,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	102,0	0,0	0,0	102,0
<b>53014-0271 Schinkelstraße (Hohenkampstr. - Haus Nr. 3 einschl. Wendehammer)</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>-11,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	45,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	49,0

**Teil-Plan 2014**

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 **Öffentliche Verkehrsflächen**

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0
<b>53014-0291 Schultenstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-90,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	360,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
<b>53014-0331 Spiekstraße "Stichweg"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-12,0</b>	<b>4,5</b>	<b>-1,8</b>	<b>-9,3</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	43,0	4,5	0,0	47,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	1,8	56,8
<b>53014-0332 Ausbau "Spiekstraße (Wöstenweg- Spielplatz)"</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-6,7</b>	<b>-6,7</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	227,5	227,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	234,2	234,2
<b>53014-0333 Spiekstr. (Spielplatz bis Merschensheideweg)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-103,0</b>	<b>20,0</b>	<b>-6,3</b>	<b>-89,3</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	20,0	0,0	170,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	253,0	0,0	6,3	259,3
<b>53014-0341 Am Flöddert</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-81,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-51,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	310,0	30,0	0,0	340,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	391,0	0,0	0,0	391,0
<b>53014-0342 Am Flöddert "Stichstraße "</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-24,0</b>	<b>5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-19,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	5,0	0,0	71,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	90,0
<b>53014-0343 Stienkamp</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-44,0</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	18,0	0,0	198,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	224,0	0,0	0,0	224,0
<b>53014-0351 Dahlkampstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-80,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	30,0	0,0	0,0	330,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	380,0	0,0	0,0	0,0	380,0
<b>53014-0352 Im Ossenpohl</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-212,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-212,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	212,0	0,0	212,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	424,0	0,0	424,0
<b>53014-0354 Heidepohl</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,0	0,0	51,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	0,0	58,0
<b>53014-0371 Ringstraße (Buchfinkenstraße bis Bebauungsgrenze)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-60,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-35,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	25,0	0,0	0,0	265,0

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	300,0
<b>53014-0561 Südstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	0,0	190,0
<b>53014-0562 Hellhügelweg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-6,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	44,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0
<b>53014-0581 Josef-Pieper- Weg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	43,0	0,0	46,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	0,0	56,0
<b>53014-0582 Josef-Pieper- Weg "Fuß- u. Radweg"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-125,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-125,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	125,0
<b>53014-0601 Fuchsstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-191,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	191,0	0,0	191,0
<b>53014-0611 Edith-Stein- Straße "Restausbau"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-20,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	115,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	135,0	0,0	135,0
<b>53014-0801 Südhoek</b>	<b>-2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-54,0</b>	<b>15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,7</b>	<b>-41,7</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	188,0	15,0	0,0	0,0	203,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	2,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	242,0	0,0	0,0	0,0	242,0
<b>53014-0902 Im Lied (Listweg- Horstmannstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-38,0</b>	<b>15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-23,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	15,0	0,0	145,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	168,0	0,0	0,0	168,0
<b>53014-0903 Im Lied (Horstmannstr. - Nahrodde Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-70,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	20,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	0,0	250,0
<b>53014-0904 Horstmannstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0
<b>53014-120 Steinburgweg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-98,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-98,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	182,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	182,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>53014-130 Schneewittchenweg (Bühnert- bis Catenhorner Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-165,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-165,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	330,0	0,0	0,0	0,0	330,0
<b>53014-141 Salzweg einschl .Stichweg (Stovener Str. - Randelbachweg)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-30,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	140,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	160,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0
<b>53014-142 Schoppenkamp "Stichstraße"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-11,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	46,0	3,0	0,0	0,0	49,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	57,0	0,0	0,0	0,0	57,0
<b>53014-143 Dechant-Pietz-Str./Pirolweg (Schorlemerstr. - Schützenstraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-38,0</b>	<b>13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	13,0	0,0	143,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	168,0	0,0	0,0	168,0
<b>53014-2202 Kurzfristige Umrüstung Straßenbeleuchtung auf Seitenansatzleuchten - KoFö</b>	<b>0,0</b>	<b>125,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-617,7</b>	<b>-617,7</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	125,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	125,0
<b>53014-35061 Ausbau "Sutrumer Straße (Haus Nr. 103-Zeppelinstr.)"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-70,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-45,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	25,0	0,0	175,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	0,0	220,0
<b>53014-35062 Ausbau "Sutrumer Straße (Kollwitzstr. -Haus Nr. 103)"</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-57,8</b>	<b>-57,8</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,8	57,8
<b>53014-3507 Ausbau "Wesselstraße"</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-12,9</b>	<b>-12,9</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	99,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	99,0	99,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	95,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,0	112,0
<b>53014-3508 Ausbau "Kollwitzstraße"</b>	<b>-0,2</b>	<b>13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-156,2</b>	<b>-156,2</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	13,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	169,2	169,2
<b>53014-3509 Ausbau "Sachsstraße"</b>	<b>-0,3</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-126,7</b>	<b>-126,7</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	136,7	136,7

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>53014-3515 Dutumer Straße (Zeppelin- bis Felsenstraße)</b>	<b>-5,3</b>	<b>268,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-239,2</b>	<b>-139,2</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	890,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	890,0	990,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,3	622,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.125,1	1.125,1
<b>53014-3518 Restausbau Felsenstraße (Nienberg- bis Nadigstr.)"</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-219,9</b>	<b>-219,9</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,9	219,9
<b>53014-3522 Ausbau "Nadigstraße 2. BA"</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-64,7</b>	<b>-64,7</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	63,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,0	63,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	64,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	127,7	127,7
<b>53014-3523 Felsenstr. (Nadigstr. - Dutumer Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-490,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-490,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	490,0	0,0	490,0
<b>53014-3524 Fuß- und Radweg 2 WP Dutum</b>	<b>-50,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-69,9</b>	<b>-69,9</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	50,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	69,9	69,9
<b>53014-3560 Irntraud- Morgner-Str. (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-28,0</b>	<b>-54,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	54,0
<b>53014-3561 Gesele-Freund- Str. 1. BA (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-32,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-35,0</b>	<b>-67,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	67,0
<b>53014-3562 Gesele-Freund- Str. 2. BA (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-29,0</b>	<b>-56,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	56,0
<b>53014-3563 Fanny-Lewald- Ring (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-28,0</b>	<b>-55,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	55,0
<b>53014-3564 Hildegard-von- Bingen-Straße (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-28,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-30,0</b>	<b>-58,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	58,0
<b>53014-3565 Anna-Louisa- Karsch-Ring (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-32,0</b>	<b>-62,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	62,0
<b>53014-3566 Nadigstr. 3. BA (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-32,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-35,0</b>	<b>-67,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	67,0
<b>53014-3567 Nienbergstr. 3 BA (Baustraße)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-48,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>	<b>-75,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	75,0
<b>53014-3702 Ausbau "Lindvennweg (Rheiner Straße bis Thiestraße)"</b>	<b>17,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,7</b>	<b>-26,7</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	17,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	173,7	173,7

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
<b>53014-3703 Lindvennweg "2. BA" (Thiestr. - Nielandstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-80,0</b>	<b>0,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	250,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	280,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	330,0
<b>53014-3704 Lindvennweg "3. BA" (Nielandstr. - östl. Ernteweg)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-110,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	110,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0
<b>53014-3705 Thiestraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-61,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-36,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	232,0	25,0	0,0	257,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	293,0	0,0	0,0	293,0
<b>53014-3706 Heinrich-Hembrock-Str.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-17,0</b>	<b>6,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-11,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	6,0	0,0	0,0	66,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	0,0	0,0	77,0
<b>53014-3707 Josef-Schepers-Str.</b>	<b>0,0</b>	<b>-40,0</b>	<b>15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-40,0</b>	<b>-25,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	160,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	175,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0
<b>53014-3708 Grönigs Hoff</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-15,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	94,0	10,0	0,0	0,0	104,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	119,0	0,0	0,0	0,0	119,0
<b>53014-3709 Albert-Steinemann-Str.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-26,0</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	94,0	10,0	0,0	0,0	104,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	120,0
<b>53014-3710 Hakenbreite</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-18,0</b>	<b>8,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	8,0	0,0	0,0	78,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	88,0	0,0	0,0	0,0	88,0
<b>53014-3711 Nielandstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-400,0</b>	<b>330,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-70,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	570,0	0,0	0,0	570,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	240,0	0,0	0,0	640,0
<b>53014-400 Ausbau "Königsechstraße"</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-79,9</b>	<b>-79,9</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	264,4	264,4
<b>53014-401 Ohner Weg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-39,0</b>	<b>16,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-23,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	157,0	16,0	0,0	0,0	173,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	196,0	0,0	0,0	0,0	196,0
<b>53014-404 Koboldstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-55,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-35,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	20,0	0,0	0,0	195,0

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	0,0	0,0	0,0	230,0
<b>53014-405</b> <b>Rübezahlweg/Koboldstr.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-55,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-35,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	20,0	0,0	0,0	195,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	0,0	0,0	0,0	230,0
<b>53014-406 Ausbau "Otto- Bergmeyer-Straße (Wendehammer)"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-65,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-22,2</b>	<b>-87,2</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	3,5	68,5
<b>53014-408 Restausbau "Friedrich-Ebert-Ring"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-94,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-69,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	25,0	0,0	305,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	374,0	0,0	0,0	374,0
<b>53014-414 Am Großen Unland</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-55,0</b>	<b>15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-40,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	15,0	0,0	180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	0,0	220,0
<b>53014-415 Ausbau KAR "Hansaallee - FER"</b>	<b>-65,6</b>	<b>110,0</b>	<b>27,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-671,1</b>	<b>-644,1</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	326,9	68,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	394,9	394,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	44,2	100,0	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	144,2	171,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	436,8	58,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.208,1	1.208,1
<b>53014-419 Schleupestraße (Eichenstr. - Anton-Führer- Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-250,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-250,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	0,0	0,0	250,0
<b>53014-500 Ausbau "Elter Straße (K.-G.-R. - Surenburgstr.)"</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-859,6</b>	<b>-859,6</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
<b>53014-501 Auf dem Thie/Marktstraße (Poststr. - Am Thietor)</b>	<b>0,0</b>	<b>-230,0</b>	<b>-100,0</b>	<b>-40,0</b>	<b>-40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-231,1</b>	<b>-371,1</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	230,0	100,0	40,0	40,0	0,0	0,0	231,1	371,1
<b>53014-503 Am Moosgraben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-364,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-364,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	285,0	0,0	285,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	649,0	0,0	649,0
<b>53014-504 Industriestraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-278,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-278,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	250,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	528,0	0,0	528,0
<b>53014-505 Danziger Straße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-80,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-80,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	140,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	220,0

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
<b>53014-507 Ausbau "Poststraße"</b>	<b>-189,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-258,9</b>	<b>-258,9</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	194,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	194,2	194,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	3,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	380,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	449,4	449,4
<b>53014-510 Sprickmannstr. (Dutumer- bis Breite Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>-530,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-530,0</b>	<b>-500,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	300,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	330,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	830,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	830,0	830,0
<b>53014-511 Eckener Straße (Breite- bis Bühnertstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-323,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-293,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	30,0	0,0	0,0	290,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	583,0	0,0	0,0	0,0	583,0
<b>53014-516 Schneidemühlerweg (Bühnertstr. - Im Sundern)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-110,0</b>	<b>15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-95,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	15,0	0,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0	0,0	0,0	260,0
<b>53014-520 Alte Bahnhofstraße (Umbau)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-880,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-880,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	880,0	0,0	0,0	880,0
<b>53014-521 Sandweg einschl. Stichwege</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-132,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-132,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	220,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	352,0	0,0	352,0
<b>53014-524 Jägerstraße (Friedhofstr. bis Schützenstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-255,0</b>	<b>15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-240,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	15,0	0,0	180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	420,0	0,0	0,0	420,0
<b>53014-529 Industriestraße (Bahnübergang Moorstraße- Bahnunterführung)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
<b>53014-536 Friedhofstr. (Jägerstr. - Zur Heide)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-460,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-460,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	460,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0
<b>53014-537 Bühnertstr. (Im Sundern - Eckenerstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-440,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-440,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	440,0	0,0	0,0	0,0	440,0
<b>53014-538 Mesumer Str. K66 (Hauptstr. - OD)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	63,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
<b>53014-539 Lingener Damm/Vennhauser Damm (Dorfstr. - B 70)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-400,0</b>	<b>-525,0</b>	<b>-275,0</b>	<b>165,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-510,0</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	350,0	0,0	250,0	165,0	0,0	0,0	765,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	750,0	525,0	525,0	0,0	0,0	0,0	1.275,0
<b>53014-546 Sprickmannstraße (Dutumer Str. - Neuenkirchener Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-170,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-150,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	130,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	150,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0
<b>53014-547 Münsterstraße (Emsstraße - Münstermauer)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>-150,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-150,0</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0	200,0
<b>53014-548 Münsterstraße (Emsstraße - Marktplatz)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-180,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-180,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0	180,0
<b>53014-549 Ketteler Ufer (Nepomuk- bis Ludgerusbrücke)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-390,0</b>	<b>-125,0</b>	<b>-70,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-195,0</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	70,0	0,0	0,0	195,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	390,0	250,0	140,0	0,0	0,0	390,0
<b>53014-550 Bültstiege (Trakaiplatz - Humboldtplatz)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-265,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-265,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	265,0	0,0	265,0
<b>53014-551 Friedhofstraße (Aloysiusstr. bis Jägerstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-140,0</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-130,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	10,0	0,0	60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	0,0	0,0	190,0
<b>53014-552 Ketteler Ufer (Nepomukbrücke - Wehr)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-150,0</b>	<b>-150,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-300,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0	0,0	300,0
<b>53014-553 Trakaiplatz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-120,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-120,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	120,0
<b>53014-554 Bernburgplatz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-370,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-370,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	370,0	0,0	370,0
<b>53014-555 Staelscher Hof</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-570,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-570,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	570,0	0,0	570,0
<b>53014-556 Borneplatz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-600,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-600,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	600,0	0,0	600,0
<b>53014-557 Bahnhofsvorplatz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-860,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	860,0
<b>53014-600 Sadelstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-112,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-82,0</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	30,0	0,0	270,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	352,0	0,0	0,0	352,0
<b>53014-603 Zeppelinstr. (Dutumer Str. - Neunkirchener Str.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-121,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-121,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0	50,0	0,0	550,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	121,0	550,0	0,0	0,0	671,0
<b>53014-604 Aloysiusstraße/Schornhorsts tr. (Elter Str. - Surenburgstr.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-566,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-466,0</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	380,0	100,0	0,0	480,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	946,0	0,0	0,0	946,0
<b>53014-700 Ausbau "Bergstraße"</b>	<b>-104,8</b>	<b>317,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-228,0</b>	<b>-228,0</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	159,6	317,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	781,1	781,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	119,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	119,3	119,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	383,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.128,5	1.128,5
<b>53014-704 Ausbau "Berbomstiege (Neuenkirchener- bis Ochtrup Str.)" passiver Lärmschutz</b>	<b>-5,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-137,5</b>	<b>-137,5</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	137,5	137,5
<b>53014-708 Hörstkamp - Bahnunterführung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-360,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-32,5</b>	<b>-392,5</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.240,0	0,0	0,0	3.240,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.600,0	0,0	32,5	3.632,5
<b>53014-8134 Ausbau "Graf- von-Stauffenberg-Str."</b>	<b>-17,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-144,4</b>	<b>-144,4</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	144,4	144,4
<b>53014-8151 Ausbau "Am Hilgenfeld (östlicher Gehweg und Parkstreifen)</b>	<b>19,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-18,3</b>	<b>-18,3</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	19,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	58,0
<b>53014-8152 Ausbau "An den Kleingärten 1. BA, Teil 1"</b>	<b>31,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>22,7</b>	<b>22,7</b>
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	31,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,3	115,3
<b>53014-820 Neuenkirchener Str. einschl. Radweg (Sassestr. - B70 Radweg nördliche Seite)"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-210,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-410,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	210,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0	410,0
<b>53014-826 Umgestaltung "Humboldtplatz"</b>	<b>-127,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-349,7</b>	<b>-349,7</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	32,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,9	32,9

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	382,6	382,6
<b>53014-829 Hochwasserschutzanlage am Timmermanufer</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-110,0</b>	<b>-600,0</b>	<b>-100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-106,4</b>	<b>-316,4</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	540,0	0,0	500,0	0,0	0,0	62,0	1.102,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	650,0	600,0	600,0	0,0	0,0	168,4	1.418,4
<b>53014-830 Marktplatz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-240,0</b>	<b>-280,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-520,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	280,0	0,0	520,0
<b>53014-831 Nepomuk-Brücke</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-250,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0
<b>53014-836 Erneuerung Straßenbeleuchtung</b>	<b>-6,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-135,4</b>	<b>-135,4</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	135,4	135,4
<b>53014-837 Bürgerradweg "Rodde-Kanalhafen"</b>	<b>-48,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-149,0</b>	<b>-149,0</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,3	71,3
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,6	27,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	52,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	192,9	192,9
<b>53014-839 Bürgerradweg "Rheine-Dreierwalde"</b>	<b>-16,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-92,8</b>	<b>-92,8</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,7	87,7
<b>53014-852 Stellplatzanlage "Humboldtplatz"</b>	<b>35,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-5,6</b>	<b>-5,6</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,6	95,6
<b>53014-854 Glienhorststraße (Brückenneubau)</b>	<b>0,0</b>	<b>-150,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-150,0</b>	<b>-150,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0
<b>53014-856 Optimierung LSA "langfristige Maßnahmen"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-235,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-235,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	235,0	0,0	0,0	235,0
<b>53014-860 Innenstadt - Projekte</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>-100,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	100,0
<b>53014-861 Umsetzung Parkraumgutachten Umfeld Matthias-Spital</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
<b>53014-900 GVZ Straßenausbau</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>	<b>-505,0</b>	<b>-19,2</b>	<b>-1.624,2</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	505,0	19,2	1.624,2
<b>53014-9013 Baustraße "Harkortstr."</b>	<b>-118,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-155,4</b>	<b>-155,4</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	118,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	155,4	155,4
<b>53014-9014 Egon-Senger- Straße (Radweg)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-150,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-151,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	1,0	151,0
<b>53014-9015 Egon-Senger- Straße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-288,0</b>	<b>-288,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-576,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	576,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	576,0	576,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	576,0	0,0	0,0	288,0	288,0	0,0	576,0	1.152,0
<b>53014-9016 Harkortstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-112,0</b>	<b>-112,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-224,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	224,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	224,0	224,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	224,0	0,0	0,0	112,0	112,0	0,0	224,0	448,0
<b>53014-902 Holsterfeld Gewerbegebiet Straßenausbau</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.200,0</b>	<b>-319,9</b>	<b>-5.519,9</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.200,0	315,3	5.515,3
<b>53014-9021 Holsterfeld Gewerbegebiet Baustraßen Teil 1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-460,0</b>	<b>-460,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-460,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	460,0	460,0	0,0	0,0	0,0	460,0
<b>53014-9022 Holsterfeld Gewerbegebiet Baustraßen Teil 2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-340,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-340,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	340,0	0,0	0,0	340,0
<b>53014-9051 Düsterbergstraße</b>	<b>0,0</b>	<b>-620,0</b>	<b>-30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-620,0</b>	<b>-650,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	620,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	620,0	650,0
<b>53014-9052 Pompeystraße</b>	<b>0,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>-30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>-230,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	230,0
<b>53014-9070 Baustraße "Meithnerstraße (Röntgenstraße - von Liebig Straße)"</b>	<b>-51,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-51,7</b>	<b>-51,7</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	51,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,7	51,7
<b>53014-9072 Meithnerstraße (von-Liebig-Str.-Röntgenstr.) Baustraße</b>	<b>0,0</b>	<b>-230,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-230,0</b>	<b>-230,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	230,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	230,0
<b>53016-001 P+R Parkplatz Bahnhof Mesum</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-200,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-200,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	200,0
<b>53016-002 Umbau "Bustreff" 2. BA</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-710,0</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>600,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.160,0</b>
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	1.200,0	2.500,0	600,0	0,0	4.300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	1.910,0	3.500,0	0,0	0,0	5.460,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>422,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>-35,0</b>	<b>-146,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	431,3	0,0	30,0	0,0	3,0	37,0	354,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
**Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
Summe der investiven Auszahlungen	8,9	0,0	<b>40,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	72,0	500,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produkt 5301 – Öffentliche Verkehrsflächen

#### Personal

##### Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>0,87</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>0,87</b>

keine Änderungen

#### Ergebnisplan

### 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2.100 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	1.414	<b>1.275</b>	1.275	1.226	1.226
Zuwendung Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG	200	<b>225</b>	225	225	225
Zuwendung Ausbildungsverkehrpauschale § 11a ÖPNVG	600	<b>600</b>	600	600	600

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Straßen werden zunächst in so genannten Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwendungsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Straßen nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

Die Stadt Rheine erhält gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW jährlich eine Pauschale zur Förderung des ÖPNV. Diese leitet sie gemäß der ÖPNV-Richtlinie der Stadt Rheine an Berechtigte weiter.

Die Stadt Rheine erhält gem. § 11 a ÖPNVG NRW jährlich eine Ausbildungsverkehr-Pauschale. Diese leitet sie gemäß Satzung der Stadt Rheine zur Verwendung der Ausbildungsverkehr-Pauschale an die Verkehrsunternehmen weiter, die im Gebiet der Stadt Rheine Ausbildungsverkehre durchführen.

Für die Aufwendungen der ÖPNV-Pauschale und der Ausbildungsverkehr-Pauschale siehe auch 15 - Transferaufwendungen

### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 3.615 TEUR

Diese Gruppe setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Auflösung Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	3.647	<b>3.389</b>	3.386	3.333	3.333
Parkplatzgebühren öffentl. Verkehrsflächen TBR	216	<b>226</b>	236	236	236

Erläuterungen zu den Sonderposten siehe Erläuterungen zu 2.

Zusätzlich sind Erstattungen für Parkplatzgebühren „Öffentliche Verkehrsflächen“ durch die Verkehrsbetriebe Rheine (VSR) berücksichtigt, welche durch die Neuaufstellung von Parkscheinautomaten erhöht wurden.

## 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 55 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kostenerstattung durch TBR	146	<b>55</b>	55	55	55

Diese Position setzt sich aus Kostenerstattungen für Verwaltungsleistungen der Stadt Rheine für die Technischen Betriebe Rheine (TBR), für Erstattungen von Unfallschäden an Straßen und für Erstattungen der Unterhaltungsleistungen innerhalb der Ortsdurchfahrten durch die TBR zusammen. Durch die Abgabe der Straßen innerhalb der Ortsdurchfahrten verringert, fällt die bisher gezahlte Pauschale gemäß UI Vereinbarung mit Straßen NRW weg.

## 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 0 TEUR

## 8 – Aktivierte Eigenleistungen = 50 TEUR

Da die Investitionsmaßnahmen im Sonderprojekt „Bahnflächen“ voraussichtlich erst in 2014 abgeschlossen werden, können auch die Eigenleistungen, die durch die Projektleitertätigkeit für diese Maßnahmen anfallen, bis dahin aktiviert werden.

## 11 – Personalaufwendungen = 133 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	128	<b>133</b>	135	138	141

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 5 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

Bei dieser Position sind nur noch die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling usw.) veranschlagt. Die restlichen Personalaufwendungen sind ab 2008 den Technischen Betrieben Rheine zugeordnet. Zudem ist die Projektleitung „Bahnflächen“ bei diesem Produkt veranschlagt!

## 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 7.583 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen durch TBR	3.781	<b>3.585</b>	3.585	3.585	3.585
öffentlicher Anteil Stadtentwässerung an TBR	2.667	<b>2.479</b>	2.479	2.479	2.479
öffentlicher Anteil Straßenreinigung an TBR	109	<b>122</b>	122	122	122
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen TBR	433	<b>441</b>	441	441	441
Kostenerstattung Parkuhrenleerung an Verkehrsges.	40	<b>65</b>	70	70	70
Verkehrszählungen	2	<b>2</b>	10	2	2
Erneuerung Straßenbeleuchtung	230	<b>230</b>	180	0	0
Stromkosten Straßenbeleuchtung	620	<b>640</b>	660	680	680

Aufgrund der Einrichtung der Technischen Betriebe Rheine (TBR) tritt diese als Dienstleister für den Eigentümer die Stadt Rheine - Produkt 5301 - auf. Die einzelnen Positionen sind in der o. a. Tabelle aufgeführt. Die Aufwendungen der Stadt Rheine für die von den Technischen Betrieben Rheine erbrachten Leistungen wurden aktualisiert.

Im Gegensatz zu den öffentlichen Verkehrsflächen, sind die Technischen Betriebe Rheine Eigentümer der Stadtentwässerung. Deshalb muss die Stadt Rheine für öffentliche Verkehrsflächen die entsprechenden Entwässerungsgebühren erbringen. Aufgrund der Abgabe der Straßen innerhalb der Ortsdurchfahrten sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der öffentliche Anteil der Stadtentwässerung entsprechend verringert worden. Die Aufwendungen für die Kostenerstattung Parkuhrenleerung an die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH wurden durch die Neuaufstellung von Parkscheinautomaten erhöht.

#### 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 8.048 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibung Straßen/Brücken	8.649	<b>8.048</b>	8.017	7.562	7.550

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

#### 15 – Transferaufwendungen = 852 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Beiträge an Wasserunterhaltungsverbände für öffentl. Verkehrsflächen	14	<b>15</b>	15	15	15
Verlustabdeckung RVM Eisenbahnbetrieb	42	<b>12</b>	12	12	12
Aufwendungen Pauschale § 11 Abs. 2 ÖPNVG	200	<b>225</b>	225	225	225
Aufwendungen Ausbildungsverkehrp. § 11a ÖPNVG	600	<b>600</b>	600	600	600

Zu den ÖPNV-Aufwendungen siehe 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

#### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 26 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Mitgliedsbeitrag "LEADER-Projekt" Kreis Steinfurt	10	<b>10</b>	10	10	10
städt. Anteile an Radwege Kreis	16	<b>16</b>	16	16	16

Die Stadt Rheine nimmt am „LEADER-Projekt“ des Kreises Steinfurt teil und zahlt hierfür einen Mitgliedsbeitrag.

Erklärung zu den Abschreibungen städt. Anteile an Radwege Kreis siehe Erläuterungen zum Finanzplan. Zudem mussten die Aufwendungen erhöht werden, da der Abschreibungszeitraum verkürzt werden musste. Siehe auch hierzu die Erläuterungen zum Finanzplan.

## **28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 206 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167	<b>206</b>	206	206	206

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## **Finanzplan**

### **19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 0 TEUR**

Die weiteren Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.

## Teil-Plan 2014

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	53	Öffentliche Verkehrsflächen
<b>Produkt/Projekt</b>	<b>5302</b>	<b>Bauverwaltung</b>

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b> Verwaltungsaufgaben im technischen Fachbereich Planen und Bauen: - Beiträge für Tiefbaumaßnahmen - Sondernutzungen öffentlicher Straßen - Vergabeverfahren
<b>Verantwortlich</b> 5, Hans-Jürgen Gawollek
<b>Auftragsgrundlagen</b> Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Satzungen, Beschlüsse
<b>Ziele</b> 1. Den Anteil der angefochtenen Bescheide unter 5 % zu halten 2. 100 % der Vorausleistungsbescheide innerhalb von 3 Monaten nach Kostenermittlung erteilen 3. 100 % der endgültigen Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten nach Kostenermittlung erteilen 4. Bescheiderteilung bei der Ordnung der über den Gemeingebrauch hinausgehenden Straßennutzungen (Sondernutzungen) innerhalb von 10 Tagen 5. Anteil der erfolgreichen Beschwerden bei der Prüfstelle bezüglich Vergabeverfahren bei 0 % halten
<b>Zielgruppen</b> Behörden, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Gewerbetreibende, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung
<b>Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
<i>Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen</i>	33,64	31,2	47,25	46,26	45,46	44,8
<i>Zuschuss je Einwohner = Euro</i>	3,49	3,48	2,7	2,81	2,9	2,98
<i>3. Anteil Vorausleistungsbescheide innerhalb von drei Monaten nach Baubeginn</i>	50	75	75	75	75	75
<i>4. Anteil endgültiger Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten nach Vorlage Schlussrechnung</i>	66,67	100	100	100	100	100
<i>5. Anzahl der angefochtenen Bescheide</i>	0	0	0	0	0	0

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>5,93</b>	<b>5,91</b>	<b>5,91</b>	<b>5,91</b>	<b>5,91</b>	<b>5,91</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	3,33	3,33	3,33	3,33	3,33	3,33
davon Mittlerer Dienst	2,55	2,53	2,53	2,53	2,53	2,53

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.254,70	52.400,00	<b>55.000,00</b>	55.000,00	55.000,00	55.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	<b>8.000,00</b>	8.000,00	8.000,00	8.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81.259,88	67.900,00	<b>109.400,00</b>	109.400,00	109.400,00	109.400,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen  
**Produkt/Projekt 5302 Bauverwaltung**

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.714,60	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>153.229,18</b>	<b>125.300,00</b>	<b>177.400,00</b>	<b>177.400,00</b>	<b>177.400,00</b>	<b>177.400,00</b>
11 - Personalaufwendungen	424.023,50	381.532,37	<b>355.774,57</b>	363.797,82	370.598,86	377.675,34
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000,00	5.000,00	<b>5.000,00</b>	5.000,00	5.000,00	5.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.472,06	2.459,23	<b>2.075,82</b>	2.075,82	2.066,94	684,84
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.429,70	12.600,00	<b>12.600,00</b>	12.600,00	12.600,00	12.600,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>445.925,26</b>	<b>401.591,60</b>	<b>375.450,39</b>	<b>383.473,64</b>	<b>390.265,80</b>	<b>395.960,18</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-292.696,08</b>	<b>-276.291,60</b>	<b>-198.050,39</b>	<b>-206.073,64</b>	<b>-212.865,80</b>	<b>-218.560,18</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-292.696,08</b>	<b>-276.291,60</b>	<b>-198.050,39</b>	<b>-206.073,64</b>	<b>-212.865,80</b>	<b>-218.560,18</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-292.696,08</b>	<b>-276.291,60</b>	<b>-198.050,39</b>	<b>-206.073,64</b>	<b>-212.865,80</b>	<b>-218.560,18</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.928,65	47.325,86	<b>78.000,00</b>	78.000,00	78.000,00	78.000,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.812,02	81.096,48	<b>68.968,80</b>	68.968,79	68.968,79	68.968,79
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-347.579,45</b>	<b>-310.062,22</b>	<b>-189.019,19</b>	<b>-197.042,43</b>	<b>-203.834,59</b>	<b>-209.528,97</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-28.900,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>-28.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.100,00	<b>1.100,00</b>	<b>0,00</b>	1.100,00	1.100,00	1.100,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.100,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-28.900,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>-1.100,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produkt 5302 - Bauverwaltung

#### **Personal**

##### Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>5,91</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>5,91</b>

keine Abweichungen

#### **Ergebnisplan**

#### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 55 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Verwaltungsgebühren für Ausschreibungen	13	<b>13</b>	13	13	13
Sondernutzungsgebühren	39	<b>42</b>	42	42	42

Aufgrund der aktuellen Zahlen bei der Außengastronomie wird der Ansatz für Sondernutzungsgebühren zum 01.01.2014 deutlich erhöht. Im Ansatz waren bislang auch die Entgelte für die Gestattungsverträge enthalten. Da es sich um privatrechtliche Verträge handelt, werden die Entgelte ab 2014 auch als privatrechtliche Entgelte veranschlagt (siehe 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte).

#### **5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 8 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich aus folgender Position zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Entgelte für Gestattungsverträge	0	<b>8</b>	8	8	8

Siehe Erläuterung zu 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.

#### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 109 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Erstattung für Vergaben/Beitragsbearbeitung für TBR	68	<b>109</b>	109	109	109

Die Bauverwaltung führt für die Technischen Betriebe Rheine (TBR) die Vergaben durch und bearbeitet den Bereich Kanalanschlussbeiträge für die TBR. Dafür erhält diese Produktgruppe eine Kostenerstattung. Diese Kostenerstattung musste in Abstimmung mit dem Wirtschaftsplan der TBR angepasst werden.

## 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 5 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus Zinsen für gestundete Erschließungsbeiträge zusammen.

## 11 – Personalaufwendungen = 356 EUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	382	<b>356</b>	364	371	378

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 26 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

## 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 5 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Ingenieurleistungen TBR	5	<b>5</b>	5	5	5

Die Technischen Betriebe Rheine (TBR) erhalten für die Bereitstellung von Ingenieurleistungen für Sonderprüfungen bei der Bauordnung eine Erstattung für die anfallenden Aufwendungen.

## 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 2 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibungen Büro- und Geschäftsausstattung	2	<b>2</b>	2	2	1

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 13 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für sonstigen Geschäftsaufwand (Druckerpatronen, Porto usw.) zusammen.

## 27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 78 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	47	<b>78</b>	78	78	78

## 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 69 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81	<b>69</b>	69	69	69

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## **Finanzplan**

### **26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 1 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus Auszahlungen für Büromaschinen und Büroausstattungen zusammen.

**Teil-Plan 2014**

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 55 **Öffentliche Grünflächen**

**Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Aufgrund der Einrichtung der AÖR "Technische Betriebe" ab dem 1.1.2008 werden bei dieser Produktgruppe nur noch die Finanzdaten, die aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Eigentümerfunktion für öffentliche Grünflächen durch die Stadt Rheine notwendig sind, abgebildet.

**Verantwortlich**

5, Hans-Jürgen Gawollek

**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	0,13	0,19	0,2	0,21	0,21	0,21
Zuschuss je Einwohner = Euro	41,93	42,32	46,18	45,22	45,22	45,23

**Personal**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>0,20</b>	<b>0,15</b>	<b>0,15</b>	<b>0,15</b>	<b>0,15</b>	<b>0,15</b>
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Mittlerer Dienst	0,10	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.385,94	6.263,04	<b>6.914,28</b>	6.914,28	6.914,28	6.914,28
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.385,71	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	11.044,21	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>97.815,86</b>	<b>6.263,04</b>	<b>6.914,28</b>	<b>6.914,28</b>	<b>6.914,28</b>	<b>6.914,28</b>
11 - Personalaufwendungen	12.902,02	10.562,65	<b>9.969,09</b>	10.195,07	10.386,64	10.585,97
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.193.828,81	3.215.800,00	<b>3.346.990,00</b>	3.276.990,00	3.276.990,00	3.276.990,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	26.308,28	26.181,47	<b>26.674,37</b>	26.674,21	26.528,74	26.456,37
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	<b>7.236,00</b>	7.236,00	7.236,00	7.236,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.233.039,11</b>	<b>3.252.544,12</b>	<b>3.390.869,46</b>	<b>3.321.095,28</b>	<b>3.321.141,38</b>	<b>3.321.268,34</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-3.135.223,25</b>	<b>-3.246.281,08</b>	<b>-3.383.955,18</b>	<b>-3.314.181,00</b>	<b>-3.314.227,10</b>	<b>-3.314.354,06</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-3.135.223,25</b>	<b>-3.246.281,08</b>	<b>-3.383.955,18</b>	<b>-3.314.181,00</b>	<b>-3.314.227,10</b>	<b>-3.314.354,06</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-3.135.223,25</b>	<b>-3.246.281,08</b>	<b>-3.383.955,18</b>	<b>-3.314.181,00</b>	<b>-3.314.227,10</b>	<b>-3.314.354,06</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.755,38	23.405,50	<b>21.276,29</b>	21.366,46	21.366,46	21.366,46
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-3.151.978,63</b>	<b>-3.269.686,58</b>	<b>-3.405.231,47</b>	<b>-3.335.547,46</b>	<b>-3.335.593,56</b>	<b>-3.335.720,52</b>

**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 55 Öffentliche Grünflächen

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.282,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 <b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>16.282,68</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	1.563,39	24.000,00	24.000,00	0,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00
30 <b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.563,39</b>	<b>24.000,00</b>	<b>24.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.000,00</b>	<b>24.000,00</b>	<b>24.000,00</b>
31 <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>14.719,29</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>-24.000,00</b>	<b>-24.000,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
5502-1 Weiterentwicklung Emsradweg	16,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,8	-21,8
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,5	71,5
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produktgruppe 55 – Öffentliche Grünflächen

#### **Personal**

##### Vergleich 2013 – 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>0,15</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>0,15</b>

Keine Abweichung

Es sind ab 2008 insgesamt 0,15 Stellen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um verbliebene Stellenanteile von Stellen mit Querschnittsaufgaben (z.B. Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling, Sitzungsdienst).

#### **Ergebnisplan**

##### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 7 TEUR**

Hierbei handelt es sich um die Auflösung von Zuwendungen für die Bootsanleger Kloster Bentlage und die Schwimmstege.

##### **11 – Personalaufwendungen = 10 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Ingenieurdienstleistungen durch die Technischen Betriebe Rheine	24	<b>24</b>	24	24	24

Die Personalaufwendungen sinken von 2013 nach 2014 um ca. 1 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

Bei dieser Position sind nur noch die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling usw.) veranschlagt.

##### **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 3.347 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Unterhaltung öffentlicher Grünflächen durch die TBR	3.181	<b>3.262</b>	3.262	3.262	3.262
Unterhaltung Ausgleichsflächen	0	<b>15</b>	15	15	15
Sanierung Salinenkanal	35	<b>70</b>	0	0	0

Diese Produktgruppe nimmt die Eigentümerstellung für die öffentlichen Grünflächen der Stadt Rheine wahr. Die Erstattungen an die Technischen Betriebe Rheine (TBR) für die Leistungen zur Unterhaltung dieser Grünflächen sind bei dieser Position als Aufwendun-

gen veranschlagt. Die Zahlen ab 2014 entsprechen den Zahlen des Wirtschaftsplanes der TBR.

#### 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 27 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibungen	26	27	27	27	26

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

#### 15 – Transferaufwendungen = 7 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Transferaufwendungen	0	7	7	7	7

#### 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 21 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23	21	21	21	21

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

### Finanzplan

#### 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen = 24 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Ingenieurdienstleistungen durch die Technischen Betriebe Rheine	24	24	24	24	24

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 56 Bauordnung und Denkmalschutz

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
- Durchführung der Verfahren nach den bauplanungs- u. bauordnungsrechtlichen Vorschriften zur Errichtung/Änderung baulicher Anlagen (Wohngebäude, gewerblicher Bauten, usw.), Beseitigung baurechtlich illegaler Zustände - Prüfung bautechnischer Nachweise wie Statik, Schallschutz, Wärmeschutz usw. - Durchführung der Verfahren nach den denkmalrechtlichen Vorschriften (Unterschützstellungen, Veränderungen/Abriss), Gewährung von Zuschüssen zur Denkmalpflege
<b>Verantwortlich</b>
5, Elke Jaske
<b>Auftragsgrundlagen</b>
Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand
<b>Ziele</b>
1. Absolute Rechtssicherheit der Entscheidungen der Bauaufsichts- und der Denkmalbehörde 2. Bescheidung von mind. 80% der vollständigen Bauanträge innerhalb von 4 Wochen (Wohn- u. Nebengebäude) bzw. 6 Wochen (gewerbliche Gebäude) 3. Vollständiger Erhalt der Denkmäler und denkmalwerter Bausubstanz
<b>Zielgruppen</b>
Öffentliche und private Bauherren, private und öffentliche Denkmaleigentümer
<b>Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss</b>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
1. Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	103,28	92,97	112,73	84,77	83,48	82,1
Zuschuss je Einwohner = Euro	-0,27	0,63	-1,32	1,61	1,78	1,96
3. Anteil gewonnener Klagen zu verlorenen Verfahren	100	95	95	95	95	95
4. Anteil der erteilten Genehmigungen innerhalb der vorgegebenen Fristen	70	95	100	100	100	100
5. Anteil der formellen Verfahren im Verhältnis zu eingetragener Denkmäler	21	20	20	20	20	20

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>9,77</b>	<b>9,74</b>	<b>9,74</b>	<b>9,74</b>	<b>9,74</b>	<b>9,74</b>
davon Höherer Dienst	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08
davon Gehobener Dienst	6,14	6,08	6,08	6,08	6,08	6,08
davon Mittlerer Dienst	2,55	2,58	2,58	2,58	2,58	2,58

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	620.195,12	610.000,00	<b>830.000,00</b>	630.000,00	630.000,00	630.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.108,89	5.000,00	<b>1.000,00</b>	1.000,00	1.000,00	1.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.723,30	20.000,00	<b>20.000,00</b>	20.000,00	20.000,00	20.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.109,40	6.750,00	<b>6.750,00</b>	6.750,00	6.750,00	6.800,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	10.238,50	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 5  
Gruppe 56

Planen und Bauen  
Bauordnung und Denkmalschutz

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>655.375,21</b>	<b>641.750,00</b>	<b>857.750,00</b>	<b>657.750,00</b>	<b>657.750,00</b>	<b>657.800,00</b>
11 - Personalaufwendungen	601.367,82	646.755,07	671.567,18	686.531,05	699.215,45	712.413,52
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.130,10	29.000,00	76.500,00	76.500,00	76.500,00	76.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.459,98	4.613,79	2.968,95	2.968,93	2.358,91	2.202,31
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.889,07	9.885,00	9.885,00	9.885,00	9.885,00	10.000,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>652.846,97</b>	<b>690.253,86</b>	<b>760.921,13</b>	<b>775.884,98</b>	<b>787.959,36</b>	<b>801.115,83</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>2.528,24</b>	<b>-48.503,86</b>	<b>96.828,87</b>	<b>-118.134,98</b>	<b>-130.209,36</b>	<b>-143.315,83</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>2.528,24</b>	<b>-48.503,86</b>	<b>96.828,87</b>	<b>-118.134,98</b>	<b>-130.209,36</b>	<b>-143.315,83</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>2.528,24</b>	<b>-48.503,86</b>	<b>96.828,87</b>	<b>-118.134,98</b>	<b>-130.209,36</b>	<b>-143.315,83</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	107.886,10	139.987,16	226.529,94	226.504,17	226.504,17	226.504,17
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-105.357,86</b>	<b>-188.491,02</b>	<b>-129.701,07</b>	<b>-344.639,15</b>	<b>-356.713,53</b>	<b>-369.820,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.956,74	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.956,74	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-4.956,74	-1.000,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produktgruppe 56 – Bauordnung und Denkmalschutz

#### Personal

Vergleich 2013 - 2014

	Stellen
<b>Stand 2013</b>	<b>9,74</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>9,74</b>

keine Abweichungen

#### Ergebnisplan

##### 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 830 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Bauaufsichtsgebühren	610	<b>830</b>	630	630	630

Im Jahr 2014 ist ein erhöhtes Gebührenaufkommen durch große gewerbliche Vorhaben zu erwarten.

##### 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 1 TEUR

Diese Position beinhaltet die Verkaufserlöse der Bücher „Denkmäler in Rheine“.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Verkaufserlöse Bücher "Denkmäler in Rheine"	5	<b>1</b>	1	1	1

Der 3. Band ist in 2013 erschienen; in den Folgejahren sind Einnahmen durch den Verkauf aller drei Bände kalkuliert.

##### 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 20 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Angeordnete Ersatzvornahmen	20	<b>20</b>	20	20	20

Bei dieser Position handelt es sich um die Erstattung durch die Verursacher für Aufwendungen von durchgeführten Ersatzvornahmen durch die Stadt Rheine. Die Ausgabeposition ist unter Position 13 veranschlagt.

##### 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 7 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Verwargelder	7	<b>7</b>	7	7	7

Diese Position beinhaltet Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

## 11 – Personalaufwendungen = 672 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	647	<b>672</b>	687	699	712

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 25 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

## 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 77 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Ersatzvornahmen	24	<b>24</b>	24	24	24
Softwarepflege	5	<b>7</b>	7	7	7
Aufwendungen für Ingenieurbüros	0	<b>25</b>	25	25	25
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0	<b>21</b>	21	21	21

Die Sonderprüfungen der Bauordnung wurden bisher durch einen Ingenieur der Stadtentwässerung durchgeführt. Seit dem 1.1.2008 gehört dieser Ingenieur den Technischen Betrieben Rheine ((TBR) an. Hierfür erhielt die TBR eine Kostenerstattung. Der Ingenieur ist Anfang 2013 in den Ruhestand gegangen. Da es sich um eine hoheitliche Aufgabe handelt, hat die Bauordnung diese Aufgabe wieder selbst übernommen. Die hierfür notwendigen Prüfungen vor Ort übernehmen externe Ingenieurbüros.

## 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibungen Büro- und Geschäftsausstattung	5	<b>3</b>	3	2	2

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 10 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10	<b>10</b>	10	10	10

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus Fahrtkostenerstattungen, Aufwendungen für Fortbildungen und sonstigem Geschäftsaufwand zusammen.

## 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 226 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140	<b>226</b>	226	226	226

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 1 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Ausz. f. d. Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1	1	1	1	1

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus Auszahlungen für die Anschaffung von Büromaschinen und Büroausstattungen zusammen.

## Teil-Plan 2014

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	57	Vermessung und Geoinformationsdienste

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Durchführung von Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen für eigene Aufgaben sowie deren Vergabe; Erfassung und Bereitstellung weiterer Geobasisdaten, Geodaten und kommunale Daten als Auskunft- und Planungsgrundlage; Neuordnung unbebauter/bebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für bauliche oder sonstige Nutzung; Geschäftsführung der Umlegungsstelle mit Verwaltungsakten, Grunderwerb, Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Regelung von Miet- und Pachtverhältnissen. Verfahrenskosten und Finanzierung; Durchführung von Wertermittlungen unbebauter und bebauter Grundstücke, Rechte, Entschädigungen etc.; Führung und Analyse der Kaufpreis- und Mietpreissammlung sowie Auskunftserteilung; Führung und Aktualisierung der Geobasisdaten und sonstigen kommunalen Fachdaten, Anpassung der Fachanwendungen an die gesetzlichen und betriebsorientierten Erfordernissen, Entwicklung von Schulungskonzepten zur Wahrung des Ausbildungsstand</p>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>5, Werner Schröer</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand</p>
<p><b>Ziele</b></p> <p>1. Zeitnahe und fachgerechte Erfassung und Bereitstellung von Vermessungsleistungen 2. Zügige Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke 3. zeitnahe Wertermittlungen als Grundlage für öffentlichen, privaten und städtischen Grundstücksverkehr und Transparenz des Grundstücksmarktes auf Grundlage sachgerechter und zeitnaher Führung und Auswertung o.g. Datensammlungen Geoinformationsdienste 4. Zeitnahe Bereitstellung aktueller und bedarfsgerechter Basisinformationen für Raumplanung, Umwelt, Grundstücksverkehr und Wirtschaftsförderung, sowie Bereitstellung weiterer wichtiger fachbezogener Kommunaldaten in automatisierter Form für Aufgaben der Fachbereiche und für Auswertungen, ferner soll durch geeignete Maßnahmen wie z.B Angebots- und Funktionserweiterungen in der Anwendung sowie durch interne und externe Schulungsmaßnahmen die Akzeptanz zum geografischen Informationssystem erhalten werden, wobei eine Zugriffsquote von 4500 Zugriffe/Arbeitsplatz bei ca. 0,30 €/Zugriff angestrebt wird</p>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Banken, Bauherren, Bauinteressenten, Behörden, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Externe Auskunftsbeauftragte, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, -erwerber, -rechtsinhaber, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Grundstückssachverständige, Katasteramt, Notare, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Öffentliche und private Bauherren, Versicherungen</p>
<p><b>Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss</b></p>

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
1. Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge zu den Aufwendungen	40,57	38,39	42,69	36,82	36,38	35,94
2. Zuschuss je Einwohner = Euro	7,82	7,5	7,49	8,41	8,57	8,73
3. In- und extern durchgeführte Vermessungsleistungen binnen 3 Monate in %	90	90	90	90	90	90
4. Kosten [€]/geschaffene bebaubare Fläche [m²]	0	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
5. Wertermittlungen binnen 2 Monate in %	80	80	80	80	80	80
7. Zahl der Zugriffe/Arbeitsplatz	8.100	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
8. Kosten/Zugriff	0,20 €	0,20 €	0,20 €	0,20 €	0,20 €	0,20 €

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>13,88</b>	<b>13,84</b>	<b>13,84</b>	<b>13,84</b>	<b>13,84</b>	<b>13,84</b>
davon Höherer Dienst	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12
davon Gehobener Dienst	4,66	4,62	4,62	4,62	4,62	4,62

## Teil-Plan 2014

Bereich 5  
Gruppe 57

Planen und Bauen  
Vermessung und Geoinformationsdienste

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
davon Mittlerer Dienst	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	75.828,82	265.000,00	265.000,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	556,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.901,26	93.700,00	144.100,00	144.100,00	144.100,00	144.100,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.145,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	47.592,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>248.023,46</b>	<b>358.700,00</b>	<b>409.100,00</b>	<b>359.100,00</b>	<b>359.100,00</b>	<b>359.100,00</b>
11 - Personalaufwendungen	806.507,15	753.506,83	775.749,65	793.150,63	807.900,91	823.248,51
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.675,79	111.000,00	113.000,00	113.000,00	113.000,00	113.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	12.084,27	16.439,09	16.192,40	15.875,48	12.904,19	9.313,38
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.245,05	53.350,00	53.350,00	53.350,00	53.350,00	53.500,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>956.512,26</b>	<b>934.295,92</b>	<b>958.292,05</b>	<b>975.376,11</b>	<b>987.155,10</b>	<b>999.061,89</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-708.488,80</b>	<b>-575.595,92</b>	<b>-549.192,05</b>	<b>-616.276,11</b>	<b>-628.055,10</b>	<b>-639.961,89</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-708.488,80</b>	<b>-575.595,92</b>	<b>-549.192,05</b>	<b>-616.276,11</b>	<b>-628.055,10</b>	<b>-639.961,89</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-708.488,80</b>	<b>-575.595,92</b>	<b>-549.192,05</b>	<b>-616.276,11</b>	<b>-628.055,10</b>	<b>-639.961,89</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	107.041,14	217.596,99	485.426,00	485.426,00	485.426,00	485.426,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	133.133,17	160.435,84	149.997,06	149.932,65	149.932,62	149.932,65
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-734.580,83</b>	<b>-518.434,77</b>	<b>-213.763,11</b>	<b>-280.782,76</b>	<b>-292.561,72</b>	<b>-304.468,54</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	190.182,00	370.000,00	370.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	30.749,00	0,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>220.931,00</b>	<b>370.000,00</b>	<b>384.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.201,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 für Baumaßnahmen	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.945,50	6.150,00	16.150,00	0,00	6.150,00	6.150,00	6.200,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>41.147,00</b>	<b>56.150,00</b>	<b>66.150,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.150,00</b>	<b>6.150,00</b>	<b>6.200,00</b>

**Teil-Plan 2014**

Bereich 5

Planen und Bauen

Gruppe 57

**Vermessung und Geoinformationsdienste****Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	179.784,00	313.850,00	317.850,00	0,00	-6.150,00	-6.150,00	-6.200,00

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>5701-1 Bodenordnung "Mesum Nord"</b>	<b>209,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.262,5</b>	<b>1.262,5</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	190,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	403,6	403,6
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	21,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	916,2	916,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	4,5
<b>5701-4 Umlegung "WP Dutum Teil 2"</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>25,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	175,0
<b>5701-6 Umlegung "Mesum Nord Teil 3"</b>	<b>0,0</b>	<b>270,0</b>	<b>270,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>270,0</b>	<b>540,0</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	270,0	270,0	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	540,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produktgruppe 57 – Vermessung und Geoinformationssysteme

#### **Personal**

##### Vergleich 2013 - 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>13,84</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>13,84</b>

keine Abweichungen

#### **Ergebnisplan**

#### **4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 265 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren	34	<b>34</b>	34	34	34
Vermessungsgebühren	231	<b>231</b>	181	181	181

Vermessungsgebühren, Verwaltungsgebühren für Wertgutachten, Katastergebühren, Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren, usw.

#### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 144 TEUR**

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Geoinformationssystem TBR	84	<b>84</b>	84	84	84
Vermessungsservice TBR	10	<b>60</b>	60	60	60

Die Technischen Betriebe Rheine (TBR) nutzen das städtische geografische Informationssystem. Dafür wird eine Erstattung fällig. Zudem werden Vermessungen für die Stadtentwässerung durchzuführen sein, die durch die TBR zu bezahlen sein werden.

#### **11 – Personalaufwendungen = 776 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Personalaufwendungen	754	<b>776</b>	793	808	823

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 22 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

Die Aufwendungen für 2013 sind Planzahlen. Die Ist-Zahl für 2013 wird sich aus verschiedenen Gründen (z.B. verspätete Nachbesetzung von Stellen, Nachbesetzung mit geringeren Personalaufwendungen, usw.) den Planzahlen ab 2014 angleichen.

### 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 113 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Wartungskosten GIS	61	61	61	61	61
Planungsunterlagen Vermessung	23	23	23	23	23
Unterhaltung Vermessungsfahrzeug durch die TBR	12	12	12	12	12
Umsetzung INSPIRE-Richtlinie	0	2	2	2	2

### 14 – Bilanzielle Abschreibungen = 16 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Abschreibungen	16	16	16	13	9

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

### 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 53 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Wartungsverträge Software	6	6	6	6	6
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6	6	6	6	6
Sonstiger Geschäftsaufwand Vermessung	28	28	28	28	28

### 27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 485 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	218	485	485	485	485

### 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 150 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	160	150	150	150	150

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

### 19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 370 EUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Erträge Umlegung Wohnpark Dutum Teil 2	100	<b>100</b>	0	0	0
Grundstücksverkäufe Umlegung Mesum Nord Teil 3	270	<b>270</b>	0	0	0

### 21 – Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten = 14 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Ausgleichsleistungen Beteiligter Mesum Nord	0	<b>14</b>	0	0	0

### 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen = 50 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Ausgaben Bodenordnung Wohnpark Dutum Teil 2	50	<b>50</b>	0	0	0

### 26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 16 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Beschaffungen	6	<b>16</b>	6	6	6

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist die Anschaffung eines Softwareprogrammes erforderlich.

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
**Gruppe 58 Klimaschutz**

### Produktdefinition

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Klimaschutz in Rheine wird in einer gemeinschaftlichen Kooperation der Stadtverwaltung, der Technischen Betriebe Rheine sowie der Stadtwerke für Rheine betrieben. Ziel ist es Beschlüsse und globale Absichtserklärungen des Rates der Stadt Rheine an die lokale Handlungsebene anzupassen und in der Kommune praktisch umzusetzen. Hierbei bedient sich der Klimaschutz nationaler und internationaler (Förder-) Programme. Durch ein enges Akteursnetzwerk von Wirtschaft, Kommune, NGOs sowie Bürgerinnen und Bürgern werden Klimaschutzprojekte erarbeitet, geplant, umgesetzt und verstetigt. Federführend ist der kommunale Klimaschutz der Stadt Rheine bei der Leitstelle Klimaschutz der Technischen Betriebe Rheine angesiedelt. Die Gruppe 58 - Klimaschutz koordiniert die finanziellen und organisatorischen Abläufe des kommunalen Klimaschutzes innerhalb der Stadtverwaltung.</p>
<p><b>Verantwortlich</b></p> <p>5, Guido Wermers</p>
<p><b>Auftragsgrundlagen</b></p> <p>Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss, Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung</p>
<p><b>Ziele</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Festigung und Forcierung von Klimaschutzzielen in der Kommune</li> <li>2. Kooperation mit der Leitstelle Klimaschutz</li> <li>3. Koordination förderspezifischer Vorgaben und Nachweise</li> <li>4. Akquise weiterer nationaler und europäischer Fördermittel</li> <li>5. Anfertigung von Vorlagen zur Beschlussfassung in den städtischen Gremien</li> </ol>
<p><b>Zielgruppen</b></p> <p>Bevölkerung von Rheine, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss</b></p>

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	134.500,00	<b>134.500,00</b>	134.500,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>134.500,00</b>	<b>134.500,00</b>	<b>134.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	0,00	53.085,19	<b>55.175,23</b>	56.408,25	57.453,43	58.540,95
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	121.750,00	<b>121.750,00</b>	121.750,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	12.750,00	<b>12.750,00</b>	12.750,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>187.585,19</b>	<b>189.675,23</b>	<b>190.908,25</b>	<b>57.453,43</b>	<b>58.540,95</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>-53.085,19</b>	<b>-55.175,23</b>	<b>-56.408,25</b>	<b>-57.453,43</b>	<b>-58.540,95</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>-53.085,19</b>	<b>-55.175,23</b>	<b>-56.408,25</b>	<b>-57.453,43</b>	<b>-58.540,95</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>0,00</b>	<b>-53.085,19</b>	<b>-55.175,23</b>	<b>-56.408,25</b>	<b>-57.453,43</b>	<b>-58.540,95</b>
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.428,58	<b>8.144,71</b>	8.144,71	8.144,71	8.144,71
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>0,00</b>	<b>-56.513,77</b>	<b>-63.319,94</b>	<b>-64.552,96</b>	<b>-65.598,14</b>	<b>-66.685,66</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

## Teil-Plan 2014

Bereich 5 Planen und Bauen  
 Gruppe 58 Klimaschutz

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

### Produkt 58 - Klimaschutz

Das Produkt Klimaschutz ist seit dem Haushalt 2013 als gesondertes Produkt dargestellt.

### Personal

Der Klimamanager und gleichzeitig Produktverantwortliche des Produktes 58 - Klimaschutz ist befristet in Abhängigkeit zum Förderprogramm Masterplan 100 % Klimaschutz eingestellt. Im Stellenplan ist hierfür keine Stelle eingerichtet.

### Ergebnisplan

#### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 135 TEUR**

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Masterplan 100 % Klimaschutz	128	<b>128</b>	128	0	0
European Energy Award	7	<b>7</b>	7	0	0

#### **11 – Personalaufwendungen = 55 TEUR**

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Personalaufwendungen	53	<b>55</b>	56	57	59

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 2 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

Für den Haushalt 2013 bis 2015 ergibt sich der Eigenanteil der Stadt Rheine zum Klimaschutz aus der Differenz der Erträge und Aufwendungen. Für die Finanzjahre 2016 und 2017 entspricht der Personalkostenaufwand gleichzeitig dem Eigenanteil der Stadt Rheine, da das Förderprogramm Masterplan 100 % Klimaschutz bis April 2016 befristet ist.

#### **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 122 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen f. sonst. Dienstl. div. Fördermaßn.	114	<b>114</b>	114	0	0
Beratungsk. - Wissenschaftliche Begleitforschung	5	<b>5</b>	5	0	0

#### **16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 13 TEUR**

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Mitgliedschaften	3	<b>3</b>	3	0	0
Öffentlichkeitsarbeit	10	<b>10</b>	10	0	0

## 28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 8 TEUR

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3	8	8	8	8

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt. Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. €. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

### Finanzplan

Projekte mit Auswirkungen auf den Finanzplan gibt es derzeit nicht.

# **Fachbereich 7**

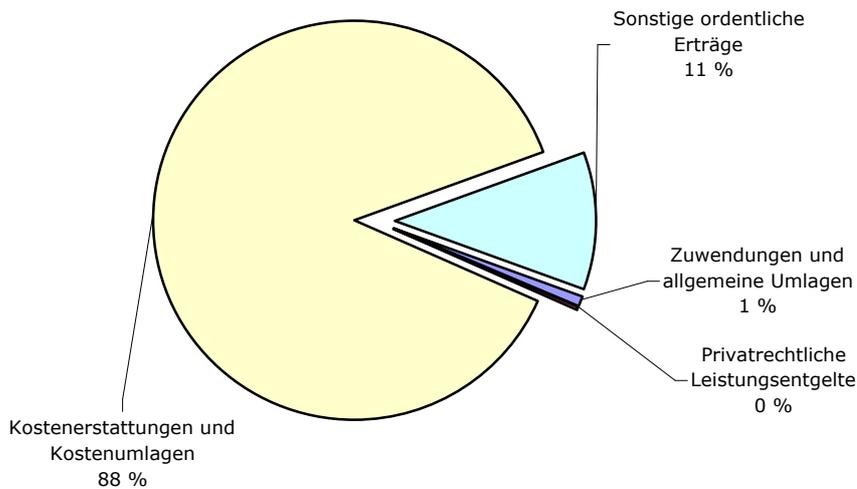
## **Interner Service**

## Bereich 7 - Interner Service

### Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

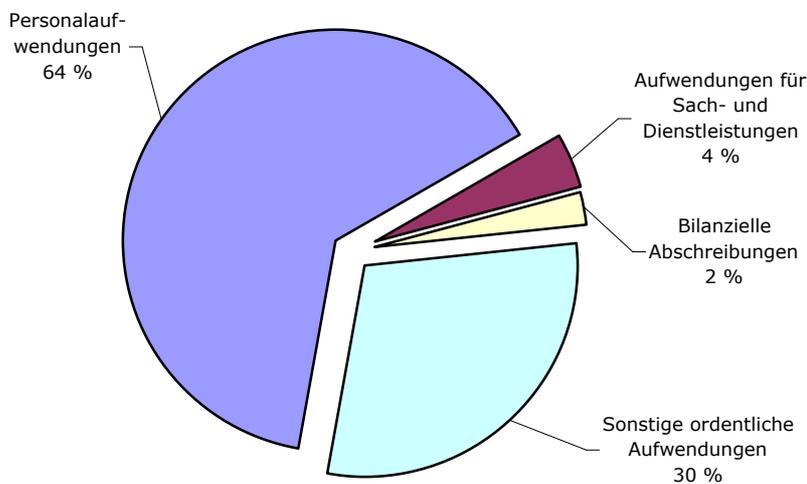
#### Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.822 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448.477 €
Sonstige ordentliche Erträge	56.500 €
<b>Summe</b>	<b>511.299 €</b>



#### Aufwendungen

Personalaufwendungen	2.737.354 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175.868 €
Bilanzielle Abschreibungen	102.301 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.260.400 €
<b>Summe</b>	<b>4.275.923 €</b>



## Teil-Plan 2014

## Bereich 7 Interner Service

## Produktdefinition

Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

## Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>38,88</b>	<b>42,58</b>	<b>41,85</b>	<b>41,85</b>	<b>41,85</b>	<b>41,85</b>
davon Höherer Dienst	2,52	2,52	2,52	2,52	2,52	2,52
davon Gehobener Dienst	15,13	16,13	16,13	15,13	15,13	15,13
davon Mittlerer Dienst	16,23	18,93	18,20	19,20	19,20	19,20
davon Auszubildende	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.487,82	1.321,68	3.821,68	1.321,68	1.321,69	1.307,20
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.026,01	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	476.319,06	450.809,00	448.477,00	404.454,00	392.441,00	480.441,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	21.980,23	46.460,00	56.500,00	56.500,00	56.500,00	56.500,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>512.828,12</b>	<b>501.090,68</b>	<b>511.298,68</b>	<b>464.775,68</b>	<b>452.762,69</b>	<b>540.748,20</b>
11 - Personalaufwendungen	2.275.959,99	2.385.782,07	2.737.354,08	2.798.865,93	2.851.007,58	2.905.260,83
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	186.360,05	161.900,00	175.868,00	175.068,00	147.068,00	178.068,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	154.047,29	119.065,18	102.301,12	88.018,97	66.652,28	44.378,34
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.148.535,66	1.196.760,00	1.260.400,00	1.274.500,00	1.227.500,00	1.286.200,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.764.902,99</b>	<b>3.863.507,25</b>	<b>4.275.923,20</b>	<b>4.336.452,90</b>	<b>4.292.227,86</b>	<b>4.413.907,17</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-3.252.074,87</b>	<b>-3.362.416,57</b>	<b>-3.764.624,52</b>	<b>-3.871.677,22</b>	<b>-3.839.465,17</b>	<b>-3.873.158,97</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-3.252.074,87</b>	<b>-3.362.416,57</b>	<b>-3.764.624,52</b>	<b>-3.871.677,22</b>	<b>-3.839.465,17</b>	<b>-3.873.158,97</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-3.252.074,87</b>	<b>-3.362.416,57</b>	<b>-3.764.624,52</b>	<b>-3.871.677,22</b>	<b>-3.839.465,17</b>	<b>-3.873.158,97</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.186.566,64	2.985.560,38	2.565.532,00	2.565.532,00	2.565.532,00	2.565.532,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	257.090,74	262.525,82	260.808,22	260.808,22	260.808,22	260.808,22
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.322.598,97</b>	<b>-639.382,01</b>	<b>-1.459.900,74</b>	<b>-1.566.953,44</b>	<b>-1.534.741,39</b>	<b>-1.568.435,19</b>

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	217,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.200,07	5.000,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.417,92</b>	<b>5.000,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 7 Interner Service

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre			
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	118.991,58	270.000,00	190.000,00	0,00	360.000,00	205.000,00	145.000,00	
30 <b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>118.991,58</b>	<b>270.000,00</b>	<b>190.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>360.000,00</b>	<b>205.000,00</b>	<b>145.000,00</b>	
31 <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-117.573,66</b>	<b>-265.000,00</b>	<b>-188.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-358.500,00</b>	<b>-203.500,00</b>	<b>-143.500,00</b>	

## Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 7 Interner Service  
 Gruppe 71 Service Organisation

### Produktdefinition

#### Kurzbeschreibung

Beratung und Service in allen organisatorischen Angelegenheiten sowie Bereitstellung der betriebstechnischen Infrastruktur und der organisatorischen Rahmenbedingungen:

- Hard- und Software
- Telekommunikationseinrichtungen
- Zentrale Beschaffung von Büromöbeln und sonstigen Einrichtungs- und Verbrauchsgegenständen
- Post- und Botendienste
- Telefonzentrale
- Besucherinformation
- Textverarbeitungssekretariat
- Hausdruckerei
- Statistik und Wahlen
- Fachbereichsübergreifendes Projektmanagement

#### Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

#### Ziele

Anforderungsgerechte organisatorische und technische Rahmenbedingungen zur Gewährleistung der wirtschaftlichen Produkt- und Leistungserstellung durch die Dienststellen der Stadtverwaltung bei gegenüber dem Vorjahr gleich bleibender bzw. höherer Produktivität.

#### Zielgruppen

Einrichtungen der Stadtverwaltung, Fach- und Sonderbereiche, Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Verwaltungsführung

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Wahlen	1	1	2	1	0	2
Anzahl betreuter PC-Arbeitsplätze	446	447	447	447	447	453
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Produktivitätsquote	20,63	20,5	20,5	20,5	20,5	20,5
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	10,96	13,39	13,55	11,81	11,65	14,32
Zuschuss je Einwohner	28,81 EUR	27,79 EUR	32,87 EUR	33,98 EUR	33,27 EUR	33,44 EUR

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>25,55</b>	<b>29,48</b>	<b>28,75</b>	<b>28,75</b>	<b>28,75</b>	<b>28,75</b>
davon Höherer Dienst	1,24	1,32	1,32	1,32	1,32	1,32
davon Gehobener Dienst	9,08	10,23	10,23	9,23	9,23	9,23
davon Mittlerer Dienst	15,23	17,93	17,20	18,20	18,20	18,20

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.322,20	1.278,12	<b>1.278,12</b>	1.278,12	1.278,12	1.278,12
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.026,01	2.500,00	<b>2.500,00</b>	2.500,00	2.500,00	2.500,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300.090,03	279.200,00	<b>317.200,00</b>	273.200,00	261.200,00	349.200,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	21.790,23	46.460,00	<b>56.500,00</b>	56.500,00	56.500,00	56.500,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 7 Interner Service  
 Gruppe 71 Service Organisation

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>326.243,47</b>	<b>329.438,12</b>	<b>377.478,12</b>	<b>333.478,12</b>	<b>321.478,12</b>	<b>409.478,12</b>
11 - Personalaufwendungen	1.493.269,95	1.410.365,62	<b>1.679.320,24</b>	1.716.996,50	1.748.933,55	1.782.163,90
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	151.530,50	160.400,00	<b>174.368,00</b>	174.568,00	146.568,00	177.568,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	152.386,71	117.589,83	<b>101.151,03</b>	86.903,42	65.554,13	43.500,60
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	796.714,10	772.610,00	<b>831.250,00</b>	845.350,00	798.350,00	857.050,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.593.901,26</b>	<b>2.460.965,45</b>	<b>2.786.089,27</b>	<b>2.823.817,92</b>	<b>2.759.405,68</b>	<b>2.860.282,50</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.267.657,79</b>	<b>-2.131.527,33</b>	<b>-2.408.611,15</b>	<b>-2.490.339,80</b>	<b>-2.437.927,56</b>	<b>-2.450.804,38</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-2.267.657,79</b>	<b>-2.131.527,33</b>	<b>-2.408.611,15</b>	<b>-2.490.339,80</b>	<b>-2.437.927,56</b>	<b>-2.450.804,38</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-2.267.657,79</b>	<b>-2.131.527,33</b>	<b>-2.408.611,15</b>	<b>-2.490.339,80</b>	<b>-2.437.927,56</b>	<b>-2.450.804,38</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.699.309,73	2.228.140,74	<b>1.870.081,00</b>	1.870.081,00	1.870.081,00	1.870.081,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	152.770,24	169.676,06	<b>168.223,01</b>	168.223,01	168.223,01	168.223,01
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-721.118,30</b>	<b>-73.062,65</b>	<b>-706.753,16</b>	<b>-788.481,81</b>	<b>-736.069,57</b>	<b>-748.946,39</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.200,07	5.000,00	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	1.500,00	1.500,00	1.500,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.200,07</b>	<b>5.000,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	118.171,17	270.000,00	<b>190.000,00</b>	<b>0,00</b>	360.000,00	205.000,00	145.000,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>118.171,17</b>	<b>270.000,00</b>	<b>190.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>360.000,00</b>	<b>205.000,00</b>	<b>145.000,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-116.971,10</b>	<b>-265.000,00</b>	<b>-188.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-358.500,00</b>	<b>-203.500,00</b>	<b>-143.500,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Erläuterungen Fachbereich 7 – Interner Service

### Produktgruppe 71 - Service Organisation

#### **Personal**

##### Vergleich 2013 – 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>29,48</b>
<b>Veränderung durch Einsparung</b>	<b>-0,73</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>28,75</b>

Im Textverarbeitungssekretariat wird eine Stelleneinsparung von 0,73 Stellenanteilen erzielt.

#### **Ergebnisplan**

### **6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 317 TEUR**

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Erstattung KAI für die Mitarbeit von städt. Bediensteten	146	<b>120</b>	104	104	104
Kostenerstattung Wahlen	47	<b>40</b>	12	0	88
Erstattung der TBR für EDV	44	<b>44</b>	44	44	44
Erstattung der TBR für Nutzung Dienstwagen	3	<b>9</b>	9	9	9
Erstattung der TBR für Leistungen der Druckerei	14	<b>13</b>	13	13	13
Erstattung Versicherungen TBR	3	<b>35</b>	35	35	35
Erstattung Telefone TBR & EWG	13	<b>47</b>	47	47	47
Erstattung priv. Telefonate	3	<b>3</b>	3	3	3
sonstige Erstattungen	6	<b>6</b>	6	6	6
<b>Σ</b>	<b>279</b>	<b>317</b>	<b>273</b>	<b>261</b>	<b>349</b>

Durch Personalveränderung im Bereich der EDV ändern sich die Erstattungsbeiträge der KAI.

Die Abweichungen der Kostenerstattungen der Wahlen erklären sich durch die unterschiedlichen Arten der Wahl.

Erstattungen von Versicherungsbeiträgen sowie Erstattungen für die Nutzung der Telekommunikation und der Nutzung von Dienstwagen durch die Technischen Betriebe werden ab 2014 hier veranschlagt.

Darüber hinaus wurden die Erträge der Stadt Rheine für die Leistungen, die für die Technischen Betriebe Rheine erbracht werden, aktualisiert.

### **7 – Sonstige ordentliche Erträge = 57 TEUR**

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Kantinennutzung	20	<b>20</b>	20	20	20
Erstattung Mitarbeiter-Parkplätze	22	<b>32</b>	32	32	32
Sonstige Erstattungen	4	<b>5</b>	5	5	5
<b>Σ</b>	<b>46</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>57</b>

## 11 – Personalaufwendungen = 1.679 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	1.410	<b>1.679</b>	1.717	1.749	1.782

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 269 TEUR.

Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

## 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 174 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Wartung Telefonanlage	9	<b>9</b>	9	9	9
Dienstleistungen EDV u.a.	38	<b>43</b>	38	38	38
Fahrzeuge	56	<b>58</b>	58	58	58
Unterhaltung des Vermögens	10	<b>10</b>	10	10	10
Wartung Kopierer/ Druckerei	22	<b>22</b>	22	22	22
Wahlen	17	<b>24</b>	30	2	33
Aufwendungen Projektmanagement	8	<b>8</b>	8	8	8
Σ	160	<b>174</b>	175	147	178

Die Schwankungen sind auf die teilweise veränderten Wahltermine zurückzuführen.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 831 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Porto	180	<b>180</b>	180	180	180
Haftpflichtversicherung (Schäden, für welche die Stadt Rheine haftet)	140	<b>140</b>	140	140	140
Mitgliedsbeitrag KAI	115	<b>142</b>	142	142	142
Mieten und Leasing TUIV	17	<b>17</b>	17	17	17
Miete Telefonanlage	59	<b>59</b>	59	59	59
Telefongebühren	40	<b>40</b>	40	40	40
Druckereibedarf	25	<b>25</b>	25	25	25
Bürobedarf gesamtes Rathaus	37	<b>37</b>	37	37	37
Sonstige Ausgaben für Organisation	22	<b>22</b>	22	22	22
Parkplatzmiete Mitarbeiterparkplätze	22	<b>32</b>	32	32	32
Kantine	20	<b>33</b>	33	33	33
sonstige Kosten der EDV	15	<b>15</b>	15	15	15
Leasing Kopierer	13	<b>13</b>	13	13	13
Fortbildungen	13	<b>13</b>	13	13	13
Wartung Telefonanlage	9	<b>9</b>	9	9	9
Dienstreisekaskoversicherung	9	<b>9</b>	9	9	9
Wahlen	25	<b>33</b>	47	0	59
sonstiges (Beiträge, Bekanntmachungen etc.)	12	<b>12</b>	12	12	12
Σ	773	<b>831</b>	845	798	857

Die Veränderungen gegenüber dem Ansatz 2013 sind zum einen auf höhere KAI-Mitgliedsbeiträge (Kommunale Anwendergemeinschaft für Informations- und Kommunikationstechniken) ab 2014 und zum anderen auf die Wahlen zurückzuführen.

**27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 1.870 TEUR**

**28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 168 TEUR**

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

## Finanzplan

**30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 190 TEUR**

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Software-Lizenzen Gesamtverwaltung	45	<b>45</b>	65	55	45
einmalige Neulizensierung - Oracle	60	<b>0</b>	0	0	0
einmalige Neulizensierung - Microsoft	0	<b>0</b>	175	0	0
Hardware	115	<b>95</b>	70	100	50
Büroausstattung	12	<b>12</b>	12	12	12
Büromaschinen	5	<b>5</b>	5	5	5
Möbel	4	<b>4</b>	4	4	4
Geschäftsausstattung	29	<b>29</b>	29	29	29
Σ	270	<b>190</b>	360	205	145

## Teil-Plan 2014

Bereich 7 Interner Service  
**Gruppe 72 Service Personal**

### Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
- Bearbeitung aller Personalangelegenheiten einschließlich der Beratung städtischer und ehemaliger städtischer Mitarbeiter/innen sowie der TBR AöR und der EWG - Zahlbarmachung finanzieller Leistungen für Mitarbeiter/innen der Stadt Rheine, der TBR AöR, der EWG und des Verkehrsvereines - Zentrale Personalentwicklung und Personalsteuerung - Organisation der Ausbildung und Betreuung der Auszubildenden
<b>Verantwortlich</b>
7, Heinz Hermeling
<b>Ziele</b>
1. Konkurrenzfähige Zahlbarmachung der finanziellen Leistungen einschließlich umfassender Beratung 2. Aufgaben- und anforderungsgerechte Fortbildung der Mitarbeiter/innen Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen mindestens 1,5 % der Personalaufwendungen 3. Erfüllung der anteiligen Soll-Vorgabe der Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung 2008 bis 2015 4. Erfüllung der Pflichtquote für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

### Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Produktumfang</b>						
Auszubildende und Beamtenanwärter(innen), ohne Technische Betriebe AöR						
weiblich	13	11	14	12	12	12
männlich	11	11	11	11	11	11
Mitarbeiter(innen) der Stadt Rheine, ohne Aushilfen und Beurlaubte etc.						
weiblich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
männlich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Teilzeitbeschäftigte der Stadt Rheine						
weiblich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
männlich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
betreute Personalverträge	Legende 2	Legende 2	Legende 2	Legende 2	Legende 2	Legende 2
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
zu 1:						
jährliche Aufwendungen je Zahlfall monatliche Leistungen	39,1	34,11	34,11	34,11	34,11	34,11
jährliche Aufwendungen je Zahlfall Beihilfe	36,94	25	25	25	25	25
zu 2:		Legende 3	Legende 3	Legende 3	Legende 3	Legende 3
Fortbildungsquote in %						
zu 4:						
Quote für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in %	6,44	5	5	5	5	5
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	11,22	12,24	8,98	8,68	8,56	8,45
Zuschuss je Einwohner	13,77 EUR	16,05 EUR	18,50 EUR	18,85 EUR	19,12 EUR	19,41 EUR

Legende 1: Die Anzahl der Beschäftigten wird über die Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung gesteuert.  
 Legende 2: Es wurde hierzu kein Ziel definiert.  
 Legende 3: Daten noch nicht erhoben

### Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anzahl Stellen</b>	<b>13,33</b>	<b>13,10</b>	<b>13,10</b>	<b>13,10</b>	<b>13,10</b>	<b>13,10</b>
davon Höherer Dienst	1,28	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
davon Gehobener Dienst	6,05	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90
davon Mittlerer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Auszubildende	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

## Teil-Plan 2014

Bereich 7 Interner Service  
 Gruppe 72 Service Personal

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.165,62	43,56	<b>2.543,56</b>	43,56	43,57	29,08
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	176.229,03	171.609,00	<b>131.277,00</b>	131.254,00	131.241,00	131.241,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	190,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>186.584,65</b>	<b>171.652,56</b>	<b>133.820,56</b>	<b>131.297,56</b>	<b>131.284,57</b>	<b>131.270,08</b>
11 - Personalaufwendungen	782.690,04	975.416,45	<b>1.058.033,84</b>	1.081.869,43	1.102.074,03	1.123.096,93
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.829,55	1.500,00	<b>1.500,00</b>	500,00	500,00	500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.660,58	1.475,35	<b>1.150,09</b>	1.115,55	1.098,15	877,74
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	351.821,56	424.150,00	<b>429.150,00</b>	429.150,00	429.150,00	429.150,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.171.001,73</b>	<b>1.402.541,80</b>	<b>1.489.833,93</b>	<b>1.512.634,98</b>	<b>1.532.822,18</b>	<b>1.553.624,67</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-984.417,08</b>	<b>-1.230.889,24</b>	<b>-1.356.013,37</b>	<b>-1.381.337,42</b>	<b>-1.401.537,61</b>	<b>-1.422.354,59</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-984.417,08</b>	<b>-1.230.889,24</b>	<b>-1.356.013,37</b>	<b>-1.381.337,42</b>	<b>-1.401.537,61</b>	<b>-1.422.354,59</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-984.417,08</b>	<b>-1.230.889,24</b>	<b>-1.356.013,37</b>	<b>-1.381.337,42</b>	<b>-1.401.537,61</b>	<b>-1.422.354,59</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	487.256,91	757.419,64	<b>695.451,00</b>	695.451,00	695.451,00	695.451,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.320,50	92.849,76	<b>92.585,21</b>	92.585,21	92.585,21	92.585,21
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-601.480,67</b>	<b>-566.319,36</b>	<b>-753.147,58</b>	<b>-778.471,63</b>	<b>-798.671,82</b>	<b>-819.488,80</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	217,85	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>217,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	820,41	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>820,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-602,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,2	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich 7 Interner Service  
**Gruppe 72 Service Personal**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
Summe der investiven Auszahlungen	0,2	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Produktgruppe 72 - Service Personal

### Personal

Vergleich 2013 – 2014

	<b>Stellen</b>
<b>Stand 2013</b>	<b>13,10</b>
<b>Stand 2014</b>	<b>13,10</b>

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahres 2014 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2013.

### Ergebnisplan

#### 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 131 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Erstattung der Technischen Betriebe Rheine	144	<b>106</b>	106	106	106
Erstattung der EWG	5	<b>5</b>	5	5	5
Overheadkosten Berufskolleg	23	<b>20</b>	20	20	20
<b>Σ</b>	<b>172</b>	<b>131</b>	<b>131</b>	<b>131</b>	<b>131</b>

Die Berufskollegs wurden zum 01.01.2013 verkauft. Da die dort beschäftigten Personen jedoch auch zukünftig städtische Bedienstete sein werden, werden 5 % des Personalaufwandes für die gestellten Mitarbeiter/innen vom Kreis Steinfurt erstattet. Aufgrund personeller Veränderung in diesem Bereich ändern sich analog die Erstattungsbeiträge. Die Erstattung der Technischen Betriebe Rheine wurde im Rahmen der Überarbeitung der Amtshilfevereinbarung aktualisiert.

#### 11 – Personalaufwendungen = 1.058 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2013</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR	<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	975	<b>1.058</b>	1.082	1.102	1.123

Die Personalaufwendungen steigen von 2013 nach 2014 um ca. 83 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Die Gesetzesvorgaben für die Bildung von Pensionsrückstellungen wurden erneut geändert, so dass die bisher geplanten Schwankungen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr auftreten.

## 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 429 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Aufwendungen zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Unfallversicherung	238	<b>238</b>	238	238	238
Personalnebenausgaben, insb. Gesundheitsschutz	31	<b>31</b>	31	31	31
Fachbereichsübergreifende Fortbildung	30	<b>30</b>	30	30	30
Ausbildung Nachwuchskräfte	30	<b>30</b>	30	30	30
Eigenschadenversicherung	30	<b>30</b>	30	30	30
Beiträge zu Verbänden	22	<b>27</b>	27	27	27
Zuschuss Betriebsfest und weiteres	11	<b>11</b>	11	11	11
Stellenausschreibungen	10	<b>10</b>	10	10	10
Zeiterfassung	7	<b>7</b>	7	7	7
Fachfortbildungen	5	<b>5</b>	5	5	5
sonstiges (u.a. Versicherung)	5	<b>5</b>	5	5	5
Bücher	4	<b>4</b>	4	4	4
Dokumentenmanagementsystem	1	<b>1</b>	1	1	1
Σ	424	<b>429</b>	429	429	429

Die Beiträge zu Verbänden sind zu 2014 anzupassen. Hierdurch ergibt sich eine Erhöhung um 5.000 EUR.

## 27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 695 TEUR

## 28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 93 TEUR

Zum Haushaltsplan 2014 wurden die Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung aktualisiert. Die interne Leistungsverrechnung hat ein Gesamtvolumen von ca. 16 Mio. EUR. Erträge und Aufwendungen gleichen sich gesamtstädtisch aus.

# Bahnflächen

## Erläuterungen Sonderprojekt „Bahnflächen“

### **Vorbemerkungen**

Aufgrund der Einrichtung der Technische Betriebe Rheine (TBR) werden alle Ansätze der Stadtentwässerung - auch bei diesem Sonderprojekt - ab 2008 der TBR zugeordnet. Eine übergreifende Berichterstattung für das gesamte Sonderprojekt wird durch die Projektorganisation sichergestellt werden.

Im Rahmen des Eckdatenbeschlusses für den Haushaltsplanentwurf 2008 im HFA wurde beschlossen den städtischen Anteil des Projekts 5913 „Querspange“ im Investitionsplan zusätzlich einzustellen. Inzwischen ist aufgrund neuer Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Einführung von NKF festgestellt worden, dass eine Veranschlagung nicht im Investitionsplan sondern im Ergebnisplan zu erfolgen hat. Grund hierfür ist, dass der Kreis Eigentümer dieser Straße sein wird. Der Anteil der Stadt Rheine ist nach Fertigstellung in der Ergebnisrechnung als Aufwand über den gesamten Abschreibungszeitraum (50 Jahre) darzustellen. Zahlungen an den Kreis sind aber nicht im Teilplan des Fachbereiches 5 zu erkennen, da dort nur die Zahlungen des Investitionsplanes, aber nicht die des Ergebnisplanes abgebildet werden.

## Teil-Plan 2014

Bereich **Bahnflächen** **Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"**

## Produktdefinition

Verantwortlich

5, Werner Schröer

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>59.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.052,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.501,43	2.917,85	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	5.770,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.324,50</b>	<b>2.917,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-14.524,50</b>	<b>-2.917,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-14.524,50</b>	<b>-2.917,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-14.524,50</b>	<b>-2.917,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-14.524,50</b>	<b>-2.917,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.845.399,07	960.000,00	371.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	575.151,00	1.540.000,00	2.528.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.420.550,07</b>	<b>2.500.000,00</b>	<b>2.899.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.000.903,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 für Baumaßnahmen	1.591.739,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.592.642,55</b>	<b>100.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-172.092,48</b>	<b>2.400.000,00</b>	<b>2.899.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5911	Rheine R
<b>Leistung</b>	<b>5911-1</b>	<b>Rheine R ohne Entwässerung</b>

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 5, Doris Stuckmann
---

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>22.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.764,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.764,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-9.964,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-9.964,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-9.964,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-9.964,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.322.849,54	800.000,00	371.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	62.031,00	400.000,00	1.564.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.384.880,54</b>	<b>1.200.000,00</b>	<b>1.935.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	261.201,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 für Baumaßnahmen	1.345.356,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.606.557,76</b>	<b>100.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-221.677,22</b>	<b>1.100.000,00</b>	<b>1.935.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									

## Teil-Plan 2014

Bereich                    Bahnflächen                    Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"  
 Produkt/Projekt        5911                                Rheine R  
**Leistung                5911-1                                Rheine R ohne Entwässerung**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>5911-10 Grunderwerb "Rheine R"</b>	<b>-163,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.660,6</b>	<b>-1.660,6</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	163,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.660,6	1.660,6
<b>5911-11 Altlasten "Rheine R"</b>	<b>-490,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-877,6</b>	<b>-877,6</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	490,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	877,6	877,6
<b>5911-13 Verkehrsflächen "Rheine R"</b>	<b>-854,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-3.419,6</b>	<b>-3.419,6</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	854,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.419,6	3.419,6
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>62,0</b>	<b>400,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	62,0	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
<b>Leistung</b>	<b>5912-1</b>	<b>IV. Quadrant ohne Entwässerung</b>

### Produktdefinition

#### Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>22.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.288,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.288,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-10.288,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-10.288,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-10.288,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-10.288,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	207.849,53	160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	513.120,00	1.140.000,00	964.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>720.969,53</b>	<b>1.300.000,00</b>	<b>964.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	54.698,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 für Baumaßnahmen	25.269,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>79.967,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>641.002,11</b>	<b>1.300.000,00</b>	<b>964.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
5912-11 Altlasten "IV. Quadrant"	-10,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-425,1	-425,1

## Teil-Plan 2014

Bereich                      Bahnflächen                      Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"  
 Produkt/Projekt            5912                                      IV. Quadrant  
**Leistung                      5912-1                                      IV. Quadrant ohne Entwässerung**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	425,1	425,1
<b>5912-12 Hochbau "IV. Quadrant"</b>	<b>-9,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-581,7</b>	<b>-581,7</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	581,7	581,7
<b>5912-13 Verkehrsflächen "IV. Quadrant"</b>	<b>-9,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.219,3</b>	<b>-1.219,3</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,5	19,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.199,8	1.199,8
<b>5912-15 Verkaufserlöse "IV. Quadrant"</b>	<b>461,9</b>	<b>400,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.027,8</b>	<b>1.027,8</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	513,1	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.079,0	1.079,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	51,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,1	51,1
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
<b>Leistung</b>	<b>5912-3</b>	<b>Bahnhofstunnel (GVFG)</b>

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 5, Doris Stuckmann
---

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	314.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 <b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>314.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	520.120,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 für Baumaßnahmen	184.710,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 <b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>704.831,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
31 <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>-390.131,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
<b>Leistung</b>	<b>5912-4</b>	<b>Bahnhofstunnel (Städtebauförderung)</b>

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 5, Doris Stuckmann
---

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	152.626,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 für Baumaßnahmen	36.402,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	189.028,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-189.028,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich Bahnflächen Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"  
 Produkt/Projekt 5913 Querspange

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 5, Doris Stuckmann
---

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>15.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15 - Transferaufwendungen	5.770,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.770,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>9.229,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>9.229,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>9.229,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>9.229,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich Bahnflächen

Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"

Produkt/Projekt 5914

Ankauf Bahnseitenflächen

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b>
5, Hans-Jürgen Gawollek

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12.257,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	12.257,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-12.257,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		



# Kaserne Gellendorf

## Erläuterungen Sonderprojekt „Kaserne Gellendorf“

### **Vorbemerkungen**

Aufgrund der Einrichtung der Technischen Betriebe Rheine (TBR) werden alle Ansätze der Stadtentwässerung - auch die Ansätze dieses Sonderprojektes - ab 2008 der (TBR) zugeordnet. Eine übergreifende Berichterstattung für das gesamte Sonderprojekt wird durch die Projektorganisation sichergestellt.

## Teil-Plan 2014

**Bereich**                      **Gellendorf**                      **Kaserne Gellendorf**

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b>
5, Werner Schröer

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5,22	62,64	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	5,22	62,64	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5,22	-62,64	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	110,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-110,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-115,32	-62,64	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-115,32	-62,64	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-115,32	-62,64	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	22.873,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	22.873,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-22.873,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
5920-1 Kaserne Gellendorf ohne Entwässerung	-22,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-784,9	-784,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.506,0	1.506,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		



# Dorenkamp

## Erläuterungen Sonderprojekt „IHK Dorenkamp“

### **Vorbemerkungen**

Die Maßnahmenkonzeption des Integrierten Handlungskonzeptes Dorenkamp (IHK Dorenkamp) stellt eines der zentralen Projekte der Stadtentwicklung in den kommenden Jahren dar. Die Erneuerungsstrategie für den Stadtteil Dorenkamp fußt dabei auf drei grundlegenden Zielen:

„Rheine Dorenkamp – der Stadtteil, in dem Familien und Kinder leben wollen“,  
„Rheine Dorenkamp – Alt und Jung gemeinsam“ sowie  
„Rheine Dorenkamp – der Stadtteil zwischen Zentrum und Natur“.

Die Leuchtturmprojekte des IHK – eine Sanierungsberatung für private Eigentümer, das Hof- und Fassadenprogramm für Quartiere mit Handlungsbedarf, die Umgestaltung des Kirmesplatzes, die ökologische Aufwertung der Schulhöfe und das Stadtteilmanagement „Denkfabrik Dorenkamp“ – verdeutlichen den wichtigen interdisziplinären und fachbereichsübergreifenden Ansatz der Stadterneuerung. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes im Rahmen des Programmes Soziale Stadt zu 70 % gefördert.

## Teil-Plan 2014

**Bereich**                      **Dorenkamp**                      **Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp**

### Produktdefinition

Verantwortlich

5, Werner Schröer

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.000,00	392.817,00	439.483,00	448.817,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>70.000,00</b>	<b>392.817,00</b>	<b>439.483,00</b>	<b>448.817,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.756,07	273.667,00	302.833,00	316.167,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	250.000,00	287.500,00	287.500,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	37.500,00	37.500,00	37.500,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.756,07</b>	<b>561.167,00</b>	<b>627.833,00</b>	<b>641.167,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-168.350,00</b>	<b>-188.350,00</b>	<b>-192.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-168.350,00</b>	<b>-188.350,00</b>	<b>-192.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-168.350,00</b>	<b>-188.350,00</b>	<b>-192.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-168.350,00</b>	<b>-188.350,00</b>	<b>-192.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	250.250,00	280.000,00	0,00	308.000,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>250.250,00</b>	<b>280.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>308.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	0,00	320.000,00	362.500,00	0,00	402.500,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	37.500,00	37.500,00	0,00	37.500,00	0,00	0,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>357.500,00</b>	<b>400.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>440.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>-107.250,00</b>	<b>-120.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-132.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp  
 Gruppe **5930 A** **Wohnen und Wohnumfeld**

### Produktdefinition

Verantwortlich 5,
----------------------

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	392.817,00	<b>439.483,00</b>	448.817,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>392.817,00</b>	<b>439.483,00</b>	<b>448.817,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	108.667,00	<b>137.833,00</b>	116.167,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	250.000,00	<b>250.000,00</b>	250.000,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>358.667,00</b>	<b>387.833,00</b>	<b>366.167,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>34.150,00</b>	<b>51.650,00</b>	<b>82.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>34.150,00</b>	<b>51.650,00</b>	<b>82.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>0,00</b>	<b>34.150,00</b>	<b>51.650,00</b>	<b>82.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>0,00</b>	<b>34.150,00</b>	<b>51.650,00</b>	<b>82.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	250.250,00	<b>280.000,00</b>	<b>0,00</b>	308.000,00	0,00	0,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>250.250,00</b>	<b>280.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>308.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>250.250,00</b>	<b>280.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>308.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp  
 Gruppe 5930 B Öffentlicher Raum

### Produktdefinition

Verantwortlich 5,
----------------------

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.000,00	10.000,00	20.000,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	37.500,00	37.500,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	10.000,00	47.500,00	57.500,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-10.000,00	-47.500,00	-57.500,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-10.000,00	-47.500,00	-57.500,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-10.000,00	-47.500,00	-57.500,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-10.000,00	-47.500,00	-57.500,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
25 für Baumaßnahmen	0,00	320.000,00	362.500,00	0,00	402.500,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	320.000,00	362.500,00	0,00	402.500,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-320.000,00	-362.500,00	0,00	-402.500,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
5930 B-1 Auswertung der "Neuen Mitte"	0,0	0,0	0,0	0,0	-180,0	0,0	0,0	0,0	-180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0	180,0
5930 B-2 Umgestaltung Kirmesplatz	0,0	-65,0	-32,5	0,0	-32,5	0,0	0,0	-65,0	-130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	65,0	32,5	0,0	32,5	0,0	0,0	65,0	130,0
5930 B-3 Aufwertung Schulhöfe und Schulzentrum Dorenkamp	0,0	-205,0	-255,0	0,0	-65,0	0,0	0,0	-410,0	-730,0

**Teil-Plan 2014**

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp  
 Gruppe **5930 B** **Öffentlicher Raum**

**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	205,0	<b>255,0</b>	<b>0,0</b>	65,0	0,0	0,0	410,0	730,0
<b>5930 B-4a Wegeverbindungen und Schulwegsicherung</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>-150,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	50,0	0,0	0,0	50,0	150,0
<b>5930 B-4c Gestaltung von Eingangszonen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
<b>5930 B-4d Alleebepflanzung großdimensionierter Straßenräume</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	25,0	0,0	0,0	0,0	50,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp  
 Gruppe 5930 C **Bildung, Qualifizierung und soziale Infrastruktur**

### Produktdefinition

Verantwortlich 5,
----------------------

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp  
 Gruppe 5930 D lokale Ökonomie

### Produktdefinition

Verantwortlich 5,
----------------------

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp  
 Gruppe **5930 E** **Beteiligung und Projektorganisation**

### Produktdefinition

Verantwortlich 5,
----------------------

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>70.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.756,07	155.000,00	155.000,00	180.000,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	37.500,00	37.500,00	37.500,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.756,07</b>	<b>192.500,00</b>	<b>192.500,00</b>	<b>217.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-217.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-217.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-217.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-4.756,07</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-192.500,00</b>	<b>-217.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	37.500,00	37.500,00	0,00	37.500,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	37.500,00	37.500,00	0,00	37.500,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-37.500,00	-37.500,00	0,00	-37.500,00	0,00	0,00

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2012 TEUR	Ansatz		VE 2014 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2013 TEUR	2014 TEUR		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									
5930 E-2 Stadtteilmanagement "Denkfabrik.Dorenkamp"	0,0	-37,5	-37,5	0,0	-37,5	0,0	0,0	-75,0	-150,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	37,5	37,5	0,0	37,5	0,0	0,0	75,0	150,0
<b>Weitere Investitionsmaßnahmen</b>									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

## Teil-Plan 2014

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp  
**Gruppe 5930 E Beteiligung und Projektorganisation**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0		

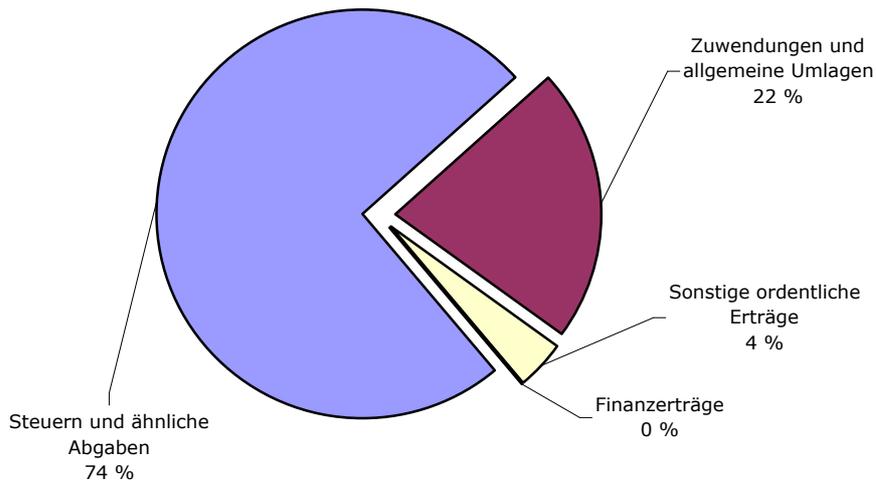
# **Sonderbereich 9**

## **Zentrale Finanzleistungen**

## Bereich 9 - Zentrale Finanzleistungen Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2014

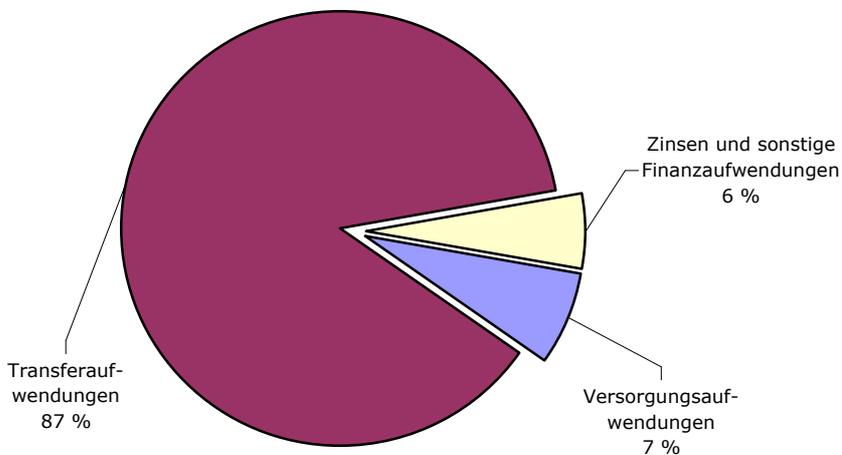
### Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben	80.601.000 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.636.000 €
Sonstige ordentliche Erträge	4.152.000 €
Finanzerträge	18.900 €
<b>Summe</b>	<b>108.407.900 €</b>



### Aufwendungen

Versorgungsaufwendungen	2.956.840 €
Transferaufwendungen	37.266.000 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.364.700 €
<b>Summe</b>	<b>42.587.540 €</b>



## Teil-Plan 2014

## Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

## Produktdefinition

Verantwortlich  
4, Jürgen Wullkotte

## Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Jahresüberschuss (+), Jahresfehlbetrag (-) je EW	-128	-64	-126	-61	-44	-20
Schuldenstand je EW	752	747	710	702	680	654
Prozentualer Anteil der Realsteuern an den städtischen Erträgen	31	31,5	32,6	31,7	31,9	31,7
steuerliche Ertragskraft je EW	472	485	530	553	576	599
Deckungsgrad	266,12	267	269	280	276	276
Überschuss je Einwohner	829,72	872	930	1.010	1.032	1.069

## Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	74.397.044,36	77.761.000,00	<b>80.601.000,00</b>	83.206.000,00	85.722.000,00	88.183.000,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.429.333,24	24.991.000,00	<b>23.636.000,00</b>	27.958.000,00	28.699.000,00	30.511.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.790.965,16	4.121.000,00	<b>4.152.000,00</b>	4.120.000,00	4.080.000,00	4.071.000,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>101.617.342,76</b>	<b>106.873.000,00</b>	<b>108.389.000,00</b>	<b>115.284.000,00</b>	<b>118.501.000,00</b>	<b>122.765.000,00</b>
11 - Personalaufwendungen	1.075.497,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
12 - Versorgungsaufwendungen	1.753.612,33	3.242.000,00	<b>2.956.840,00</b>	3.007.977,00	3.060.136,00	3.113.339,00
15 - Transferaufwendungen	34.864.620,71	36.673.000,00	<b>37.266.000,00</b>	38.232.000,00	39.814.000,00	41.307.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	600.482,34	100.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>38.294.212,38</b>	<b>40.015.000,00</b>	<b>40.222.840,00</b>	<b>41.239.977,00</b>	<b>42.874.136,00</b>	<b>44.420.339,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>63.323.130,38</b>	<b>66.858.000,00</b>	<b>68.166.160,00</b>	<b>74.044.023,00</b>	<b>75.626.864,00</b>	<b>78.344.661,00</b>
19 + Finanzerträge	7.722,17	0,00	<b>18.900,00</b>	19.400,00	16.100,00	14.700,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.418.953,51	2.752.200,00	<b>2.364.700,00</b>	2.370.700,00	2.321.500,00	2.250.800,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-2.411.231,34</b>	<b>-2.752.200,00</b>	<b>-2.345.800,00</b>	<b>-2.351.300,00</b>	<b>-2.305.400,00</b>	<b>-2.236.100,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>60.911.899,04</b>	<b>64.105.800,00</b>	<b>65.820.360,00</b>	<b>71.692.723,00</b>	<b>73.321.464,00</b>	<b>76.108.561,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>60.911.899,04</b>	<b>64.105.800,00</b>	<b>65.820.360,00</b>	<b>71.692.723,00</b>	<b>73.321.464,00</b>	<b>76.108.561,00</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	<b>55.000,00</b>	55.000,00	55.000,00	55.000,00
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>60.911.899,04</b>	<b>64.105.800,00</b>	<b>65.875.360,00</b>	<b>71.747.723,00</b>	<b>73.376.464,00</b>	<b>76.163.561,00</b>

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.001.209,04	2.139.000,00	<b>2.524.000,00</b>	<b>0,00</b>	2.600.000,00	2.717.000,00	2.828.000,00
<b>23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.001.209,04</b>	<b>2.139.000,00</b>	<b>2.524.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.600.000,00</b>	<b>2.717.000,00</b>	<b>2.828.000,00</b>

## Teil-Plan 2014

## Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

## Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz		VE 2014 EUR	Planung Folgejahre		
		2013 EUR	2014 EUR		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	<b>3.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	500.000,00	2.600.000,00	3.000.000,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>2.600.000,00</b>	<b>3.000.000,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>2.001.209,04</b>	<b>2.139.000,00</b>	<b>-476.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.100.000,00</b>	<b>117.000,00</b>	<b>-172.000,00</b>

## Teil-Plan 2014

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen  
 Gruppe 90 Zentralhaushalt  
**Produkt/Projekt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 4, Jürgen Wullkotte
--

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	74.397.044,36	77.761.000,00	<b>80.601.000,00</b>	83.206.000,00	85.722.000,00	88.183.000,00	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.417.720,00	24.371.000,00	<b>23.033.000,00</b>	27.958.000,00	28.699.000,00	30.511.000,00	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.189.074,24	4.121.000,00	<b>4.152.000,00</b>	4.120.000,00	4.080.000,00	4.071.000,00	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>101.003.838,60</b>	<b>106.253.000,00</b>	<b>107.786.000,00</b>	<b>115.284.000,00</b>	<b>118.501.000,00</b>	<b>122.765.000,00</b>	
15	- Transferaufwendungen	34.864.620,71	36.673.000,00	<b>37.266.000,00</b>	38.232.000,00	39.814.000,00	41.307.000,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	114.110,83	100.000,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00	
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>34.978.731,54</b>	<b>36.773.000,00</b>	<b>37.266.000,00</b>	<b>38.232.000,00</b>	<b>39.814.000,00</b>	<b>41.307.000,00</b>	
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>66.025.107,06</b>	<b>69.480.000,00</b>	<b>70.520.000,00</b>	<b>77.052.000,00</b>	<b>78.687.000,00</b>	<b>81.458.000,00</b>	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	<b>70.000,00</b>	70.000,00	70.000,00	70.000,00	
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-70.000,00</b>	<b>-70.000,00</b>	<b>-70.000,00</b>	<b>-70.000,00</b>	
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>66.025.107,06</b>	<b>69.480.000,00</b>	<b>70.450.000,00</b>	<b>76.982.000,00</b>	<b>78.617.000,00</b>	<b>81.388.000,00</b>	
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>66.025.107,06</b>	<b>69.480.000,00</b>	<b>70.450.000,00</b>	<b>76.982.000,00</b>	<b>78.617.000,00</b>	<b>81.388.000,00</b>	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	<b>55.000,00</b>	55.000,00	55.000,00	55.000,00	
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>66.025.107,06</b>	<b>69.480.000,00</b>	<b>70.505.000,00</b>	<b>77.037.000,00</b>	<b>78.672.000,00</b>	<b>81.443.000,00</b>	

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis		Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
<b>Investitionstätigkeit</b>									
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>									
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.001.209,04	2.139.000,00	<b>2.524.000,00</b>	<b>0,00</b>	2.600.000,00	2.717.000,00	2.828.000,00	
<b>23</b>	<b>Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>2.001.209,04</b>	<b>2.139.000,00</b>	<b>2.524.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.600.000,00</b>	<b>2.717.000,00</b>	<b>2.828.000,00</b>	
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>									
<b>30</b>	<b>Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>2.001.209,04</b>	<b>2.139.000,00</b>	<b>2.524.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.600.000,00</b>	<b>2.717.000,00</b>	<b>2.828.000,00</b>	

## Ergebnisplan

### 1 - Steuern und ähnliche Abgaben = 80.601 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen:

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Grundsteuer A	179	<b>182</b>	185	188	191
Grundsteuer B	12.692	<b>12.783</b>	13.013	13.247	13.485
Gewerbsteuer	35.000	<b>36.120</b>	36.879	37.617	38.332
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	23.259	<b>24.552</b>	25.945	27.318	28.655
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.105	<b>3.128</b>	3.223	3.319	3.415
Vergnügungssteuer	700	<b>1.000</b>	1.000	1.000	1.000
Hundesteuer	290	<b>280</b>	280	280	280
Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich)	2.536	<b>2.556</b>	2.681	2.753	2.825
<b>Summe</b>	<b>77.761</b>	<b>80.601</b>	<b>83.206</b>	<b>85.722</b>	<b>88.183</b>

Bei den Realsteuern sind folgende Hebesätze für

- Grundsteuer A 250 v.H.
- Grundsteuer B 480 v.H.
- Gewerbsteuer 430 v.H.

angesetzt worden.

Der Ansatz bei der **Grundsteuer A** erhöht sich entsprechend den Steigerungsraten in den Orientierungsdaten des Landes.

Die Erträge bei der **Grundsteuer B** sind auf Grundlage der aktuellen Ertragsentwicklung veranschlagt worden. In allen Jahren sind die Ansätze entsprechend den Orientierungsdaten mit einer jährlichen Steigerungsrate von 1,8 % berechnet worden.

Der Ansatz für die **Gewerbsteuer** ist aufgrund der Orientierungsdaten im Vergleich zum Vorjahr um 1.120 TEUR erhöht worden. Die Gewerbsteuer bleibt mit 44,8 % weiterhin die ertragsreichste Steuerquelle der Stadt Rheine.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde auf Grundlage der November-Steuerschätzung errechnet. Er wird unverändert mit 24.552 TEUR kalkuliert, liegt aber um 1.293 TEUR über dem Vorjahresansatz.

Auch der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurde auf Grundlage der November-Steuerschätzung errechnet. Gegenüber 2013 steigt der Ansatz um 23 TEUR.

Für die Folgejahre wurde für beide Gemeindeanteile die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebende Entwicklungsprognose unterstellt.

Der Ansatz für die **Vergnügungssteuer** erhöht sich um 300 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von Urteilen des Bundesverwaltungs- und des Bundesverfassungsgerichtes ist die Vergnügungssteuersatzung vom Stückzahlmaßstab auf das Einspielergebnis umgestellt worden.

Der Ansatz für die **Hundesteuersteuer** ist aufgrund der aktuellen Ertragsentwicklung um 10 TEUR reduziert worden.

Die **Kompensationszahlung für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs** wird nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Für 2014 hat das Land 743.106 TEUR vorgesehen. Unter Anwendung des derzeitigen Verteilungsschlüssels für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt der Anteil für Rheine 2.556 TEUR, das sind 20 TEUR mehr als 2013.

## 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 23.033 TEUR

Dargestellt wird hier die **Schlüsselzuweisung des Landes von 22.773 TEUR und eine Erstattung aus der Einheitslastenabrechnung für das Jahr 2012 von 260 TEUR.**

Die Schlüsselzuweisung sinkt gegenüber dem Vorjahr um 1.598 TEUR oder um 6,6 %. Basis ist das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2014. Die Verringerung resultiert insbesondere aus einer im Vergleich zum Landesdurchschnitt stärker gestiegenen Steuerkraft der Stadt Rheine und den Ergebnissen des Zensus 2011.

## 7 – Sonstige ordentliche Erträge = 4.152 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Konzessionsabgabe Energie- u. Wasserversorgung Rheine GmbH	3.868	<b>3.849</b>	<b>3.817</b>	<b>3.777</b>	<b>3.768</b>
Zinsen Gewerbesteuer und Verspätungszuschläge	253	<b>303</b>	<b>303</b>	<b>303</b>	<b>303</b>
<b>Summe</b>	<b>4.121</b>	<b>4.152</b>	<b>4.120</b>	<b>4.080</b>	<b>4.071</b>

Die **Konzessionsabgabe** ist der Unternehmensplanung 2014 - 2017 der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH entnommen worden.

Der Ansatz der **Nachzahlungszinsen und Verspätungszuschläge** im Bereich der Gewerbesteuer ist aufgrund der aktuellen Ertragsentwicklung um 50 TEUR erhöht worden.

## 15 – Transferaufwendungen = 37.266 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Kreisumlage	29.525	<b>30.496</b>	31.471	32.935	34.313
Gewerbesteuerumlage	6.307	<b>5.927</b>	5.918	6.036	6.151
Krankenhausinvestitionsumlage	841	<b>843</b>	<b>843</b>	<b>843</b>	<b>843</b>
<b>Summe</b>	<b>36.673</b>	<b>37.266</b>	<b>38.232</b>	<b>39.814</b>	<b>41.307</b>

Die Höhe der **Kreisumlage** ergibt sich aus der vom Kreistag beschlossenen Haushaltsatzung des Kreises Steinfurt für das Haushaltsjahr 2014 mit dem für die allgemeine Kreisumlage festgelegten Hebesatz von 32,9 v.H.

Die Ansätze für die **Gewerbesteuerumlage** 2014 und die Folgejahre sind auf der Grundlage der geplanten Gewerbesteuer und der entsprechenden Umlagesätze berechnet worden. Für 2014 sind zusätzlich 131 TEUR aus der Schlussabrechnung 2013 zu veranschlagen.

Die **Krankenhausinvestitionsumlage** steigt um 2 TEUR gegenüber der bisherigen Planung.

#### **20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen = 70 TEUR**

Hier sind die Erstattungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer veranschlagt. Der Ansatz konnte aufgrund der aktuellen Aufwandsentwicklung um 30 TEUR reduziert werden. Infolge der Änderung statistischer Vorgaben wird dieser Aufwand nunmehr der Berichtszeile 20 zugeordnet. Bis zum Jahre 2013 erfolgte die Veranschlagung in Berichtszeile 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen.

#### **27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 55 TEUR**

Die Erträge für die Grundsteuern A und B, die die Stadt für eigene Grundstücke an sich selber zu leisten hat, sind nach statistischen Vorgaben über die Interne Leistungsverrechnung abzubilden.

### **Finanzplan**

#### **18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 2.524 TEUR**

Hier ist die allgemeine Investitionspauschale zu veranschlagen. Basis ist das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2014.

## Teil-Plan 2014

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen  
 Gruppe 90 Zentralhaushalt  
**Produkt/Projekt 9010 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

### Produktdefinition

<b>Verantwortlich</b> 4, Jürgen Wullkotte
--

### Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.613,24	620.000,00	<b>603.000,00</b>	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	601.890,92	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>613.504,16</b>	<b>620.000,00</b>	<b>603.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	1.075.497,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
12 - Versorgungsaufwendungen	1.753.612,33	3.242.000,00	<b>2.956.840,00</b>	3.007.977,00	3.060.136,00	3.113.339,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	486.371,51	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.315.480,84</b>	<b>3.242.000,00</b>	<b>2.956.840,00</b>	<b>3.007.977,00</b>	<b>3.060.136,00</b>	<b>3.113.339,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.701.976,68</b>	<b>-2.622.000,00</b>	<b>-2.353.840,00</b>	<b>-3.007.977,00</b>	<b>-3.060.136,00</b>	<b>-3.113.339,00</b>
19 + Finanzerträge	7.722,17	0,00	<b>18.900,00</b>	19.400,00	16.100,00	14.700,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.418.953,51	2.752.200,00	<b>2.294.700,00</b>	2.300.700,00	2.251.500,00	2.180.800,00
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-2.411.231,34</b>	<b>-2.752.200,00</b>	<b>-2.275.800,00</b>	<b>-2.281.300,00</b>	<b>-2.235.400,00</b>	<b>-2.166.100,00</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-5.113.208,02</b>	<b>-5.374.200,00</b>	<b>-4.629.640,00</b>	<b>-5.289.277,00</b>	<b>-5.295.536,00</b>	<b>-5.279.439,00</b>
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-5.113.208,02</b>	<b>-5.374.200,00</b>	<b>-4.629.640,00</b>	<b>-5.289.277,00</b>	<b>-5.295.536,00</b>	<b>-5.279.439,00</b>
<b>29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-5.113.208,02</b>	<b>-5.374.200,00</b>	<b>-4.629.640,00</b>	<b>-5.289.277,00</b>	<b>-5.295.536,00</b>	<b>-5.279.439,00</b>

### Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
<b>Investitionstätigkeit</b>							
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
27 für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	<b>3.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	500.000,00	2.600.000,00	3.000.000,00
<b>30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>2.600.000,00</b>	<b>3.000.000,00</b>
<b>31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-500.000,00</b>	<b>-2.600.000,00</b>	<b>-3.000.000,00</b>

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen</b>									

## Teil-Plan 2014

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen  
 Gruppe 90 Zentralhaushalt

**Produkt/Projekt 9010 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

### Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR		
<b>90102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - Versorgung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-3.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-500,0</b>	<b>-2.600,0</b>	<b>-3.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-9.100,0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,0	0,0	3.000,0	0,0	500,0	2.600,0	3.000,0	0,0	9.100,0

## **Ergebnisplan**

### **2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 603 TEUR**

Infolge der juristisch erforderlichen Auflösung der **Stadtwerke-Stiftung** ergeben sich in 2014 Erträge von 603 TEUR.

### **12 – Versorgungsaufwendungen = 2.957 TEUR**

Die **Versorgungsaufwendungen** setzen sich einerseits zusammen aus der Umlage an die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse (3.307 TEUR, 65 TEUR mehr als 2013) und aus den Beihilfen an die Pensionsberechtigten (unverändert 450 TEUR). Andererseits ist hier auch die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Abzug zu bringen. Das Land hat die Regelungen zur Berücksichtigung von Besoldungsanpassungen bei den Pensionsrückstellungen erneut geändert. Nunmehr sind die Rückstellungen für die Jahre aufzustocken, in denen die Anpassungen wirksam werden. Das führt zu einer gleichmäßigeren Verteilung, belastet allerdings gegenüber der bisherigen Finanzplanung die Jahre 2014 und 2016. Für 2014 verbleibt daraus ein Auflösungsbetrag von 750 TEUR. Die Auflösung der Beihilferückstellung ist unverändert mit 50 TEUR eingeplant.

### **19 – Finanzerträge = 19 TEUR**

Aufgrund der sich bessernden Liquiditätslage können ab 2014 erstmals seit 2010 wieder Finanzerträge veranschlagt werden.

### **20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen = 2.295 TEUR**

Hierbei handelt es sich um **Zinsaufwendungen für auf dem Kreditmarkt aufgenommene Darlehen** für Investitionskredite und für Kredite zur Liquiditätssicherung. Die Zinsaufwendungen verringern sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 um 457 TEUR. Dieses ist in erster Linie auf die sich bessernde Liquiditätssituation zurückzuführen. Außerdem sind im Jahr 2014 keine neuen Investitionskredite geplant.

## **Finanzplan**

### **27 – Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen = 3.000 TEUR**

Erstmals für 2014 sind Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen eingeplant. Die Finanzanlagen sollen dazu dienen, die sich aus den Pensionsrückstellungen ergebenden zukünftigen Belastungen im Liquiditätsbereich abzumildern.



# Stellenplan

## Stellenplan 2014 - Gesamtübersicht

Soll 2013			Soll 2014		
FB	tarifl. Beschäftigte	Beamte	FB	tarifl. Beschäftigte	Beamte
0	9,85	15,09	0	9,85	15,09
1	108,77	8,00	1	101,34	8,00
2	55,94	41,63	2	57,54	41,33
3	21,42	77,30	3	22,92	82,46
4	24,20	16,50	4	24,70	15,50
5	39,87	15,48	5	47,80	14,98
7	24,43	18,15	7	23,70	18,15
<b>Summe</b>	<b>284,48</b>	<b>192,15</b>		<b>287,85</b>	<b>195,51</b>
<b>Gesamt</b>	<b>476,63</b>			<b>483,36</b>	

## Stellenplan 2014 für tariflich Beschäftigte

Soll 2013									
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ	darunter kw-Vermerke
15		1,00	1,00	1,00				3,00	
14		2,00						2,00	
13		5,50				2,00		7,50	
12	1,00	0,89			1,00	5,00	1,00	8,89	1
11	1,50	2,37			3,00	8,00	4,00	18,87	
10	0,50	1,00	3,00	1,00	1,00	2,00	1,00	9,50	1
9	1,00	15,78	7,50	4,74	6,00	7,50	1,00	43,52	1
8	2,63	4,00	3,00	10,28	11,20	7,00	3,28	41,39	1
6	3,22	37,10	3,50	3,50	2,00	7,87	9,70	66,89	
5		23,02	2,00	0,90		0,50	4,45	30,87	
4		5,19	1,00					6,19	
2		10,92						10,92	
S 18			1,00					1,00	
S 17			3,00					3,00	
S 15			10,70					10,70	
S 14			11,00					11,00	
S 12			7,74					7,74	
S 11			1,50					1,50	
Σ	9,85	108,77	55,94	21,42	24,20	39,87	24,43		4
<b>284,48</b>									

besetzte Stellen zum 30.06.2013								
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ
15		1,00	1,00	1,00				3,00
14		2,00						2,00
13		5,50				2,00		7,50
12	1,00	0,89			1,00	4,82	1,00	8,71
11	1,50	1,00			2,00	8,00	4,00	16,50
10	0,50	1,00	3,00	1,00	2,00	1,90	1,00	10,40
9	1,00	15,65	7,50	4,74	6,00	8,00	1,00	43,89
8	2,63	4,00	3,00	10,02	11,20	6,26	3,28	40,39
6	3,22	36,78	3,50	3,27	1,00	7,87	9,70	65,34
5		22,89	1,00	0,82		0,50	3,72	28,93
4		5,19	1,00					6,19
3					1,00			1,00
2		9,41						9,41
S 18			1,00					1,00
S 17			3,00					3,00
S 15			10,70					10,70
S 14			10,00					10,00
S 12			7,74					7,74
S 11			1,50					1,50
Σ	9,85	105,31	53,94	20,85	24,20	39,35	23,70	
<b>277,20</b>								

Soll 2014									
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ	darunter kw-Vermerke
15		1,00	1,00					2,00	
14		2,00						2,00	
13		5,50				2,00		7,50	
12	1,00	0,89			1,00	5,00	1,00	8,89	
11	1,50	2,37			3,00	8,00	4,00	18,87	
10	0,50	1,00	3,00	1,00	1,00	2,00	1,00	9,50	1
9	1,00	15,78	8,50	3,00	7,00	8,00	1,00	44,28	
8	2,63	4,00	3,00	12,52	10,70	7,00	3,28	43,13	1
6	3,22	37,10	3,75	4,50	2,00	7,87	9,70	68,14	
5		23,02	2,50	1,90		0,50	3,72	31,64	
4		5,19	1,00					6,19	
2		3,49				7,43		10,92	
S 18			1,00					1,00	
S 17			3,00					3,00	
S 15			9,70					9,70	
S 14			11,85					11,85	
S 12			7,74					7,74	
S 11			1,50					1,50	
Σ	9,85	101,34	57,54	22,92	24,70	47,80	23,70		2
<b>287,85</b>									

## Stellenplan 2014 für Beamte

<b>Soll 2013</b>									
<b>FB</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>Σ</b>	<b>darunter kw-Vermerke</b>
B 7	1,00							1,00	
B 3	1,00							1,00	
B 2	2,00							2,00	
A 16									
A 15	0,35			1,00	1,00	1,00	0,65	4,00	
A 14	1,00	1,00				1,00	1,00	4,00	
A 13hD	1,13					2,00	0,87	4,00	
A 13gD			2,00	2,00	1,00		1,00	6,00	
A 12	2,80	2,00	1,00	1,00	3,00	3,70	2,50	16,00	
A 11	4,81	3,00	11,00	3,00	3,00	3,78	2,63	31,22	
A 10	1,00	1,00	25,13	8,00		2,50	3,00	40,63	1
A 09gD				3,00			5,00	8,00	
A 09mDZ				0,78	1,00	0,50		2,28	
A 09mD		0,50	1,00	2,00	1,00		1,00	5,50	
A 08			1,50	26,02	5,50	1,00	0,50	34,52	1
A 07		0,50		30,50				31,00	
A 06					1,00			1,00	
<b>Σ</b>	<b>15,09</b>	<b>8,00</b>	<b>41,63</b>	<b>77,30</b>	<b>16,50</b>	<b>15,48</b>	<b>18,15</b>		<b>2</b>
<b>192,15</b>									

<b>besetzte Stellen zum 30.06.2013</b>									
<b>FB</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>Σ</b>	
B 7	1,00							1,00	
B 3	1,00							1,00	
B 2	2,00							2,00	
A 16									
A 15	0,35			1,00	1,00	1,00	0,65	4,00	
A 14	1,00	1,00				1,00	1,00	4,00	
A 13hD	1,13					2,00	0,87	4,00	
A 13gD			2,00	2,00	1,00		1,00	6,00	
A 12	2,80	2,00	1,00	1,00	3,00	2,70	2,50	15,00	
A 11	4,81	3,00	11,00	3,00	2,00	3,55	2,63	29,99	
A 10	1,00	1,00	25,13	8,00		2,00	3,00	40,13	
A 09gD				3,00			5,00	8,00	
A 09mDZ				0,78	1,00	0,50		2,28	
A 09mD		0,50	1,00	2,00	1,00		1,00	5,50	
A 08			1,50	23,02	5,50	1,00	0,50	31,52	
A 07				30,50				30,50	
A 06					1,00			1,00	
<b>Σ</b>	<b>15,09</b>	<b>7,50</b>	<b>41,63</b>	<b>74,30</b>	<b>15,50</b>	<b>13,75</b>	<b>18,15</b>		
<b>185,92</b>									

<b>Soll 2014</b>									
<b>FB</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>Σ</b>	<b>darunter kw-Vermerke</b>
B 7	1,00							1,00	
B 3	1,00							1,00	
B 2	2,00							2,00	
A 16									
A 15	0,35			1,00	1,00	1,00	0,65	4,00	
A 14	1,00	1,00		1,00		1,00	1,00	5,00	
A 13hD	1,13					2,00	0,87	4,00	
A 13gD	1,00		1,00	2,00	1,00			5,00	
A 12	1,80	2,00	3,00	2,00	3,00	3,70	3,50	19,00	
A 11	5,81	3,00	11,78	3,00	2,00	3,78	2,63	32,00	
A 10		1,00	23,05	8,00		2,00	3,00	37,05	1
A 09gD				3,00			5,00	8,00	
A 09mDZ				0,78	1,00	0,50	1,00	3,28	
A 09mD		0,50	1,00	3,00	1,00			5,50	
A 08			1,50	25,52	5,50	1,00	0,50	34,02	
A 07		0,50		33,16				33,66	
A 06					1,00			1,00	
<b>Σ</b>	<b>15,09</b>	<b>8,00</b>	<b>41,33</b>	<b>82,46</b>	<b>15,50</b>	<b>14,98</b>	<b>18,15</b>		<b>1</b>
<b>195,51</b>									

**Nachweis nach § 8 III GemHVO**  
**Stand: 01.10.2013**

<b>Nachwuchskräfte</b>	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	Summe
allgemeine Verwaltung		8	6	<b>14</b>
technische Berufe			3	<b>3</b>
Bibliothek, Stadtarchiv, Veranstaltungskaufmann/frau			3	<b>3</b>
Feuerwehr			2	<b>2</b>
<b>Σ</b>		<b>8</b>	<b>14</b>	<b>22</b>

<b>Sonstige Beschäftigte</b>				
Mitarbeiter/innen in der Ruhephase der Altersteilzeit	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	Summe
Beamte	3	12	2	<b>17</b>
tariflich Beschäftigte	2	4	9	<b>15</b>
<b>Σ</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>32</b>



# Übersichten

- Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten
- Verpflichtungsermächtigungen
- Zuwendungen an die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen
- Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

# Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres  TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres  TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres  TEUR
<b>1. Anleihen</b>	0	0	0
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>55.510</b>	<b>53.810</b>	<b>52.069</b>
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	55.510	53.810	52.069
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>8.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	8.500	0	0
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen</b>	<b>2.349</b>	<b>2.349</b>	<b>2.349</b>
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.391</b>	<b>2.391</b>	<b>2.391</b>
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>1.083</b>	<b>1.083</b>	<b>1.083</b>
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.720</b>	<b>1.720</b>	<b>1.720</b>
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	<b>8.904</b>	<b>8.904</b>	<b>8.904</b>
<b>9. Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>80.457</b>	<b>70.257</b>	<b>68.516</b>
Nachrichtlich anzugeben:			
<b>Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten</b> z. B. Bürgschaften u.a.	13.649	13.117	12.148

## Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Produkt-/ Projekt Nr.	<i>Projektbezeichnung</i>	Ansatz <b>2014</b> TEUR	Voraussichtlich fällige Auszahlungen		
			<b>2015</b> TEUR	<b>2016</b> TEUR	<b>2017</b> TEUR

### Fachbereich 3

3301-19	Beschaffung Drehleiter DLK 23/12	300	300	0	0
		<b>300</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Fachbereich 5

5202-195	Feuerwehrgebäude r.d.E.	778	778	0	0
53014-501	Auf dem Thie/Marktstraße (Poststr. - Am Thietor)	40	40	0	0
53014-539	Lingener Damm/Vennhauser Damm (Dorfstr. - B 70)	525	525	0	0
53014-547	Münsterstraße (Emsstraße - Kolpingstr.)	200	200	0	0
53014-549	Ketteler Ufer (Nepomuk- bis Ludgerusbrücke)	390	250	140	0
53014-820	Neuenkirchener Str. einschl. Radweg (Sassestr. - B70 Radweg nördliche Seite)"	200	200	0	0
53014-829	Hochwasserschutzanlage am Timmermanufer	600	600	0	0
53014-9021	Holsterfeld Gewerbegebiet Baustraßen Teil 1	460	460	0	0
		<b>3.193</b>	<b>3.053</b>	<b>140</b>	<b>0</b>

		<b>3.493</b>	<b>3.353</b>	<b>140</b>	<b>0</b>
--	--	--------------	--------------	------------	----------

### Nachrichtlich

in der Finanzplanung vorgesehene  
Kreditaufnahmen

		<b>0</b>	<b>1.230</b>	<b>220</b>	<b>0</b>
--	--	----------	--------------	------------	----------

# Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

## Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2012 EUR	Erläuterungen zur Stärke der Fraktionen
		2014 EUR	2013 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU - Fraktion	16.800	16.800	16.800	20 Mitglieder
2	SPD - Fraktion	13.200	13.200	13.331	14 Mitglieder
3	FDP - Fraktion	7.200	7.200	7.200	4 Mitglieder
4	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	6.600	6.600	6.600	3 Mitglieder
5	Alternative für Rheine	6.000	6.000	4.268	2 Mitglieder
Summe		49.800	49.800	48.199	

Für die sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung erhalten die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen gemäß § 17 der Hauptsatzung der Stadt Rheine die obigen Zuwendungen, die sich wie folgt errechnen:

Grundbetrag je Fraktion	400 EUR
Betrag je Fraktionsmitglied (Ratsmitglied)	50 EUR

Über die Verwendung dieser Zuwendungen ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen, der vom Fraktionsvorsitzenden nach Ablauf des Kalenderjahres unmittelbar der Bürgermeisterin zuzuleiten ist.

**Eine Aufteilung von Zuwendungen auf Fraktionen für das Jahr 2014 ist aufgrund der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 nicht möglich, so dass die Planwerte und die Fraktionsstärken aus dem Jahre 2013 übernommen wurden. Für die Aufwendungen der Fraktionsgeschäftsführung bleibt der Haushaltsansatz unverändert.**

## Teil B: Geldwerte Leistungen

**Die Fraktionen erhalten keine geldwerten Leistungen**

## Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanzposten nach § 41 Absatz 4 Nr. 1 GemHVO NRW	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2012 (31.12.)	2013 (31.12.)	<b>2014</b> <b>(31.12.)</b>	2015 (31.12.)	2016 (31.12.)	2017 (31.12.)
	EUR	EUR	<b>EUR</b>	EUR	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage	266.536.356,93	260.601.186,58	249.962.385,66	244.257.974,61	239.772.640,13	237.017.764,10
Sonder- rücklage	0	0	0	0	0	0
Ausgleichs- rücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-9.793.760,40	-4.885.170,35	-9.243.841,92	-4.460.908,05	-3.208.156,48	-1.443.012,03
<i>Nachrichtlich:</i>						
direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnete Erträge/ Aufwendungen		-1.050.000,00	-1.394.959,00	-1.243.503,00	-1.277.178,00	-1.311.864,00
Verringerung der allgemeinen Rücklage in %	3,54	2,23	4,08	2,28	1,84	1,15



# Bilanz 2012

## GW Bilanz 2012

<u>Aktiva</u>		Euro	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>			<b>668.377.615,15</b>	<b>679.791.850,87</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		272.973,78		332.745,57
1.2	Sachanlagen				
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		60.151.077,04		59.095.073,41
1.2.1.1	Grünflächen	20.432.455,54			
1.2.1.2	Ackerland	7.555.533,42			
1.2.1.3	Wald, Forsten	3.079.497,85			
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>29.083.590,23</u>			
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		182.882.372,49		184.834.717,96
1.2.2.2	Schulen	122.097.641,97			
1.2.2.3	Wohnbauten	1.654.089,57			
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>59.130.640,95</u>			
1.2.3	Infrastrukturvermögen		257.912.968,14		264.833.279,69
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	62.291.724,75			
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	11.657.096,94			
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.004.481,43			
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00			
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	180.933.108,04			
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>2.026.556,98</u>			
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden		1.891.693,97		1.970.944,19
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		4.655.577,97		4.646.878,61
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		939.658,44		827.934,85
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.794.746,70		6.814.353,58
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>6.021.932,22</u>		<u>5.365.863,25</u>
1.3	Finanzanlagen				
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		60.207.516,10		58.973.435,54
1.3.2	Beteiligungen		117.049,00		117.891,10
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens		417.668,85		417.668,85
1.3.5	Ausleihungen		<u>86.112.380,45</u>		<u>91.561.064,27</u>
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	85.330.150,89			
1.3.5.4	sonstige Ausleihungen	<u>782.229,56</u>			
<b>2</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			<b>21.028.856,73</b>	<b>19.864.276,70</b>
2.1	Vorräte		6.933.246,64		8.012.470,13
2.1.1	Grundstücke im UV ,Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	6.933.246,64			
2.1.2	geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>			
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		2.718.759,18		4.549.045,71
2.2.1.1	Gebühren	121.181,78			
2.2.1.2	Beiträge	471.589,92			
2.2.1.3	Steuern	1.604.142,16			
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	427.752,15			
2.2.1.5	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	94.093,17			
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen		3.653.247,71		<u>4.409.019,18</u>
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	770.334,89			
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	194.224,19			
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	2.688.688,63			
2.2.3	sonstige Vermögensgegenstände		1.193.100,37		1.098.556,79
2.4	Liquide Mittel		<u>6.530.502,83</u>		<u>1.795.184,89</u>
<b>3</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>			<b>2.365.271,92</b>	<b>2.003.439,44</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>691.771.743,80</b>	<b>701.659.567,01</b>

# GW Bilanz 2012

<u>Passiva</u>			31.12.2012	31.12.2011
		Euro	Euro	Euro
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>266.536.356,93</b>	<b>276.330.117,33</b>
1.1	Allgemeine Rücklage davon Deckungsrücklage	919.389,08	276.330.117,33	286.511.990,09
1.2	Sonderrücklage		0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage		0,00	0,00
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-9.793.760,40	-10.181.872,76
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>		<b>249.945.568,09</b>	<b>254.302.817,15</b>
2.1	für Zuwendungen		156.965.050,55	158.744.517,96
2.2	für Beiträge		90.093.973,42	92.626.588,98
2.3	für den Gebührenaussgleich		27.911,48	29.356,18
2.4	sonstige Sonderposten		<u>2.858.632,64</u>	<u>2.902.354,03</u>
<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>		<b>93.342.697,01</b>	<b>91.249.920,25</b>
3.1	Pensionsrückstellungen		85.434.315,00	83.830.095,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00	0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen		816.642,45	639.566,30
3.4	sonstige Rückstellungen		<u>7.091.739,56</u>	<u>6.780.258,95</u>
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>80.456.923,77</b>	<b>79.441.697,59</b>
4.1	Anleihen		0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		55.509.519,35	57.450.601,27
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00		
4.2.2	von Beteiligungen	0,00		
4.2.3	von Sondervermögen	0,00		
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00		
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	<u>55.509.519,35</u>		
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		8.500.000,00	6.500.000,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen		2.349.447,43	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.391.265,46	2.935.046,04
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		1.082.950,06	942.336,51
4.7	sonstige Verbindlichkeiten		<u>10.623.741,47</u>	<u>11.613.713,77</u>
<b>5</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1.490.198,00</b>	<b>335.014,69</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b><u>691.771.743,80</u></b>	<b><u>701.659.567,01</u></b>



# Städtische Beteiligungen

- Lageberichte
  - Technische Betriebe Rheine AöR
  - Stadtwerke Rheine GmbH
  - Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
  - EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH
  - TaT Transferzentrum für angepasste Technologien
  - Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH
  
- Beteiligungsstrukturen
  
- Finanzströme zwischen Verwaltung und städtischen Beteiligungen

## Technische Betriebe Rheine AöR

### Lagebericht des Vorstandes

Die Technische Betriebe Rheine AöR (im folgenden TBR) wurde als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.01.2008 gegründet. Somit liegt jetzt der fünfte Jahresabschluss der TBR vor.

Die Technische Betriebe Rheine AöR erfüllt umfangreiche Infrastrukturdienstleistungen für die Bevölkerung der Stadt Rheine. Diese Aufgaben werden teilweise direkt (Gebührenbereiche) oder indirekt über eine Beauftragung der Stadt Rheine erbracht. So übernimmt die TBR gem. § 2 der Anstalts-Satzung die Pflichtaufgaben der Stadt Rheine im Bereich der Stadtentwässerung und der Abfallentsorgung incl. Straßenreinigung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Darüber hinaus hat die Stadt Rheine der TBR insbesondere die Aufgaben der Objektplanung, des Baus und der Unterhaltung von städtischen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (im folgenden Öffentliche Verkehrsflächen) sowie öffentlichen Grün- und Parkanlagen bzw. Schul-, Spiel- und Sportplätzen (im folgenden Öffentliches Grün) übertragen. Daneben ist die Leitstelle Klimaschutz der Stadt Rheine bei der TBR angesiedelt.

Zusätzlich sind der TBR Dienstleistungen für die Unterhaltung der städtischen Gebäude, die Bereitstellung des städtischen Fuhrparks und die Dienstleistungen für die Unterhaltung der Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge übertragen worden.

### Geschäftsentwicklung 2012

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr der TBR kann im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2011 als sehr befriedigend bezeichnet werden. Die TBR erwirtschaftete einen gegenüber dem Vorjahr (1.131 T€) verbesserten Jahresüberschuss von 1.144 T€, was eine Ergebnisverbesserung von 13 T€ darstellt.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2012 eine Rückstellung im Bereich Personal (leistungsorientierte Bezahlung und kvw) in Höhe von 1.256 T€ ergebnisverschlechternd gebucht. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus einer Rückstellung für Leistungszuschläge der Jahre 2008 bis 2012 in Höhe von 506 T€ und einer Rückstellung für die Zusatzversorgungsleistungen in Höhe von 750 T€. Ohne diesen Sondereffekt läge das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2012 um 1.256 T€ höher und würde 2.442 T€ betragen.

Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte konnte im Jahr 2012 ein um 13 T€ höheres Ergebnis erzielt werden als im Jahr 2011. Von daher kann man aus Sicht des Vorstandes von einem sehr befriedigenden Ergebnis 2012 sprechen.

Die TBR erzielte im Jahr 2011 **Umsatzerlöse** von 34.625 T€ (Vj.: 33.361 T€). Hiervon entfielen auf Erlöse aus Gebühreneinnahmen 23.163 T€ (Vj.: 21.640 T€) und auf Erlöse aus Zuschüssen der Stadt Rheine 10.634 T€ (Vj.: 10.631 T€). Auf die sonstigen betrieblichen Erträge entfielen 2.296 T€ (Vj.: 2.658 T€).

Von den Erlösen aus Gebühreneinnahmen entfallen auf Erlöse aus Schmutzwassergebühren 9.344 T€ (Vj.: 8.377 T€), auf Erlöse aus Niederschlagswassergebühren

bühren 7.156 T€ (Vj.: 6.820 T€), Erlöse aus Müllgebühren 5.763 T€ (Vj.: 5.682 T€) und Erlöse aus Straßenreinigungsgebühren 767 T€ (Vj.: 649 T€).

Von den **Erlösen aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine** i.H.v. 10.634 T€ (Vj.: 10.631 T€) entfallen auf Erlöse aus Straßenunterhaltung 4.201 T€ (Vj.: 4.303 T€), auf Erlöse aus Unterhaltung öffentliches Grün 2.844 T€ (Vj.: 2.876 T€), auf Erlöse aus Ingenieurdienstleistungen 920 T€ (Vj.: 895 T€), auf Erlöse aus Schul-, Sport- und Spielplatzunterhaltung 1.246 T€ (Vj.: 1.227 T€), aus Handwerkerdiensten 621 T€ (Vj.: 592 T€) sowie aus dem Winterdienst 325 T€ (Vj.: 326 T€).

Hinzu kommen die aktivierten Eigenleistungen von 552 T€ (Vj.: 687 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.296 T€ (Vj.: 2.658 T€). Insgesamt ergeben sich betriebliche Erträge von 37.473 T€ (Vj.: 36.706 T€).

Der **betriebliche Aufwand** lag bei 31.716 T€ (Vj.: 30.795 T€), er ist damit um 921 T€ gestiegen. Berücksichtigt man allerdings den einmaligen Sondereffekt, dann liegen die betrieblichen Aufwendungen bei 30.460 T€ und damit um 335 T€ niedriger als im Jahr 2011.

An **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren** fielen 3.620 T€ (Vj.: 3.549 T€) an, wobei die Stromkosten mit 1.339 T€ (Vj.: 1.291 T€), der Materialdirektverbrauch mit 951 T€ (Vj.: 898 T€) und Treibstoffe mit 585 T€ (Vj.: 607 T€) den größten Anteil ausmachten.

Der **Aufwand für bezogene Leistungen** lag bei 6.298 T€ (Vj.: 6.101 T€), wobei die Entsorgungsaufwendungen mit 3.350 T€ (Vj.: 3.491 T€) und die Fremdleistungen für Reparaturen und Instandhaltungen mit 2.631 T€ (Vj.: 2.231 T€) und die Abwasserabgabe mit 321 T€ (Vj.: 327 T€) zu Buche schlugen.

Der **Personalaufwand** beläuft sich im Jahr 2012 auf 11.441 T€ (Vj.: 9.757 T€). Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf 8.449 T€ (Vj.: 7.615 T€), die sozialen Abgaben auf 1.628 T€ (Vj.: 1.598 T€) und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung 1.364 T€ (Vj.: 559 T€). Die Vergütungsstruktur richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD, für einen Beamten findet das Besoldungsgesetz für das Land NRW Anwendung. Für alte Leistungsprämien mussten im Jahr 2012 Aufwendungen zur Bildung einer Rückstellung in Höhe von 506 T€ zu Lasten der Personalaufwendungen zusätzlich gebildet werden. Zur Abdeckung des Insolvenzrisikos der ZKW wurde eine Rückstellung in Höhe von 750 T€ gebildet.

Die **Abschreibungen** erreichten im Jahr 2012 einen Wert von 5.318 T€ (Vj.: 5.208 T€).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** betrug im Jahr 2012 4.718 T€ (Vj.: 5.854 T€), was eine Reduzierung von 1.136 T€ bedeutet. Die Reduzierung wird durch einen Sondereffekt aus 2011 (Anlagenabgang Regenrückhaltebecken 1.723 T€) ausgelöst. Auf die Dienstleistungen der Stadt Rheine entfielen 684 T€ (Vj.: 688 T€), auf sonstige Fremd- und Dienstleistungen 468 T€ (Vj.: 526 T€) und auf Betriebsführungskosten 500 T€ (Vj.: 476 T€). Das Mietleasing, insbesondere für die Müllfahrzeuge, belief sich auf 477 T€ (Vj.: 462 T€) sowie der Heranziehungsaufwand nach dem Landeswassergesetz auf 204 T€ (Vj.: 217 T€). Daneben fielen

Abgaben und Gebühren in Höhe von 152 T€ (Vj.: 142 T€) und Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten von 148 T€ (Vj.: 147 T€) an.

Der **Zinsaufwand** betrug im Jahr 2012 4.608 T€ (Vj.: 4.753 T€), wobei allein auf die Verzinsung des Trägerdarlehens der Stadt Rheine 3.543 T€ (Vj.: 3.751 T€) entfielen.

Im Jahr 2012 konnte ein positives **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von 1.186 T€ ausgewiesen werden (Vj.: 1.173 T€). Nach **Steuern** in Höhe von 42 T€ (Vj.: 42 T€) für Kfz-Steuer sowie Körperschaft- und Gewerbesteuer lag der **Jahresüberschuss** 2012 bei 1.144 T€.

### Umsatzentwicklung

Die gesamten Umsätze im Jahr 2012 betragen 34.624 T€ (Vj.: 33.361 T€). Davon entfielen auf die Bereiche

Stadtentwässerung:	16.683 T€	(Vj.:15.379 T€)
Abfallentsorgung:	7.652 T€	(Vj.:7.627 T€)
Öffentliche Verkehrsflächen:	4.235 T€	(Vj.:4.427 T€)
Öffentliches Grün:	4.095 T€	(Vj.:4.110 T€)
Planen und Bauen	919 T€	(Vj.:896 T€)
Sonst. Aktivitäten	1.038 T€	(Vj.:922 T€)

### Investitionen

Die gesamten Investitionen betragen 2012 4.674 T€ (Vj.: 5.523 T€). Davon entfielen auf die Bereiche

Stadtentwässerung:	3.549 T€	(Vj.:4.174 T€)
Abfallentsorgung:	85 T€	(Vj.:143 T€)
Öffentliche Verkehrsflächen:	10 T€	(Vj.:8 T€)
Öffentliches Grün:	6 T€	(Vj.:24 T€)
Planen und Bauen	0 T€	(Vj.:0 T€)
Sonst. Aktivitäten	1.024 T€	(Vj.:1.174 T€)

### Finanzierung

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 8.119 (Vj.: 6.617 T€) erzielt. Diese reichten nicht aus, die Investitionen und die Darlehenstilgungen zu finanzieren. Aufgrund der Darlehensaufnahme erhöhte sich jedoch der Bestand des Finanzmittelfonds zum 31.12.2012 auf 7.900 T€ (Vj.: 4.698 T€). Die letzte Darlehensaufnahme in Höhe von 6 Mio. € erfolgte allerdings am 31.12.2012. Entsprechend wirkten sich hier die korrespondierenden Zinsaufwendungen in 2012 noch nicht aus. Ohne diese Aufnahme hätte der Finanzmittelfond 1.900 T€ betragen. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten von 7.897 T€ und einem Kassenbestand von 3 T€ zusammen.

## **Berichterstattung nach § 26 S.2 KUV**

Aus der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG ist festzuhalten, dass die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nicht fristgerecht erfolgte. Darüber hinausgehende wesentliche Feststellungen, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sprechen, haben sich nicht ergeben.

## **Risikomanagement**

Im Jahr 2012 haben 2 Risikoausschusssitzungen stattgefunden. Über die Ergebnisse wurde im Verwaltungsrat berichtet. Der Verwaltungsrat hat die Berichte zur Kenntnis genommen.

### **- Betriebliche Risiken**

Die Umsatzerlöse der TBR beruhen zu über 60% auf Gebühren und zu über 30 % aus der Amtshilfevereinbarung mit der Stadt Rheine. Auf der Basis des Kommunalabgabengesetzes können die Gebührenerträge genutzt werden, um eine Kostendeckung für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (einschl. Straßenreinigung) zu sichern. Die sich aus einer kundenseitigen Verhaltensänderung ergebenden Einflüsse auf die Gebührenbereiche (z.B. Senkung des Frischwasserverbrauchs als Grundlage für die Berechnung von Schmutzwassergebühren oder Steigerung bei den zu entsorgenden Abfallmengen) können im Rahmen der Gebührenbeschlüsse berücksichtigt werden. So wurde im Rahmen der Gebührenfestsetzung für die Stadtentwässerung 2012 die prognostizierte Frischwassermenge deutlich nach unten korrigiert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Fehlbeträge innerhalb von vier Jahren bei nachfolgenden Gebührekalkulationen ausgleichen zu können. Überschüsse müssen entsprechend ausgeglichen werden. Da in den Gebührenbereichen auch kein wesentliches Risiko aus einer Abhängigkeit von einzelnen „Großkunden“ heraus vorliegt, wird insgesamt grundsätzlich nur ein geringes Risiko aus der Kalkulation und der Erhebung von Gebühren gesehen.

Ein nicht über die Regelungen des Kommunalabgabengesetzes abgesichertes Risiko ergibt sich allerdings indirekt durch die erheblichen Investitionen bei der Stadtentwässerung. Das Gebührenrecht lässt keine Sonderabschreibung und auch keine Nachholung von Abschreibungen zu. Kanäle, die vor Ablauf der geplanten Nutzungsdauer aus baulichen und/oder hydraulischen Gründen abgängig sind, können nicht zu 100 % über Gebühren refinanziert werden. So ist der Verlust aus dem Anlagenabgang im Bereich der Entwässerung in Höhe von 566 T€ (2012) vollständig von der TBR zu tragen.

Die mit der Stadt Rheine geschlossene Amtshilfevereinbarung birgt grundsätzlich nur ein geringes finanzielles Ausfallrisiko in sich. Aufgrund der mit der Gründung der TBR gefassten Beschlüsse kann die TBR frühestens ab dem 31.12.2015 betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Sollte die Stadt Rheine zwischenzeitlich Teile der auf die TBR übertragenen Dienstleistungen anderweitig vergeben oder die Standards der Leistungsanspruchnahme kürzen, würde aufgrund der vorliegenden Beschlüsse allein die TBR das Risiko der Weiterbeschäftigungsverpflichtung tragen. Eine Reduzierung der von der Stadt Rheine beauftragten Leistungen geht einher mit einem verringerten Auslastungsgrad der Geräte. Damit wird auch der wirtschaftliche Einsatz der Geräte in Frage gestellt. Eine Kompensation dieser

Auswirkungen ist nur schwerlich möglich, da die TBR keinen Marktzugang besitzt. Im Jahr 2012 wird gerade der Pflegestandard der Grünflächen auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt durch die Stadt Rheine einer Überprüfung unterzogen.

Die von der TBR in 2008 vorgenommenen Versicherungsabschlüsse (z.B. Vollkaskoversicherung für Fahrzeuge, Haftpflichtversicherungen) wurden durch ein eingeschaltetes Beratungsunternehmen auf ihre Angemessenheit und Vollständigkeit geprüft. Die Überprüfung ergab keine Beanstandung. Allerdings ist zukünftig sicherzustellen, dass eine regelmäßige Kontrolle der Versicherungswerte vorgenommen wird, damit im Schadensfall keine Unterversicherung vorliegt. Die nächste Überprüfung der Versicherungsabschlüsse soll 2013 erfolgen. In der Stadtentwässerung werden die Versicherungspolicen jährlich angeglichen.

In den einzelnen Fachbereichen bestehen insbesondere folgende Einzelrisiken:

#### *Stadtentwässerung:*

Es besteht das Risiko der Überschreitung der bestehenden Überwachungswerte für die Einleitung des gereinigten Abwassers aus der Kläranlage Rheine mit Ableitung in die Ems. Mit einer Überschreitung der festgelegten Werte ist die Zahlung einer erhöhten Abwasserabgabe fällig. Die möglichen Mehrkosten gegenüber der derzeitigen Abwasserabgabe liegen bei 100% (ca. 320 T€). Sofern sogar Umweltschäden die Folge sind, kann die Schadenssumme ein Vielfaches betragen.

Es besteht das Risiko von geänderten gesetzlichen Auflagen und Anforderungen an die Abwassersammlung, -ableitung und -reinigung. Diese können umfangreiche Investitionskosten zur Folge haben, was zu starken Steigerungen der Abwassergebühren führen kann.

Beim Bau von Entwässerungsbauwerken bestehen Risiken, welche nicht durch die allgemeinen Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgedeckt sind: z. B. Bauschäden, deren Ursache der anstehende Baugrund ist, obwohl der Boden zuvor vom Gutachter erkundet wurde.

Durch die Fehleinleitung von gefährlichen Schadstoffen ins TBR - Entwässerungsnetz besteht das Risiko von Personen- und Sachschäden zumal dann, wenn der Verursacher unbekannt ist.

Ein weiteres Schadensrisiko besteht bei der möglichen Überflutung von TBR - Anlagen und dem Eigentum Dritter durch Überschwemmung. Überschwemmungen können durch a) große Regenereignisse und b) den Ausfall von TBR -Anlagen (z.B. Pumpwerke) eintreten.

Durch menschliches Versagen, z.B. Planungsfehler bei der Auslegung und dem Bau von Entwässerungsanlagen aber auch bei der Arbeitsvorbereitung von betrieblichen Maßnahmen in der Entwässerung können Personen- und Sachschäden entstehen.

#### *Abfallentsorgung:*

Für die im Jahr 2009 geschlossene Bauschuttdeponie sind Rückstellungen für die Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen gebildet worden. Im Jahr 2011 konnten 570 T€ der gebildeten Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst werden,

da die notwendigen Arbeiten deutlich günstiger abgearbeitet werden konnten. In 2012 erfolgten darüber hinaus Auflösungen über 130 T€.

#### *Öffentliche Verkehrsflächen:*

Die in 2005 durchgeführte Beurteilung des Straßenzustands könnte nicht dem tatsächlichen Zustand der Straßen entsprechen, so dass das Budget der Amtshilfevereinbarung sich nicht am erforderlichen Aufwand orientieren könnte. Da die Beurteilung des Straßenzustandes bereits 5 Jahre alt ist, wurde in 2011 eine Bewertung der Straßen durchgeführt, um darauf ein optimales Budget für die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht und eine bedarfsgerechte Unterhaltung und Sanierung der Straßen ableiten zu können. Die Abstimmung über die Höhe des zukünftigen Budgets erfolgte im Rahmen der Amtshilfevereinbarung im Jahr 2012.

#### *Öffentliches Grün*

Nicht planbare Witterungseinflüsse (bspw. Windbruch) können hohe Ausgaben erfordern. Darüber hinaus könnte die Verkehrssicherungspflicht bei drastischer Kürzung der Amtshilfevereinbarung nicht mehr gewährleistet werden.

#### **- Finanzielle Risiken**

Von der Stadt Rheine ist zum 01.01.2008 ein Trägerdarlehen in Höhe von 97.500 T€ gewährt worden. Aufgrund bisheriger Annuitätenzahlungen (jährlich 8,3 Mio. €) hat sich der Restwert zum 31.12.2012 auf 75.768 T€ reduziert.

In der jährlichen Annuitätenzahlung ist eine Tilgung von ca. 4,7 Mio. € enthalten. Eine Innenfinanzierung der Tilgung aus dem Cash-flow des Unternehmens ist nicht möglich, so dass überwiegend eine Kreditfinanzierung der Tilgungsleistungen erforderlich ist.

Im Jahr 2012 bewegten sich die Darlehenskonditionen konstant unter den für das Trägerdarlehen der TBR geltenden Darlehensbedingungen. Die äußerst günstige Konstellation sollte über einen möglichst langen Zeitraum gesichert werden, um sie für die sich abzeichnenden unabwendbaren zukünftigen Darlehensaufnahmen der TBR nutzen zu können. Das Risiko, dass sich bei einer Trendwende auf dem Kapitalmarkt die Darlehensbedingungen entscheidend verändern und sich sogar schlechter als die für das Trägerdarlehen vereinbarten Bedingungen darstellen, sollte ausgeschlossen werden. Im Jahr 2012 wurde für ein Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen eine Zinssicherung abgeschlossen. Zur Überwachung der Zinsentwicklung hat sich die TBR in 2010 einer von der Stadt Rheine aufgrund gesetzlicher Verpflichtung eingerichteten Arbeitsgruppe zur Überwachung der Zinsentwicklung angeschlossen.

#### **Weitere Entwicklung und Ausblick**

Es gibt derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die geplanten Umsatzerlöse im Jahr 2013 nicht realisiert werden können. Das Risiko der sinkenden Schmutzwassermengen wurde im Rahmen der Gebührenkalkulation 2012 weitgehend berücksichtigt.

Die Vermarktungserlöse für Altpapier werden in 2013 den Planwert von 150 T€ erreichen.

Der für 2013 geplante Anteil der Treibstoffkosten wird voraussichtlich unterschritten.

Die Entwicklung des Personalaufwandes deutet auf eine Unterschreitung hin.

Die Abschreibungen für 2013 waren auf der Grundlage der im Wirtschaftsplan geplanten Investitionen ermittelt worden. Aufgrund verspäteter bzw. noch nicht durchgeführter Investitionen wird in 2013 eine Unterschreitung des Planwertes erwartet.

Der für 2013 geplante Zinsaufwand wird aufgrund der günstigen Zinssituation vermutlich unterschritten. Die im Jahr 2012 abgeschlossene Zinssicherung bezieht sich auf Darlehensaufnahmen zwischen dem 31.12.2013 und dem 31.12.2028.

Durch den Abschluss der Amtshilfevereinbarungen mit der Stadt Rheine am 27.05.2013 wurde eine entscheidende Planungsgrundlage für die Jahre 2013 bis 2022 geschaffen.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung geht der Vorstand davon aus, dass das geplante positive Jahresergebnis 2013 erreicht werden kann. Es sind keine Anzeichen bekannt, die sich negativ auf die weitere Entwicklung in 2014 auswirken könnten. Es wird daher davon ausgegangen, dass der im Wirtschaftsplan 2012 ausgewiesene Überschuss in 2014 erreicht wird.

## **Stadtwerke Rheine GmbH**

### **Lagebericht der Geschäftsführung**

#### **Ertragslage**

Die Stadtwerke Rheine GmbH als Holding des SWR-Konzerns schließt das Jahr 2012 mit einem positiven Ergebnis von 0,6 Mio. € ab (das Vorjahresergebnis betrug 0,7 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt dabei mit 9,3 Mio. € um 8,3 Mio. € über dem Vorjahr, allerdings waren im Jahr 2012 Steueraufwendungen von 8,6 Mio. € zu berücksichtigen (davon 7,3 Mio. € aus latenten Steuern), die damit um 8,4 Mio. € höher lagen als in 2011.

Die Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Konzernsteuerumlage von der EWR, geringeren Personalaufwendungen aufgrund der Abrechnung der Geschäftsführung über die EWR, höheren Beteiligungserträgen aus der EWR, geringeren Zinsaufwendungen für Konzernverrechnungskonten aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sowie im Vorjahr enthaltener Abschreibungen auf das Wertpapierdepot und Zinszahlungen auf Steuerzahlungen.

Die betrieblichen Erträge der Stadtwerke Rheine GmbH als Holding des Stadtwerke-Rheine-Konzerns betrugen 10,3 Mio. € gegenüber 3,0 Mio. € im Vorjahr. Wesentliche Veränderung war die gestiegene Konzernsteuerumlage (+7,2 Mio. €), die von der EWR an die SWR abzuführen war.

Die betrieblichen Aufwendungen der SWR liegen mit 1,1 Mio. € auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011. Sinkenden Personalaufwendungen aufgrund geringerer Rückstellungsdotierungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen und geringeren Gehaltsaufwendungen aufgrund der Abrechnung der Geschäftsführung über die EWR stehen dabei höhere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. So stiegen die Aufwendungen für Werbung, Sponsoring, Spenden und Rechts- und Beratungskosten gegenüber 2011 an.

Das Finanzergebnis liegt nahezu ausgeglichen um 1,0 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Höhere Beteiligungserträge aus der EWR, geringere Verlustübernahme der RBG, geringere Zinsaufwendungen aus Konzernverrechnungskonten aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sowie im Vorjahr enthaltene Zinszahlungen auf Steuerzahlungen und Abschreibungen des Wertpapierdepots sind die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung. Gegenläufig war die deutlich höhere Verlustübernahme der VSR.

#### **Ergebnisverwendung**

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Jedoch soll nach Beschluss des Rates der Stadt Rheine eine Mindestausschüttung von 0,5 Mio. € erfolgen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat das Renditemodell beschlossen, den Ratsbeschluss zur Kenntnis genommen und wird es zur Basis seiner Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlung machen.

Der Gesellschafterversammlung ist zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2012 an den Anteilseigner auszuschütten.

Zusätzlich zur Ausschüttung des Gewinns des Geschäftsjahres 2012 wurden 1,2 Mio. € aus der Gewinnrücklage entnommen und sollen in 2013 an den Gesellschafter ausgezahlt werden. Im Geschäftsjahr 2013 sollen zusätzlich zur Mindestausschüttung weitere 3,6 Mio. € an den Anteilseigner Stadt Rheine ausgeschüttet werden.

## Finanzierung und Eigenkapitalausstattung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig an den Anteilseigner Stadt Rheine ausgeschüttet. Zudem wurden 1,2 Mio. € der Gewinnrücklage entnommen, die an die Stadt Rheine ausgeschüttet werden. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag unter Hinzurechnung des Jahresüberschusses 16,8 Mio. €.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Zurechnung des Jahresüberschusses 2012 39 % und liegt damit aufgrund der geringeren Bilanzsumme durch Auflösung der aktiven latenten Steuern um 2 % über der des Vorjahres.

### • Konzern

Auf Basis des Jahresabschlusses 2012 blickt der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine auf ein wirtschaftlich und unter Berücksichtigung der Marktentwicklungen des Energiesektors insgesamt sehr zufrieden stellendes Geschäftsjahr zurück.

Die **Umsatzerlöse** des gesamten Stadtwerke-Konzerns fielen im Vergleich zum Vorjahr leicht geringer aus und betrugen insgesamt 133,8 Mio. € gegenüber 134,1 Mio. € im Vorjahr. Hauptumsatzträger ist nach wie vor der Konzernbereich der „Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH“ mit 129,5 Mio. €.

### Entwicklung der Umsatzerlöse:

Mio. €	Konzern	
	2011	2012
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	129,8	129,5
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	3,8	3,7
Rheiner Bäder GmbH	0,5	0,6
<u>Summe Konzern</u>	134,1	133,8

### Entwicklung der Konzerngesellschaften

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 war für die **Energie- und Wasserversorgung** Rheine GmbH unter Berücksichtigung der Marktentwicklungen des Energiesektors wiederum ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Das Ergebnis nach Steuerumlage lag mit 5,1 Mio. € um 0,4 Mio. € über dem Ergebnis des Jahres 2011. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren jedoch mit 9,4 Mio. € um 7,2 Mb. € höhere Steuerbelastungen zu berücksichtigen, so dass das Ergebnis

der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 14,4 Mio. € um 7,0 Mio. € über dem Vorjahresergebnis lag. Die Ergebnisse beider Geschäftsjahre waren durch Sondereffekte aus der Risikovorsorge im liberalisierten Energiemarkt und aus Effekten der Netzentgeltregulierung beeinflusst. Bereinigt um dieses neutrale Ergebnis beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2012 11,9 Mio. € gegenüber 11,6 Mio. € in 2011.

Wie in den Vorjahren wurden im Jahresabschluss weiter umfangreiche Rückstellungen zur Risikovorsorge im liberalisierten Energiemarkt gebildet. In den Vorjahren gebildete Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen sowie für die Regulierungskonten für das Strom- und Gasnetz der EWR waren teilweise aufzulösen bzw. in Anspruch zu nehmen.

Die Entwicklung in den Geschäftsfeldern Stromvertrieb und Stromerzeugung der EWR war im Jahr 2012 weiterhin durch den seit 2010 erfolgten Fall der Marktpreise für Strom an den Energiebörsen und Handelsplätzen geprägt. Das niedrige Preisniveau an den Strommärkten hielt auch in 2012 an, was im Wesentlichen auf die nach dem EEG geregelte vorrangige Einspeisung von regenerativ erzeugtem Strom zurückzuführen ist. Weiterhin führt dieses zu deutlichen Überkapazitäten am Erzeugungsmarkt, was die Margen aus der Vermarktung von Stromerzeugungskapazitäten deutlich sinken ließ. Zum 1. Januar 2012 und erneut zum 1. Januar 2013 waren trotz gesunkener Beschaffungspreise für Strom deutliche Preiserhöhungen für die Kunden der EWR vorzunehmen, die ausschließlich auf gestiegenen Steuern, Abgaben und Netzentgelten beruhen.

Der Gasmarkt war von wieder ansteigenden Marktpreisen geprägt. Weiterhin liegen die Beschaffungskonditionen aus ölpreisgebundenen Beschaffungsverträgen über denen von an Handelsplätzen beschafften Gasmengen. Die EWR hat mit Wirkung des Gaswirtschaftsjahres 2012/13 ihr Bezugskonzept dieser Marktentwicklung angepasst und beschafft nunmehr ausschließlich an den Gashandelsplätzen und -börsen, was zu einer deutlichen Preissenkung der Endkundenpreise der EWR zum 1.10.2012 führte.

Die EWR konnte insgesamt ihre Wettbewerbsposition im Energievertrieb, vor allem im Privatkundengeschäft, gut behaupten. Leichte Kundenrückgänge im angestammten Versorgungsgebiet konnten durch Neukundengewinnung außerhalb Rheines ausgeglichen werden. Im Gewerbekundensegment führte der aggressive Wettbewerb zu geringeren Absatzzahlen.

Der Stromabsatz der EWR betrug in 2012 insgesamt 256,0 GWh und lag damit um 6,8 % unter dem Absatz des Vorjahres. Im angestammten Vertriebsgebiet in Rheine wurden mit 227,1 GWh 8,4 % weniger Strom an Endkunden verkauft, während in den Vertriebsgebieten der Nachbargemeinden mit einem Zuwachs von 7,9 % und einem Gesamtabsatz von 28,8 GWh noch einmal ein Zuwachs an Kunden zu verzeichnen war. Die EWR erzielte somit 87,7 % ihres Stromabsatzes in Rheine, der Vertrieb in den Nachbargemeinden steuerte 11,3 zum gesamten Stromabsatz bei.

In den einzelnen Kundensegmenten des Stromvertriebs konnte die EWR ihre Marktposition überwiegend behaupten, der Rückgang der Absatzzahlen resultiert im Wesentlichen aus dem Kundensegment der größeren Gewerbekunden.

Der Gasabsatz der EWR betrug in 2012 insgesamt 654,5 GWh und lag damit um 0,1 % unter dem Absatz des Vorjahres. Insgesamt war aufgrund der durchschnittlich gegenüber dem Jahr 2012 geringeren Temperaturen ein höherer Gasabsatz in allen Kundensegmenten zu verzeichnen. Der Produktionsausfall eines großen Sondervertragskunden wirkte jedoch stark gegenläufig, so dass der Gasabsatz insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres lag. Der weiter intensive Wettbewerb mit neuen Gasanbietern führte jedoch weiter zu Verschiebungen zwischen den Kundensegmenten des Erdgasvertriebs. Bei Gewerbekunden mit höherem Energiebedarf waren aufgrund der weiterhin aggressiven Preispolitik von Wettbewerbern Kundenverluste zu verzeichnen. Auch im Segment der Privatkunden im Vertriebsgebiet Rheine waren aufgrund der fortschreitenden Marktöffnung und der weiter gestiegenen Anzahl von Wettbewerbern leichte Kundenrückgänge zu verzeichnen. Insgesamt stieg der Absatz in Rheine jedoch witterungsbedingt um 3,9 %. Kundengewinne waren auch im Geschäftsjahr 2012 in den benachbarten Gemeinden zu verzeichnen. Hier wurden zwar im Geschäftsjahr 2012 mit insgesamt 86,1 GWh um 20,3 % weniger Gasmengen verkauft. Doch ist dies einzig auf den Produktionsausfall eines Sondervertragskunden zurückzuführen. Bereinigt wurden außerhalb Rheines 10,5 % mehr Gasmengen abgesetzt. Der Anteil des Gasabsatzes in Rheine beträgt nunmehr 87 %, während 13 % des Gasabsatzes in den Nachbargemeinden erzielt wird.

Der Wärmeabsatz lag mit 6,6 GWh um 5,8 % über dem Wärmeabsatz des Vorjahres, was temperaturbedingt war. Die EWR förderte und verkaufte in Rheine und als Vorlieferant der Wasserversorger in Neuenkirchen, Wettringen und des Trink- und Abwasserverbandes Schüttorf in 2012 insgesamt 4,7 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser, was einem Anstieg von 0,4 % entspricht.

Die Bewerbung um Stromkonzessionen in den Nachbargemeinden war ein wichtiger Schwerpunkt der Aktivitäten des **Geschäftsbereiches Netze** der EWR. Ende 2012 konnte das Vergabeverfahren für die Stromkonzession in der Gemeinde Neuenkirchen erfolgreich abgeschlossen werden. Die EWR wird das Verteilnetz von der Westnetz AG erwerben. Beabsichtigt ist eine Übernahme zum 1.1.2014.

Im regulierten Bereich des Gas- und Stromnetzes der EWR waren neben der planmäßig verlaufenden Wartung und Instandhaltung der Verteilnetze erneut die Verwaltungsverfahren der Landesregulierungsbehörde (Monitoring, Periodenübergreifende Saldierung, Mehrerlösabschöpfung) Schwerpunkt der Tätigkeiten. Zudem wurde die zweite Kostenerhebung der Landesregulierungsbehörde zur Festsetzung der Erlösobergrenze des Stromnetzes ab 2014 im Rahmen der Anreizregulierung durchgeführt. Die Verwaltung der EWR hatte zudem die umfassenderen und neuen Anforderungen des Gesetzgebers an Kundenwechselprozesse und Energiedatenmanagement durchzuführen. Insgesamt ist zu verzeichnen, dass die erhöhten Berichts- und Prozessanforderungen des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden sowie die zunehmende Anzahl von Kundenwechselprozessen zu deutlichem Mehraufwand bei der EWR führen. Daneben war auch in 2012 eine erneute deutliche Zunahme von nach dem EEG zu vergütenden Stromerzeugungsanlagen im Netz der EWR zu verzeichnen, die den Abrechnungsaufwand der EWR weiter deutlich erhöhen.

Das Geschäftsfeld der Stromerzeugung konnte durch weitere Investitionen in die regenerative Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen ausgebaut werden. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten an onshore-Windparks wurden intensiv geprüft und eine Beteiligung an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co.

KG beschlossen. Bei der Beteiligung am Kraftwerksprojekt zum Bau eines neuen Kraftwerks in Lünen stand die Fertigstellung des betriebsbereiten Zustands des Kraftwerks im Mittelpunkt. Die Entscheidung zur Erlangung der Betriebsgenehmigung durch die Bezirksregierung und anschließende rechtliche Prüfung durch die Gerichte wird sich anschließen. Mit der kommerziellen Inbetriebnahme des Kraftwerks wird in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 gerechnet. Die Vermarktung der im GuD-Kraftwerk in Hamm-Uentrop erzeugten Strommengen war im Jahr 2012 wiederum erfolgreich. Das Ergebnis lag jedoch aufgrund der zum Vermarktungszeitpunkt niedrigeren Strompreise und geringeren Margen unter denen der Vorjahre. Im Geschäftsfeld des Gasspeicherbetriebs konnten erneut alle Kapazitäten für das Gaswirtschaftsjahr 2012/13 an den Übertragungsnetzbetreiber vermarktet und die Ertragslage dadurch abgesichert werden.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die **RheiNet GmbH** ihre Position im Markt weiter gut behaupten können und ein positives Ergebnis von 222 T€ (Vorjahr 157 T€) erwirtschaftet. So konnten in allen Kundensegmenten und Produktfeldern höhere Erträge erzielt werden.

Insgesamt erzielte die RheiNet Erträge von 906 T€, was einem Anstieg von 17,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (769 T€). Wesentlicher Treiber der Ertragsentwicklung waren die gestiegenen Erlöse aus Kabelvermietungen an die Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH und die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine GmbH mit einem Anstieg von 75 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hintergrund der Entwicklung war hier die Neubewertung der angemieteten Längen mit aktuellen Marktpreisen. Durch Kabelvermietungen an Provider wurden 19 T€ mehr erzielt (+8,8 % gegenüber dem Vorjahr) und durch die Vermietung der Telekommunikationsanlage an die Stadt Rheine wurden 13 T€ mehr vereinnahmt. Auch im Segment der Datenübertragungen für Gewerbe- und Industriekunden wurden 33 T€ höhere Erträge als im Vorjahr erwirtschaftet. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Neuabschluss von Verträgen zurückzuführen, womit die Kundenbasis der RheiNet weiter ausgebaut wurde.

Aus Nebengeschäften und Provisionserlösen wurden 2 T€ weniger als im Vorjahr vereinnahmt (-34,2 %).

Auf der Grundlage des abgeschlossenen Pachtvertrages über das gesamte TK-Netz der EWR betragen die von der RheiNet zu zahlenden Mieten und Pachten für das Jahr 2012 insgesamt 423 T€ (Vorjahr 427 T€). Auch die Miete für den Local Loop sank um -2 T€. Den leicht sinkenden Pachtaufwendungen standen jedoch gestiegene Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung (+11 T€), höhere sonstige Fremdleistungen (+13 T€) sowie höhere Mieten für die neue TK-Anlage der Stadt (+11 T€) gegenüber. Insgesamt betragen die Fremdleistungen 524 T€ gegenüber 499 T€ im Vorjahr.

Die Abschreibungen lagen mit 28 T€ leicht über dem Vorjahresniveau von 27 T€. Die sonstigen Aufwendungen stiegen auf 131 T€ (+49 T€) aufgrund höherer verrechneter Personalaufwendungen bei geringeren Rechts- und Beratungskosten und geringeren verrechneten Verwaltungskosten des Konzerns.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen in 2012 insgesamt 50 T€ mit dem Schwerpunkt Anlagenkomponenten zur Datenübertragung.

Die Investitionstätigkeit in den weiteren Ausbau des Geschäftsfelds Datenübertragung konnte in 2012 aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden.

Insgesamt erwirtschaftete die RheiNet im Geschäftsjahr 2012 mit 222,1 T€ Gewinn ein zufriedenstellendes Ergebnis, das aufgrund der positiven Marktentwicklung und höherer konzerninterner Erträge deutlich über dem des Vorjahres liegt.

Die Entwicklung der **Rheiner Bäder GmbH** führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem deutlich verbesserten Ergebnis als im Vorjahr. Allerdings wurde das Jahresergebnis 2011 von einem Sondereffekt negativ beeinflusst. So waren im Jahresabschluss 2011 erstmalig Rückstellungen für das Insolvenzrisiko der Zusatzversorgungskasse von 481 T€ zu bilden. Bereinigt um diesen Sondereffekt liegt das Ergebnis des Jahres 2012 mit -1.755 T€ um 292 T€ über dem des Vorjahres. Trotz dieser deutlichen Verbesserung bleibt die wirtschaftliche Situation unbefriedigend, da die Betriebskosten (vor Kapitalkosten) weiterhin nicht voll erwirtschaftet werden können.

Der Verlust der RBG sank im Geschäftsjahr 2012 auf 1.755 T€ und lag damit um 773 T€ niedriger als im Vorjahr.

Ausschlaggebend für das verbesserte Ergebnis waren im Wesentlichen neben deutlich gestiegenen Erträgen die sinkenden Aufwendungen für Fremdleistungen und Personal.

Die Erträge aus Badbenutzung stiegen im Berichtsjahr um 14,3 bzw. 64 T€ aufgrund der höheren Besucherzahlen sowie der zum 1. Januar 2012 vorgenommenen Anhebung der Eintrittspreise. Während im Freibad Rheine im Jahr 2012 wieder deutlich mehr Badegäste begrüßt werden konnten, setzte sich der Trend der sinkenden Besucherzahlen in den Hallenbädern weiter fort.

Die Entwicklung der zahlenden Besucher im Einzelnen:

Hallenbad Rheine	137.066	- 2,6 %
Hallenbad Mesum	91.247	- 8,1 %
Freibad Rheine	67.294	+ 49,0
Gesamt	295.607	+ 3,6 %

Auch die Erlöse aus Nebengeschäften stiegen um 14 T€ (32,3 %) auf jetzt 57 T€ an. Dieses ist im Wesentlichen auf die höheren Einnahmen des Kiosks im Freibad zurückzuführen. Die Konzernumsätze lagen um 14 T€ höher als im Vorjahr. An sonstigen Erträgen konnten im Jahr 2012 37 T€ mehr als in 2011 verbucht werden, was im Wesentlichen auf Auslösungen von Rückstellungen resultiert.

Der Aufwand für Material und Fremdleistungen ging um 119 T€ gegenüber 2011 zurück. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen die deutlich geringeren Fremdleistungen für Reparaturen und Instandhaltung.

Der Personalaufwand sank um 528 T€, war jedoch im Jahr 2011 durch die Zuführung von Rückstellungen für die Zusatzversorgungskasse mit 481 T€ außerordentlich belastet. Den um diesen Sondereffekt bereinigten um 47 T€ ge-

ringeren Personalaufwendungen lag eine im Jahresdurchschnitt geringere Anzahl von Beschäftigten zugrunde. Gegenläufig waren im Personalaufwand die allgemeinen tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie höhere Aufwendungen für Altersteilzeit.

Die Abschreibungen lagen mit 149 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Auch der sonstige Aufwand sank um 23 T€ im Wesentlichen aufgrund geringerer Verwaltungskosten aus der Konzernumlage und sonstigen Dienstleistungen bei gestiegenen Aufwendungen für Werbung und Infomaterial.

Das Finanzergebnis der RBG liegt mit -69 T€ um 13 T€ schlechter als im Vorjahr, im Wesentlichen beeinflusst aus den aufgrund des niedrigen Zinsniveaus geringeren Zinserträgen aus Konzernverrechnungskonten.

Die Rheiner Bäder GmbH schließt das Geschäftsjahr 2012 insgesamt mit einem Verlust von 1.755 T€ ab, der gemäß des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrags von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird. Im Jahre 2011 betrug der durch die SWR abzudeckende Verlust 2.528 T€.

Die **Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH** weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 mit 3.049 T€ einen um 1.013 T€ höheren Verlust aus als im Vorjahr. Im Jahr 2011 war zudem ein Sondereffekt aus der erstmaligen Zuführung zur Rückstellung für das Insolvenzrisiko der Zusatzversorgungskasse von 219 T€ enthalten. Bereinigt um diesen Sondereffekt des Jahres 2011 steigt die Abweichung um 1.232 T€ an.

Diese massive Verschlechterung des Ergebnisses ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2012 angefallenen hohen Fremdleistungen aus dem Sanierungsprogramm der Parkhäuser sowie dem Beratungsaufwand aus der Überarbeitung und Ausschreibung des Stadtbuskonzepts zurückzuführen.

Die Erträge der VSR sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt stabil. Insgesamt konnten mit 4.183 T€ um 2 T€ geringere betriebliche Erträge als im Vorjahr erwirtschaftet werden. Dabei stehen jedoch zurückgehenden Erträgen aus dem Linienverkehr des Stadtbusses (-148 T€) gestiegene Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung (+62 T€) und höhere sonstige betriebliche Erträge (+90 T€), im Wesentlichen aus der Nachberechnung von Mieten und Energiekosten aus Vorjahren, gegenüber. In den Erträgen aus dem Linienverkehr waren jedoch im Jahresabschluss 2011 Erträge aus Vorjahren von 179 T€ enthalten, so dass bereinigt die Erträge aus dem Linienverkehr um 31 T€ anstiegen.

Mit 2.800.356 Fahrgästen in 2012 wurden insgesamt 3,9 % weniger Passagiere befördert als im Vorjahr. Ausgleichend wirkte hier die Preiserhöhung der Beförderungstarife durch die Tarifgemeinschaft Münsterland.

In der Parkraumbewirtschaftung können im Jahresabschluss 2012, sowohl im Kurzparker- als auch im Dauerparkerbereich höhere Erträge ausgewiesen werden. Bei den Erträgen aus Dauerparkverträgen wirkten sich die im Jahr 2012 vorgenommenen Preisanpassungen positiv aus. Das Jahr 2011 war durch Erlösminderungen aus Vorjahren von 15 T€ belastet. Bereinigt um diesen Effekt lagen die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung in 2012 um 47 T€ über denen des Vorjahres.

Die betrieblichen Aufwendungen der VSR liegen mit 7.027 T€ um 997 T€ über den Aufwendungen des Vorjahres. Wesentlicher Treiber sind hier die in 2012 vorgenommenen Sanierungsarbeiten an den Parkhäusern, die zu einem Anstieg der Fremdleistungen für Reparaturen und Instandhaltung von 858 T€ gegenüber 2011 führten.

Im Wesentlichen sind hier die aufwendigen Sanierungsmaßnahmen in der Tiefgarage des Rathaus-Zentrums zu nennen. Die Sanierung im Ein- und Ausfahrtbereich in der Tiefgarage „Rathaus-Zentrum“ konnte zusammen mit der Statik der Stützsäulen für insgesamt 420 T€ durchgeführt werden. Im neuen Bauabschnitt wurde der Beton und die Bewehrung der Fahrbahn über der Kellerdecke des Rathauskellers für ca. 380 T€ saniert.

Im Parkhaus „Am Bahnhof“ konnte nach einer Unterspülung des Fundamentes die Stabilisierung der Statik durch ein neues Bausanierungsverfahren inklusive Planung und abschließender Gutachten für ca. 50 T€ realisiert werden.

Die Personalaufwendungen lagen um 234 T€ unter denen des Vorjahres, in 2011 waren hier jedoch erstmalig Zuführungen zu Rückstellungen für das Insolvenzrisiko der Zusatzversorgungskasse in Höhe von 219 T€ enthalten. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der VSR lag im Jahr 2012 unter dem Wert des Vorjahres und wirkte so aufwandsmindernd.

Die Abschreibungen betragen 188 T€ und liegen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.293 T€ um 407 T€ deutlich höher als im Vorjahr. Der wesentlichste Anstieg resultiert hierbei in den um 330 T€ höheren Rechts- und Beratungskosten aus der Neugestaltung und der Ausschreibung des Stadtbuskonzeptes.

Das Finanzergebnis liegt mit -155 T€ um 14 T€ unter dem des Jahres 2011, was im Wesentlichen auf geringere Zinserträge aus Konzernverrechnungskonten aufgrund des niedrigen Zinsniveaus zurückzuführen ist.

Zur dargestellten Ergebnisentwicklung trugen die beiden Geschäftsbereiche der VSR wie folgt bei:

Der Verlust im **ÖPNV** beträgt im Geschäftsjahr 2012 1.525 T€ und liegt damit um 0,4 Mio. € höher als im Vorjahr.

Der Verlust der Sparte **Parkraumbewirtschaftung** beträgt 1.524 T€ und liegt damit um 0,6 Mio. € höher als in 2011.

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH schließt das Geschäftsjahr 2012 insgesamt mit einem sehr hohen Verlust von 3.049 T€ ab, der gemäß des Beherrschungsvertrags von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird. Im Jahre 2011 betrug der durch die SWR abzudeckende Verlust 2.036 T€.

## **Investitionen Konzern SWR:**

Der SWR-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 4,1 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, davon entfielen auf die einzelnen Bereiche:

<b>Mio. €</b>	<b>Konzern</b>	
	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Stadtwerke Rheine GmbH	0,0	0,0
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	6,8	3,7
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	0,4	0,2
Rheiner Bäder GmbH	0,0	0,1
RheiNet GmbH	0,0	0,1
Summe Konzern	7,2	4,1

Eindeutiger Investitionsschwerpunkt war die Energie- und Wasserversorgung. Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten wurde in der Stromversorgung weiter in die Errichtung von Photovoltaikanlagen investiert. In der Wasserversorgung lag der Investitionsschwerpunkt in den Brunnenanlagen im Wasserwerk St. Arnold. Im Gemeinsamen Bereich stand neben der Erneuerung des Fuhrparks und den regelmäßigen Investitionen der Datenverarbeitung der Umbau des Betriebsgebäudes im Mittelpunkt des Investitionsprogramms. Investitionen der Verkehrsgesellschaft wurden in die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Parkraumbewirtschaftung sowie in die Errichtung des Parkplatzes Friedenstrasse vorgenommen.

### **Finanzanlagen**

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine nennenswerten Finanzanlagen getätigt. Der weitere Ausbau des Beteiligungsbereiches ist für das laufende Geschäftsjahr 2013 vorgesehen. Insbesondere im Bereich der regenerativen Stromerzeugung durch onshore-Windkraftanlagen werden derzeit weitere Beteiligungen geprüft. Zudem hat sich die EWR mit einem Projektentwicklungsauftrag an der Vorprüfung eines weiteren Gaskraftwerkes sowie eines Pumpspeicherkraftwerkes beteiligt.

### **Personalbestand**

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) im Stadtwerke-Konzern lag mit 170 unter der im Vorjahr (172).

### **Sehr zufrieden stellende Ertragslage und weiterhin gute Bilanzkennziffern im Konzernabschluss**

Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich deutlich auf 90,1 Mio. €.

Am Bilanzstichtag betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 32 %. Der Anstieg der Eigenkapitalquote gegenüber 2011 ist im Wesentlichen der deut-

lich geringeren Bilanzsumme aufgrund des niedrigeren Liquiditätsstandes der EWR und der Auflösung der latenten Steuer geschuldet.

Die Ertragslage des SWR-Konzerns ist mit einem Jahresüberschuss von 0,6 Mio. € weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Dabei ist zu beachten, dass im Konzernergebnis die aufgabenbedingten negativen Beteiligungsergebnisse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH und der Rheiner Bäder GmbH enthalten sind. Zudem konnte dieses Ergebnis vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktumfeldes in den Energiemärkten erwirtschaftet werden und wiederum umfangreiche Vorsorge für Marktrisiken getroffen werden.

### **Risikomanagement**

Auch im Berichtsjahr wurde das bereits in den Vorjahren angewandte Risikomanagementsystem der Stadtwerke-Rheine-Gruppe auf alle Gesellschaften des Konzerns angewendet. In der durchgeführten Risikoausschusssitzung wurden für den SWR-Konzern folgende Risikofelder von besonderer Bedeutung identifiziert:

- Markt- und Umfeldrisiken

Die Geschäftsaktivitäten der **EWR** unterliegen insbesondere Marktrisiken, die mit zunehmender Wettbewerbsintensität größer werden. Dies betrifft seit längerem den Stromabsatz, nun aber auch verstärkt den Gasabsatz. Wir begegnen diesen Risiken mit einer offensiven Marktstrategie (Produktpolitik, Kundennähe, Beratungsleistungen). Im Bereich der Netznutzung begegnen wir den Preisrisiken mit einem konsequenten Kosten- und Investitionsmanagement.

Das Beschaffungsrisiko im Energiebezug reduzieren wir mit einer laufenden Marktbeobachtung und dem Aufbau des notwendigen Wissens über die neu strukturierten Beschaffungsmärkte. Die EWR hat sich dazu zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 an der Energiehandelsgesellschaft West mbH in Münster beteiligt, über die zusammen mit anderen Energieversorgern die Strombeschaffung für die Jahre 2012 und folgende abgewickelt wird. Zudem wurde durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010 das Risikohandbuch der Strombeschaffung verabschiedet, in dem das Risikokapital begrenzt wird. Außerdem wurde das DV-gestützte integrierte Risikomanagement der Strombeschaffung im Jahr 2010 implementiert. Der Aufsichtsrat verabschiedete zudem im Jahr 2012 das aktualisierte Risikohandbuch der Energiebeschaffung, das nun auch Regelungen zum Risikokapital der Gasbeschaffung enthält.

In der Gasbeschaffung werden zukünftig die neuen Rahmenbedingungen genutzt. Dazu hat im Geschäftsjahr 2011 eine Ausschreibung des Gasbezuges für die Gaswirtschaftsjahre 2012 und 2013 stattgefunden. Die EWR hat auf Basis dieser Ausschreibung zum 1. Oktober 2012 ihr Beschaffungsportfolio auf einen 100%-Marktbezug umgestellt und sich vollständig von der ölpreisgebundenen Beschaffung gelöst. Das Beschaffungsportfolio wird aktiv bewirtschaftet und durch ein im Aufbau befindliches Risikomanagement überwacht und gesteuert.

Im Jahr 2005 wurde zudem mit der Beteiligung am GuD-Kraftwerk der Trianel Gaskraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG die Möglichkeit zur Partizipation an der Wertschöpfung in der Stromerzeugung geschaffen. Das Kraftwerk ist seit dem 1. Januar 2008 im produktiven Betrieb. Der im Jahr 2012 erzeugte Strom wurde durch die EWR an den Großhandelsmärkten vermarktet. Die EWR hat sich zudem am Baubeschluss für ein neu zu errichtendes Kohlekraftwerk in Lünen beteiligt. Die Produktion soll dort im Jahr 2013 aufgenommen werden, so dass sich

mit Fertigstellung die Eigenerzeugung der EWR deutlich erhöhen wird. Aufgrund der aktuellen Marktpreise, die derzeit keinen wirtschaftlichen Betrieb des Kraftwerks erlauben, wurden Rückstellungen zur Risikovorsorge gebildet. Risikovorsorge wurde auch für den Gasspeicheranteil der EWR am Kavernenspeicher in Epe gebildet.

Neben der Eigenerzeugung in Großkraftwerken wurde in 2012 der Ausbau der Stromerzeugung aus Solarstromanlagen fortgesetzt. Insgesamt hält die EWR unmittelbar und mittelbar EEG-Stromerzeugungskapazitäten aus onshore Windkraft und Solarenergie mit einer Gesamtleistung von 9,3 MW. Durch diese gemäß des EEG-Gesetzes gesicherten Einspeiserträge wird der Risikoausgleich zum Handels- und Vertriebsgeschäft weiter gestärkt.

- **Betriebliche Risiken**

In der Energieverteilung betreiben wir technisch komplexe und vernetzte Anlagen. Den Störungs- und Ausfallrisiken begegnen wir mit der Fortführung des begonnenen Sanierungsprogramms für störanfällige Teile der Versorgungsnetze. Zur langfristigen Planung des Instandhaltungsbedarfs wurde ein DV-gestütztes Instandhaltungsmanagement installiert, das im Sommer 2003 produktiv gesetzt und seit dem Jahr 2004 zur Steuerung des betrieblichen Instandhaltungsprogramms eingesetzt wird.

In der Wasserversorgung wurde das Risiko der Verkeimung des Trinkwassers, entweder vorsätzlich durch Anschläge Dritter bzw. durch Verunreinigungen identifiziert. Dem wird durch ständige Messungen, einem Sicherheitskonzept für die Wasserwerke sowie einem Notfallplan begegnet.

Betrieblich wurde die EWR gestärkt durch die Übernahme kaufmännischer Dienstleistungen für die zum 1. Januar 2008 neu gegründete „Technische Betriebe der Stadt Rheine AöR“. Weitere kaufmännische Betriebsführungen wurden für die Windpark Hohenfelde III GmbH & Co. KG sowie die Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG übernommen. Das Geschäftsfeld der Dienstleistungen wurde damit weiter ausgebaut und trägt zum Risikoausgleich zwischen den Geschäftsfeldern verstärkt bei. Weitere Synergien zu Schwestergesellschaften sollen in 2012 erschlossen werden.

Zur Minderung der Prozess- und Ausfallrisiken in Abrechnungsprozessen hat die EWR die Kooperationen mit einem kommunalen Dienstleister intensiv genutzt sowie den Bereich der Abrechnung personell verstärkt.

- **Finanzielle Risiken**

Finanzielle Risiken bestehen weiterhin in der Regulierung der Netzentgelte. Hier sind aktuell insbesondere die Risiken aus der Anerkennung von Kosten im Zuge der im Jahr 2012 beantragten Neukalkulation von Strom-Netzentgelten zu nennen.

Im Bereich des Vertriebes haben die Risiken aus den stark volatilen Beschaffungsmärkten deutlich zugenommen. Auch aus dem schwankenden Absatz an große Industriekunden entstehen Kalkulationsrisiken innerhalb der bestehenden Verträge. Diesem wird mit einer zeitnahen Nachkalkulation und Anpassung der Preisformeln im Rahmen des vertraglich möglichen begegnet.

Finanzielle Risiken entstehen außerdem aus der sich weiter entwickelnden Rechtsprechung im liberalisierten Energiemarkt. Dem begegnet die EWR mit einer intensiven rechtlichen Beratung.

Weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der EWR werden in einem Strategiebuch 2010-2014 beschrieben, das in 2010 dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung zur Beratung vorgelegt wurde und vom Aufsichtsrat und dem Rat der Stadt Rheine beschlossen wurde.

Darin werden sowohl der Ausbau von Geschäftsfeldern, wie auch die Konsolidierung bestehender Geschäftsfelder beschrieben. Insbesondere wird auf die Verbesserung der Prozesssicherheit und die Stärkung des Risikomanagements hingearbeitet. Der Ausbau des Geschäftsfeldes Stromerzeugung sowie der Aufbau von Kooperationen im Zuge der Neuvergabe von Konzessionen im Umland von Rheine werden weitere Schwerpunkt sein.

Für die **RBG** wurden neben dem allgemeinen Investitionsrisiko insbesondere Unfallrisiken für Badegäste und die weitere Verschärfung der Hygienevorschriften identifiziert. Wir begegnen dem weiterhin mit einer permanenten Beckenaufsicht durch Fachkräfte (Meister bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe), ständiger Weiterbildung der Schwimmmeister in der Unfallrettung und einer überdurchschnittlichen Rettungsausstattung (Defibrillatoren). Die Wasseraufbereitung in allen drei Bädern entspricht auf Grund entsprechender Umrüstungsmaßnahmen in vollem Umfang der vor einigen Jahren verschärften DIN-Richtlinien. Die Gebäudesubstanz aller Bäder wird turnusmäßig im 5-Jahres-Rhythmus, zuletzt 2012, in statischer Hinsicht überprüft.

Für die **VSR** wurden insbesondere die Risiken von Personenschäden bei Fahrgasttransporten und der Nutzung von Stellplatzanlagen ermittelt. Wir begegnen dem weiterhin mit einer regelmäßigen Begehung der Einrichtungen zur Ermittlung und Beseitigung von Gefahrenquellen, Schulungen und Anweisungen zum Verhalten des VSR- Personals sowie einem umfassenden Versicherungsschutz.

Daneben wurden vor allem Kostenrisiken identifiziert, denen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung mit einem vorbeugenden Instandhaltungsmanagement begegnet werden soll.

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Geschäftstätigkeit des SWR-Konzerns schlägt sich auch in den wesentlichsten finanziellen Kennziffern nieder: So liegt die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis nach Steuern bei + 2,1 %/0, wobei zu berücksichtigen ist, dass mit der VSR und RBG Gesellschaften im Konzernverbund sind, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften und umfangreiche Vorsorge für Marktrisiken der EWR getroffen worden ist. Vor diesem Hintergrund ist die Rentabilität des GJ 2012 als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Auch die Kennzahlen zur Finanzierung des Konzerns zeigen die gute Entwicklung der Stadtwerke-Rheine-Gruppe. So liegt der dynamische Verschuldungsgrad bei 2,7 Jahren und der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der langfristig zur Verfügung stehenden Gesellschafterdarlehen bei 64 %.

## **Ausblick**

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte. Die Basis für den Privatkundenvertrieb soll durch eine weitere Ausweitung der Vertriebsaktivitäten der EWR in das regionale Umfeld von Rheine im Jahr 2013 weiter gestärkt werden. Anfang 2012 wurde bereits ein Kooperationsvertrag mit der Volksbank Nordmünsterland eG zum Vertrieb von Strom- und Gasverträgen der EWR an Kunden der Volksbank geschlossen. Diese Vertriebsform soll durch die Erweiterung auf weitere Vertriebspartner ausgebaut werden. Kundenbindung für den Kundenstamm der EWR in Rheine soll durch die weiter transparente und faire Produkt- und Preispolitik erreicht werden. Der Abschluss neuer marktbasierter Gasbezugsverträge ab Oktober 2012 schafft dazu gute Voraussetzungen. Zur Erschließung von vertrieblichen Synergien wird mit den benachbarten Stadtwerken eine engere vertriebliche Kooperation angestrebt. Ein erster Schritt war die Einführung eines regionalen Stromproduktes, das seit Mai 2012 als gemeinsames Produkt von 4 Stadtwerken den Kunden im Kreis Steinfurt angeboten wird.

Insgesamt wird jedoch der Festigung der bestehenden Aufgabenbereiche der Energiebeschaffung und –vertrieb eine entscheidende Bedeutung zur Sicherung der Werthaltigkeit des Geschäftes zukommen. Insbesondere sind hier die Prozesse des Risikomanagements konsequent einzuhalten.

Im Bereich des Netzbetriebes stehen die vorbereitenden Arbeiten zur Übernahme des Stromverteilnetzes in der Gemeinde Neuenkirchen im Mittelpunkt der Arbeiten des Jahres 2013. Die Übernahme ist zum 1.1.2014 beabsichtigt. Das technische Entflechtungskonzept soll bis zum Jahresende 2013 umgesetzt werden. Parallel finden die Datenübernahmen für die verwaltenden Prozesse statt. Des Weiteren sollen weitere Möglichkeiten zum Erwerb von Konzessionen und des Aufbaus von Kooperationen im Netzbetrieb weiter vorangetrieben werden. Aktuell befindet sich die EWR in weiteren Ausschreibungsverfahren in Nachbargemeinden zur Beteiligung an einem neu zu gründenden Versorgungsunternehmen im Kreis Steinfurt. Mit einer Entscheidung zur Beteiligung wird im Laufe des Jahres 2013 gerechnet.

Den Projekten zur Beteiligung an Stromerzeugungskapazitäten kommt weiter Bedeutung für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der EWR zu, diese werden daher auch intensiv bearbeitet. In der aktuellen Projektphase sind weiterhin Windkraftprojekte sowie Projekte zu einer Beteiligung an einem Gaskraftwerk und Pumpspeicherkraftwerken. Die Vermarktung der Gasspeicherkapazitäten in Gronau-Epe ab Oktober 2013 wird ebenfalls ein wichtiger Beitrag für das Ergebnis der folgenden Jahre sein. Das sich entwickelnde Geschäftsfeld der Elektromobilität wird in Kooperation mit anderen Stadtwerken weiter verfolgt.

Im Oktober 2009 hat der Rat der Stadt Rheine über die Stadtwerke Rheine GmbH als Mutterunternehmen die VSR bis zum 30.11.2019 mit der Durchführung des ÖPNV in Rheine betraut. Im Geschäftsjahr 2012 wurde daher die Ausschreibung des Stadtbusses für die Jahre 2014/2019 vorbereitet und durchgeführt. Die Vergabe ist für das Jahr 2013 vorgesehen.

Darüber hinaus wird sich die VSR darauf vorbereiten, die Betriebsführung des Stadtbusses ab 2014 und Verwaltungsangelegenheiten für den Aufgabenträger Stadt Rheine zu übernehmen.

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung zeichnen sich insbesondere aufgrund der anstehenden Sanierungsarbeiten in den kommenden Jahren weitere hohe Verluste ab. Auch deswegen wird mit den zuständigen politischen Gremien intensiv beraten, inwieweit die Parkraumbewirtschaftung auch zukünftig als Geschäftsfeld im Rahmen des Stadtwerke-Unternehmensverbundes betrieben werden soll. Eine Entscheidung des Rates der Stadt Rheine steht noch aus und wird im Jahr 2013 erwartet.

Die im Jahr 2010 auch im Rahmen der Neufassung des Strategiebuches der Stadtwerke Rheine-Gruppe begonnene Diskussion zur Neuausrichtung der Rheiner Bäderlandschaft hat zu einer Grundsatzentscheidung zur Form des Weiterbetriebes der Rheiner Bäder geführt. In 2011 wurden erste Konzepte zur Neuausrichtung des Bäderbetriebs in Rheine vorgestellt. Die Konzeption soll bis zum Jahr 2015 weiter konkretisiert werden.

Für die Jahre 2013 und 2014 wird auch weiterhin mit einer guten Kundenbindung in allen Bereichen der Stadtwerke Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch in den beiden folgenden Jahren zufriedenstellende Ergebnisse auf dem Niveau des Jahres 2012.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## **Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH**

### **Lagebericht der Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 109.398,34 EUR.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde das Bauvorhaben „Hauenhorster Straße 120“, im Geschäftsjahr 2007 das Neubauvorhaben „Darbrookstraße 79“ und im Geschäftsjahr 2009 das Neubauvorhaben „Hauenhorster Straße 126“ planmäßig fertiggestellt. Die Investitionen in die Neubauten haben die Altersstruktur des Wohnungsbestandes verbessert. Daneben wurde im Berichtsjahr 2009 die umfangreiche Modernisierung des Objektes „Darbrookstraße 63-65“ abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Neubau an der Karlstraße begonnen, der im Jahr 2011 abgeschlossen wurde. Im Berichtsjahr 2011 wurde mit dem Neubau an der Bühnertstraße begonnen, der im Geschäftsjahr 2012 fertig gestellt wurde. Das Objekt „Langobardenring 23“ wurde energetisch saniert. Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit dem Neubau Darbrookstraße 71/73 begonnen.

#### Ausblick

Der Geschäftsführer hat für die Jahre 2013 bis 2017 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gab es keine außergewöhnlichen Umstände, die eine Abweichung vom Wirtschafts- und Finanzplan erkennen lassen. Insbesondere die Mietzahlungen werden im Geschäftsjahr 2013 planmäßig vereinnahmt.

Der umfangreiche Immobilienbestand bietet der Gesellschaft die Möglichkeit, nachhaltig Einnahmen zu erzielen und den Wohnungsbestand durch eine verantwortungsvolle Geschäftsführung zu sanieren.

Die Altersstruktur der Immobilien konnte durch die Erstellung der Neubauten verbessert werden. Die Beschaffenheit und die Instandhaltungen der Immobilien stellen ein sonstiges Risiko für die Gesellschaft dar, da die Objekte teilweise einen erheblichen Instandhaltungsbedarf aufweisen.

# **EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH**

## **Lagebericht der Geschäftsführung**

### Wirtschaftsbericht

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH weist für das Geschäftsjahr 2012 einen Fehlbetrag in Höhe von 730.789,43 EUR aus. Dieser Verlust wurde durch Zahlungen der Stadt Rheine als alleinige Gesellschafterin in die Kapitalrücklage in Höhe von 885.940,00 EUR ausgeglichen.

Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH wurde mit steuerlicher Wirkung zum 01. Januar 2008 auf die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH verschmolzen. Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung auf die EWG Entwicklungsförderungsgesellschaft für Rheine mbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme verschmolzen.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 19. August 2008.

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH führt die Geschäftstätigkeit der GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH fort.

### Ausblick

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2013 bis 2017 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt.

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH erwirtschaftet Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Wesentlichen wird die Gesellschaft durch Zuschüsse der Stadt Rheine finanziert.

Die Fortführung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH ist davon abhängig, dass die Stadt Rheine als Gesellschafterin den Jahresfehlbetrag durch Einlagen finanziert. Der Haushaltsplan der Stadt Rheine sieht entsprechende Mittel zur Förderung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH vor, so dass von einer Fortführung ausgegangen werden kann.

# **Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH**

## **Lagebericht der Geschäftsführung**

### **1. Allgemeines**

Die TaT Transferzentrum GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Bestimmungen der GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Technologie- und Gründerzentrums, TaT GmbH. Kernaufgaben und Ziele sind u.a. technologieorientierte Gründerpotentiale zu aktivieren und diese in der Gründungsphase zu begleiten und zu unterstützen. Das geschieht durch die Bereitstellung von flexiblen, mietreduzierten Gewerbe- Lager- und Büroflächen mit zugehörigem – aktuell über die TAT Service GmbH organisierten – Mieterservice und durch die Bereitstellung einer guten Infrastruktur, wie z.B. Seminar-, Konferenz- und Besprechungsräume, Übernachtungsmöglichkeiten, professionelle Tagungstechnik etc.

### **2. Wirtschaftliche Entwicklung**

**2.1** Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft verlief im Geschäftsjahr 2012 relativ unplanmäßig. Sie war gekennzeichnet durch unvorhersehbare, hohe Aufwendungen für die Beseitigung von Baumängeln, Aufwendungen für die Herstellung der Verkehrssicherheit auf dem Gelände, Aufwendungen für Umbauten im Küchenbereich durch veränderte bauliche Auflagen, Ersatz von Heizungsanlagen, Kostensteigerung für Energie etc.

Der Fehlbetrag für 2012 wich dadurch bedingt deutlich von den vorgesehenen Planzahlen für das Jahr ab, zeigt aber auch die dringende Notwendigkeit, den vorhandenen Instandhaltungsstau kontinuierlich aufzulösen (vgl. TAT – baufachliche Bestandsaufnahme – Abschlussdokumentation Herrn Dr. Terhechte).

**2.2** Für die Einnahmeseite ist die weitgehende Auslastung des Vermietungsobjektes von ausschlaggebender Bedeutung. Diese war im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zu ähnlichen Technologiezentren überwiegend gegeben. Dennoch sind Bemühungen notwendig, die die Auslastung verbessern, da die Anfragen stagnierend bis rückläufig sind. Der Rückgang an Gründern im Kreis in 2012 von rd. 16 % spielt hier sicher auch eine wesentliche Rolle. Umso wichtiger ist daher der Immobilienerhalt, die Außendarstellung des Zentrums und die Wahrnehmung als Gründerzentrum hier in Rheine, um weiterhin die Attraktivität für Gründer zu erhalten und/oder zu verbessern.

**2.3** Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant: Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2012 zum 31.12.2012 mit einem Jahresfehlbetrag von 95.541,78 EUR (Vorjahr: Fehlbetrag von 29.532,90 EUR) ab. Die Bilanzsumme betrug 2.129.521,49 EUR (Vorjahr: 2.308.240,70 EUR).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum 242.611,25 EUR. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (257.227,51 EUR) leicht reduziert.

### **3. Öffentliche Zwecksetzung**

Die Gesellschafterstruktur wurde Ende 2007 verändert. Seit dem 1.1.2008 gibt es eine reine Immobilien-Eigentumsgesellschaft einerseits (die zu 100% in Besitz der Stadt Rheine befindliche TaT Transferzentrum GmbH) und Projekt- und Servicegesellschaften mit unterschiedlichen vertraglichen und faktischen Verknüpfungen andererseits.

Durch die Bereitstellung von Mietflächen inklusive Infrastruktur sowie Betreuungs- und Beratungsangeboten, Tagungs-, Seminar- und Ausstellungsflächen und verschiedenen Serviceleistungen bemühen sich die Gesellschaften zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die öffentliche Zwecksetzung einzuhalten. Das betrifft vor allem die Themen Wirtschaftsförderung und Umwelt- und Klimaschutz im Hinblick auf Klimakommune Rheine.

#### Ausblick

Technologie- und Gründerzentren allgemein haben sich seit fast 30 Jahren als wirksames Förderungsinstrument bewährt. Der Aufsichtsrat der TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH sieht das Innovationszentrum einhellig als wichtigen Standortfaktor für Rheine, dass auch über den Zeitraum der Zweckbindung hinaus in geeigneten Strukturen fortgeführt werden soll.

Ein erfolgreiches Innovationszentrum benötigt, über den reinen Immobilienbestandserhalt hinaus, eine klare Themenorientierung und -positionierung, das lokale und regionale Stärken widerspiegelt, damit es auch als Impulsgeber für die Region wirken kann.

Für die Außenwirkung ist es wichtig, den Auftritt als Innovationsstandort zu verdeutlichen, das TAT als unverwechselbare Marke zu etablieren, ggf. die Verbindung zum experimentellen Bauen aufzugeben und in dem Zusammenhang das Marketing zu überdenken.

Der Aufsichtsrat wird gemeinsam mit der Geschäftsführung die begonnene Diskussion für die zukünftigen Aufgaben und Strukturen der TaT Transferzentrum GmbH fortführen. Der Abstimmungsprozess soll dabei u.a. die laufenden Gespräche zur Konversion in die mittel- und langfristige Positionierung des TaT einfließen lassen.

## **Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH**

### **Lagebericht der Geschäftsführung**

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft betreibt das Kloster Bentlage in Rheine. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Zwecke.

Laut Zuwendungsbescheid für das Haushaltsjahr 2012 hat die Stadt Rheine eine Betriebskostenzuwendung in Höhe von 620.000 EUR bewilligt. Dieser ist durch den seit dem 1.1.2009 gültigen Pachtvertrag mit der Stadt Rheine für die folgenden 10 Jahre in der genannten Höhe gesichert.

Die Erlöse aus Veranstaltungen haben im Jahr 2012 insgesamt 82.458 EUR betragen. Darüber hinaus wurden Übernachtungseinnahmen in Höhe von 57.178 EUR erzielt. Die Miet- und Pachteinnahmen aus Überlassung von Räumlichkeiten im Kloster Bentlage haben einschließlich der Erstattungen für Nebenkosten 84.705 EUR betragen.

Den Einnahmen standen neben den Veranstaltungskosten insbesondere Personalkosten in Höhe von 373.437 EUR, Raum- und Energiekosten von 123.948 EUR, Aufwendungen für das Museum in Höhe von 69.208 EUR sowie die Betriebs- und Verwaltungskosten in Höhe von 32.896 EUR gegenüber.

Besonders die stetig steigenden Brennstoffpreise in Zusammenhang mit dem denkmalbedingten hohen Verbrauch wirken sich zunehmend belastend aus.

Das Geschäftsjahr 2012 hat die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ mit einem Jahresüberschuss von 26.082 EUR abgeschlossen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 51.795 EUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 54,2 % der Bilanzsumme (96.615 EUR).

2012 konnten bedeutende kulturelle Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Die bereits 2010 begonnene Ausstellung „800 Jahre Klosterleben“ mit einer einmaligen Zusammenstellung mittelalterlicher Klosterkunst fand ebenso hohen Zuspruch wie die Ausstellung „Dynamisches Licht“ mit bedeutenden Leihgaben aus dem Bestand des LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster.

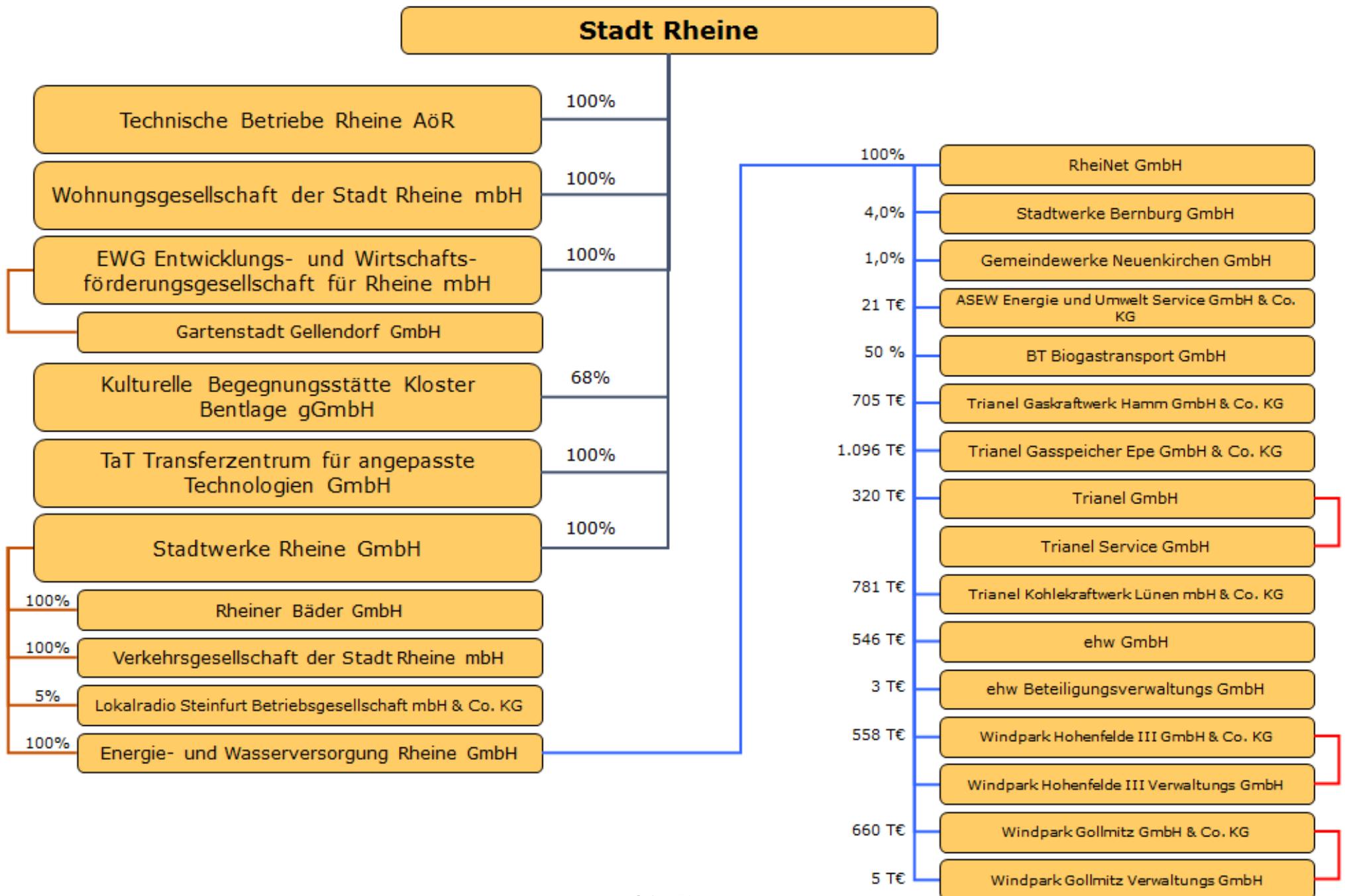
Mit dem Ausbau des inhaltlichen Schwerpunktes „Druckgrafik“ mit Workshops und Ausstellungsprojekten mit internationalen Künstlerbeteiligungen hat das Kloster Bentlage in den vergangenen Jahren ein bundesweit einmaliges Profil im Bereich der Kunstvermittlung erarbeitet.

Gut 51.000 Besucher nutzten 2012 die zahlreichen Programmangebote im Kloster Bentlage. Das Konzept aus anspruchsvollen Ausstellungen, attraktiven Events (wie z.B. der alljährlichen Operngala oder dem Salinenfest) und besonders auf Familien mit Kindern ausgerichtete Angebote wird von den Gästen aus Rheine und der Region sehr gut angenommen. Die Stärke des Klosters Bentlage liegt sowohl in der starken kooperativen Verknüpfung mit seinen vielfältigen Projekt-

partnern in Deutschland und dem Ausland, aber auch die zahlreichen regionalen und lokalen Partner und ehrenamtlich Tätigen tragen mit ihrem Engagement zum erfolgreichen Gelingen bei.

Das Kloster Bentlage schaut somit inhaltlich bestätigt in die Zukunft.

Für den Geschäftsbereich „Gastronomie“ wurden neue, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Konzepte erarbeitet, so dass auch zukünftig dieser für den Kultur- und Tourismusstandort Kloster Bentlage wichtige Baustein angeboten werden kann.



## Darstellung der Finanzströme zwischen Verwaltung und Betrieben

Betrieb	Beteiligungs- wert 31.12.2012	Anteile der Gemeinde		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-)		
		EUR	%	Vor- vor- jahr	Vor- jahr	Haus- halts- jahr
	EUR	EUR	%	EUR	EUR	EUR
<b>A. Kommunalunternehmen</b>						
Technische Betriebe Rheine AöR	16.545.017	5.000.000	-	+1.078.930	+1.035.000	+925.000
<b>B. Gesellschaften</b>						
Stadtwerke Rheine GmbH	38.017.000	7.500.000	100	+611.553	+1.537.000	+3.521.000
Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	4.439.685	25.000	100	+0	+0	+0
EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH	784.110	100.000	100	-886.000	-911.000	-1.280.809
TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH	405.948	25.565	100	+0	+0	-114.150
Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH	15.755	25.565	68	-620.000	-620.000	-673.000





**Rheine**  
Leben an der Ems